

# **21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam**

**zum 31. Dezember 2015**

**Herausgeber:  
Verantwortlich:**

**Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister  
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters  
Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und  
Beteiligung  
Bereich Beteiligungsmanagement  
Friedrich-Ebert-Straße 79-81  
14469 Potsdam  
Tel: (0331) 289 28 04  
Fax: (0331) 289 28 07**

## Vorwort

Sehr geehrte Potsdamerinnen und Potsdamer,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Landeshauptstadt Potsdam erfüllt mit der Erstellung des 21. Beteiligungsberichts ihre gesetzliche Verpflichtung, eine Übersicht über die privatrechtlich organisierten städtischen Unternehmen zu veröffentlichen.



Dieser Bericht ist Informationsgrundlage für die Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung und soll diese bei ihren Steuerungs- und Kontrollaufgaben in den Aufsichtsgremien unterstützen. Darüber hinaus erhalten Interessierte einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Landeshauptstadt Potsdam und die vielfältigen Betätigungsfelder der städtischen Unternehmen.

Grundlage des 21. Beteiligungsberichts sind die geprüften Jahresabschlüsse 2015 der städtischen Unternehmen und Beteiligungen. Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über gesellschaftsrechtliche Veränderungen und veranschaulicht die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften und Eigengesellschaften. Er wird, wie bereits in 2014, Bestandteil des städtischen Jahresabschlusses sein.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte ein Bilanzvolumen aller kommunalbeteiligten Unternehmen der Landeshauptstadt Potsdam in Höhe von 2.152.798.967 Euro verzeichnet werden; Umsatzerlöse wurden in Höhe von 742.875.223 Euro generiert.

Die 5.359 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdeutlichen die bedeutende Stellung der städtischen Unternehmen und Beteiligungen als wichtige regionale Arbeitgeber; sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam und tragen entscheidend zur Erfüllung der Daseinsvorsorge bei.

Die Landeshauptstadt Potsdam war und ist eine wachsende dynamische Stadt. Ein starkes Bevölkerungswachstum wird in den kommenden Jahren weiterhin ihre Entwicklung bestimmen. Den damit verbundenen Herausforderungen stellen sich auch die im Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Potsdam enthaltenen Unternehmen und Beteiligungen in vielfältiger Art und Weise.

Das Themenjahr 2015 der Landeshauptstadt Potsdam lautete „Potsdam bewegt“. Es gab einen Überblick über all jene Vorgänge, welche die Stadt einst bewegten und beleuchtete gleichermaßen jene Themen, die Potsdam aktuell bewegen und weiterhin bewegen werden.

Geschichtsträchtiger Motor in der Landeshauptstadt Potsdam ist dabei die städtische ProPotsdam GmbH. Am 6. September 1990 wurde die GEWOBA, die heutige ProPotsdam GmbH, als kommunale Eigengesellschaft gegründet.

Das 25-jährige Unternehmensjubiläum bot in 2015 die Gelegenheit, zurück zu schauen und Bilanz zu ziehen. Seit der Unternehmensgründung wurden fast 11.000 Wohnungen instandgesetzt, modernisiert und umgebaut.

Zudem wurden mehr als 1.000 Wohnungen neu gebaut. Dabei sind komplett neue Wohnquartiere wie im Bornstedter Feld entstanden und bestehende Quartiere, wie zum Beispiel Drewitz umgestaltet.

Auch Bewegungen von außerhalb begegnet die Landeshauptstadt Potsdam mit Souveränität und Hilfsbereitschaft. Zur Unterstützung der vor Krieg und Unruhen fliehenden Menschen haben die kommunalen Gesellschaften bzw. Beteiligungen, selbst unter zeitlichem Druck, Erhebliches geleistet. So stellte die Pro Potsdam GmbH allein im Geschäftsjahr 2015 rund 170 Wohnungen zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung. Der Unternehmensverbund Klinikum Ernst von Bergmann sorgte sowohl für medizinische Erstuntersuchungen von Flüchtlingen, für deren Beförderung im Rahmen der medizinischen Erstuntersuchungen, von den Flüchtlingsunterkünften auf das Gelände des Klinikums, als auch für die Versorgung der Unterkünfte mit Wäsche und Verbrauchsmaterial.

Mit dem Stichwort Mobilität wird eine weitere tragende Säule in Potsdam angesprochen. Bewegung und Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) stehen wie kaum eine andere Branche in Potsdam für effiziente und verlässliche Dienstleistung. Um auch für zukünftige Herausforderungen gewappnet zu sein, hat die Stadtverordnetenversammlung im Januar 2015 das ÖPNV-Infrastrukturpaket beschlossen. Mit diesem werden von 2015 bis 2019 insgesamt 49,2 Millionen Euro in folgende Schwerpunktprojekte investiert: die Verlängerung des Straßenbahnnetzes zum Campus Jungferensee, den Umbau des Leipziger Dreiecks, die Streckenerneuerung Heinrich-Mann-Allee sowie die Anpassung und Verbesserung des Fahrzeugparks.

Doch Potsdam bewegt auch auf anderen Ebenen. Die Förderung der Wirtschaft ist ein Mittel, um deutliche Impulse für den Arbeitsmarkt zu geben. Ein Beispiel hierfür ist der im September 2015 eröffnete Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg der städtischen Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH. Gerade die bisher in einer Angebotslücke befindlichen kleingewerblichen Strukturen sollen auf diesem Wege gefördert und Handwerks- und Gewerbebetrieben attraktive, innenstadtnahe Gewerbeflächen zur Miete angeboten werden.

Besonders eine kulturell so stark geprägte Stadt wie Potsdam ist stets darauf bedacht, auch in diesem Segment Impulsgeberin zu sein. Dazu gehört das am 27. August 2000 eröffnete Konzert- und Veranstaltungshaus „Nikolaisaal“, welches von der Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH seit seiner Eröffnung sehr erfolgreich geführt wird. Die hohe Besucheranzahl von rund 114.500 Gästen in 2015 zeugt von der starken Akzeptanz des Hauses. Der Nikolaisaal als Ort der künstlerischen Vielfalt feierte 2015 sein 15-jähriges Jubiläum und hält auch weiter seine Türen für den frischen Wind des Neuen offen.

Auch in diesem Jahr möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen und Beteiligungen sowie den Mitgliedern der Aufsichtsgremien für die vertrauens- und verantwortungsvolle Arbeit herzlich bedanken. Ihr Engagement hat auch im Jahr 2015 wesentlich zur Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam beigetragen.



Jann Jakobs  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Potsdam

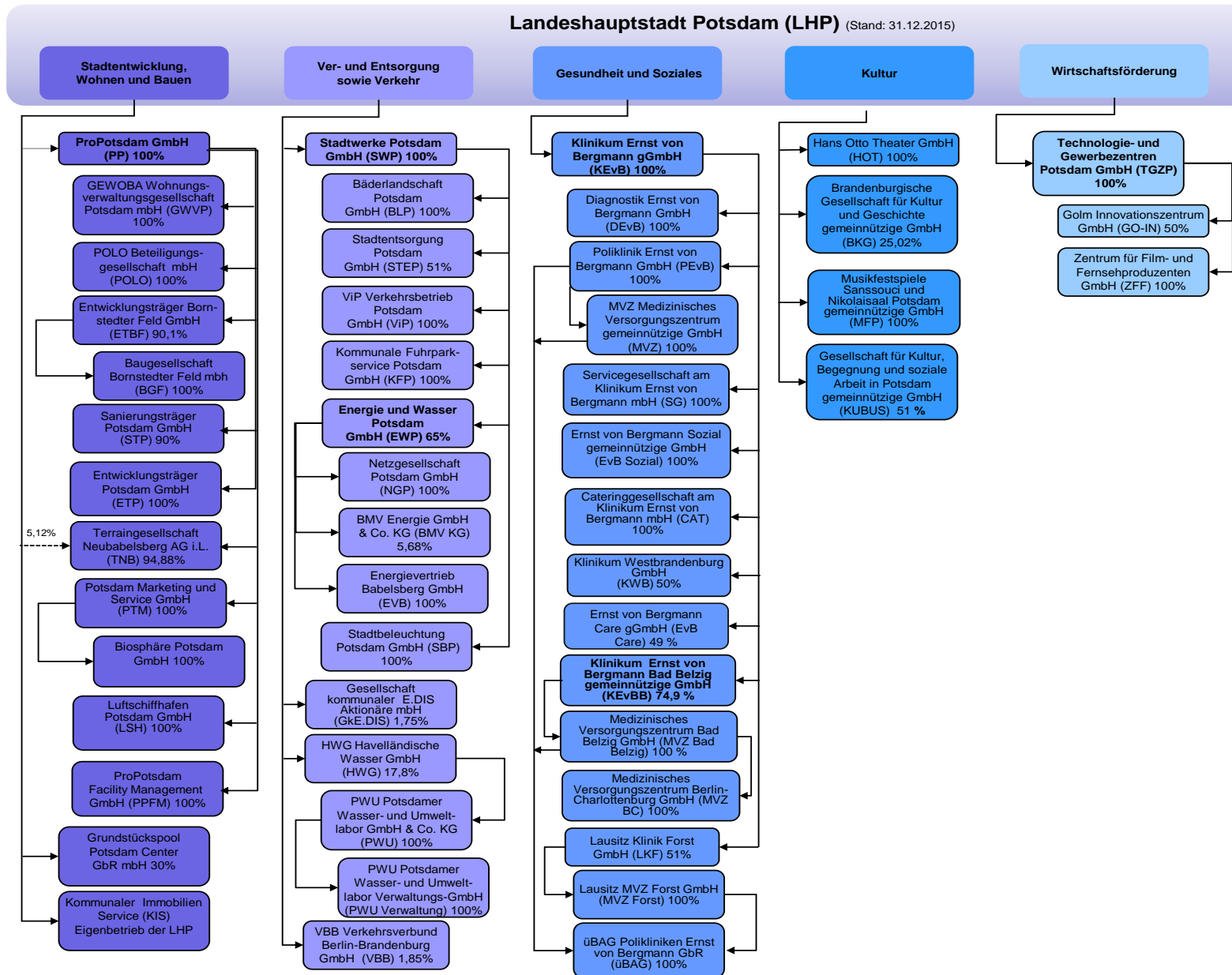
Potsdam, Januar 2017

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>4</b>
<b>Beteiligungsportfolio zum 31. Dezember 2015</b> .....	<b>6</b>
<b>Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam</b> .....	<b>7</b>
<b>Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen</b> .....	<b>9</b>
<b>Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen</b> .....	<b>13</b>
ProPotsdam GmbH .....	14
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH .....	24
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH.....	29
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH.....	34
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH .....	41
Sanierungsträger Potsdam GmbH.....	47
Entwicklungsträger Potsdam GmbH .....	53
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L .....	59
Potsdam Marketing und Service GmbH.....	64
Biosphäre Potsdam GmbH.....	69
Luftschiffhafen Potsdam GmbH.....	74
ProPotsdam Facility Management GmbH.....	80
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam .....	85
<b>Ver- und Entsorgung sowie Verkehr</b> .....	<b>87</b>
Stadtwerke Potsdam GmbH .....	88
Bäderlandschaft Potsdam GmbH .....	97
Stadtentsorgung Potsdam GmbH.....	102
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH .....	108
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH.....	115
Energie und Wasser Potsdam GmbH.....	120
Netzgesellschaft Potsdam GmbH.....	128
Energievertrieb Babelsberg GmbH.....	133
BMV Energie GmbH & Co. KG .....	138
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH .....	144
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH.....	149
HWG Havelländische Wasser GmbH .....	155
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG .....	161
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH .....	167
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH .....	173
<b>Gesundheit und Soziales</b> .....	<b>182</b>
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH .....	183
Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH .....	192
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH.....	197
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH .....	203
übAG Polikliniken Ernst von Bergmann GbR .....	209
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH.....	211
Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH.....	216
Ernst von Bergmann Care gemeinnützige GmbH .....	221

Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH .....	223
Klinikum Westbrandenburg GmbH .....	228
Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH .....	234
Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH .....	240
Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH .....	246
Lausitz Klinik Forst GmbH .....	251
Lausitz MVZ Forst GmbH .....	257
<b>Kultur .....</b>	<b>262</b>
Hans Otto Theater GmbH.....	263
Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH.....	270
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH.....	276
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH .....	283
<b>Wirtschaftsförderung .....</b>	<b>289</b>
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH .....	290
Golm Innovationszentrum GmbH .....	296
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH .....	301
<b>Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse .....</b>	<b>306</b>
<b>Gesamtübersicht über die Wirtschaftsprüfer von 2010 bis 2015.....</b>	<b>314</b>
<b>Prüfung gesetzliche Voraussetzung .....</b>	<b>318</b>
<b>Begriffserläuterungen .....</b>	<b>319</b>
<b>Erläuterungen der Kennzahlen.....</b>	<b>322</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>325</b>
<b>Alphabetische Beteiligungsübersicht .....</b>	<b>328</b>

# Beteiligungsportfolio zum 31. Dezember 2015



## Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam

### 1. Bereich Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital- anteil LHP (€)
ProPotsdam GmbH	100,00% LHP	100,00%	51.130.000
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH	100,00% PP	100,00% über PP	383.500
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00% PP	100,00% über PP	25.000
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH	90,10% PP	90,10% über PP	92.135
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH	100,00% ETBF	90,10% über ETBF	22.525
Sanierungsträger Potsdam GmbH	90,00% PP	90,00% über PP	46.016
Entwicklungsträger Potsdam GmbH	100,00% PP	100,00% über PP	100.000
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.*	5,12% LHP 94,88% PP	100,00%	25.565
Potsdam Marketing und Service GmbH	100,00% PP	100,00% über PP	25.000
Biosphäre Potsdam GmbH	100,00% PMS	100,00% über PMS	26.000
Luftschiffhafen Potsdam GmbH	100,00% PP	100,00% über PP	100.000
ProPotsdam Facility Management GmbH	100,00% PP	100,00% über PP	100.000
Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH	30,00% LHP	30,00%	k.A.
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam	Sondervermögen LHP	100,00%	100.000

\* TNB – Anteil am Grundkapital

### 2. Bereich Ver- und Entsorgung sowie Verkehr

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital- anteil LHP (€)
Stadtwerke Potsdam GmbH	100,00% LHP	100,00%	10.000.000
Bäderlandschaft Potsdam GmbH	100,00% SWP	100,00% über SWP	100.000
Stadtentsorgung Potsdam GmbH	51,00% SWP	51,00% über SWP	912.900
VfP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH	100,00% SWP	100,00% über SWP	25.565
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH	100,00% SWP	100,00% über SWP	100.000
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH	100,00% SWP	100,00% über SWP	50.000
Energie und Wasser Potsdam GmbH	65,00% SWP	65,00% über SWP	17.895.231
Netzgesellschaft Potsdam GmbH	100,00% EWP	65,00% über EWP	65.000
BMV Energie GmbH & Co. KG	5,68% EWP	3,69% über EWP	259.776
Energievertrieb Babelsberg GmbH	100,00% EWP	65,00% über EWP	16.250
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH	1,75% LHP	1,75%	65.562
HWG Havelländische Wasser GmbH	17,80% LHP	17,80%	46.280
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG**	100,00% PWU	17,80% über HWG	62.300
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH	100,00% PWU-V	17,80% über PWU	17.800
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	1,85% LHP	1,85%	5.994

\*\* PWU – Anteil am Kommanditkapital

### 3. Bereich Gesundheit und Soziales

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapitalanteil LHP (€)
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	100,00% LHP	100,00%	20.000.000
Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	25.000
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	28.600
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	100,00% PEvB	100,00% über PEvB	25.000
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	25.000
Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	25.000
Ernst von Bergmann Care gemeinnützige GmbH	49% KEvB	49,00% über KEvB	12250
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	25.000
Klinikum Westbrandenburg GmbH	50,00% KEvB	50,00% über KEvB	12.500
Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH	74,90% KEvB	74,90% über KEvB	771.470
Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH	100,00% KEvBB	74,90% über KEvBB	18.725
Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH	100,00% MVZ Bad Belzig	74,90% über MVZ Bad Belzig	18.725
Lausitz Klinikum Forst GmbH	51,00% KEvB	51,00% über KEvB	25.600
Lausitz MVZ Forst GmbH	100,00% LKF	51,00% über LKF	51.000
üBAG Polikliniken Ernst von Bergmann GbR	100% Gemeinschaft	81,48% über Gemeinschaft	k.A.

### 4. Bereich Kultur

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapitalanteil LHP (€)
Hans Otto Theater GmbH	100,00% LHP	100,00%	26.000
Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH	25,02% LHP	25,02%	6.255
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH	100,00% LHP	100,00%	27.000
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH	51,00% LHP	51,00%	13.056

### 5. Bereich Wirtschaftsförderung

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapitalanteil LHP (€)
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	100,00% LHP	100,00%	26.000
Golm Innovationszentrum GmbH	50,00% TGZP	50,00% über TGZP	12.500
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH	100,00% TGZP	100,00% über TGZP	25.565
Zweckverband der Mittelbrandenburgischen Sparkasse	LHP ist Verbandsmitglied	17,25%	k.A.

\*\*\* Der Anteil umfasst die mittel- und unmittelbaren Anteile der Landeshauptstadt Potsdam.



## Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen

### 1. Übersicht über Personal und Bilanzvolumen 2015

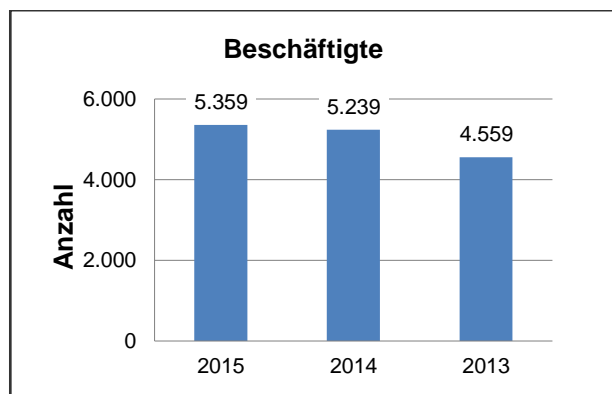
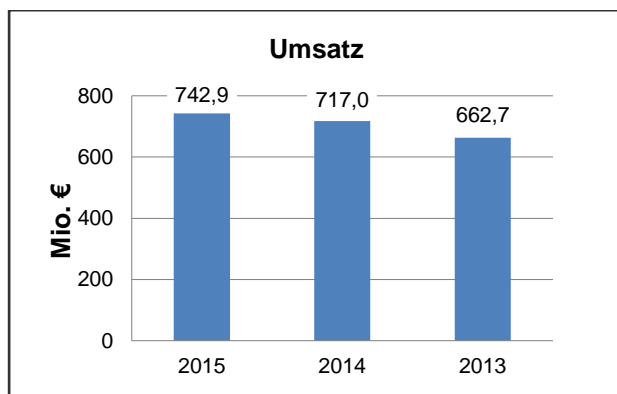
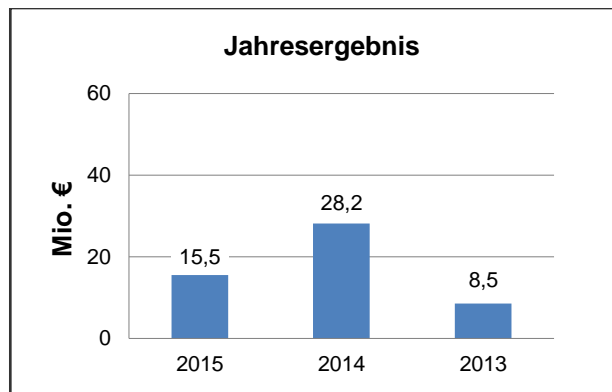
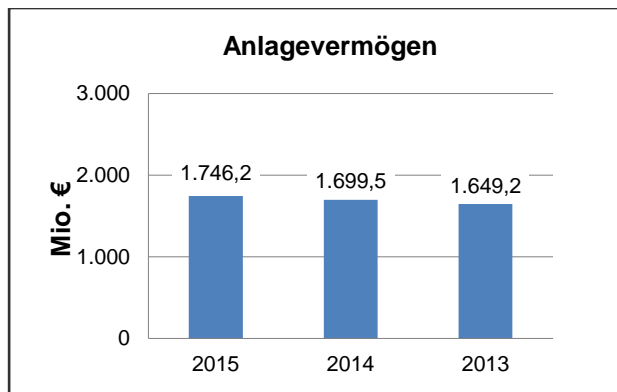
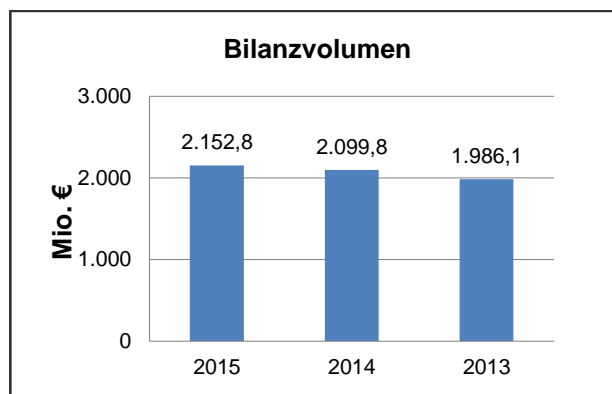
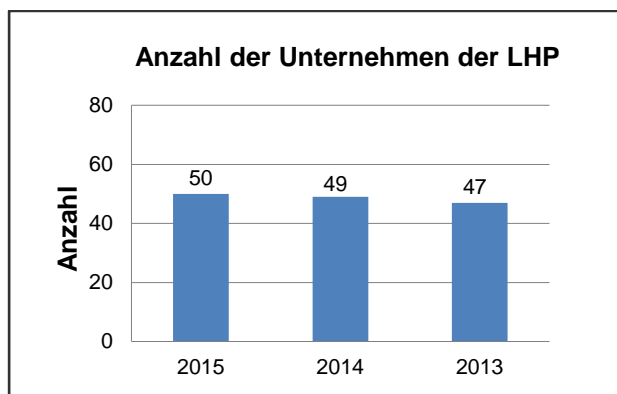
#### Aufteilung nach Bereichen

Bereiche	Anzahl	Unternehmen	Personal (Durchschnitt)	Summe	Bilanz-volumen (€)	Summe (€)
Stadtentwicklung,	1	PP	119		816.423.118,74	
Wohnen und	2	GWVP	116		3.620.934,48	
Bauen	3	LSH	58		427.554,98	
	4	Biosphäre	40		453.480,50	
	5	PPFM	18		282.606,46	
	6	POLO	6		371.495,55	
	7	PMS	4		474.561,33	
	8	TNB	1		458.115,20	
	9	STP	0		1.023.295,93	
	10	ETBF	0		441.026,76	
	11	ETP	0		143.416,83	
	12	BGF	0		4.102.651,56	
	13	PC-Pool	k.A.	362	k.A.	828.222.258,32
Ver- und	1	EWP	512		448.090.871,00	
Entsorgung	2	ViP	396		162.385.512,82	
sowie Verkehr	3	STEP	204		38.053.634,72	
	4	VBB	92		5.882.407,36	
	5	BLP	64		1.468.483,00	
	6	SWP	42		206.848.491,00	
	7	PWU	35		1.642.505,71	
	8	SBP	22		714.074,00	
	9	NGP	11		17.428.899,00	
	10	KFP	5		3.565.855,00	
	11	HWG	3		6.748.030,07	
	12	BMV	0		29.851.631,00	
	13	EVB	0		721.393,00	
	14	GkE.DIS	0		9.990.148,37	
	15	PWU Verwaltung	0	1386	157.926,88	933.549.862,93
Gesundheit und	1	KEvB	1840		240.728.367,82	
Soziale	2	SG	471		4.757.597,44	
	3	LKF	275		28.508.316,70	
	4	KEvBB	245		39.202.734,83	
	5	KWB	193		6.959.495,55	
	6	PEvB	154		10.616.869,72	
	7	DEvB	80		5.954.078,08	
	8	CAT	50		1.592.740,65	
	9	MVZ Forst	29		1.013.273,43	
	10	EvBS	22		3.215.414,99	
	11	MVZ Bad Belzig	18		1.547.029,94	
	12	MVZ	15		1.587.211,99	
	13	MVZ Berlin-CH.	7		905.919,63	
	14	EvB Care	0		k.A.	
	15	übAG	0	3399	k.A.	346.589.050,77
Kultur	1	HOT	160		2.163.787,43	
	2	MFP	17		1.414.177,65	
	3	KUBUS	17		222.751,65	
	4	BKG	12	206	413.421,24	4.214.137,97
Wirtschafts-	1	TGZP	6		31.203.163,94	
förderung	2	GO-IN	0		7.826.557,20	
	3	ZFF	0	6	1.193.935,42	40.223.656,56
<b>Summe</b>	<b>50</b>			<b>5359</b>		<b>2.152.798.966,55</b>

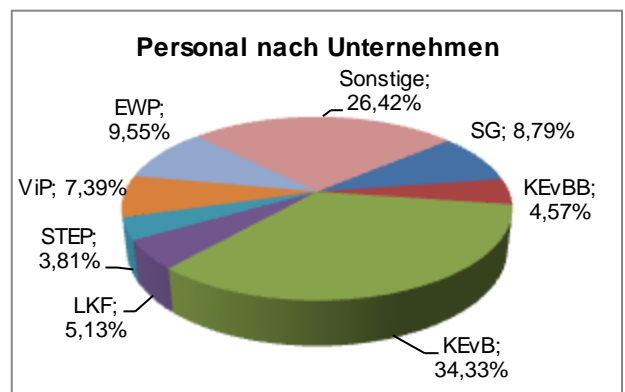
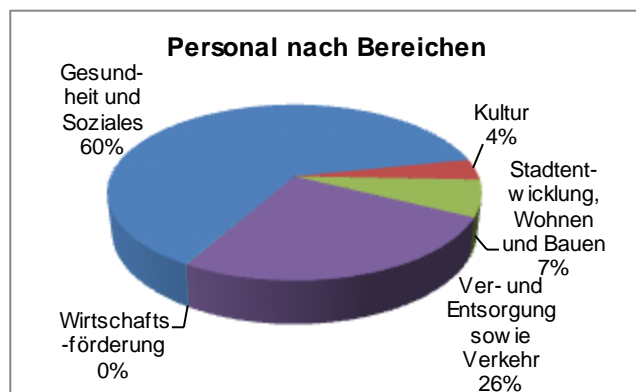
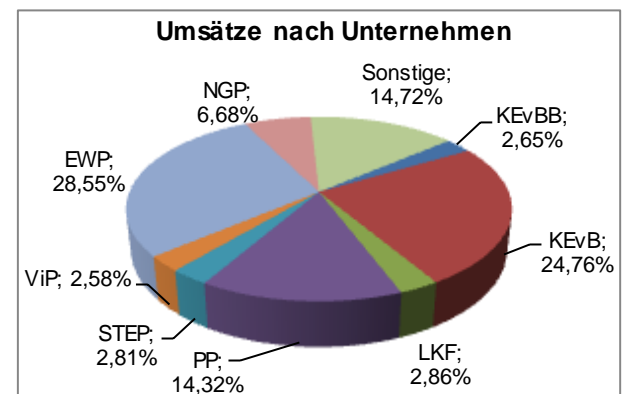
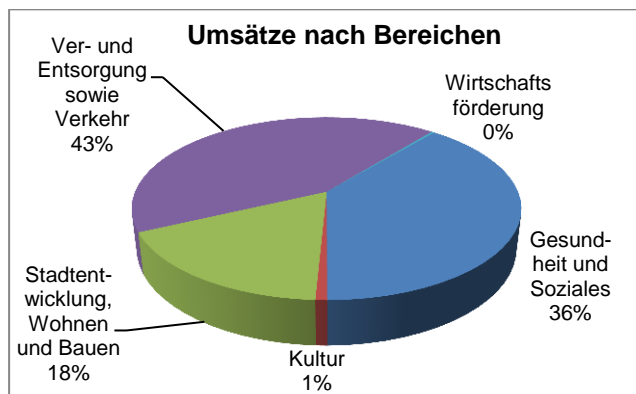
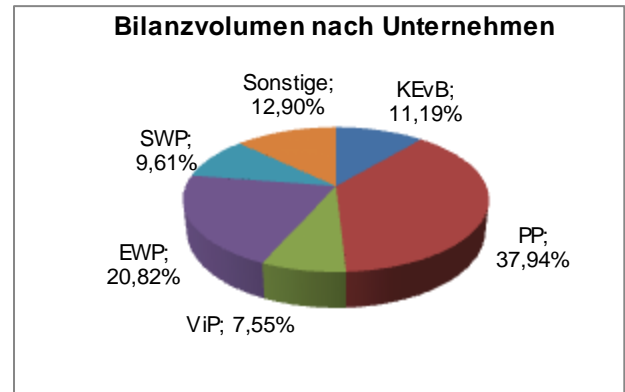
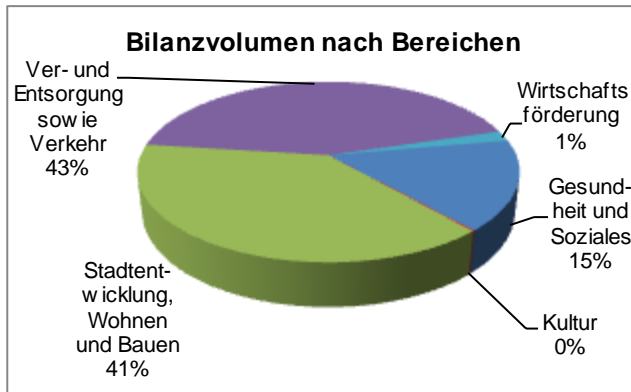
**Aufteilung nach Unternehmensformen**

Unternehmensform	Anzahl	Unternehmen	Personal (Durchschnitt)	Summe	Bilanz-volumen (€)	Summe (€)
Eigen-gesellschaften	1	PP	119		816.423.118,74	
	2	SWP	42		206.848.491,00	
	3	KEVB	1840		240.728.367,82	
	4	HOT	160		2.163.787,43	
	5	MFP	17		1.414.177,65	
	6	TGZP	6		31.203.163,94	1.298.781.106,58
Beteiligungs-gesellschaften	1	GWVP	116		3.620.934,48	
	2	LSH	58		427.554,98	
	3	Biosphäre	40		453.480,50	
	4	PPFM	18		282.606,46	
	5	POLO	6		371.495,55	
	6	PMS	4		474.561,33	
	7	TNB	1		458.115,20	
	8	STP	0		1.023.295,93	
	9	ETBF	0		441.026,76	
	10	ETP	0		143.416,83	
	11	BGF	0		4.102.651,56	
	12	PC-Pool	k.A.		k.A.	
	13	EWP	512		448.090.871,00	
	14	ViP	396		162.385.512,82	
	15	STEP	204		38.053.634,72	
	16	VBB	92		5.882.407,36	
	17	BLP	64		1.468.483,00	
	18	PWU	35		1.642.505,71	
	19	SBP	22		714.074,00	
	20	NGP	11		17.428.899,00	
	21	KFP	5		3.565.855,00	
	22	HWG	3		6.748.030,07	
	23	BMV	0		29.851.631,00	
	24	EVV	0		721.393,00	
	25	GkE.DIS	0		9.990.148,37	
	26	PWU Verwaltung	0		157.926,88	
	27	SG	471		4.757.597,44	
	28	LKF	275		28.508.316,70	
	29	KEvBB	245		39.202.734,83	
	30	KWB	193		6.959.495,55	
	31	PEvB	154		10.616.869,72	
	32	DEvB	80		5.954.078,08	
	33	CAT	50		1.592.740,65	
	34	MVZ Forst	29		1.013.273,43	
	35	EvBS	22		3.215.414,99	
	36	MVZ Bad Belzig	18		1.547.029,94	
	37	MVZ	15		1.587.211,99	
	38	MVZ Berlin-CH.	7		905.919,63	
	39	EvB Care	0		k.A.	
	40	übAG	0		k.A.	
	41	KUBUS	17		222.751,65	
	42	BKG	12		413.421,24	
	43	GO-IN	0		7.826.557,20	
	44	ZFF	0		1.193.935,42	
<b>Summe</b>	<b>50</b>			<b>5359</b>		<b>2.152.798.966,55</b>

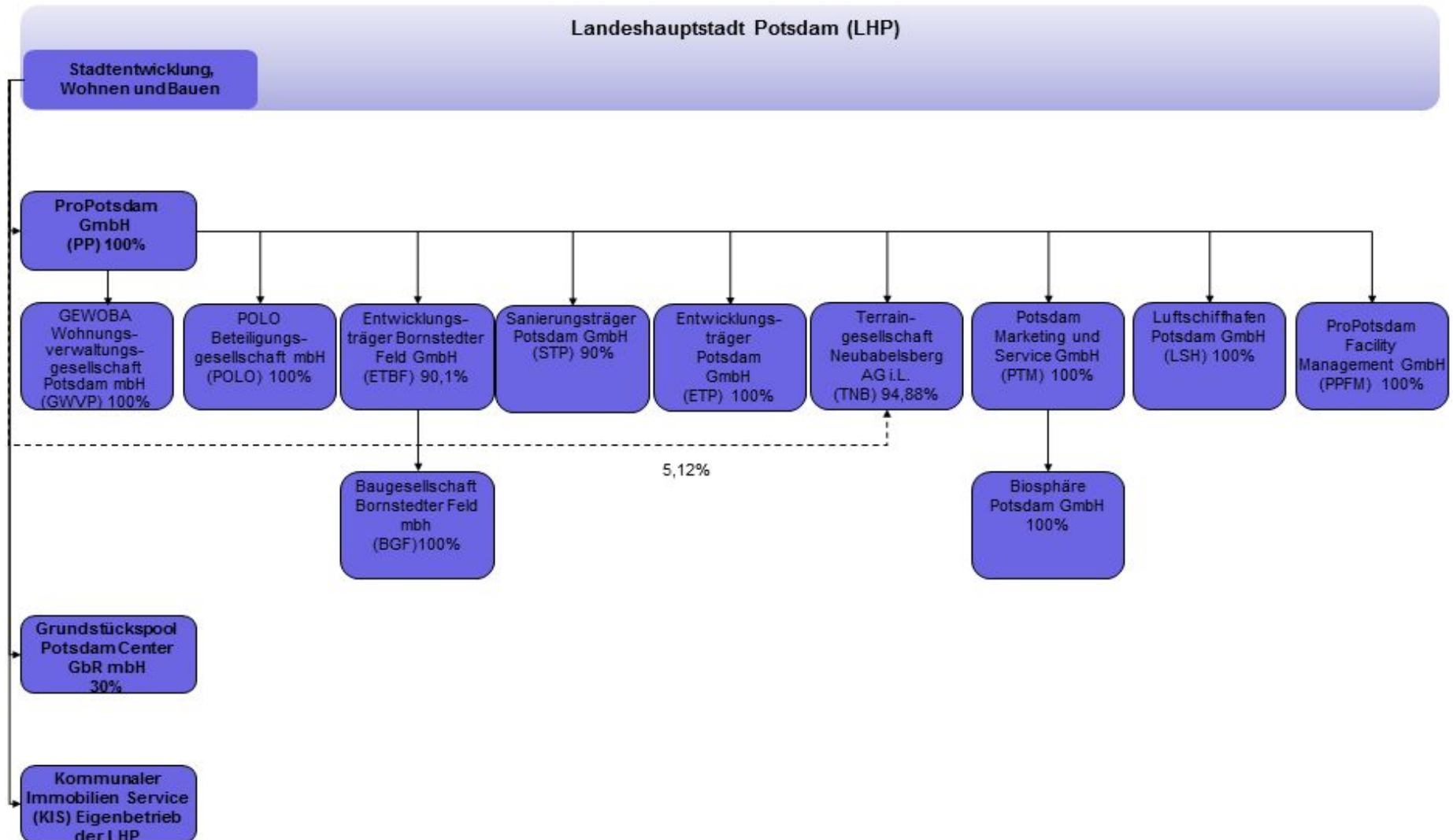
## 2. Darstellung der Entwicklung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2013 – 2015



### 3. Darstellung ausgewählter Kennzahlen in 2015



## Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen



Am 04.09.2013 hat die Stadtverordnetenversammlung unter der DS 13/SVV/0501 die Auflösung der Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH beschlossen. Mit Wirkung zum 31.10.2015 wurde die Gesellschaft mit Gesellschafterbeschluss aufgelöst. Auf eine weiterführende Behandlung im Beteiligungsbericht zum 31.12.2015 wird verzichtet.

## ProPotsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Pappelallee 4 14469 Potsdam	
<b>Telefon</b>	0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei) 0331 6206 0	
<b>Fax</b>	0331 6206 113	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.propotsdam.de">www.propotsdam.de</a>	
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@propotsdam.de">info@propotsdam.de</a>	
<b>Stammkapital</b>	51.130.000,00 €	
<b>Gründungsdatum</b>	12. März 1991	
<b>Gesellschafter</b>	100 % Landeshauptstadt Potsdam	
<b>Beteiligungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH</li> <li>2. POLO Beteiligungsgesellschaft mbH</li> <li>3. Entwicklungsträger Potsdam GmbH</li> <li>4. Potsdam Marketing und Service GmbH</li> <li>5. Luftschiffhafen Potsdam GmbH</li> <li>6. ProPotsdam Facility Management GmbH</li> <li>7. Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.</li> <li>8. Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH</li> <li>9. Sanierungsträger Potsdam GmbH</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>100,00 %</li> <li>100,00 %</li> <li>100,00 %</li> <li>100,00 %</li> <li>100,00 %</li> <li>100,00 %</li> <li>94,88 %</li> <li>90,10 %</li> <li>90,00 %</li> </ol>
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Biosphäre Potsdam GmbH</li> <li>2. Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>100,00 %</li> <li>90,10 %</li> </ol>

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die damalige Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH (GEWOBA) wurde zum 01.07.1990 im Wege der Umwandlung des bisherigen Vermögens des VEB Gebäudewirtschaft Potsdam durch die Stadt Potsdam errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 1294 P. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 02.12.2005 wurde die GEWOBA in die ProPotsdam GmbH (PP) umfirmiert.

Mit Beschluss vom 01.02.2012 änderte die Gesellschafterversammlung den Gesellschaftsvertrag in § 8 (Bildung, Zusammensetzung und Amtszeit des Aufsichtsrates). Die Eintragung der Änderungen in das Handelsregister erfolgte am 07.02.2012.

Der Gesellschaftsvertrag wurde aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung (SVV) vom 17.09.2014 in der Gesellschafterversammlung am 13.10.2014 auf Grundlage des von der SVV beschlossenen Mustergesellschaftsvertrages für Mutterunternehmen insgesamt neu gefasst und damit die kommunalrechtlichen Vorgaben im angepassten Gesellschaftsvertrag berücksichtigt. Die aktuell gültige Fassung wurde am 06.07.2015 beschlossen und am 10.07.2015 in das Handelsregister eingetragen.

Im Jahr 2006 erfolgte der Zusammenschluss von insgesamt acht Unternehmen in einen Verbund. Dazu wurden zum 01.01.2006 Mehrheitsanteile an der Sanierungsträger Potsdam - Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH, an der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH sowie an der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. erworben. Ziel war es, die in den einzelnen Unternehmen vorhandenen Kompetenzen hinsichtlich Stadtentwicklung, Stadtsanierung und Wohnungswirtschaft zu

bündeln. Insbesondere sollten Mehrfach Tätigkeiten vermieden, Aufgaben als Zentralfunktion an die Dachgesellschaft abgegeben und Skalen- und Synergieeffekte erkannt und genutzt werden.

Der Unternehmensverbund erbringt für die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) Dienstleistungen im Rahmen der Entwicklung, Bewirtschaftung und Vermarktung seines Immobilienvermögens. Dabei wird die urbane Entwicklung und Sanierung unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten und sozialen Wohnungswirtschaft sowie unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitsaspekten mit der LHP abgestimmt.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und das Bewirtschaften von Immobilien und Beteiligungen an kommunal beteiligten Unternehmen der LHP, insbesondere von Unternehmen der Stadtentwicklung, der Stadtsanierung und der Wohnungswirtschaft im Rahmen der kommunalen Aufgabe gemäß § 3 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg, die Durchführung sämtlicher Tätigkeiten, die Unternehmensgegenstand der gehaltenen Beteiligungen sind, sowie die Erbringung folgender Dienstleistungen für die LHP:

- Finanzierung und Durchführung von baulichen Maßnahmen an im Eigentum der LHP stehenden bzw. von ihr genutzten Einrichtungen,
- Betrieb im Eigentum der LHP stehender oder von ihr genutzter oder der Erfüllung öffentlich-kommunaler Aufgaben dienender Einrichtungen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung sowie von Einrichtungen ähnlicher Art, soweit private Unternehmen zur Übernahme des Betriebs dieser Einrichtungen nicht oder nicht zu für die LHP angemessenen Bedingungen bereit stehen oder soweit seitens der LHP der Wille besteht, die Gestaltung des Betriebs dieser Einrichtungen dauerhaft und nachhaltig beeinflussen zu können und dies durch eine Übertragung des Betriebes auf private Unternehmen nicht ausreichend sichergestellt werden kann.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten. Alle gemeindewirtschaftlichen Regelungen finden auch auf die Tochterunternehmen entsprechend Anwendung.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach dem Gesellschaftsvertrag aus zwölf Mitgliedern, wobei der Oberbürgermeister der LHP oder ein von ihm betrautes Mitglied den Vorsitz führt, acht weitere Mitglieder von der SVV der LHP entsprechend den kommunalrechtlichen Regelungen entsandt werden sowie drei weitere Mitglieder, von denen ein Mitglied Volljurist ist und jeweils ein Mitglied über entsprechende Berufserfahrung im Bankwesen bzw. Stadtplanung und Wohnungswirtschaft verfügt, die von der Gesellschafterversammlung des Unternehmens auf Vorschlag von Fachverbänden nach Unterrichtung der SVV bestellt werden.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Matthias Klipp	(bis 09.09.2015)	Vorsitzender, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bauen der LHP
Herr Burkhard Exner	(ab 09.09.2015)	Vorsitzender, Bürgermeister und Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Finanzen der LHP
Frau Dr. Jutta Burghart		Stellv. Vorsitzende, von der GVL entsandt
Herr Dr. Lothar Schröter		über SVV entsandt
Herr Pete Heuer		über SVV entsandt
Herr Arndt Sändig		über SVV entsandt
Herr Matthias Finken		über SVV entsandt
Frau Saskia Hüneke		über SVV entsandt
Herr David Kolesnyk		über SVV entsandt
Frau Jana Schulze		über SVV entsandt
Herr Olaf Wolters		über SVV entsandt
Herr Frank Bielka		von der GVL entsandt
Herr Bernward Höving		von der GVL entsandt

### Geschäftsführung

Herr Horst Müller-Zinsius	Geschäftsführer (Sprecher)
Herr Jörn-Michael Westphal	Geschäftsführer
Herr Bert Nicke	Geschäftsführer

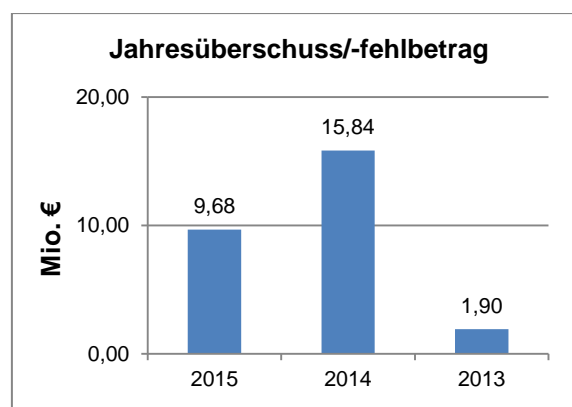
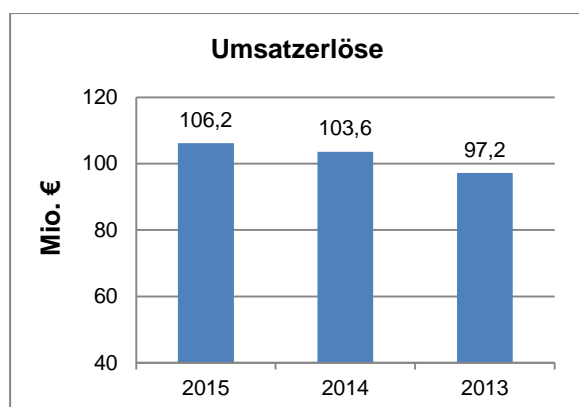


**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)\***

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	93,58%	92,30%	92,55%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	35,17%	33,85%	33,32%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	85,71%	84,92%	83,63%
Zinsaufwandsquote	-13,41%	-14,32%	15,87%
Liquidität 3. Grades	69,00%	72,83%	72,92%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	35.513,5 T€	37.806,1 T€	36.457,7 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,56%	0,12%	2,21%
Umsatzerlöse	106.190.226,49	103.597.436,89	97.178.726,47
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	9.675.140,63	15.838.201,63	1.904.166,04
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	-7,32%	-7,34%	7,08%
Anzahl der MitarbeiterInnen (Jahresmittel)	119	117	117
Auszubildende	25	24	24
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Bestand ProPotsdam	21.012	20.921	20.906
Wohnungen	17.004	16.928	16.953
Gästewohnungen	2	2	2
Gewerbeeinheiten	286	288	288
Sonstige Mieteinheiten	3.720	3.703	3.663
Wohnungsleerstand gesamt	3,8%	4,0%	4,1%
vermietbarer Wohnungsleerstand	0,5%	0,6%	1,1%
Fluktuation	8,37%	8,5%	8,6%

\* Die Analysedaten beziehen sich auf den Einzelabschluss der PP.

\*\* Der Cashflow wurde ab 2014 nach den Vorschriften des DRS 21 berechnet. Das Vorjahr ist angepasst worden.



## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Der Konzern bzw. die PP ist der führende Dienstleister für die Themen Stadtanierung und Stadtentwicklung, Wohnen und Wohnungsfürsorge in Potsdam. Neben der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes nehmen die Neubau-, Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie Geschäftsbesorgungen für die LHP, die die Muttergesellschaft PP teils direkt, teils über Tochterunternehmen steuert und ausführt, weiterhin einen großen Raum im Leistungsspektrum ein.

Das Kerngeschäft des Konzerns und der Gesellschaft – die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes – ist weiterhin gekennzeichnet durch eine ausgezeichnete Vermietungsquote und demzufolge geringen Leerstand. Der vermietbare Leerstand von nur 0,5% (Vorjahr: 0,6%) zum Ende des Berichtszeitraums ist ein Ergebnis der fortlaufenden Modernisierungs-, Sanierungs- und Neubautätigkeiten der Gesellschaft, aber auch der angespannten Situation auf dem Potsdamer Wohnungsmarkt.

Gesellschaftliches Engagement zeigte die PP im Jahr 2015 durch die Bereitstellung von 170 Flüchtlingsunterkünften. In diesem Zusammenhang wird gleichzeitig die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiter weiterentwickelt. Zusätzlich werden Schulungen zur Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen für die Mieterkommunikation angeboten.

Bezogen auf den Gesamtwohnungsbestand in Potsdam verfügt die PP mit nunmehr 17.006 eigenen Wohneinheiten über einen Marktanteil von rund 20%.

Insgesamt erhöhten sich die Umsatzerlöse aus den Hausbewirtschaftung gegenüber dem Vorjahr um 3.030,8 T€ auf 100.017,0 T€. Das Geschäftsjahr 2015 der PP schloss mit einem Jahresüberschuss von 9.675,1 T€ (Vorjahr 15.838,2 T€). Der Jahresüberschuss ergibt sich aus dem positiven Geschäftsergebnis von 10.606,3 T€, dem negativen Zins, und Beteiligungsergebnis von 205,9 T€ und dem negativen Steuerergebnis von 725,3 T€.

Der Vermögensaufbau der Gesellschaft ist in Hinblick auf die Fristigkeiten von Vermögens- und Kapitalpositionen ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote hat sich zum Bilanzstichtag um 1,4%-Punkte auf 35,17% erhöht.

Die Gesellschaft kam ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nach Frist und Höhe nach. Die kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung lässt finanzielle Engpässe auch künftig nicht erwarten.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2015 eine Entsprechenserklärung gemäß Kodex der LHP abgegeben.

## **Voraussichtliche Entwicklung**

Die Einschätzung der Geschäftsführung zur voraussichtlichen Entwicklung basiert auf der Annahme insgesamt stabiler politischer Rahmenbedingungen sowie einer stabilen Binnenkonjunktur in Deutschland.

In dem dargestellten gesamtwirtschaftlichen Umfeld hat sich die PP mit ihrem risikoadäquaten und an langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsmodell und ihrer moderaten Mietpolitik sozial verantwortlich und wirtschaftlich effizient aufgestellt. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Wohnraum und das niedrige Zinsniveau beeinflussen die Geschäftsentwicklung weiter positiv. Dem stehen andererseits Baukostensteigerungen und gesetzliche Mietregulierungen belastend gegenüber.

Chancen ergeben sich aus der stetig wachsenden Potsdamer Bevölkerung, welche im Berichtsjahr erneut um 2,3% wuchs. In Konsequenz der anhaltend positiven natürlichen Bevölkerungsentwicklung und des Migrationssaldos bedeutet dies, dass Potsdam bis zum Jahr 2025 ca. 1000 neue Wohnungen jährlich benötigt.

Insgesamt sind gegenwärtig sowie in absehbarer Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage haben könnten.

Die kurz- und mittelfristige Wirtschaftsplanung berücksichtigt die vorgenannten Ziele und Aufgabenstellungen und bildet die Grundlage, um auch künftige Potentiale der PP und ihrer Tochtergesellschaften für die Stadtentwicklung zu nutzen.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine</li></ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €</li><li>• Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €</li></ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine</li></ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zuwendungen von der LHP: 0,00 €</li></ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>ProPotsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.130.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	249.626,00	433.002,00	II. Kapitalrücklage	14.488.886,99	14.488.886,99
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	251.311,08	132.180,78	III. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	154.273.159,72	154.273.159,72
	<u>500.937,08</u>	<u>565.182,78</u>	IV. Bauerneuerungsrücklage	46.351.515,75	38.388.173,07
			V. Andere Gewinnrücklage	11.254.838,24	3.379.979,29
			VI. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	9.675.140,63	15.838.201,63
				<u>287.173.541,33</u>	<u>277.498.400,70</u>
II. Sachanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	687.940.081,46	668.957.098,18	1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	2.055.428,26	1.402.365,51
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	41.222.382,11	45.257.770,12	2. Steuerrückstellungen	0,00	1.618.630,02
3. Grundstücke ohne Bauten	13.233.449,85	17.112.558,53	3. Sonstige Rückstellungen	10.494.848,63	11.041.757,31
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	5.713.355,40	6.027.299,30		<u>12.550.276,89</u>	<u>14.062.752,84</u>
5. Technische Anlagen und Maschinen	1.499.981,00	1.612.525,39			
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.130.273,00	1.952.426,00	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
7. Anlagen im Bau	8.142.814,83	12.165.124,98	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	475.772.206,32	484.395.336,54
8. Bauvorbereitungskosten	1.610.096,42	850.532,34	2. Erhaltene Anzahlungen	31.411.202,02	31.104.864,49
9. Geleistete Anzahlungen	271.555,57	487.351,16	3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.094.007,30	
	<u>761.763.989,64</u>	<u>754.422.686,00</u>	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.189.697,13	6.263.867,14
III. Finanzanlagen			5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.269.977,74	1.661.159,17
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.683.104,15	1.683.104,15	6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	65,28	3.596.429,28
2. Andere Finanzanlagen	26.600,00	600,00	7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.927.350,86	1.183.203,80
	<u>1.709.704,15</u>	<u>1.683.704,15</u>		<u>516.664.506,65</u>	<u>528.204.860,42</u>
	<u>763.974.630,87</u>	<u>756.671.572,93</u>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	34.793,87	42.920,35
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u.a. Vorräte					
1. Grundstücke ohne Bauten	1.561.276,39	2.482.397,87			
2. Unfertige Leistungen	29.249.550,10	29.065.371,53			
	<u>30.810.826,49</u>	<u>31.547.769,40</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	504.245,28	510.128,10			
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00	50.380,21			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	961.254,02	1.204.345,89			
4. Forderungen gegen Gesellschafter	108.941,65	9.238,66			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.480.631,93	1.756.189,53			
	<u>3.055.072,88</u>	<u>3.530.282,39</u>			
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben					
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.236.104,93	26.622.353,51			
2. Bausparguthaben	1.331.292,87	479.830,17			
	<u>17.567.397,80</u>	<u>27.102.183,68</u>			
	<u>51.433.297,17</u>	<u>62.180.235,47</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
1. Geldbeschaffungskosten	542.847,24	653.320,78			
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	82.288,10	93.385,74			
	<u>625.135,34</u>	<u>746.706,52</u>			
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>	390.055,36	210.419,39			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>816.423.118,74</u>	<u>819.808.934,31</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>816.423.118,74</u>	<u>819.808.934,31</u>
Treuhandguthaben	8.443.852,79	7.878.159,13	Haftungsverhältnis gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.250.000,00
			Treuhandverbindlichkeiten	8.443.852,79	7.878.159,13

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>ProPotsdam GmbH</b>					
<b>Konzernbilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.130.000,00
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	259.578,02	444.463,60	II. Kapitalrücklage	13.348.605,09	13.348.605,09
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	251.311,08	132.180,78	III. Gewinnrücklage	710.891,41	710.891,41
	510.889,10	576.644,38	IV. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	153.078.249,25	153.078.249,25
II. Sachanlagen			V. Ergebnisvortrag	82.606.726,35	65.129.068,02
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	689.450.399,94	670.501.742,08	VI. Anteile anderer Gesellschafter	15.198,26	10.483,52
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	44.537.133,54	48.662.364,26	VII Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	13.656.037,87	17.477.658,33
3. Grundstücke ohne Bauten	13.233.449,85	17.112.558,53		<u>314.545.708,23</u>	<u>300.884.955,62</u>
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	5.713.355,40	6.027.299,30	<b>B. Rückstellungen</b>		
5. Technische Anlagen und Maschinen	1.499.981,00	1.612.525,39	1. Steuerrückstellungen	17.727,18	1.621.177,35
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.483.475,35	2.238.059,93	2. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	2.854.808,14	2.068.677,51
7. Anlagen im Bau	8.142.814,83	12.171.280,85	3. Sonstige Rückstellungen	11.770.700,34	12.291.895,07
8. Bauvorbereitungskosten	1.610.096,42	850.532,34		<u>14.643.235,66</u>	<u>15.981.749,93</u>
9. Geleistete Anzahlungen	271.555,57	487.351,16	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	766.942.261,90	759.663.713,84	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	474.423.989,36	482.769.269,55
III. Finanzanlagen			2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	4.032.055,20	4.349.900,73
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	3. Erhaltene Anzahlungen	33.165.491,31	32.812.570,33
2. Andere Finanzanlagen	27.200,00	1.200,00	4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.094.127,54	1.006.284,67
	27.201,00	1.201,00	5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.706.298,01	6.539.656,45
	<u>767.480.352,00</u>	<u>760.241.559,22</u>	6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	30.886,28	3.596.429,28
<b>B. Umlaufvermögen</b>			7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.034.268,48	1.289.102,31
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				<u>520.487.116,18</u>	<u>532.363.213,32</u>
1. Grundstücke ohne Bauten	1.561.276,39	2.482.397,87	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	379.538,21	435.566,78
2. Grundstücke mit fertigen Bauten	2.548.776,94	2.548.776,94			
3. Unfertige Leistungen	31.073.860,59	30.747.238,09	<b>E. Latente Steuern</b>	1.497.888,84	1.537.101,14
	35.183.913,92	35.778.412,90			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Vermietung	507.021,76	512.060,12			
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	28.650,00	79.030,21			
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	78.703,38	27.428,03			
4. Forderungen aus and. Lieferungen und Leistungen	264.878,01	1.218.578,40			
6. Forderungen gegenüber Gesellschafter	108.941,65	9.238,66			
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.726.622,87	1.913.333,51			
	2.714.817,67	3.759.668,93			
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben					
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.558.774,07	30.677.831,98			
2. Bausparguthaben	1.331.292,87	479.830,17			
	21.890.066,94	31.157.662,15			
	<u>59.788.798,53</u>	<u>70.695.743,98</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
1. Geldbeschaffungskosten	542.847,24	653.320,78			
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	105.850,43	114.445,10			
	<u>648.697,67</u>	<u>767.765,88</u>			
<b>D. Latente Steuern</b>	23.245.583,56	19.242.408,17			
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>	390.055,36	255.109,54			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>851.553.487,12</u>	<u>851.202.586,79</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>851.553.487,12</u>	<u>851.202.586,79</u>
<b>Treuhandguthaben</b>	8.583.843,16	7.878.159,13	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	8.583.843,16	7.878.159,13

<b>ProPotsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	100.160.345,01	97.142.448,61
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	2.185.189,00	2.308.607,00
c) aus der Betreuungstätigkeit	309.838,76	468.514,21
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>3.534.853,72</u>	<u>3.677.867,07</u>
	106.190.226,49	103.597.436,89
2. Bestandsveränderungen	184.178,58	2.186.351,68
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	765.820,12	870.538,08
4. Sonstige betriebliche Erträge	14.945.301,03	20.482.811,99
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-44.293.252,76	-41.992.212,26
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-1.073.673,90	-957.200,70
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-9.950.963,55	-9.455.222,03
<b>Rohergebnis</b>	<b>66.767.636,01</b>	<b>74.732.503,65</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.575.299,62	-6.333.309,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-1.199.608,40</u>	<u>-1.274.287,21</u>
	-7.774.908,02	-7.607.596,72
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-25.319.717,28	-20.377.625,26
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.762.737,11	-12.208.168,64
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	643.461,20	680.356,06
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.518,59	182.839,15
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-66.631,09	-118.169,35
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-14.236.404,57</u>	<u>-14.840.117,19</u>
13. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.345.217,73</b>	<b>20.444.021,70</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-725.256,25	-2.859.111,41
15. Sonstige Steuern	<u>-1.944.820,85</u>	<u>-1.746.708,66</u>
16. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>9.675.140,63</u></b>	<b><u>15.838.201,63</u></b>

<b>ProPotsdam GmbH</b>		
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	109.352.763,54	106.300.410,07
2. Bestandsveränderungen	326.622,51	2.596.253,10
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	765.820,12	870.538,08
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.811.244,06	22.363.264,96
5. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	<u>-46.983.323,61</u>	<u>-44.474.918,16</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>79.273.126,62</b>	<b>87.655.548,05</b>
6. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	-14.269.690,55	-13.698.611,60
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Alters- versorgung und Unterstützung	<u>-2.725.819,57</u>	<u>-2.704.381,62</u>
	-16.995.510,12	-16.402.993,22
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-25.605.103,80	-20.657.503,99
8. Sonstige betriebliche Aufw endungen	<u>-9.967.985,52</u>	<u>-15.412.792,31</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>26.704.527,18</b>	<b>35.182.258,53</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102.528,50	340.718,60
10. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	<u>-14.497.847,73</u>	<u>-14.900.220,87</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-14.395.319,23</b>	<b>-14.559.502,27</b>
11. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.309.207,95</b>	<b>20.622.756,26</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.299.836,52	-1.374.779,14
13. Sonstige Steuern	<u>-1.948.291,86</u>	<u>-1.739.626,33</u>
14. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>13.660.752,61</b>	<b>17.508.350,79</b>
15. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	4.714,74	30.692,46

## GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH



<b>Adresse</b>	Pappelallee 4 14469 Potsdam
<b>Telefon</b>	0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
<b>Fax</b>	-
<b>Internet</b>	<a href="http://www.propotsdam.de">www.propotsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@propotsdam.de">info@propotsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	383.500,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	09. November 1993
<b>Gesellschafter</b>	100 % ProPotsdam GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH (GWVP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 09.02.1993 als Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 6514 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 27.02.2004 gültig.

Die GWVP gehört zum Unternehmensverbund PP. Mit der Bildung des Unternehmensverbundes wurde das Konzept der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion umgesetzt. Die PP ist weiterhin Eigentümerin des Immobilienbestandes, während die Verwaltung an die GWVP übertragen wurde.

Mit Datum vom 05.11.2008 wurde zwischen der GWVP und der PP ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung des Ergebnisabführungsvertrages in das Handelsregister erfolgte am 17.11.2008 unter der Nummer HRB 1294 mit Änderungsvereinbarungen vom 07.07.2009, 19.12.2012 und 12.12.2014. Neben der gewerbe- und körperschaftssteuerlichen Organschaft besteht auch eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Am 10.09.2015 schlossen die PP und die GWVP einen Geschäftsbesorgungsvertrag über die kaufmännische und technische Verwaltung des Gebäudebestandes der PP ab. Dieser Vertrag ersetzt den hierzu ursprünglich am 29.11.2006 geschlossenen Vertrag (zuletzt geändert am 18.12.2014).

### Gegenstand des Unternehmens

Die GWVP verwaltet eigenen und fremden Grundbesitz sowie Eigentums-Wohnungsanlagen. Sie kann darüber hinaus geschlossene Immobilien-Kapitalanlage-Fonds in allen Rechtsformen initiieren, deren Anteile vertreiben und deren Vermögen verwalten, soweit es dem Gesellschaftszweck der Muttergesellschaft entspricht. Die Gesellschaft kann Baubetreuungsmaßnahmen durchführen sowie Finanzierungsmittel vermitteln. Sie kann persönlich haftende Gesellschafterin in anderen Gesellschaften sein.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.



## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Vertreter der PP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PP.

### Geschäftsführung

Herr Jörn-Michael Westphal	Geschäftsführer
Herr Bert Nicke	Geschäftsführer

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

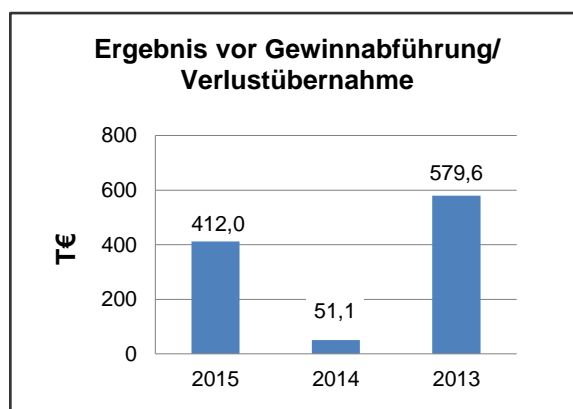
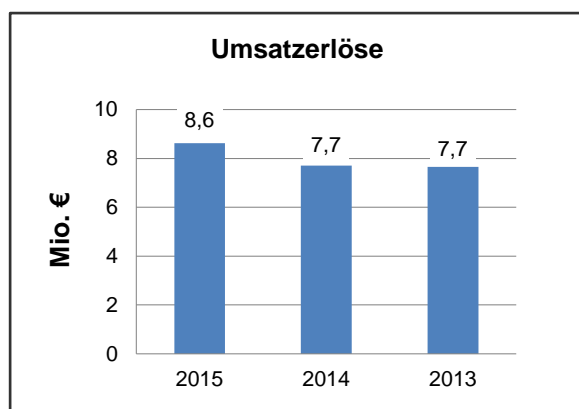
	2015	2014	2013
--	------	------	------

<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	2,88%	1,27%	1,43%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	45,89%	50,79%	42,65%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	2.335,58%	5.613,49%	4.324,74%
Zinsaufwandsquote	1,88%	0,53%	1,47%
Liquidität 3. Grades	295,87%	339,89%	255,06%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	459,7 T€	331,7 T€	508,1 T€

<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	15,86%	2,81%	17,76%
Umsatzerlöse	8.621.982,07 €	7.705.807,10 €	7.654.301,33 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	411.957,87 €	51.075,44 €	579.587,66 €

<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	61,40%	66,53%	59,64%
Anzahl der MitarbeiterInnen	116	115	113



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit Bildung des Unternehmensverbundes wurde das Konzept der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion umgesetzt. Die PP als Muttergesellschaft ist Eigentümerin des Immobilienbestandes, dessen Verwaltung an die Tochtergesellschaft GWVP übertragen wurde.

Dienstleistungsfunktionen wie Personalmanagement, Finanz- und Rechnungswesen und Betriebswirtschaft sowie weitere Funktionen werden zentral von der Muttergesellschaft wahrgenommen. In der GWVP werden die Vorgaben der Muttergesellschaft PP in konkrete immobilienwirtschaftliche Maßnahmen umgesetzt. Diese Leistungsaustauschbeziehungen sind in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen geregelt.

Die GWVP übernahm von der Muttergesellschaft das Leistungspaket Hausbewirtschaftung mit allen Teilaspekten der Interessentengewinnung, Vermietung, Instandhaltung, Betriebskostenabrechnung, Mietenbildung und Sozialmanagement. Weitere Aufgabenbereiche der Gesellschaft bilden der Betrieb der Instandhaltungsleitzentrale und die Erbringung von zentralen Servicedienstleistungen an den Unternehmensstandorten.

Die GWVP verwaltet im Wesentlichen den Immobilienbestand der Muttergesellschaft PP. Am 31.12.2015 gehörten dazu 21.012 Mieteinheiten, davon 17.006 Wohnungen einschließlich zwei Gästewohnungen, 286 Gewerbeeinheiten und 3.720 sonstige Mieteinheiten.

Außerdem verwaltet die Gesellschaft den Wohn- und Gewerbebestand der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH sowie den Wohnungsbestand, für den die Sanierungsträger Potsdam GmbH als Treuhänderin LHP die Eigentümerfunktion wahrnimmt.

Darüber hinaus verwaltet die GWVP die treuhänderisch gehaltenen Liegenschaften der Entwicklungsmaßnahme „Bornstedter Feld“ sowie sich im Eigentum der LHP befindliche 46 Wohnungen, 38 Gewerbeeinheiten und 1694 sonstige Mieteinheiten.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2015 aus ihrer Geschäftstätigkeit Umsatzerlöse von 8.622,0 T€. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 916,2 T€.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Risikolage kann nicht losgelöst von der Entwicklung der Muttergesellschaft PP beurteilt werden. Im Rahmen der Geschäftsbesorgungsverträge und Aufgabenverflechtungen innerhalb des Unternehmensverbundes PP können für die GWVP existenzgefährdende Risiken weitestgehend ausgeschlossen werden.

In Kooperation mit externen Dienstleistern wird die Umsetzung effizienzsteigernder Innovationen mit dem Ziel, moderne und qualitativ hochwertige wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen für die Mieter des Unternehmensverbundes PP bzw. im Rahmen des Quartiers- und Sozialmanagements für die LHP anbieten zu können, weiterhin konsequent verfolgt.

Die Weiterentwicklung des Unternehmens fokussiert sich auf den Bereich Wohnservice und die Übernahme der Verwaltungsbetreuung vorwiegend städtischer Immobilien.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (GWVP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	383.500,00	383.500,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.090,00	41.173,00	II. Kapitalrücklage	1.268.324,61	1.268.324,61
II. Finanzanlagen			III. Gew innrücklagen	9.944,90	9.944,90
1. Andere Finanzanlagen	300,00	300,00		<u>1.661.769,51</u>	<u>1.661.769,51</u>
	<u>104.390,00</u>	<u>41.473,00</u>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen	776.346,00	666.312,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.070,99	172,55	2. Sonstige Rückstellungen	590.169,74	566.453,05
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	308.018,76	326.798,38		<u>1.366.515,74</u>	<u>1.232.765,05</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.669,88	192,42			
	<u>315.759,63</u>	<u>327.163,35</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.183.040,82	2.880.677,50	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.988,10	74.826,94
	<u>3.498.800,45</u>	<u>3.207.840,85</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	466.780,30	250.215,70
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	46.862,98	52.266,43
				<u>592.631,38</u>	<u>377.309,07</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	17.744,03	13.788,65			
<b>D. Aktiver Unterscheidsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	0,00	8.776,83	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	17,85	35,70
<b>Bilanzsumme</b>	<u>3.620.934,48</u>	<u>3.271.879,33</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>3.620.934,48</u>	<u>3.271.879,33</u>
<b>Treuhandguthaben</b>	90.888,46	69.098,71	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	90.888,46	69.098,71

<b>GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	8.621.982,07	7.705.807,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	435.789,35	1.254.744,96
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-1.563.116,94	-1.296.483,42
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.457.228,29	-4.348.467,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-836.342,29</u>	<u>-778.224,00</u>
	-5.293.570,58	-5.126.691,74
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-21.649,32	-13.878,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.608.739,51	-2.563.656,99
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.014,52	122.567,44
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-162.402,99</u>	<u>-40.986,03</u>
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>412.306,60</b>	<b>41.423,32</b>
10. Sonstige Steuern	-348,73	9.652,12
11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	<u>-411.957,87</u>	<u>-51.075,44</u>
12. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## POLO Beteiligungsgesellschaft mbH



<b>Adresse</b>	Voltaireweg 4a 14469 Potsdam
<b>Telefon</b>	0331 6206 751 0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
<b>Fax</b>	-
<b>Internet</b>	www.propotsdam.de
<b>Email</b>	<a href="mailto:vertrieb@polo-potsdam.de">vertrieb@polo-potsdam.de</a> <a href="mailto:info@propotsdam.de">info@propotsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	10. Mai 2001
<b>Gesellschafter</b>	100 % ProPotsdam GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH (POLO) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 22.09.2000 errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 14959 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist zuletzt durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 18.03.2013 in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) ergänzt worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 26.03.2013.

Seit 2006 gehört die Gesellschaft zum Unternehmensverbund der PP. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der PP als Organträger und der POLO als Organgesellschaft. Durch die Vereinbarung vom 12.12.2014 wurde der Ergebnisabführungsvertrag geändert. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 16.12.2014. Somit besteht neben der umsatzsteuerlichen Organshaft auch eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organshaft mit der PP.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP.

Nebenleistungen dürfen im Rahmen des § 91 Abs. 5 Nr. 2 BbgKVerf erbracht werden, wenn diese nach Art und Umfang für den Geschäftsbetrieb von untergeordneter Bedeutung sind und die Betätigung der Gesellschaft nach Satz 1 nicht beeinträchtigt wird.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs.2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

Geschäftsführung

Herr Bert Nicke	Geschäftsführer
Herr Erich Jesse	Geschäftsführer
Herr Michael Schröder	Geschäftsführer

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

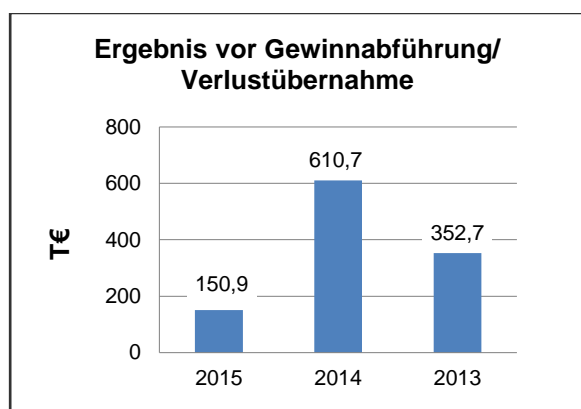
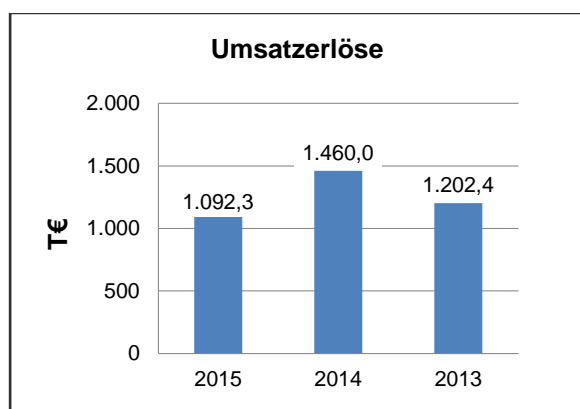
	2015	2014	2013
--	------	------	------

<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	6,51%	3,70%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	19,39%	9,00%	12,66%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	393,36%	243,04%	0,00%
Zinsaufwandsquote	9,68%	1,77%	2,08%
Liquidität 3. Grades	125,32%	100,77%	105,31%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	210,8 T€	797,1 T€	158,8 T€

<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	69,08%	79,53%	66,40%
Umsatzerlöse	1.092.264,51 €	1.459.960,51 €	1.202.397,47 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	150.869,46 €	610.703,85 €	352.708,94 €

<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	50,85%	39,23%	43,62%
Anzahl der MitarbeiterInnen	6	5	6



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Hauptaufgaben der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 waren, neben Einzelbeauftragungen zum Grundstückserwerb, die zügige Projektentwicklung und Vermarktung der zum Verkauf bestimmten Liegenschaften des Unternehmensverbundes PP, darunter die Entwicklung und Vermarktung unbebauter Flächen des Entwicklungsgebietes Bornstedter Feld, unbebauter und bebauter Liegenschaften der PP und unbebauter und bebauter Flächen der LHP.

Die wichtigsten Schwerpunkte der Projektentwicklungs- und Vermarktungsaktivitäten im Jahr 2015 bildeten die Veräußerungen von Liegenschaften aus dem von der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH verwalteten Trauhandvermögen und die Veräußerung von unbebauten Liegenschaften der PP.

Im Wirtschaftsjahr 2015 erhielt die Gesellschaft Provisionen und Projektkoordinierungsvergütungen in Höhe von 1.091,2 T€ für Kauf-, Verkaufs-, Tauschverträge und Ablösevereinbarungen mit einem Volumen von ca. 20,3 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der verminderten Bilanzsumme, welche im Wesentlichen auf die Ablösung der Verbindlichkeiten aus Gewinnabführungsverpflichtungen gegenüber der PP (610,7 T€ im Vorjahr) zurückzuführen ist, auf 19,4 % erhöht (Vorjahr: 9,0 %). Die Vermögenslage war zum Bilanzstichtag 2015 geordnet. Im Geschäftsjahr entstand ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 150,9 T€ (Vorjahr: 610,7 T€).

## Voraussichtliche Entwicklung

Die zu erwartende Reduzierung des Vertriebsumfanges der bisherigen Auftraggeber kann perspektivisch in gewissem Maße durch die Erbringung von Projektentwicklungs- und Vertriebsleistungen für Grundstückseigentümer außerhalb des Unternehmensverbundes kompensiert werden.

In Abstimmung mit der Muttergesellschaft kann die Gesellschaft auch für Dritte den Vertrieb von Immobilien übernehmen mit der Maßgabe, dass dies nach Art und Umfang für den Geschäftsbetrieb von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Gesellschaft erwartet für die kommenden Geschäftsjahre eine konstante Geschäftsentwicklung und eine stabile Liquidität. Für den Fall dass eine Ausweitung der Vertriebstätigkeit über den Unternehmensverbund PP hinaus nicht gelingen sollte, ist jedoch die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Gesellschaft bei gleich bleibendem Personal- und Sachaufwand nachhaltig beeinträchtigt.

Da nach Ablauf des Betrachtungszeitraums bis einschließlich 2017 mit einem deutlichen Rückgang der Konzerninnenumsätze zu rechnen ist und eine vollständige Kompensation dieser Umsatzverluste durch Ausweitung des Vertriebsgeschäftes für Dritte kommunal- und satzungsrechtlich unzulässig wäre, wird spätestens dann eine Senkung des Personal- und Sachaufwands unumgänglich.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (POLO/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>POLO Beteiligungsgesellschaft mbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
A. <u>Anlagevermögen</u>			A. <u>Eigenkapital</u>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.170,00	29.642,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	47.041,74	47.041,74
				<u>72.041,74</u>	<u>72.041,74</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			B. <u>Rückstellungen</u>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.674,17	101.491,07	Verpflichtungen	23.033,88	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	14,63	14,63	2. Sonstige Rückstellungen	94.255,76	91.999,33
	<u>138.688,80</u>	<u>101.505,70</u>		<u>117.289,64</u>	<u>91.999,33</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	207.732,40	632.342,19			
	<u>346.421,20</u>	<u>733.847,89</u>			
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	904,35	911,31	C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	165.112,02	628.976,96
D. <u>Aktiver Unterschiedsbetrag</u>	0,00	35.913,32	2. Sonstige Verbindlichkeiten	7.532,15	7.296,49
				<u>172.644,17</u>	<u>636.273,45</u>
			D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		
			Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9.520,00	0,00
Bilanzsumme	<u>371.495,55</u>	<u>800.314,52</u>	Bilanzsumme	<u>371.495,55</u>	<u>800.314,52</u>



<b>POLO Beteiligungsgesellschaft mbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.092.264,51	1.459.960,51
2. Sonstige betriebliche Erträge	82.761,58	65.326,92
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen und Leistungen	-192.109,87	-191.747,68
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-477.106,97	-470.335,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-78.279,75</u>	<u>-102.472,62</u>
	<u>-555.386,72</u>	<u>-572.807,62</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-5.472,00	-4.616,29
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-165.441,41	-157.944,12
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	661,29	38.804,50
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-105.769,22	-25.815,00
9. Sonstige Steuern	-638,70	-457,37
10. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	<u>-150.869,46</u>	<u>-610.703,85</u>
<b>11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<u><u><b>0,00</b></u></u>	<u><u><b>0,00</b></u></u>

## Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH



<b>Adresse</b>	Pappelallee 4 14469 Potsdam	
<b>Telefon</b>	0800 24 7 365 1 (24h – alle Anrufe kostenfrei)	
<b>Fax</b>	-	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.propotsdam.de/bornstedter-feld">www.propotsdam.de/bornstedter-feld</a>	
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@propotsdam.de">info@propotsdam.de</a>	
<b>Stammkapital</b>	102.258,38 €	
<b>Gründungsdatum</b>	06. Januar 1995	
<b>Gesellschafter</b>	90,1 % ProPotsdam GmbH 9,9 % Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam	
<b>Beteiligungen</b>	Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH	100 %

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 23.11.1993 errichtet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 7889 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.10.2008 gültig. Seit 2006 gehört die ETBF zum Unternehmensverbund PP.

Am 19.12.2014 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Muttergesellschaft PP und der ETBF abgeschlossen. Mit der Eintragung des Ergebnisabführungsvertrages in das Handelsregister am 22.12.2014 besteht neben der umsatzsteuerlichen Organschaft, auch eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit der PP.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des besonderen Städtebaurechts in von der Stadt Potsdam durch Satzung festgelegten Bereichen sowie die Erbringung von immobilienwirtschaftlichen und sonstigen Dienstleistungen im Rahmen der kommunalen Aufgaben gemäß § 2 Abs. 2 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Bereich des besonderen Städtebaurechts wird die Gesellschaft als treuhänderischer Entwicklungsträger nach § 167 BauGB tätig. Sie übernimmt:

- a) Grundlegende Untersuchungen und Planungen zur Bestimmung und Fortentwicklung der Ziele der Entwicklungsmaßnahme,
- b) Die Vorbereitung und Durchführung der Entwicklungsmaßnahme. Dazu gehört die Koordination aller von der Entwicklungsmaßnahme berührten Institutionen, Verwaltungen, Eigentümer, Nutzer und sonstigen Interessierten,
- c) Die Einwerbung und Bewirtschaftung von Mitteln zur Finanzierung der Maßnahme und gegebenenfalls deren dingliche Sicherung,
- d) Die Beratung der Stadt in allen mit dem Entwicklungsbereich zusammenhängenden Fragen sowie die Information der Öffentlichkeit zur Gebietsentwicklung.

Die Gesellschaft wird versuchen, im Entwicklungsgebiet Modellprogramme zur städtebaulichen Entwicklung, insbesondere von Konversionsflächen, die beispielhaft für die neuen Bundesländer sein können, zu initiieren und vorhandene Programme für dieses Gebiet nutzbar zu machen.

Die Gesellschaft wird sich ebenso bemühen, auch außerhalb der Anwendbarkeit des Städtebaurechts strukturverbessernde Maßnahmen in Verbindung mit dem Entwicklungsbereich Bornstedter Feld zu fördern, vorzubereiten, zu betreuen, durchzuführen oder die Durchführung solcher Maßnahmen zu leiten. Sie wird weiterhin auch dafür die möglichen Finanzierungs- und Fördermittel einwerben, bewirtschaften und gegebenenfalls deren dingliche Sicherung veranlassen.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen. Sie handelt in diesem Rahmen jeweils treuhänderisch auf Rechnung der Gemeinde oder auf Rechnung eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder einer anderen städtischen Gesellschaft bzw. einer anderen öffentlichen Körperschaft, wenn die Gemeinde hierzu ihr Einverständnis erklärt hat.

Die vorgenannten Tätigkeiten können selbst oder durch Dritte vorgenommen werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Geschäftszweck unmittelbar zu fördern. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Erwerb und die Errichtung von anderen Unternehmen sowie die Beteiligungen an solchen, soweit diese sich innerhalb des Tätigkeitsumfangs des Gesellschaftsgegenstandes der Muttergesellschaft betätigen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen und die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Ausgründung vorliegt, der LHP unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf der Landeshauptstadt steht.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen sowie die Bauleitplanung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus fünf Mitgliedern. Den Vorsitz führt ein durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennendes Mitglied. Drei weitere Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin benannt. Ein weiteres Mitglied ist von der Minderheitsgesellschafterin zu benennen. Sofern ein aus dem Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin entsendetes Mitglied zugleich auch Vertreter des Minderheitsgesellschafters ist, geht dieses Benennungsrecht auf den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin über.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Matthias Klipp	(bis 02.10.2015)	Vorsitzender, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Burkhard Exner	(ab 02.10.2015)	Vorsitzender, Bürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Finanzen der LHP
Herr Horst Heinzel		Stellv. Vorsitzender, von Hauptgesellschafterin PP entsandt
Herr Ingo Korne		von Hauptgesellschafterin PP entsandt
Herr Pete Heuer		von Hauptgesellschafterin PP entsandt
Frau Susan Hähnel		von der Minderheitsgesellschafterin Mittelbrandenburgische Sparkasse entsandt

#### Geschäftsführung

Herr Horst Müller-Zinsius	Geschäftsführer, Sprecher
Herr Bert Nicke	Geschäftsführer

#### **Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 102,26 T€. Die PP ist zu 90,1 % und einem Kapitalanteil von 92,14 T€ an der ETBF beteiligt. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse hält einen Anteil von 9,9 %, dies entspricht einem Kapitalanteil von 10,12 T€.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

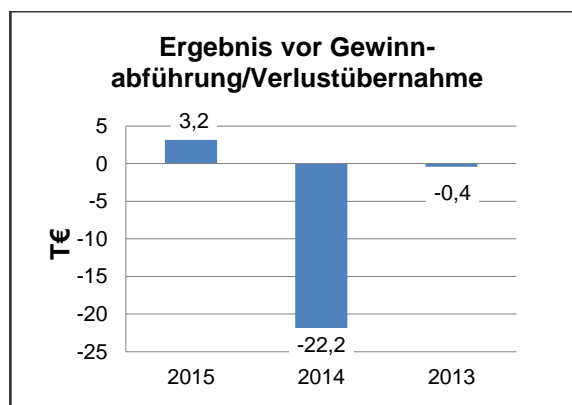
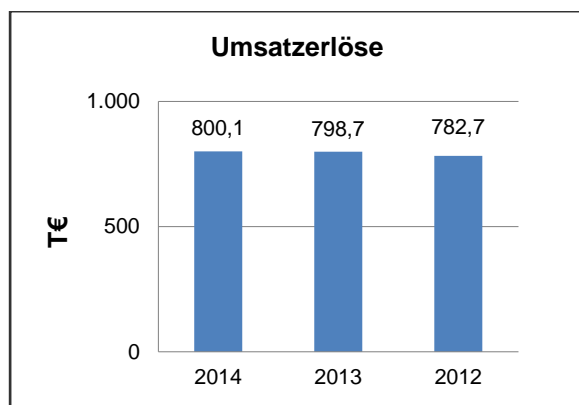
Die ETBF ist zu 100 % Gesellschafterin der Baugesellschaft Bornstedter Feld GmbH (BGF). Die Anteile werden mit einem Erinnerungswert von 1,00 € ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat am 02.10.2003 mit der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH eine Vereinbarung über Zusammenarbeit und Personalgestellung abgeschlossen. Die Baugesellschaft soll gezielte Modellvorhaben in Bereichen des Entwicklungsgebietes, denen eine städtebaulich besondere Bedeutung zukommt, verwirklichen und so vielfältige positive Effekte für die Entwicklungsmaßnahme auslösen.

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	25,56%	10,62%	25,81%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	167,39%	111,88%	134,79%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-45,9 T€	18,0 T€	0,7 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	0,72%	-2,09%	-0,09%
Umsatzerlöse	820.597,43 €	800.067,54 €	798.673,92 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	-394,53 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme	3.184,64 €	-22.212,60 €	-394,53 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen*	0	0	0

\* Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter. Die Geschäfte werden über Geschäftsbesorgungsverträge von der PP geführt.

**Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist die zügige Entwicklung des Gebietes „Bornstedter Feld“, darunter die Schaffung der Voraussetzungen zum Bau von bis zu 7.000 Wohneinheiten und Gewerbeflächen für bis zu 5.000 Arbeitsplätze und die Einrichtung entwicklungsbedingten technischen und sozialen Infrastruktur.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche zentrale Servicefunktionen werden von der Hauptgesellschafterin PP erbracht.

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich das Bilanzvolumen um 28,9 T€ auf 305,8 T€ verringert. Die Vermögenslage kann als geordnet bezeichnet werden.

Ihren Zahlungsverpflichtungen kam die Gesellschaft im Berichtsjahr zu jeder Zeit nach.

Die ETBF erzielte im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 824,1 T€ und erwirtschaftete ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 3,2 T€.

### Voraussichtliche Entwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2016 werden die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft unverändert in der planmäßigen und zügigen Erschließung des Entwicklungsgebietes „Bornstedter Feld“ liegen. Dabei bezieht die Gesellschaft wesentliche Leistungen über Geschäftsbesorgungsverträge aus dem Unternehmensverbund PP.

Es wurden alle organisatorischen Maßnahmen ergriffen, welche sicherstellen, dass die Arbeiten im Entwicklungsbereich „Bornstedter Feld“ bis zum 31. Dezember 2020 planmäßig und erfolgreich abgeschlossen werden können.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (ETBF/mittelbare LHP-Beteiligung)</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li> <li>Umsatzerlöse mit LHP: 801,7 T€ (aus dem Treuhandvertrag sowie Geschäftsbesorgungsverträgen)</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
A. <u>Anlagevermögen</u>			A. <u>Eigenkapital</u>		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	II. Gew innvortrag/ Verlustvortrag	10.488,06	10.488,06
			III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
				<u>112.746,44</u>	<u>112.746,44</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			B. <u>Rückstellungen</u>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	97.086,62	87.955,72
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	441.025,76	1.061.928,32		<u>97.086,62</u>	<u>87.955,72</u>
			C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231.193,70	861.227,16
Bilanzsumme	<u>441.026,76</u>	<u>1.061.929,32</u>	Bilanzsumme	<u>441.026,76</u>	<u>1.061.929,32</u>

<b>Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	820.597,43	800.067,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.467,12	0,00
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen	-762.958,89	-762.824,71
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.462,21	-60.912,22
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>541,19</u>	<u>1.427,79</u>
<b>6. <i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i></b>	<b>3.184,64</b>	<b>-22.241,60</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	29,00
8. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	22.212,60
9. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	<u>-3.184,64</u>	<u>0,00</u>
<b>10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>





## Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH

<b>Adresse</b>	Pappelallee 4 14469 Potsdam
<b>Telefon</b>	0800 24 7 365 1 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
<b>Fax</b>	-
<b>Internet</b>	<a href="http://www.propotsdam.de/bornstedter-feld">www.propotsdam.de/bornstedter-feld</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@propotsdam.de">info@propotsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	20. Juni 2003
<b>Gesellschafter</b>	100 % Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH (BGF) wurde am 06.05.2003 zur Beschleunigung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Bornstedter Feld“ errichtet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 17561 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 29.09.2003 gültig. Die BGF ist eine Tochtergesellschaft der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH(ETBF).

Zwischen der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH (Organgesellschaft) und der PP (Organträger) besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag und Handelsregister die Tätigkeit einer Servicegesellschaft. Dazu gehören:

- a) Die Errichtung von baulichen Anlagen aller Art auf eigenen oder fremden Grundstücken zur anschließenden Veräußerung oder Vermietung in eigenem oder fremdem Namen.
- b) Die gewerbsmäßige Vorbereitung, Planung, Betreuung der Durchführung von Baumaßnahmen im eigenen Namen im Auftrag privater oder öffentlicher Bauherren.
- c) Die Durchführung aller sonstigen Geschäfte, die zur Förderung der Tätigkeit zu den oben genannten Tätigkeiten nützlich oder erforderlich sind.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie die Durchführung von Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs.2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

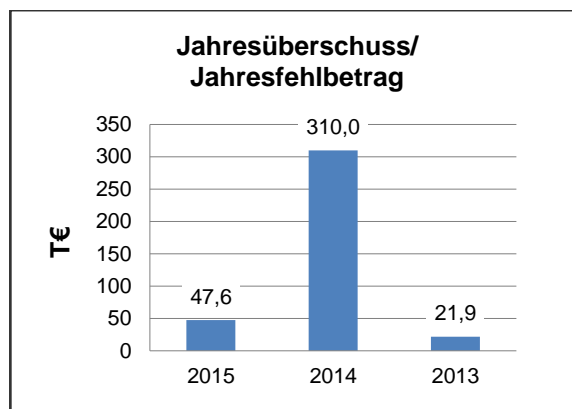
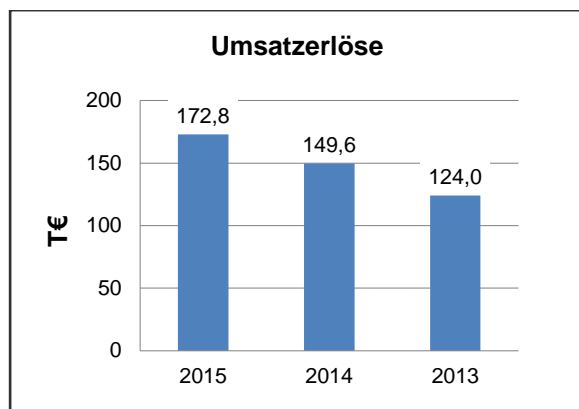
In der Gesellschafterversammlung wird die ETBF durch die Geschäftsführung der ETBF vertreten.

### Geschäftsführung

Herr Martin Hermann	Geschäftsführer
---------------------	-----------------

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	349.650,01 €	397.273,62 €	707.298,47 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	56,94%	56,20%	82,84%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	56,6 T€	60,1 T€	36,4 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	1,16%	7,50%	0,52%
Umsatzerlöse	172.786,15 €	149.645,80 €	123.978,31 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	47.623,61 €	310.024,85 €	21.910,69 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	47.623,61 €	310.024,85 €	21.910,69 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	0
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Eigentumswohnungen "Stadthaus am Park"	11	11	11
Anzahl der Kaufverträge per 31.12.	8	8	8
Eigentumswohnungen "Wohnhöfe am Parktor Süd"	17	17	17
Anzahl der Kaufverträge per 31.12.	7	7	7



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2015 bildete die Vermietung der Eigentumseinheiten den Tätigkeitsschwerpunkt.

Bis zum 31.12.2015 wurden für acht von elf Wohnungen der Eigentumswohnanlage „Stadthaus am Park“ notarielle Kaufverträge abgeschlossen.

Die Eigentumswohnanlage „Wohnhöfe am Parktor-Süd“ besteht aus dem „Torhaus“ mit neun Wohnungen sowie zwei Gewerbeeinheiten und dem „Gartenhaus“ mit acht Wohnungen. Bis zum 31.12.2015 wurden für sieben Wohnungen notarielle Kaufverträge abgeschlossen.

Für die Eigentumswohnanlage „Wohnhöfe am Parktor-Süd“ steht eine mängelfreie Übergabe des Gemeinschaftseigentums noch aus.

Zum 31. Dezember 2015 weist die Gesellschaft bei einer Bilanzsumme von 4.102,7 T€ einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 349,7 T€ aus.

Der Gesellschaft wird ein unverzinslicher Kontokorrentkredit aus dem von der ETBF verwalteten Treuhandguthaben „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ von bis zu maximal 7.669,4 T€ eingeräumt. Bis zum 31.12.2015 wurde die Kontokorrentlinie mit 2.683,8 T€ in Anspruch genommen.

Die von der Gesellschaft im Rahmen ihrer Tätigkeit erzielten Einnahmen, insbesondere durch die Veräußerung von Grundstücken bzw. Eigentumswohnungen sowie durch die Vermietung einzelner Einheiten, sind ausschließlich zur Tilgung des Kontokorrentkredites bzw. für Zahlungen der Verbindlichkeiten der BGF zu verwenden.

Um eine Überschuldung der Gesellschaft im Sinne des § 19 InsO auszuschließen, vereinbarte die ETBF mit der BBF einen Rangrücktritt.

Nach dieser Rangrücktrittsvereinbarung vom 31.08.2004 tritt die ETBF als Treuhänder der LHP für das Treuhandvermögen „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ mit ihren bestehenden und künftigen Forderungen aus dem am 02.10.2003 vereinbarten Darlehen insoweit hinter sämtlichen Forderungen der gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger der BGF zurück, als dies zur Vermeidung einer Überschuldung der BGF im Sinne der Insolvenzordnung erforderlich ist.

In Auslegung eines BFH-Urteils vom 15.04.2015 zum Passivierungsverbot von Verbindlichkeiten bei Vorliegen eines spezifischen Rangrücktrittes wurde die bestehende Rangrücktrittsvereinbarung dahingehend geändert, dass der Anspruch des Darlehensgebers einschränkungslos aus dem gesamten Vermögen der BGF und damit aus einem, die sonstige Schulden übersteigenden freien Vermögen zu erfüllen ist.

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2015 von 47,6 T€ ist im Wesentlichen auf die Überschüsse im Bereich der Hausbewirtschaftung zurückzuführen.

## Voraussichtliche Entwicklung

In der Eigentumswohnanlage „Stadthaus am Park“ konnte die Beseitigung von Mängeln am Gemeinschaftseigentum in 2015 abgeschlossen werden. Für 2016 ist daher die Vermarktung der bislang nicht veräußerten Wohnungen geplant.

Die Eigentümergeinschaft „Am Parktor Süd“ hat 2012 zu von ihr behaupteten Gewährleistungsansprüchen ein gerichtliches, selbstständiges Beweisverfahren eingeleitet und parallel hierzu eine Klage auf Mängelbeseitigung erhoben. Im Klageverfahren wurde am 17.04.2015 beiderseits widerruflich ein Vergleich zur Mängelerhebung geschlossen. Die Kläger haben ihre Widerrufsfrist bis 31.03.2016 verlängern lassen. Die beklagte BGF hat von der Widerrufsmöglichkeit keinen Gebrauch gemacht. Sie hat den ersten Bauabschnitt in der Mängelerhebung abgeschlossen. Die weitere Mängelbeseitigung im zweiten Bauabschnitt setzt die Beendigung des neben dem Klageverfahren eingeleiteten selbstständigen Beweisverfahrens voraus. Für die bislang festgestellten Mängel hat die Gesellschaft Rückstellungen für die Mängelbeseitigung einschließlich Prozesskosten in Höhe von 195,7 T€ gebildet.

Die endgültige Mängelbeseitigung und somit Fertigstellung der Eigentumswohnanlage „Wohnhöfe am Parktor-Süd“ und die damit einhergehende Abnahmefähigkeit des Gemeinschaftseigentums sowie die Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen entweder im Verhandlungsweg oder Klageweg sind weiterhin ein zentrales Ziel der Gesellschaft.

Nettomittelzuführungen aus dem Treuhandvermögen sind 2016 zur finanziellen Absicherung der Sanierungsmaßnahmen vorgesehen.

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2015 bilanziell überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt 349,7 T€.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist durch den am 31.08.2004 erklärten Rangrücktritt der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH als Treuhänder der LHP gesichert.

Das Bankguthaben der BGF beläuft sich zum 31.12.2015 auf 34,1 T€ (Vorjahr: 17,5 T€).

Die Verbesserung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist kurzfristig von dem zügigen Verkauf der Eigentumswohnungen abhängig. 2016 sind nach dem Wirtschaftsplan 2016 Zuweisungen aus dem Treuhandvermögen „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ zur Sicherstellung der Liquidität der geplanten Umsetzung der Mängelbeseitigung am Objekt „Wohnhöfe am Parktor-Süd“ von 293,4 T€ vorgesehen.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (BGF/mittelbare LHP-Beteiligung)</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rangrücktrittsvereinbarung der ETBF als Treuhänderin der LHP für das Treuhandvermögen „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ für Verbindlichkeiten der BGF ggü. dem Treuhandvermögen. Zum 31.12.2015 bestehen Verbindlichkeiten ggü. dem Treuhandvermögen i.H.v. 2.683,8 T€.</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li> </ul>

<b>Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Umlaufvermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Grundstücke mit fertigen Bauten	2.548.776,94	2.548.776,94	II. Gew innvortrag/ Verlustvortrag	-422.273,62	-732.298,47
2. Andere unfertige Leistungen	1.140.301,89	1.140.301,89	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	47.623,61	310.024,85
	<u>3.689.078,83</u>	<u>3.689.078,83</u>	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	349.650,01	397.273,62
				<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.846,18	28.857,31	<b>B. Rückstellungen</b>		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	34.076,54	17.531,74	1. Sonstige Rückstellungen	195.724,88	209.794,40
	<u>3.753.001,55</u>	<u>3.735.467,88</u>			
<b>B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	349.650,01	397.273,62	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
			1. Erhaltene Anzahlungen	1.190.114,71	1.190.114,71
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.978,23	8.998,65
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.683.833,74	2.723.833,74
				<u>3.906.926,68</u>	<u>3.922.947,10</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u>4.102.651,56</u>	<u>4.132.741,50</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>4.102.651,56</u>	<u>4.132.741,50</u>
Treuhandguthaben	28.363,25	25.535,96	Treuhandverbindlichkeiten	28.363,25	25.535,96

<b>Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	172.786,15	149.645,80
2. Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten	0,00	238.011,54
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.975,55	29.109,92
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-105.317,21	-77.416,12
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen durch verbundene Unternehmen	-21.399,23	-20.075,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-7.421,65</u>	<u>-9.251,29</u>
<b>7. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>47.623,61</u></b>	<b><u>310.024,85</u></b>

## Sanierungsträger Potsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Pappelallee 4 14469 Potsdam
<b>Telefon</b>	0800 24 7 365 1 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
<b>Fax</b>	-
<b>Internet</b>	<a href="http://www.sanierungstraeger-potsdam.de">www.sanierungstraeger-potsdam.de</a> <a href="http://www.propotsdam.de">www.propotsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@propotsdam.de">info@propotsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	51.129,19 €
<b>Gründungsdatum</b>	19. November 1992
<b>Gesellschafter</b>	90 % ProPotsdam GmbH 10 % Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Sanierungsträger Potsdam GmbH (STP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 25.02.1992 als Sanierungsträger Potsdam Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 4326 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.10.2008 gültig.

Seit 2006 ist die Gesellschaft in den Unternehmensverbund PP als Mehrheitsbeteiligung eingegliedert. Am 19.12.2014 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Muttergesellschaft PP und der STP abgeschlossen. Mit der Eintragung des Ergebnisabführungsvertrages in das Handelsregister am 22.12.2014 besteht, neben der umsatzsteuerlichen Organschaft, auch eine körperschafts- und gewerbesteuerliche Organschaft mit der PP.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens und Gesellschaftszweck ist:

- a) Die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch, somit die treuhänderische Tätigkeit als Sanierungsträger sowie die Wahrnehmung sämtlicher weiterer Aufgaben eines Sanierungsbeauftragten. Hierzu gehören unter anderem alle im Einzelnen in den Bestimmungen der §§ 136 – 171 des Baugesetzbuches genannten Tätigkeiten,
- b) Weiterer Gesellschaftszweck sind die Entwicklung und Erforschung, die Planung und Durchführung von Verfahren und Maßnahmen zur Beseitigung baulicher Missstände und Mängel, insbesondere die Vornahme von jeglichen Instandsetzungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen im Rahmen öffentlicher Programme und nach den Grundsätzen der behutsamen Stadterneuerung, und zwar auch in Gebieten und an Objekten, die nicht in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet liegen.

Die vorgenannten Tätigkeiten können selbst oder durch Dritte vorgenommen werden.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen. Sie handelt in diesem Rahmen jeweils treuhänderisch auf Rechnung der Gemeinde oder auf Rechnung eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder einer anderen städtischen Gesellschaft beziehungsweise einer

anderen öffentlichen Körperschaft, wenn die Gemeinde hierzu ihr Einverständnis erklärt hat.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar zu fördern. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Erwerb und die Errichtung von anderen Unternehmen sowie die Beteiligung an solchen, soweit diese sich innerhalb des Tätigkeitsumfangs des Gesellschaftsgegenstandes der Muttergesellschaft betätigen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen und die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Ausgründung vorliegt, der LHP unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf der Landeshauptstadt steht.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung unter Beachtung des Denkmalschutzes zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus mindestens fünf Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat sollen ein durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennendes Mitglied, das den Vorsitz führt, drei durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennende Mitglieder, und je ein von jedem weiteren Gesellschafter zu benennendes Mitglied angehören. Sofern ein aus dem Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin entsendetes Mitglied zugleich auch Vertreter eines weiteren Gesellschafters ist, geht dessen Benennungsrecht auf den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin über.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Matthias Klipp	(bis 02.10.2015)	Vorsitzender, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt der LHP
Herr Burkhard Exner	(ab 02.10.2015)	Vorsitzender, Bürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Finanzen der LHP
Herr Horst Heinzel		Stellv. Vorsitzender, von Hauptgesellschafterin PP entsandt
Herr Ingo Korne		von Hauptgesellschafterin PP entsandt
Nicht besetzt		von Hauptgesellschafterin PP entsandt
Frau Susan Hähnel		von Minderheitsgesellschafterin Mittelbrandenburgische Sparkasse entsandt

#### Geschäftsführung

Herr Horst Müller-Zinsius	Geschäftsführer
Herr Bert Nicke	Geschäftsführer

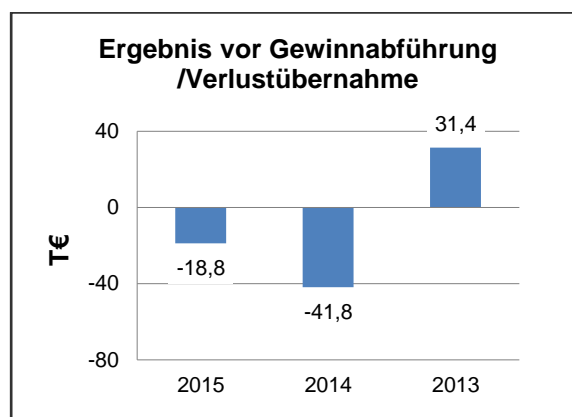
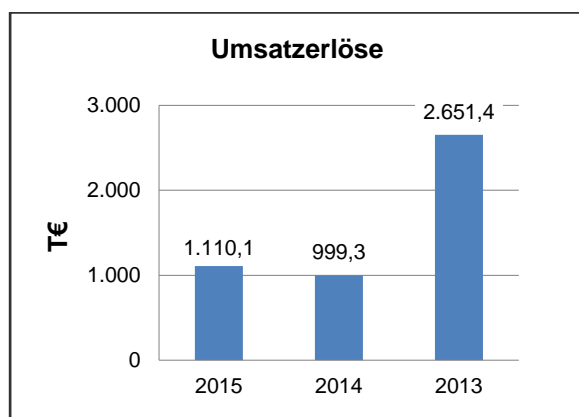


## Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51,1 T€. Die PP ist zu 90,0 % und einem Kapitalanteil von 46,0 T€ an der ETBF beteiligt. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam hält einen Anteil von 10,0 %, dies entspricht einem Kapitalanteil von 5,1 T€.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	0,03%	0,03%	0,03%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	15,28%	13,92%	14,90%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	118,00%	116,13%	41,63%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 6 T€	-122,3 T€	-9,5 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-1,83%	-3,72%	2,99%
Umsatzerlöse	1.110.097,75 €	999.304,34 €	2.651.357,92 €
Sonstige betriebliche Erträge	23.036,86 €	24.063,90 €	89,93 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	31.420,29 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-18.760,83 €	-41.765,96 €	31.420,29 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	0



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch (BauGB). Sie nimmt dabei Aufgaben eines treuhänderischen Sanierungs- bzw. Entwicklungsträgers für die LHP war.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche zentralen Servicefunktionen werden von der Hauptgesellschafterin PP erbracht.

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich das Bilanzvolumen um 147,0 T€ auf 459,1 T€ verringert. Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch die Finanzierung der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten aus liquiden Mitteln und kurzfristig einlösbaren Vermögensgegenständen.

Ihren Zahlungsverpflichtungen kam die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 zu jeder Zeit nach. Die Gesellschaft ist mit ihren Bankguthaben in das Cash-Management-System der PP eingebunden. Zum 31.12.2015 hatte die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Guthaben im Cash-Pool liquide Mittel von 120,8 T€.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2015 Erträge von 1.275,5 T€. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 80,2 T€. Dem stehen um 60,3 T€ gestiegene Sach- und Verwaltungsaufwendungen und ein um 3,1 T€ verbessertes Zinsergebnis gegenüber, so dass sich das Jahresergebnis (vor Ergebnisübernahme) im Vergleich zum Vorjahr um 23,0 T€ verbessert hat.

## Voraussichtliche Entwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2016 werden die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft unverändert in der planmäßigen und zügigen Bearbeitung bzw. in der Abrechnung der Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen liegen. Dabei bezieht die Gesellschaft wesentliche Leistungen über Geschäftsbesorgungsverträge aus dem Unternehmensverbund PP.

Mit Rundschreiben des Landesamtes für Bauen und Verkehr des Landes Brandenburg vom 03.07.2015 teilte dieses der STP mit, dass baufachliche Prüfungen von Bauvorhaben mit Gesamtzusendungen von mehr als 500 T€ künftig vom staatlichen Bauverwaltungsamt durchgeführt werden. Hieraus ergeben sich nach Einschätzung der STP keine Auswirkungen. Ab dem Geschäftsjahr 2017 wird die Gesellschaft geeignete strukturelle Änderungen zur Aufrechterhaltung der Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbetriebes und zur Sicherstellung des erfolgreichen Abschlusses der Arbeiten in den Sanierungs- und Entwicklungsgebieten ergreifen.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (STP/mittelbare LHP-Beteiligung)</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Sanierungsträger Potsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
A. <u>Anlagevermögen</u>			A. <u>Eigenkapital</u>		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
1. Beteiligungen	300,00	300,00	II. Bilanzgewinn		
			1. Gewinnvortrag	<u>105.233,15</u>	<u>105.233,15</u>
				<u>156.362,34</u>	<u>156.362,34</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			B. <u>Rückstellungen</u>		
I. Vorräte			1. Sonstige Rückstellungen	97.626,89	88.450,27
1. unfertige Leistungen	684.008,60	541.564,67			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	268.505,06	569.600,29	1. Erhaltene Anzahlungen	564.174,58	517.591,13
2. Sonstige Vermögensgegenstände	70.482,27	12.201,06	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>205.132,12</u>	<u>361.262,28</u>
	<u>338.987,33</u>	<u>581.801,35</u>		<u>769.306,70</u>	<u>878.853,41</u>
	<u>1.022.995,93</u>	<u>1.123.366,02</u>			
Bilanzsumme	<u>1.023.295,93</u>	<u>1.123.666,02</u>	Bilanzsumme	<u>1.023.295,93</u>	<u>1.123.666,02</u>
Treuhandguthaben	20.238,66	14.406,13	Treuhandguthaben	20.238,66	14.406,13

<b>Sanierungsträger Potsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.110.097,75	999.304,34
2. Bestandsveränderungen	142.443,93	171.889,88
3. Sonstige betrieblichen Erträge	23.036,86	24.063,90
4. Materialaufwand a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.251.269,29	-1.162.929,50
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.373,19	-71.394,37
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300,86	905,29
7. Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	0,00	-3.605,50
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,25	0,00
9. Erträge aus Verlustübernahme	<u>18.760,83</u>	<u>41.765,96</u>
<b>10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Entwicklungsträger Potsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Pappelallee 4 14469 Potsdam
<b>Telefon</b>	0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
<b>Fax</b>	-
<b>Internet</b>	<a href="http://www.propotsdam.de">www.propotsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@propotsdam.de">info@propotsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	100.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	29. Juli 2013
<b>Gesellschafter</b>	100 % ProPotsdam GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Der ursprüngliche Gesellschaftsvertrag der Entwicklungsträger Potsdam GmbH (ETP) wurde am 26. Juni 2013 geschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 26391 P am 29. Juli 2013.

Die Gesellschafterversammlung vom 27. Februar 2014 beschloss eine Neufassung des Gesellschaftsvertrages. Die Änderungen des Gesellschaftsvertrages betreffen im Wesentlichen die Errichtung eines Aufsichtsrates. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 03. März 2014.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des besonderen Städtebaurechts in von der LHP durch Satzung festgelegten Bereichen sowie die Erbringung von immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungen im Rahmen der Erfüllung der kommunalen Aufgaben gem. § 2 Abs. 2 BbgKVerf.

Im Rahmen ihres Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen. Sie handelt in diesem Rahmen jeweils treuhänderisch auf Rechnung der Gemeinde oder auf Rechnung eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder einer anderen städtischen Gesellschaft bzw. einer anderen öffentlichen Körperschaft, wenn die Gemeinde hierzu ihr Einverständnis erklärt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen sowie die Bauleitplanung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, wobei ein vom Oberbürgermeister der LHP betrautes Mitglied den Vorsitz führt sowie weitere acht von der Stadtverordnetenversammlung der LHP entsprechend den kommunalrechtlichen Regelungen entsandte Mitglieder den Aufsichtsrat komplettieren.

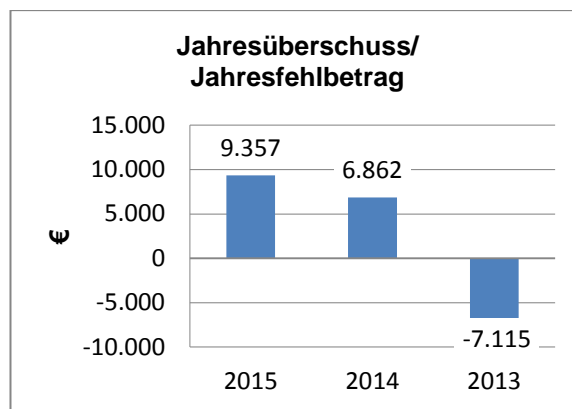
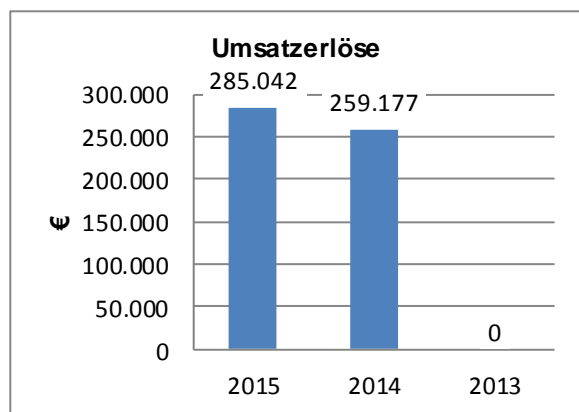
Herr Burkhard Exner	Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Finanzen der LHP
Frau Birgit Müller	Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt
Frau Manuela Heise	über SVV entsandt
Herr Dipl.-Ing. Jan Fiebelkorn-Drasen	über SVV entsandt
Herr Peter Kaminski	über SVV entsandt
Herr Klaus Rietz	über SVV entsandt
Herr Claus Wartenberg	über SVV entsandt
Herr Dr. Nicolas Bauer	über SVV entsandt
Frau Dr. Carmen Klockow	über SVV entsandt

Geschäftsführung

Herr Bert Nicke	Geschäftsführer
-----------------	-----------------

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	76,08%	60,36%	93,13%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	456,26%	252,24%	1454,79%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10,7 T€	26,3 T€	-0,6 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	6,52%	4,15%	-7,13%
Umsatzerlöse	285.042,30 €	259.176,85 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	6.494,80 €	1.499,49 €	227,98 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	9.357,20 €	6.861,91 €	-7.114,57 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	0



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Wesentliche Zwecke der Gesellschaft sind die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des besonderen Städtebaurechts in von der Landeshauptstadt Potsdam durch Satzung festgelegten Bereichen sowie die Erbringung von immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungen im Rahmen der Erfüllung der kommunalen Aufgaben gemäß §2 Abs. 2 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Auf Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 5. Juni 2013 beauftragte die LHP die Gesellschaft mit der Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Krampnitz gemäß § 167 BauGB.

Die tatsächliche Entwicklung des Gebietes setzt nach Abschluss der planerischen Vorbereitungen die tatsächliche Verfügbarkeit der Grundstücke im Entwicklungsgebiet voraus. Einem Erwerb der Flächen stehen bislang ungeklärte Eigentumsverhältnisse entgegen. Grundbuchlich eingetragener Eigentümer der maßgeblichen Flächen ist das Land Brandenburg. Dieser hatte die Flächen bereits vor Erlass der Entwicklungssatzung an einen Investor zu verkaufen versucht. Aufgrund der Nichtdurchführung vertraglich vereinbarter Investitionsvorhaben machte das Land Brandenburg nachfolgend Wiederkaufsansprüche geltend. Hiergegen klagte der Investor.

Das Landgericht hat die Klage des Investors mit Urteil vom 26.09.2013 abgewiesen. Der Investor legte dagegen Berufung ein.

Gegenwärtig ruhen die gerichtlichen Auseinandersetzungen zwischen dem Land Brandenburg und dem Investor. In Gesprächen zwischen Investor und der Gesellschaft soll zunächst ausgelotet werden, inwieweit Spielräume für eine Einigung zwischen Investor, Land und der Gesellschaft bestehen, um kurzfristig eine Grundstücksverfügbarkeit herzustellen.

Vorbereitend werden aktuell alle organisatorischen Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die Arbeiten im Entwicklungsbereich „Krampnitz“ bei Herstellung der Grundstücksverfügbarkeit erfolgreich durchgeführt werden können.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2015 76,1%.

Ihren Zahlungsverpflichtungen kam die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 zu jeder Zeit nach. Umsatzerlösen in Höhe von 285,0 T€ stehen Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 267,4 T€ gegenüber.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft ist in das zentrale Risikomanagementsystem des Unternehmensverbundes PP eingebunden und verfügt damit über einen umfassenden und adäquaten Schutz, mit dem in den relevanten Risikobereichen eine Risikoprävention erreicht wird.

Mittel- und langfristig können aufgrund der Laufzeit der Entwicklungsmaßnahme Unsicherheiten bei der Planung der Einnahmen und Ausgaben nicht vollständig ausgeschlossen werden.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (ETP/mittelbare LHP-Beteiligung)</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten im Treuhandbereich (Entwicklungsmaßnahme „Krampnitz“) am 31. Dezember 2015 in Höhe von 3,2 T€</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li> </ul>



<b>Entwicklungsträger Potsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Umlaufvermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.888,47	165.266,89	II. Verlustvortrag	252,66	7.114,57
2. Sonstige Vermögensgegenstände	528,36	0,00	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	9.357,20	6.861,91
	<u>143.416,83</u>	<u>165.266,89</u>		<u>109.104,54</u>	<u>99.747,34</u>
			<b>B. Rückstellungen</b>		
			1. Steuerrückstellungen	2879,17	0,00
			2. Sonstige Rückstellungen	15.341,42	21.316,57
				<u>18.220,59</u>	<u>21.316,57</u>
			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.091,70	44.202,98
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.000,00	0,00
				<u>16.091,70</u>	<u>44.202,98</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>143.416,83</u></u>	<u><u>165.266,89</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>143.416,83</u></u>	<u><u>165.266,89</u></u>

<b>Entwicklungsträger Potsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	285.042,30	259.176,85
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.494,80	1.499,49
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-267.394,55	-229.564,60
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.498,56	-24.591,60
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>168,86</u>	<u>341,77</u>
<b>6. <i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i></b>	<b>14.812,85</b>	<b>6.861,91</b>
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.455,65	0,00
<b>8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>9.357,20</u></b>	<b><u>6.861,91</u></b>

## Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L

<b>Adresse</b>	Pappelallee 4 14469 Potsdam
<b>Telefon</b>	0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
<b>Fax</b>	-
<b>Internet</b>	<a href="http://www.propotsdam.de">www.propotsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@propotsdam.de">info@propotsdam.de</a>
<b>Grundkapital</b>	25.564,59 €
<b>Gründungsdatum</b>	1898
<b>Aktionäre</b>	94,88 % ProPotsdam GmbH 5,12 % Landeshauptstadt Potsdam
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die 1898 gegründete Terraingesellschaft Neubabelsberg AG (TNB) befindet sich seit 1936 in Liquidation. 1979 wurde von der Hauptversammlung die Fortsetzung der Liquidation beschlossen.

Mit Kaufvertrag vom 28.12.2005 erwarb die PP 94,88 % des Aktienpaketes der Terraingesellschaft von der LHP. Damit gehört die Gesellschaft zum Unternehmensverbund PP. Im Rahmen der Hauptversammlung am 24.05.2006 stimmten die Aktionäre der Gesellschaft dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. und der PP zu. Daraufhin erfolgte am 31.08.2006 die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam. Die Eintragung der Gesellschaft beim Amtsgericht Potsdam erfolgte unter dem Handelsregistereintrag HRB 14053 P. Die Satzung ist in der Fassung vom 24.05.2006 gültig.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind gemäß Satzung und Handelsregister der Erwerb und die Verwertung von Grundstücken in der Villenkolonie Neubabelsberg und deren Umgebung sowie die Vermögensverwaltung. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Planmäßig wird die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Fristen des Ergebnisabführungsvertrages von der Hauptaktionärin liquidiert und aufgelöst.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Hauptversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Liquidatoren.

Hauptversammlung

In der Hauptversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister sowie die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern. Im Berichtsjahr 2015 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Horst Müller-Zinsius	Vorsitzender, ProPotsdam GmbH
Herr Sönke Jensen	Stellv. Vorsitzender, Landeshauptstadt Potsdam
Herr Ronald Reif	Steuerberater/Wirtschaftsprüfer

Liquidatoren

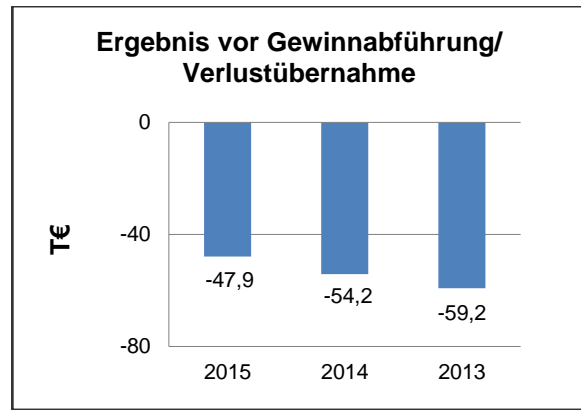
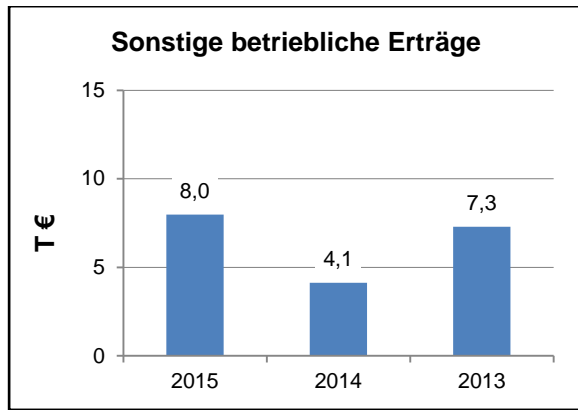
Herr Jörn-Michael Westphal	Liquidator
Herr Bert Nicke	Liquidator

**Kapitalverhältnisse**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 25,6 T€, davon hält die PP einen Kapitalanteil in Höhe von 24,3 T€ (94,88 %). Mit einem Anteil von 5,12 %, dies entspricht einem Kapitalanteil von 1,3 T€, ist die LHP an der TNB beteiligt.

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	98,12%	98,33%	98,05%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	5.331 %	5.993,13%	5.122,59%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-42,9 T€	-49,7 T€	-56,3 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-10,45%	-11,85%	-10,24%
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	7.971,14 €	4.127,23 €	7.287,83 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-47.870,26 €	-54.190,79 €	-59.173,20 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	1	1	1



### Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit Kaufvertrag vom 28. November 2005 erwarb die PP mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 ein Aktienpaket in Höhe von 2.372 Inhaberaktien von der LHP. Die PP hält somit 94,88 % und die LHP 5,12 % des Grundkapitals der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.

Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung am 24. Mai 2006 stimmten die Aktionäre der Gesellschaft dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen der TNB und der PP zu. Die Eintragung des Gewinnabführungsvertrages in das Handelsregister erfolgte am 31. August 2006. Mit der rechtsgültigen Eintragung besteht neben der umsatzsteuerlichen Organschaft auch eine ertragsteuerliche Organschaft, deren Bestand jedoch vom zuständigen Finanzamt angezweifelt wird.

Die laufenden Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft erstreckten sich im Geschäftsjahr 2015 auf die Verwaltung der liquiden Mittel der Gesellschaft sowie auf die Einforderung und Verwaltung eigener Zahlungsansprüche aus Pachtverhältnissen. Im Zuge der Forderungsmanagementaktivitäten führt die Gesellschaft die Zwangsvollstreckung im eigenen Namen auf eigener Rechnung durch.

Der Vermögensaufbau der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2015 hinsichtlich der Fristigkeit von Vermögens- und Schuldschritten vollständig ausgeglichen. Der Anteil des Liquidationskapitals an der Bilanzsumme beträgt 98,1%. Aufgrund des handelsrechtlich gültigen Ergebnisabführungsvertrages mit der Verpflichtung zur Verlustübernahme durch die PP entstand ein Jahresergebnis von 0,0 T€.

### Voraussichtliche Entwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2016 liegt der wesentliche Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft in der ordnungsgemäßen Verwaltung der Vermögensgegenstände der Gesellschaft sowie der weiteren Ausweitung der Zwangsvollstreckungsaktivitäten.

Mit weiteren steuerjuristischen Verfahren ist aufgrund der Nichtanerkennung der ertragssteuerlichen Organschaft zu rechnen.

Risiken hieraus sowie aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind aufgrund des handelsrechtlich gültigen Ergebnisabführungsvertrages für die Zukunft nicht erkennbar.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (TNB/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
A. <u>Umlaufvermögen</u>			A. <u>Liquidationskapital</u>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62.954,89	73.254,24	I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Guthaben bei Kreditinstituten	395.160,31	383.894,94	II. Andere Gew innrücklagen	58.798,57	58.798,57
	<u>458.115,20</u>	<u>457.149,18</u>	III. Gew innvortrag	<u>365.158,13</u>	<u>365.158,13</u>
				<u>449.521,29</u>	<u>449.521,29</u>
			B. <u>Rückstellungen</u>		
			I. Sonstige Rückstellungen	8.529,49	7.529,49
			C. <u>Verbindlichkeiten</u>	64,42	98,40
Bilanzsumme	<u>458.115,20</u>	<u>457.149,18</u>	Bilanzsumme	<u>458.115,20</u>	<u>457.149,18</u>

<b>Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Sonstige betrieblichen Erträge	7.971,14	4.127,23
2. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-46.400,64	-46.408,65
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.736,70	-6.544,72
b) Soziale Abgaben	<u>-851,77</u>	<u>-832,59</u>
	-7.588,47	-7.377,31
4. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	-10.591,76	-7.591,08
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>8.050,74</u>	<u>2.158,64</u>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-48.558,99</b>	<b>-55.091,17</b>
7. Steuern von Einkommen und Ertrag	688,73	-900,38
8. Erträge aus Verlustübernahme	47.870,26	54.190,79
<b>9. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Potsdam Marketing und Service GmbH

<b>Adresse</b>	Georg-Hermann-Allee 99 14469 Potsdam	
<b>Telefon</b>	(0049) 0331-27558899	
<b>Fax</b>	-	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.propotsdam.de">www.propotsdam.de</a>	
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@propotsdam.de">info@propotsdam.de</a>	
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €	
<b>Gründungsdatum</b>	15. März 2006	
<b>Gesellschafter</b>	100 % ProPotsdam GmbH	
<b>Beteiligungen</b>	Biosphäre Potsdam GmbH	100 %

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 14.11.2005 wurde durch die PP die PRO POTSDAM Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH als Eigengesellschaft errichtet. In 2007 wurde die Gesellschaft in Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft (BVG) der Landeshauptstadt Potsdam mbH umfirmiert und erwarb mit notariellem Vertrag vom 29.06.2007 die Geschäftsanteile der Biosphäre Potsdam GmbH.

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam vom 01.07.2015 wurde die BVG in Potsdam Marketing und Service GmbH umfirmiert und von der Landeshauptstadt Potsdam mit Wirkung zum 01.08.2015 bis zum 31.12.2017 mit der Wahrnehmung von Dienstleistungsaufgaben von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse in den Bereichen Tourismus- und Kulturmarketing betraut. Der Gesellschaftsgegenstand wurde um Aufgaben des Tourismus- und Kulturmarketings sowie des Veranstaltungsmanagements erweitert.

Der Gesellschaftsvertrag wurde mit Wirkung zum 15.09.2015 in das Handelsregister eingetragen.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art, Leistungen im Bereich des Tourismus- und Kulturmarketings sowie des Veranstaltungsmanagements für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP. Darüber hinaus hält die Gesellschaft die Beteiligung an der Biosphäre Potsdam GmbH, welche die Biosphärenhalle in Potsdam als Basiseinrichtung der Touristischen Infrastruktur betreibt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Entwicklung der Freizeitbedingungen und die Förderung des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.



## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Vertreter der PP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PP.

### Geschäftsführung

Herr Eckhard Schaaf	Geschäftsführer
Herr Raimund Jennert (ab 16.12.2015)	Geschäftsführer

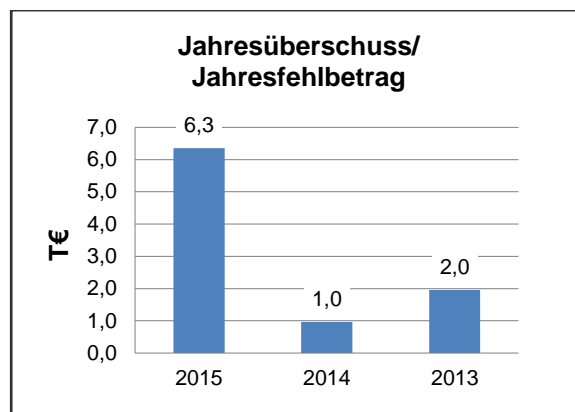
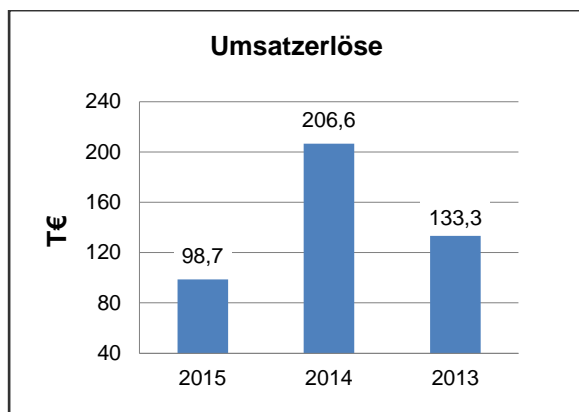
## Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält die Anteile an der Biosphäre Potsdam GmbH, deren gezeichnetes Kapital 25,0 T€ beträgt, zu 100 %.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	1,51%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	9,07%	47,98%	54,29%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	598,81%	*	*
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	108,31%	192,23%	218,77%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	331,7 T€	19,0 T€	7,9 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	1,34%	1,26%	2,98%
Umsatzerlöse	98.703,22 €	206.600,00 €	133.266,67 €
Sonstige betriebliche Erträge	152.864,18 €	8.080,23 €	7.924,76 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	6.348,02 €	967,13 €	1.960,20 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	109,80%	88,88%	86,23%
Anzahl der MitarbeiterInnen	4	1	1

\*Die PMSG hielt in 2014 und 2013 Anteile an verbundenen Unternehmen von 1,00 €. Auf die Berechnung des Anlagendeckungsgrad II wird verzichtet.



### Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit der Betrauung der Gesellschaft mit Dienstleistungsaufgaben in den Bereichen Tourismus- und Kulturmarketing bestand die wichtigste Tätigkeit der Gesellschaft im Aufbau des Geschäftsbetriebes für das touristische Marketing und touristische Dienstleistungen für die LHP.

Daneben erbrachte die Potsdam Marketing und Service GmbH im Berichtsjahr Dienstleistungen für die LHP zur Koordinierung von Maßnahmen im Entwicklungsgebiet Krampnitz. Der entsprechende Geschäftsbesorgungsvertrag endete am 31.12.2015.

Die Vermögenslage ist geordnet. Die Eigenkapitalquote beträgt 9,1 % des Bilanzvolumens, nach 48 % im Vorjahr.

Die Finanzlage ist ebenso als geordnet zu bezeichnen. Die Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum jederzeit zahlungsfähig und wird dies ausweislich der vorliegenden Finanzplanung bis Ende 2017 ebenfalls sein.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 beträgt 6,3 T€.

### Voraussichtliche Entwicklung

Künftige Risiken liegen in der ungewissen Zukunft der Gesellschaft nach dem 31.12.2017. Sollte die Betrauung durch die LHP nicht für den nachfolgenden Zeitraum erfolgen, würde das Kerngeschäft entfallen. Die verbleibenden Erlöse reichen nicht aus, die laufenden betrieblichen Aufwendungen zu decken. Damit könnte der Bestand der Gesellschaft gefährdet sein. Der aktuellen Ertrags- und Finanzplanung liegt jedoch die Annahme zugrunde, dass die Betrauung mit Tourismus- und Kulturmarketing sowie touristischen Dienstleistungen auch über den 31.12.2017 weiter besteht.

Der Ausbau weiterer Leistungen ist durch das Konstrukt der Betrauung stark limitiert.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (BVG/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 119,6 T€ für die Betrauung mit Dienstleistungsaufgaben in den Bereichen Tourismus- und Kulturmarketing (einschließlich Tourismusinformatio)

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Potsdam Marketing und Service GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Betriebs- und Geschäftsausgaben	7.185,27	0	II. Gew innvortrag/ Verlustvortrag	11.684,34	10.717,21
II. Finanzanlagen			III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	6.348,02	967,13
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00		<u>43.032,36</u>	<u>36.684,34</u>
	<u>7.186,27</u>	<u>1,00</u>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	3.316,65	1.869,45
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.437,57	7.933,29	2. Sonstige Rückstellungen	30.939,76	22.360,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	23.331,14	0,00		<u>34.256,41</u>	<u>24.229,45</u>
	<u>74.768,71</u>	<u>7.933,29</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
II. Flüssige Mittel			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,50	0,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	392.606,35	68.521,82	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.252,28	0,00
	<u>467.375,06</u>	<u>76.455,11</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.696,11	6.724,23
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	2.151,46
				<u>66.952,89</u>	<u>8.875,69</u>
			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	330.319,67	6.666,63
<b>Bilanzsumme</b>	<u>474.561,33</u>	<u>76.456,11</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>474.561,33</u>	<u>76.456,11</u>

<b>Potsdam Marketing und Service GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	98.703,22	206.600,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	152.864,18	8.080,23
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-51.500,00	0,00
<b>Rohergebnis</b>	<b>200.067,40</b>	<b>214.680,23</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-90.899,59	-159.126,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-17.480,39	-24.496,06
	-108.379,98	-183.622,25
5. Abschreibungen	-378,94	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82.254,66	-27.267,84
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.053,82</b>	<b>3.790,14</b>
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.461,80	-2.579,01
9. Sonstige Steuern	-244,00	-244,00
<b>10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>6.348,02</b>	<b>967,13</b>

## Biosphäre Potsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Georg-Hermann-Allee 99 14469 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 550 74 0
<b>Fax</b>	(0331) 550 74- 20
<b>Internet</b>	<a href="http://www.biosphaere-potsdam.de">www.biosphaere-potsdam.de</a> <a href="http://www.propotsdam.de">www.propotsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@biosphaere-potsdam.de">info@biosphaere-potsdam.de</a> <a href="mailto:info@propotsdam.de">info@propotsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	26.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	03. April 1990
<b>Gesellschafter</b>	100 % Potsdam Marketing und Service GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Biosphäre Potsdam GmbH ist eine Tochtergesellschaft der PMSG. Die Eintragung der Gesellschaft beim Amtsgericht Potsdam erfolgte unter der Register-Nummer HRB 16385 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 10.08.2007 gültig.

Mit der LHP wurde am 29.06.2007 ein Betreibervertrag abgeschlossen. Die LHP zahlt der Gesellschaft Zuschüsse, die eine kostendeckende Betreuung der Einrichtung sicherstellen sollen. Der Betreibervertrag war zunächst bis 31.12.2008 abgeschlossen worden. Die Laufzeit des Vertrages wurde mehrfach verlängert, zuletzt bis zum 31.12.2016.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der „Biosphäre Potsdam“.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Entwicklung der Freizeitbedingungen und die Förderung des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PMSG von deren Geschäftsführung vertreten.

Geschäftsführung

Herr Eckhard Schaaf	Geschäftsführer
---------------------	-----------------

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
--	------	------	------

**Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)**

Anlagenintensität	45,47%	32,52%	39,38%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	10,21%	6,50%	7,31%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

**Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)**

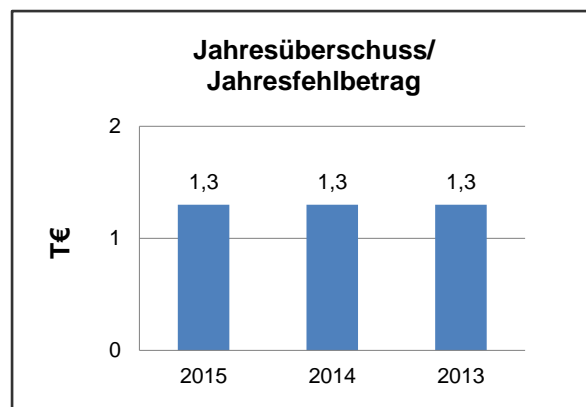
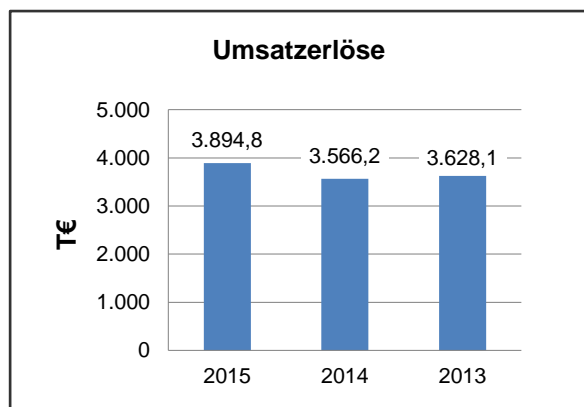
Anlagendeckungsgrad II	22,46%	19,99%	18,57%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	59,06%	69,95%	87,70%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-114,0 T€	254,6 T€	171,7 T€

**Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)**

Gesamtkapitalrentabilität	0,29%	0,19%	0,22%
Umsatzerlöse	3.894.772,98 €	3.566.178,49 €	3.628.114,25 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.300,00 €	1.300,00 €	1.300,00 €

**Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)**

Personalaufwandsquote	37,70%	35,21%	31,35%
Anzahl der MitarbeiterInnen	40	40	40



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Am 21.01.2015 beschloss der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung der LHP, den Weiterbetrieb der Biosphäre Potsdam als Naturerlebniswelt über das Jahr 2017 hinaus nicht weiter verfolgen zu wollen und eine Veräußerung oder alternative Nutzung als Gesamtschule zu favorisieren. Zu einer Veräußerung des Objektes ist es nicht gekommen.

Die Umsatzerlöse sind von 3.566,2 T€ auf 3.894,8 T€ gestiegen. Sie enthalten 1.487,7 T€ städtische Zuschüsse. Im vorangegangenen Geschäftsjahr betrug der Anteil der Zuschüsse 1.347,8 T€.

Die Besucherzahl sank im Geschäftsjahr auf 147.591, was einer Differenz von -0,5 % zum Vorjahr entspricht.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 45,0 T€ auf 46,3 T€. Die Vermögenslage ist unverändert nicht ausgeglichen. Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt 45,5 %. Das Gesamtvermögen wird zu 6,5 % langfristig finanziert.

Die Finanzlage ist geordnet. Die Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum jederzeit zahlungsfähig. Die liquiden Mittel haben sich um 186,7 T€ auf 109,0 T€ vermindert.

Der Jahresüberschuss von 1,3 T€ setzt sich aus dem positiven Geschäfts- (1,0 T€), dem positiven Zins- (0,4 T€) und dem negativen Steuerergebnis (0,1 T€) zusammen.

## Voraussichtliche Entwicklung

Unverändert besteht der einzige Geschäftsgegenstand des Unternehmens in der Betreuung der „Biosphäre Potsdam“. Der mit der LHP bestehende Betreibervertrag ist bis zum 31.12.2016 verlängert worden. Sollte der Betreibervertrag nicht über den 31.12.2016 verlängert werden, ist der Gesellschaft die Geschäftsgrundlage entzogen.

Aufgrund des Beschlusses des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der LHP vom 21.01.2015, den Weiterbetrieb der Biosphäre über das Jahr 2017 nicht weiter verfolgen zu wollen, geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Gesellschaft den Auftrag zur Betreuung der Einrichtung bis zum Ende der Zweckbindungsfrist, die sich aus dem bereits in 1999 ergangenen Fördermittelbescheid ergibt (Ende 2017) behält.

Neben dem existentiellen Risiko des endenden Betreibervertrages bestehen weitere Risiken durch die allgemeine Preisentwicklung. Insbesondere der Energiesektor ist für die Biosphäre Potsdam GmbH bedeutsam, aber auch der Dienstleistungssektor, indem Tarifabschlüsse sowie Tarifierungen nach Allgemeinverbindlichkeitserklärungen durchwirken.

Der Anteil der Zuschüsse der LHP an den Umsatzerlösen betrug im Jahr 2015 38,2%. Die Gesellschaft ist auch im Geschäftsjahr 2016 auf Zuschüsse der LHP auf Grundlage des Betreibervertrages angewiesen.

Die Gesellschaft geht von einer Fortführung des Betreibervertrages bis zum 31.12.2017 aus. Nach Beschluss des Hauptausschusses der SVV der LHP vom 21.01.2015, nach dem die LHP den Weiterbetrieb der „Biosphäre Potsdam“ als Naturerlebniswelt über das Jahr 2017 hinaus nicht weiter verfolgen will und eine Veräußerung oder alternative Nutzung als Gesamtschule favorisiert, wird der Betreibervertrag mit der LHP voraussichtlich beendet werden.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (Biosphäre/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 1.487,7 T€

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Biosphäre Potsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gew erbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.755,47	22.314,12	I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
			II. Gew innvortrag	19.012,59	17.712,59
			III. Jahresüberschuss	1.300,00	1.300,00
	<u>14.755,47</u>	<u>22.314,12</u>		<u>46.312,59</u>	<u>45.012,59</u>
II. Sachanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	191.423,59	202.864,02	Sonstige Rückstellungen	110.479,72	150.571,83
	<u>191.423,59</u>	<u>202.864,02</u>			
	<u>206.179,06</u>	<u>225.178,14</u>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245.060,09	99.575,43
Fertige Erzeugnisse und Waren	36.779,79	38.534,95	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	3.362,11
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	46.674,67	121.231,00
				<u>291.734,76</u>	<u>224.168,54</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.586,65	37.408,66			
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	30.821,00	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	27.272,67	81.183,54			
	<u>94.680,32</u>	<u>118.592,20</u>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	108.993,00	295.737,72			
	<u>108.993,00</u>	<u>295.737,72</u>			
	<u>240.453,11</u>	<u>452.864,87</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.848,33	14.355,51	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.953,43	272.645,56
<b>Bilanzsumme</b>	<u>453.480,50</u>	<u>692.398,52</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>453.480,50</u>	<u>692.398,52</u>



<b>Biosphäre Potsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	3.894.772,98	3.566.178,49
2. Bestandsveränderungen	-1.755,16	566,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	56.848,43	68.869,01
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-377.330,61	-347.909,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-576.021,04</u>	<u>-623.161,70</u>
	<u>-953.351,65</u>	<u>-971.070,74</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>2.996.514,60</b>	<b>2.664.543,06</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.235.623,88	-1.032.634,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-232.594,26</u>	<u>-223.145,28</u>
	-1.468.218,14	-1.255.780,15
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-91.490,91	-124.178,22
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.412.013,60	-1.305.042,15
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	385,12	818,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>-36,01</u>
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.177,07</b>	<b>-19.675,47</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-101,27	44.591,27
12. Sonstige Steuern	<u>-23.775,80</u>	<u>-23.615,80</u>
13. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>1.300,00</u></b>	<b><u>1.300,00</u></b>

## Luftschiffhafen Potsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Olympischer Weg 2 14471 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 505 710 30 0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
<b>Fax</b>	(0331) 50 57 10 99
<b>Internet</b>	<a href="http://www.sportpark-luftschiffhafen.de">www.sportpark-luftschiffhafen.de</a> <a href="http://www.propotsdam.de">www.propotsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@sportpark-luftschiffhafen.de">info@sportpark-luftschiffhafen.de</a> <a href="mailto:info@propotsdam.de">info@propotsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	100.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	28. Mai 2008
<b>Gesellschafter</b>	100 % ProPotsdam GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages wurde die Luftschiffhafen Potsdam GmbH (LSH) am 28.05.2008 errichtet und am selben Tag in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 21178 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 05.03.2012 hinsichtlich der Regelungen für einen Aufsichtsrat neu gefasst und am 31.01.2013 bzgl. der Regelungen zum Stammkapital geändert. Die Eintragung der Änderung in das Handelsregister erfolgte am 19.03.2013.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP, insbesondere die Bewirtschaftung und Entwicklung der sportlichen Infrastruktureinrichtung Luftschiffhafen Potsdam.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages aus neun Mitgliedern, wobei ein vom Oberbürgermeister der LHP entsendetes Mitglied den Vorsitz führt, ein von der Alleingesellschafterin PP entsendetes Mitglied den Vorsitzenden / die Vorsitzende des Aufsichtsrates im Falle dessen / deren Abwesenheit vertritt sowie sieben von der SVV der LHP entsandte Mitglieder komplettieren.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern:

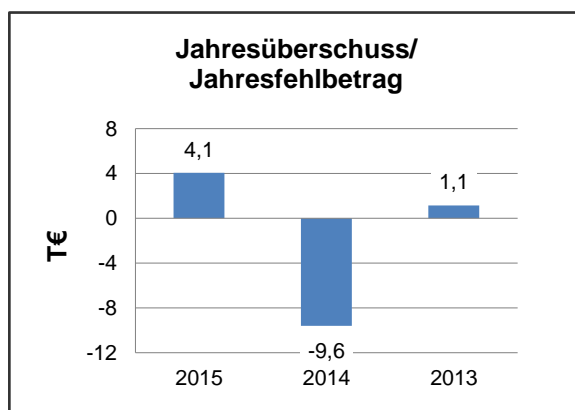
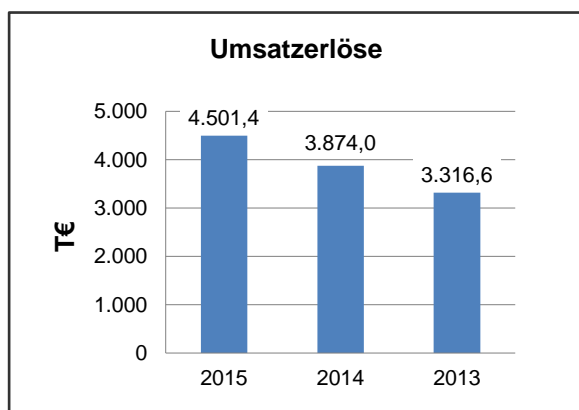
Frau Dr. Iris Jana Magdowski	Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP
Herr Horst Müller-Zinsius	Stellv. Vorsitzender, über Alleingesellschafterin PP entsandt
Herr Dr. Lutz Henrich	über SVV entsandt
Frau Hannelore Knoblich	über SVV entsandt
Herr Stefan Wollenberg	über SVV entsandt
Daniel Keller	über SVV entsandt
Clemens Viehrig	über SVV entsandt
Till Heyer-Stuffer	über SVV entsandt
Sandro Szilleweit (bis 09.09.2015)	über SVV entsandt
Lothar Wilhelm Wellmann (ab 09.09.2015)	über SVV entsandt

Geschäftsführung

Herr Andreas Klemund	Geschäftsführer
Frau Petra Runge	Geschäftsführerin (Sprecherin)

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	46,03%	25,00%	31,51%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	29,10%	14,64%	29,83%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	63,23%	58,56%	94,65%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	74,85%	87,10%	49,05%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-280,9 T€	482,8 T€	-82,5 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	0,95%	-1,16%	0,29%
Umsatzerlöse	4.501.444,56 €	3.873.989,78 €	3.316.631,98 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	4.063,59 €	-9.597,67 €	1.145,44 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	56,06%	57,29%	60,31%
Anzahl der MitarbeiterInnen	58	53	51

**Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Mit den Verträgen zur Liegenschaftsverwaltung der zum Eigentum der PP gehörenden Flächen und Gebäude und zur Vermietung der Sportmehrzweckhalle, der Schule und Turnhalle, der Mensa einschließlich Inventar zwischen der PP und der LHP sowie zur Vermietung und Betreibung des Wohnheims zwischen der PP, der LHP und der Gesellschaft sind die wesentlichen Aufgabenverteilungen zwischen der PP, der LHP und der LSH vertraglich festgeschrieben worden.

Die Gesellschaft erledigte im Geschäftsjahr 2015 sämtliche der im Betreibervertrag geregelten Aufgaben. Zu den wesentlichen Aufgaben gehörte dabei neben der Bewirtschaftung des Areals Luftschiffhafen, die Koordination der weiteren Entwicklung des Geländes sowie die Gewährleistung eines umfassenden betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Controllings aller Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und des geschäftsbesorgend verwalteten Vermögens der LHP.

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich das Bilanzvolumen um 394,6 T€ auf 427,5 T€ vermindert. Die Verminderung des Bilanzvolumens ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr erfolgte Zahlung der Geschäftsbesorgungsvergütung und der Wohnheimzuwendung seitens der LHP zurückzuführen. Diese vorfristigen Überweisungen erfolgten im Geschäftsjahr nicht.

Zum 31.12.2015 hatte die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Guthaben im Cash-Pool liquide Mittel von 153,0 T€.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse von 4.501,5 T€ (Vorjahr: 3.874,0 T€). Die Steigerung der Erlöse ist im Wesentlichen auf die Anpassung der Zuwendungen für die Wohnheimbetreuung zurückzuführen, denen aufgrund des Kostendeckungsprinzips gleich hohe Aufwendungen gegenüberstehen.

### Voraussichtliche Entwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2016 liegt der wesentliche Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft unverändert in der ordnungsgemäßen Erbringung der vertraglich vereinbarten Aufgaben der Gesellschaft.

Die Mietzahlungen und Geschäftsbesorgungsvergütungen müssen laufend angepasst und so bemessen werden, dass die im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen und dem Betrieb des Gesamtareals notwendigerweise entstehenden Kosten vollständig gedeckt werden.

Für den Fortbestand der Gesellschaft ist es notwendig, vertragliche Regelungen so auszuhandeln, dass die Finanzierung aller personellen und sächlichen Verwaltungskosten über die Leistungsabrechnungen sichergestellt ist.

Zur Sicherung der Finanzlage muss auf Grundlage laufender Soll-Ist-Vergleiche bei Zahlungsausfällen bzw. -verzögerungen frühzeitig entgegengesteuert werden.

Der organisatorische und personelle Aufbau der Gesellschaft sowie die Strukturierung der Leistungserbringungen zwischen der Gesellschaft, dem Unternehmensverbund PP und der LHP bietet für die Entwicklung der Liegenschaft die Chance, Kostenreduzierungen und Effizienzsteigerungen als Folge der optimierten Aufgabenerledigung zu realisieren.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (LSH/mittelbare LHP-Beteiligung)</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP: 2.322,9 T€ (für die Bereitstellung, Betreuung und Bewirtschaftung des Wohnheims der Eliteschule des Sports „Friedrich-Ludwig-Jahn“). Aus der Abrechnung der Zuwendungen ergab sich eine Rückzahlungsverpflichtung in Höhe von 18,2 T€.</li> <li>Umsatzerlöse aus Bewirtschaftung und Betreuung des Areals LSH für LHP: 617,3 T€.</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Luftschiffhafen Potsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.952,02	11.461,60	I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Sachanlagen			II. Gew innvortrag/ Verlustvortrag	20.373,89	29.971,56
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	186.845,92	187.926,97	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	4.063,59	-9.597,67
2. Anlagen im Bau	0,00	6.155,87		<u>124.437,48</u>	<u>120.373,89</u>
	<u>196.797,94</u>	<u>205.544,44</u>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	11.531,36	677,88
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.752,93	45.666,91	2. Sonstige Rückstellungen	84.979,56	103.098,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.261,54	494.194,80		<u>96.510,92</u>	<u>103.776,79</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	627,87	7.350,20	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<u>118.642,34</u>	<u>547.211,91</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.695,70	106.347,17
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	108.231,14	63.933,86	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52.160,11	63.608,42
	<u>226.873,48</u>	<u>611.145,77</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	43.863,95	42.019,11
				<u>201.719,76</u>	<u>211.974,70</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.883,56	5.379,27	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.886,82	385.944,10
<b>Bilanzsumme</b>	<u>427.554,98</u>	<u>822.069,48</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>427.554,98</u>	<u>822.069,48</u>

<b>Luftschiffhafen Potsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	4.501.444,56	3.873.989,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	141.373,89	123.926,28
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	<u>-1.475.135,10</u>	<u>-1.169.857,12</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>3.167.683,35</b>	<b>2.828.058,94</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.064.649,97	-1.818.691,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-458.917,93</u>	<u>-400.608,07</u>
	-2.523.567,90	-2.219.299,37
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-115.610,33	-118.645,07
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-514.452,45	-502.560,44
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14.052,67</b>	<b>-12.445,94</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	768,68	3.316,63
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>-47,99</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>768,68</b>	<b>3.268,64</b>
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.821,35</b>	<b>-9.177,30</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.068,45	146,33
11. Sonstige Steuern	-689,31	-566,70
12. <b>Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss</b>	<u><b>4.063,59</b></u>	<u><b>-9.597,67</b></u>

## ProPotsdam Facility Management GmbH



<b>Adresse</b>	Pappelallee 4 14469 Potsdam
<b>Telefon</b>	0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
<b>Fax</b>	-
<b>Internet</b>	<a href="http://www.propotsdam.de">www.propotsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@propotsdam.de">info@propotsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	100.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	11. Mai 2009
<b>Gesellschafter</b>	100 % ProPotsdam GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 06.04.2009 wurde die ProPotsdam Facility Management GmbH (PPFM) mit notariellem Vertrag errichtet. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 22120 P am 11.05.2009. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt geändert am 18.11.2013; die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 09.12.2013.

Es besteht zwischen der PPFM und der PP ein Ergebnisabführungsvertrag. Dieser wurde am 18.11.2011 abgeschlossen. Der Vertrag ist mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam geworden und gilt rückwirkend für die Zeit ab 01.01.2011. Durch eine Vereinbarung vom 12.12.2014 wurde der Ergebnisabführungsvertrag geändert. Die Änderung wurde am 07.01.2015 im Handelsregister eingetragen.

Zwischen der PP und der PPFM besteht in 2015 ebenfalls eine umsatzsteuerliche Organschaft. Somit werden die betreffenden umsatzsteuerlichen Geschäftsvorfälle bei der PP als Organträgerin und Steuerschuldnerin erfasst.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für die Beteiligungsgesellschaften und für die LHP. Dazu zählt die Erbringung von genehmigungsfreien infrastrukturellen Dienstleistungen, soweit diese bis zur Gründung der Gesellschaft von deren Gesellschafterin selbst oder durch deren Beteiligungsgesellschaften mit eigenem Personal ausgeführt wurden. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Erbringung von Leistungen des Facility Managements für das Wohngebiet Drewitz.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Erbringung von Leistungen des Facility Managements für alle sich in der Verwaltung des Unternehmensverbundes PP befindlichen Liegenschaften, deren Eigentümer Unternehmen des Unternehmensverbundes PP oder die LHP sind.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.



## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

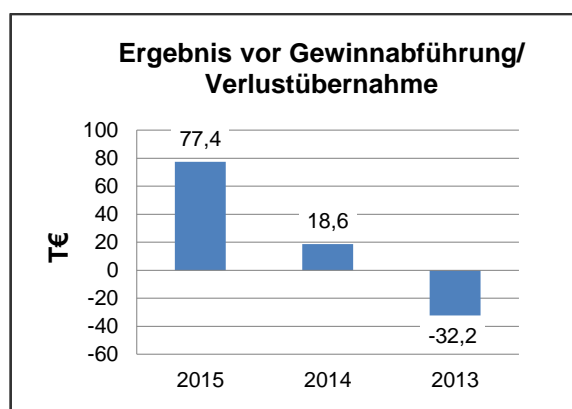
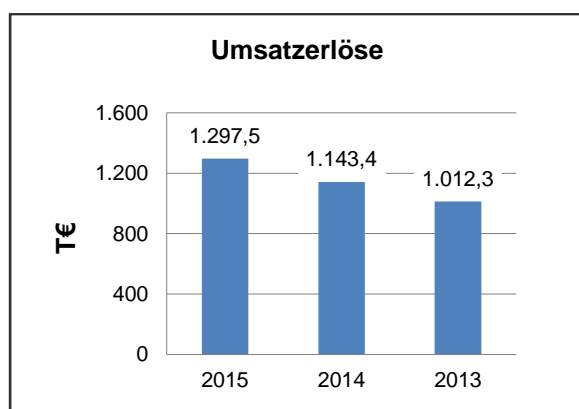
Vertreter der PP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PP.

### Geschäftsführung

Herr Jörn-Michael Westphal	Geschäftsführer
Frau Christiane Kleemann	Geschäftsführerin

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	10,94%	11,14%	12,99%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	36,50%	42,73%	29,74%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	333,67%	383,54%	228,94%
Zinsaufwandsquote	0,05%	0,11%	0,37%
Liquidität 3. Grades	147,03%	154,44%	123,49%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	203,8 T€	-58,7 T€	-3,9 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	27,62%	8,23%	-8,20%
Umsatzerlöse	1.297.468,44 €	1.143.411,90 €	1.012.323,45 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	77.449,23 €	18.576,77 €	-32.216,95 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	56,43%	59,96%	66,69%
Anzahl der MitarbeiterInnen	18	18	18



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die PPFM übernahm von der Muttergesellschaft PP bzw. nachfolgend vom Konzernunternehmen GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH den Regiebetrieb mit dem Schwerpunkt des Maler- und Sanitärgerwerks. Darüber hinaus wird das Geschäftsfeld von Facility-Management-Dienstleistungen, unter anderem durch den Bereich Parkraumbewirtschaftung, ausgebaut.

Im Geschäftsjahr 2015 erhöhte sich das Bilanzvolumen um 41,2 T€ auf 282,6 T€. Das langfristig im Unternehmen gebundene Vermögen in Höhe von 30,9 T€ wird durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital von 103,1 T€ finanziert. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme sank aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 6,2%-Punkte auf 36,5 %.

Die Gesellschaft konnte ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit nach Frist und Höhe bedienen. Dies ist auf Basis der Wirtschaftsplanung auch für die Zukunft zu erwarten.

Nach Abschluss des ESF Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) zur Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen aus dem Programmgebiet „Soziale Stadt“ zu systemorientierten Haus-, Anlagen- und Einrichtungsbetreuer/-innen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr die entsprechenden maßnahmenbezogenen Aufwendungen und Erträge aus Zuwendungen.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Risikolage der Gesellschaft kann aufgrund des von der LHP als Gesellschafterin der PP vorgegebenen Gesellschaftszwecks nicht losgelöst von der Muttergesellschaft PP beurteilt werden. Auch die Chancen der Gesellschaft ergeben sich vor allem aus Faktoren, die in der Sphäre der Muttergesellschaft PP liegen.

Der Geschäftsbereich zum Angebot moderner und qualitativ hochwertiger immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen für den Unternehmensverbund PP bzw. im Rahmen des Quartiers- und Sozialmanagements für die LHP wird auch in den nächsten Jahren konsequent weiter entwickelt und an die sich laufend verändernde Nachfragestruktur angepasst.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (PPFM/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>ProPotsdam Facility Management GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.911,16	26.891,96	II. Gew innvortrag	3.141,73	3.141,73
				<u>103.141,73</u>	<u>103.141,73</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	61.197,59	51.180,02
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	34,34	1.250,43			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	248.662,41	83.646,69			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	146,58	120.046,93			
	<u>248.843,33</u>	<u>204.944,05</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.821,58	8.576,42	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.697,12	60.888,07
	<u>250.664,91</u>	<u>213.520,47</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	102.037,24	21.940,42
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.532,78	4.242,32
				<u>118.267,14</u>	<u>87.070,81</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.030,39	980,13			
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>282.606,46</u></u>	<u><u>241.392,56</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>282.606,46</u></u>	<u><u>241.392,56</u></u>

<b>ProPotsdam Facility Management GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.297.468,44	1.143.411,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	39.448,87	408.776,07
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-416.187,11	-475.631,50
<b>Rohergebnis</b>	<b>920.730,20</b>	<b>1.076.556,47</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-597.779,51	-560.353,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-134.328,94	-125.244,25
	-732.108,45	-685.598,21
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18.107,80	-18.571,24
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-91.747,27	-351.216,76
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>78.766,68</b>	<b>21.170,26</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	838,04	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-605,22	-1.291,77
<b>Finanzergebnis</b>	<b>232,82</b>	<b>-1.291,77</b>
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>78.999,50</b>	<b>19.878,49</b>
10. Sonstige Steuern	-1.550,27	-1.301,72
11. Aufwendungen aus Ergebnisübernahme	-77.449,23	-18.576,77
12. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

<b>Adresse</b>	Hegelallee 6 - 10 14467 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 289 1450
<b>Fax</b>	(0331) 289 1472
<b>Internet</b>	<a href="http://www.kis-potsdam.de">www.kis-potsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:KIS@Rathaus.Potsdam.de">KIS@Rathaus.Potsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	100.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	01. Januar 2005
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Kommunale Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam wurde zum 01.01.2005 durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 01.12.2004 errichtet. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam erfolgte unter der Nummer HRA 3871 P.

Die für den kommunalen Bedarf langfristig benötigten Immobilien (Liegenschaften mit einem Wert von rund 319 Mio. €) wurden dem KIS im Januar 2005 bilanziell übergeben. Dazu gehören Schulstandorte, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Sportstätten, Kulturobjekte, Feuerwachen und Verwaltungsgebäude.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes gründet sich auf die Kommunalverfassung und die Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg und wird bestimmt durch die Betriebsatzung. Diese ist in der Fassung vom 10.01.2005 und erster Änderung (Beschluss der SVV vom 02.11.2005) gültig.

### Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der LHP mit Grundstücken und Gebäuden sowie die Wahrnehmung von Dienstleistungen für die Grundstücke und Gebäude, die sich in der Verfügungsbefugnis eines Geschäfts- oder Fachbereiches der LHP befinden mit Ausnahme der Straßen, Grün-, Wald- und Landwirtschaftsflächen und Spielplätze, sofern nicht hierfür eine Zuweisung zugunsten des Eigenbetriebes erfolgt ist. Der Zweck wird erfüllt unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen in enger Zusammenarbeit mit der LHP.

Im Rahmen der bedarfsgerechten Versorgung der Organisationseinheiten der Stadtverwaltung der LHP mit Grundstücken und Gebäuden wird der KIS insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- Bestandsoptimierung,
- Planung, Erstellung, Instandhaltung, Umbau, Ausbau und Modernisierung sowie die laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen,
- Betriebskostenmanagement und
- Vermietung und Anmietung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Pflege und Unterhaltung.

Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb als Dienstleister für die Grundstücke und Gebäude, die sich in der Verfügungsbefugnis eines Geschäfts- oder Fachbereiches der LHP befinden, mit Ausnahmen der Straßen, Grün-, Wald- und Landwirtschaftsflächen und Spielplätze, sofern nicht hierfür eine Zuweisung zu Gunsten des Eigenbetriebes erfolgt ist, tätig, insbesondere:

- als Verwalter,
- als Käufer und Verkäufer,
- als Besteller von Erbbaurechten,
- als Vertreter der LHP in nachbarrechtlichen Angelegenheiten,
- als Vertreter der LHP in Angelegenheiten des Zuordnungs- und des Vermögensrechtes,
- als Verwalter dinglicher Rechte der LHP und
- als Verwalter für solche Grundstücke und Gebäude, die für städtische Angelegenheiten angemietet oder geleast wurden.

Darüber hinaus ist er zuständig für die Planung, Erstellung und Instandhaltung, den Umbau und Ausbau und die Modernisierung sowie die laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen der LHP.

Der Betrieb ist auch dazu berechtigt, alle sonstigen die Betriebszwecke fördernden Maßnahmen und Geschäfte zu tätigen. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe des Eigenbetriebes sind:

- die Stadtverordnetenversammlung der LHP,
- der Werksausschuss
- der Oberbürgermeister der LHP,
- die Werkleitung.

### **Werksausschuss**

Der Werksausschuss besteht gemäß § 5 Abs. 1 Betriebssatzung aus zwölf stimmberechtigten Mitgliedern, davon acht Stadtverordnete, die nach dem für Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung geltenden Verfahren zu benennen sind. Zwei weitere Mitglieder sind sachkundige Einwohner, die auf Vorschlag des Oberbürgermeisters von der Stadtverordnetenversammlung zu bestimmen sind sowie zwei Vertreter der Beschäftigten des Eigenbetriebes, die von der Stadtverordnetenversammlung nach den Vorschriften über das Verfahren zur Benennung von Beschäftigtenkandidaten für Werksausschüsse von Eigenbetrieben aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt werden.

### **Werkleitung**

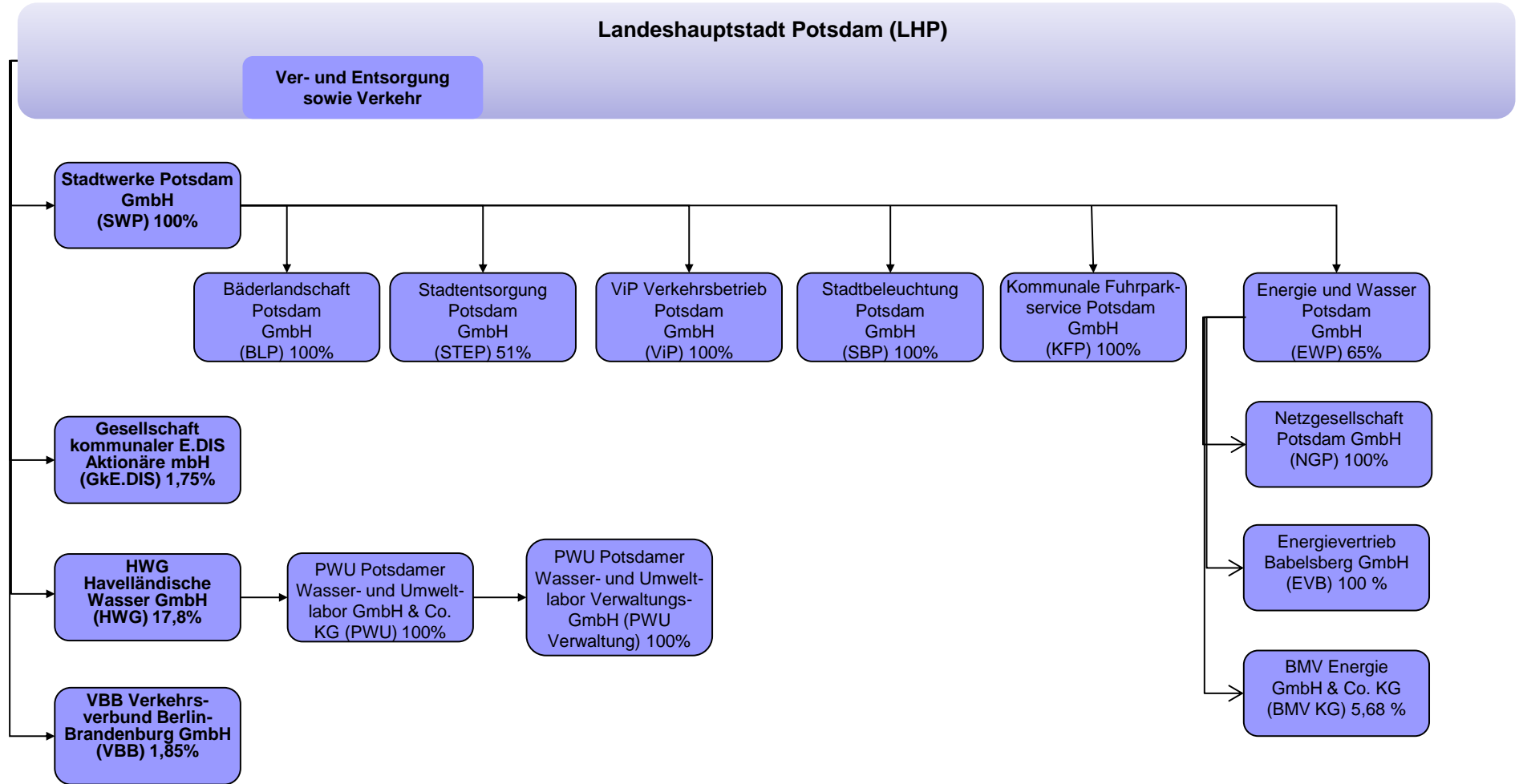
Herr Bernd Richter	Werkleiter
--------------------	------------

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes KIS zum 31.12.2015 lag bei Erstellung des Beteiligungsberichtes 2015 noch nicht vor.

Die Geschäftsberichte des KIS werden im Internet veröffentlicht<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> <http://kis-potsdam.de/ueber-kis/geschaeftsberichte>

## Ver- und Entsorgung sowie Verkehr



## Stadtwerke Potsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Steinstraße 101 14480 Potsdam	
<b>Telefon</b>	(0331) 661 10 00	
<b>Fax</b>	(0331) 661 10 03	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.swp-potsdam.de">www.swp-potsdam.de</a>	
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@stadtwerke-potsdam.de">info@stadtwerke-potsdam.de</a>	
<b>Stammkapital</b>	10.000.000,00 €	
<b>Gründungsdatum</b>	08. März 1995	
<b>Gesellschafter</b>	100 % Landeshauptstadt Potsdam	
<b>Beteiligungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bäderlandschaft Potsdam GmbH</li> <li>2. Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH</li> <li>3. ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH</li> <li>4. Energie und Wasser Potsdam GmbH</li> <li>5. Stadtentsorgung Potsdam GmbH</li> <li>6. Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>100,00 %</li> <li>100,00 %</li> <li>100,00 %</li> <li>65,00 %</li> <li>51,00 %</li> <li>100,00 %</li> </ol>
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Energievertrieb Babelsberg GmbH</li> <li>2. Netzgesellschaft Potsdam GmbH</li> <li>3. BMV Energie GmbH &amp; Co. KG</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>65,00 %</li> <li>65,00 %</li> <li>3,69 %</li> </ol>

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Im Oktober 2000 wurde die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) aus der ehemaligen Gewerbezentren Potsdam GmbH gebildet. In das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam erfolgte die Eintragung unter der Nummer HRB 8077 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 07.07.2015 gültig. In der SWP sind die städtischen Anteile der Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie des Verkehrs- und des Bäderunternehmens gebündelt. Hierzu gehören die unmittelbaren Beteiligungen an der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP), der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP), der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP), der Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP), der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) und der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP).

Es wurde ein wirtschaftlich starker kommunaler Unternehmensverbund gebildet, der neben den Vorteilen eines steuerlichen Querverbundes auch die Wirtschaftlichkeit der beteiligten Unternehmen durch Nutzung von Synergieeffekten stärkt. Ziel ist es, die beteiligten Unternehmen eng zu vernetzen, Querschnittsfunktionen zu bilden, Leistungsangebote abzustimmen und gemeinsame Optimierungspotentiale zu erschließen. Die SWP erbringt Dienstleistungen für die beteiligten Unternehmen um betriebswirtschaftliche Synergieeffekte durch Know-how-Transfers, Aufgabenkonzentration und Zusammenarbeit zu erzielen.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an kommunalbeteiligten Unternehmen der LHP, insbesondere der Ver- und Entsorgungs-, der Verkehrs- sowie der Bäderunternehmen einschließlich deren geschäftsleitende Überwachung sowie die Erbringung von jeglichen Dienstleistungen im Bereich Fuhrparkmanagement für die LHP, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist.



Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann, insbesondere kann sie hierzu auch selbst eigene betriebliche Anlagen erwerben, errichten und betreiben. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die SWP ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs, die Versorgung mit Energie und Wasser, die schadlose Abwasserableitung und -behandlung sowie die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand in 2015 gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus zwölf Mitgliedern. Diese werden, soweit sie nicht als Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes zu wählen sind, von der LHP entsandt. Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister der LHP oder ein/eine von ihm zu betrauende/r Beschäftigte/r der LHP. Die übrigen Mitglieder werden unter Beachtung der geltenden Vorschriften der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg über die Bestellung von Vertretern in Unternehmen auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung entsandt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr 2015 an:

Herr Burkhard Exner	Vorsitzender, Bürgermeister und Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Finanzen der LHP
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Frau Dr. Karin Schröter	über SVV entsandt
Herr Klaus Rietz (bis 20.11.2015)	über SVV entsandt
Herr Horst Heinzl (ab 20.11.2015)	über SVV entsandt
Frau Karen Sokoll	über SVV entsandt
Herr Prof. Dr. Christian Otto	über SVV entsandt
Frau Birgit Morgenroth	über SVV entsandt
Frau Anke Michalske-Acioglu	über SVV entsandt
Frau Nina Dorn-Roepke	Arbeitnehmervertreterin
Herr Robert Schmidt	Arbeitnehmervertreter
Herr Uwe Fischer	Arbeitnehmervertreter
Herr Jürgen Purschke	Arbeitnehmervertreter

## Geschäftsführung

Herr Wilfried Böhme	Geschäftsführer
---------------------	-----------------

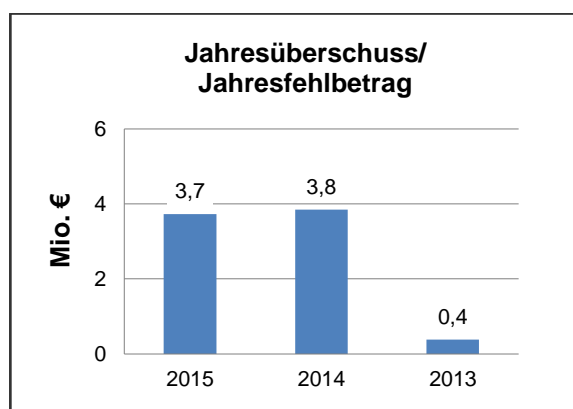
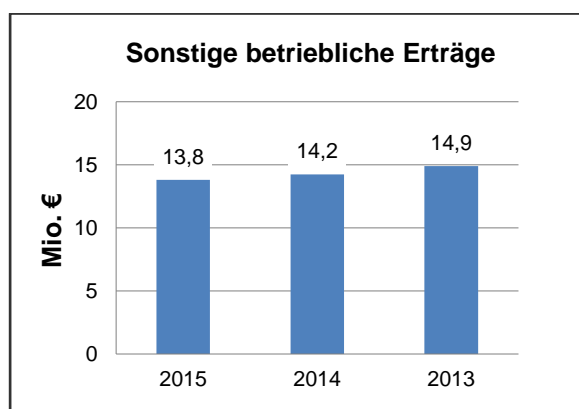
## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)\*

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	71,26%	81,67%	79,65%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	68,80%	82,52%	80,49%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	112,07%	102,58%	102,50%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	171,01%	120,45%	115,45%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	-185 T€	-4.727 T€	-4.450 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	2,15%	2,11%	3,04%
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	13.788.833,00 €	14.234.934,00 €	14.879.898,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	3.725.591,00 €	3.844.227,00 €	376.724,00 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote***	22,0%	20,5%	19,5%
Anzahl der MitarbeiterInnen	42	40	28
Auszubildende	56	52	52

\* Die Analysedaten beziehen sich auf den Einzelabschluss der SWP.

\*\* Der Cashflow wurde nach den Vorschriften des DRS 21 berechnet. Das Vorjahr ist angepasst worden.

\*\*\* Die Personalaufwandsquote zeigt bei der SWP das Verhältnis von Personalaufwand zu den betrieblichen Erträgen (sonstige betriebliche Erträge abzüglich periodenfremde und neutrale Erträge).



## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

In der SWP sind die städtischen Anteile der Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie des Verkehrs- und des Bäderunternehmens gebündelt. Hierzu gehören die unmittelbaren Beteiligungen an der EWP, der STEP, der ViP, der BLP, der SBP und der KFP.

Ziel dieser Holdingstruktur ist es, die beteiligten Unternehmen eng zu vernetzen, Querschnittsfunktionen zu bündeln, Leistungsangebote abzustimmen und gemeinsame Optimierungspotentiale zu erschließen, um mit kompetenten Dienstleistungen einen wesentlichen Betrag zur dauerhaften Erhaltung des hohen Lebenswertes in der Region Potsdam zu leisten.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte von der SWP ein Jahresüberschuss von 3.726 T€ erwirtschaftet werden (Vorjahr: 3.844 T€). Dieser Wert liegt deutlich über dem Planwert.

Die eigenen Investitionen beliefen sich auf 11,1 Mio. €. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2015 war dabei der Neubau des Sport- und Freizeitbades.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des deutlichen Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung des Sport- und Freizeitbades und der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus noch nicht zweckbestimmt verwendeten Zuschüssen (ÖPNV-Infrastrukturpaket) von 82,5 % auf 68,8 % vermindert. Das Anlagevermögen ist zum 31.12.2015 fast vollständig durch Eigenkapital und Sonderposten für Investitionszuschüsse gedeckt.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr 2015 durch eine deutliche Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöht.

Der Rückgang der betrieblichen Erträge beruht im Wesentlichen auf geringeren Erträgen für Konzerndienstleistungen. Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen resultiert aus dem erhöhten Betriebsführungsentgelt an die BLP, denen ein höherer Betriebskostenzuschuss der LHP gegenüber steht.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2015 keine Entsprechenserklärung gemäß Kodex der LHP abgegeben.

## **Voraussichtliche Entwicklung**

Wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung sieht die Geschäftsführung insbesondere in dem stetigen Wachstum der LHP und dem damit einhergehenden Ausbau der städtischen Infrastruktur in den Bereichen Verkehr, Energie und Bäder sowie dem steigenden Absatzpotenzial.

Im Energiebereich liegen die Chancen insbesondere im Ausbau der Fernwärmeversorgung sowie in einer weiteren Optimierung der Energiebeschaffung und Fahrweise des HKW Süd, unter Nutzung der Potenziale des neuen Wärmespeichers.

Des Weiteren erarbeitet die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Nachhaltige Ökonomie im Rahmen der „Nachhaltigkeitsstrategie 2050“ innovative Zukunftslösungen für den Stadtwerke-Verbund. Darin eingebunden sind auch Strategien zur klimaschonenden Energieerzeugung und zur Zukunft der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Potsdam.

Im Bereich der Abfallbeseitigung und Entsorgung wird die serviceorientierte haushaltsnahe Logistik weiter ausgebaut und die STEP als Komplettdienstleister weiter entwickelt. Darüber hinaus erfolgt 2016 die flächendeckende Einführung der Biotonne in Potsdam.

Wesentliche Risiken bestehen im Bereich Energie und Wasser im operativen Betrieb. Im Entsorgungsbereich bestehen Risiken im Auslaufen von größeren Verträgen und in der Wettbewerbssituation im Entsorgungsmarkt. Im Verkehrsbereich liegen die wesentlichen Risiken in der Finanzierung des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV), insbesondere im Ausbau und der Instandhaltung der Straßenbahninfrastruktur, die durch die angespannte Finanzsituation der öffentlichen Haushalte geprägt ist. Die Risiken im Bäderbereich resultieren im Wesentlichen aus dem Zustand des Bädervermögens und betreffen insbesondere die Bausubstanz und die Anlagentechnik der Schwimmhalle.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 2.679 T€ gerechnet.

**Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP**

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewinnabführung an LHP: 0,00 €</li> <li>Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Besicherung der Bankkredite für den Neubau des Sport- und Freizeitbades hat die LHP durch einen Beschluss der SVV am 28.01.2015 eine 80%ige Ausfallbürgschaft für die SWP übernommen. Dieser Wert bezieht sich auf ein Paket aus insgesamt vier Ausfallbürgschaften der LHP für insgesamt 36,2 Mio. €. Die Bürgschaft betrifft jeweils zwei Kredite der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) sowie der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam (MBS).</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP aus dem Verkehrsleistungs- und Finanzierungsvertrag zum Zweck des Verlustausgleichs bei der ViP: 10.115 T€</li> <li>Investitionszuschuss für die Stadtbeleuchtungsanlagen: 269 T€</li> <li>Betriebskostenzuschuss von LHP zum Schul- und Vereinsschwimmen bei der BLP: 2.747 T€</li> <li>Am 28.01.2015 hat die SVV der LHP die Zahlung von Zuschüssen und zusätzlich die Finanzierung der sich aus dem ÖPNV-Infrastrukturpaket ergebenden erhöhten Betriebskosten an die ViP/SWP beschlossen. Im Geschäftsjahr hat die SWP 10.500 T€ Zuschuss „Wachsende Stadt“ sowie 3.800 T€ ÖPNV-Zuschuss, der in 2016 an die ViP weitergeleitet werden soll, von der LHP erhalten.</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Stadtwerke Potsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	500.000
1. Entgeltlich erworbene Software	40.689	33.880	II. Kapitalrücklage	110.258.957	119.758.957
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen	18.322.224	14.627.997
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.401.048	8.234.015	IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	3.725.591	3.694.227
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.008.866	1.993.225		<u>142.306.772</u>	<u>138.581.181</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	966.316	1.005.609	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	1.699.610	1.572.246
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.690.908	3.596.923			
	<u>25.067.138</u>	<u>14.829.772</u>	<b>C. Rückstellungen</b>		
III. Finanzanlagen			1. Steuerrückstellungen	5.415.445	4.931.023
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	122.290.935	122.290.935	2. Sonstige Rückstellungen	5.804.243	5.758.845
	<u>147.398.762</u>	<u>137.154.587</u>		<u>11.219.688</u>	<u>10.689.868</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.441.728	2.650.371
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	996.444	1.629.725	2. Erhaltene Anzahlungen	175.409	157.607
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.982.305	21.170.795	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.918.724	421.531
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.896.016	590.137	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.547.256	8.591.336
	<u>44.874.765</u>	<u>23.390.657</u>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.539.304	5.281.071
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.574.964	7.399.967		<u>51.622.421</u>	<u>17.101.916</u>
	<u>59.449.729</u>	<u>30.790.624</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>206.848.491</u>	<u>167.945.211</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>206.848.491</u>	<u>167.945.211</u>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Stadtwerke Potsdam GmbH</b>					
<b>Konzernbilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	500.000
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.124.252	2.554.879	II. Kapitalrücklage	45.418.229	54.918.229
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.379.345	2.643.717	III. Gewinnrücklagen	36.230.679	32.536.452
	6.503.597	5.198.596	IV. Konzernbilanzverlust	-1.557.313	-3.659.839
II. Sachanlagen			V. Anteile anderer Gesellschafter	27.405.373	27.591.310
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84.994.781	86.589.335		117.496.968	111.886.152
2. Technische Anlagen und Maschinen	426.562.574	407.526.135	<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	15.731.741	15.731.741
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.312.682	11.874.610			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.780.613	32.792.711	<b>C. Investitionszuschüsse und -zulagen</b>	127.018.008	132.692.334
	563.650.650	538.782.791			
III. Finanzanlagen			<b>D. Baukostenzuschüsse</b>	64.015.157	55.456.879
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000	1.000.000			
	571.154.247	544.981.387	<b>E. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.192.955	6.589.165
I. Vorräte			2. Steuerrückstellungen	6.235.219	7.918.819
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	5.133.622	4.020.997	3. Sonstige Rückstellungen	123.348.302	125.877.764
2. Noch nicht abgerechnete Leistungen	62.679	112.181		136.776.476	140.385.748
	5.196.301	4.133.178	<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Anleihen	2.184.000	2.184.000
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.518.530	15.284.880	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	117.138.305	76.058.373
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	74.960	44.546	3. Erhaltene Anzahlungen	7.072.410	15.601.345
3. Forderungen gegen Gesellschafter	41.466.766	38.499.088	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.450.871	20.194.965
4. Sonstige Vermögensgegenstände	16.351.701	2.081.327	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.349.419	5.214.046
	76.411.957	55.909.841	6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.903.916	4.718.079
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	57.714.100	65.030.104	7. Sonstige Verbindlichkeiten	52.802.557	54.319.778
	139.322.358	125.073.123		223.901.478	178.290.586
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	136.469	163.828	<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	18.837.733	28.178.504
			<b>H. Passive latente Steuern</b>	6.835.513	7.596.394
<b>Bilanzsumme</b>	710.613.074	670.218.338	<b>Bilanzsumme</b>	710.613.074	670.218.338

<b>Stadtwerke Potsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Sonstige betriebliche Erträge	13.788.833	14.234.934
<b>Rohergebnis</b>	<b>13.788.833</b>	<b>14.234.934</b>
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.525.399	2.394.032
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	464.300	458.984
	2.989.699	2.853.016
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	749.209	869.957
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.213.595	11.012.603
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.163.670</b>	<b>-500.642</b>
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	17.072.834	16.830.629
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96.459	85.877
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	719.600	221.997
<b>Finanzergebnis</b>	<b>16.449.693</b>	<b>16.694.509</b>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.286.023</b>	<b>16.193.867</b>
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	19.103.980	22.106.207
10. Erträge aus Zuwendungen für Fehlbetragsausgleich	10.115.000	10.450.000
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.538.089	652.376
12. Sonstige Steuern	33.363	41.057
<b>13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.725.591</b>	<b>3.844.227</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.694.227	376.724
15. Einstellung in die Gewinnrücklage	-3.694.227	0
16. Ausschüttung an Anteilseigner	0	-526.724
<b>17. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust</b>	<b>3.725.591</b>	<b>3.694.227</b>

<b>Stadtwerke Potsdam GmbH</b>		
<b>Konzerngewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	263.541.564	258.234.822
2. Bestandsveränderungen	-49.503	78.335
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.865.446	2.078.992
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>28.024.361</u>	<u>30.054.127</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b><u>293.381.868</u></b>	<b><u>290.446.276</u></b>
5. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	109.512.388	110.183.569
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	<u>30.911.618</u>	<u>32.190.947</u>
	140.424.006	142.374.516
6. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	52.700.869	51.710.926
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>11.139.452</u>	12.012.486
	63.840.321	63.723.412
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	43.405.371	43.837.888
8. Sonstige betriebliche Aufw endungen	<u>36.597.634</u>	<u>33.556.109</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b><u>9.114.536</u></b>	<b><u>6.954.351</u></b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.799.595	747.966
10. Erträge aus Beteiligungen	20.609	19.005
11. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	<u>7.714.391</u>	<u>6.753.277</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b><u>-5.894.187</u></b>	<b><u>-5.986.306</u></b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>3.220.349</u></b>	<b><u>968.045</u></b>
13. Erträge aus Zuwendungen für Fehlbetragsausgleich	10.115.000	10.450.000
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.070.005	865.035
15. Sonstige Steuern	311.308	219.323
16. Ausgleichszahlungen an andere Gesellschafter	<u>5.343.584</u>	<u>5.200.468</u>
<b>17. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>5.610.452</u></b>	<b><u>5.133.219</u></b>
18. Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	<u>185.937</u>	<u>120.716</u>
<b>19. Konzernjahresüberschuss</b>	<b><u>5.796.389</u></b>	<b><u>5.253.935</u></b>
20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-3.659.839	-8.387.050
21. Einstellung in die Gew innrücklage	-3.694.227	0
22. Ausschüttung an Anteilseigner	<u>0</u>	<u>-526.724</u>
<b>23. Konzernbilanzverlust</b>	<b><u>-1.557.677</u></b>	<b><u>-3.659.839</u></b>



## Bäderlandschaft Potsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Steinstraße 101 14480 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 661 98 00
<b>Fax</b>	(0331) 661 98 03
<b>Internet</b>	<a href="http://www.stadtwerke-potsdam.de">www.stadtwerke-potsdam.de</a> <a href="http://www.blp-potsdam.de">www.blp-potsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@blp-potsdam.de">info@blp-potsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	100.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	02. Februar 2005
<b>Gesellschafter</b>	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 10.12.2004 wurde die Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) errichtet und im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 18310 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 10.12.2004 gültig.

Die BLP ist eine Tochtergesellschaft der SWP. Das Unternehmen ist in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Mit Datum vom 10.12.2004 wurde zwischen der BLP und der SWP ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ab dem Jahr 2005 geschlossen.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Freizeit-, Hallen- und Strandbädern. Im Rahmen dieses Gesellschaftszwecks verwaltet, verpachtet, vermietet und bewirtschaftet die Gesellschaft auch Grundstücke und Gebäude.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes der Freizeit- und Erholungsbedingungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

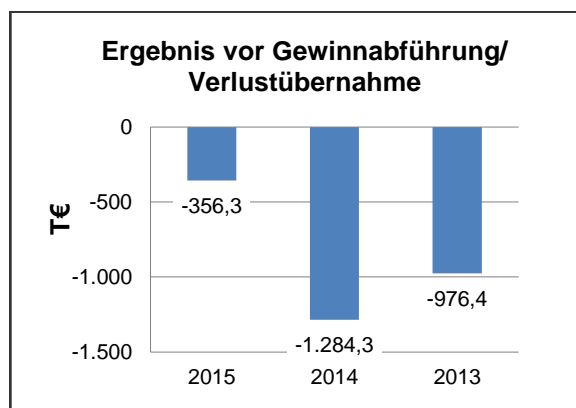
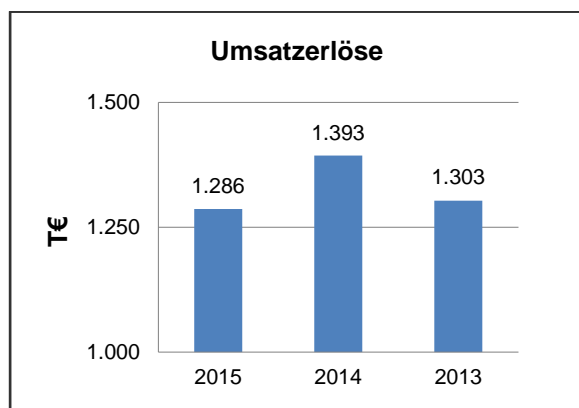
Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

#### Geschäftsführung

Frau Ute Sello	Geschäftsführerin
----------------	-------------------

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	7,67%	7,06%	6,54%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,56%	0,61%	2,93%
Liquidität 3. Grades	111,82%	111,34%	107,00%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-535 T€	-1.039 T€	-546 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-23,77%	-79,98%	-54,47%
Umsatzerlöse	1.286.242,00 €	1.393.334,00 €	1.303.249,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-356.344,00 €	-1.284.320,00 €	-976.395,00 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	171,36%	150,53%	143,69%
Anzahl der MitarbeiterInnen	64	61	58
<b>Leistungskennzahlen</b>			
laufende Einnahmen aus Bäderbetrieb	1.036 T€	1.178 T€	1.075 T€
Besucherzahlen gesamt	437.454	415.384	459.179
Besucher Schwimmhallen	331.176	334.759	355.975
Besucher Strandbäder	106.278	80.625	103.204

**Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Die BLP verzeichnet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015. Zwar hatten die Schwimmhallenbereiche einen Besucherrückgang von 7% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, jedoch stieg die Besucherzahl in den Strandbädern um 31,8% auf insgesamt 106.278 Gäste in 2015. Dies ist ein neuer Besucherrekord der Strandbäder seit Übernahme durch die SWP/BLP. Die getätigten Investitionen in die Attraktivität der Strandbäder sowie das gute Wetter mit Beginn der Sommerferien wirkte sich dabei positiv aus.

Der erwähnte Rückgang der Besucherzahlen in den Schwimmhallenbereichen um 23.489 Besucher entfällt vor allem auf das Bad Am Brauhausberg mit 19.582 Besuchern. Die Ursache liegt im Wesentlichen in der schlechteren Zugänglichkeit und Parkplatzsituation des Bades Am Brauhausberg aufgrund der Baustelle des Sport- und Freizeitbades.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil. Die Liquidität der BLP ist auf der Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages (EAV) mit der SWP jederzeit gesichert.

Zur Deckung der Betriebsführungskosten wurden die entgeltfreie Nutzung der Bäder durch die Schulen und Vereine in Trägerschaft der LHP wie in den Vorjahren von der LHP über die SWP bezuschusst. Das Betriebsführungsentgelt 2015 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.012 T€.

Weiterhin besteht zwischen der SWP und der BLP seit 2013 ein Pachtvertrag über die Nutzung des sich bei der SWP befindlichen Anlagevermögens. Im Berichtsjahr ist das Pachtentgelt gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Aus diesen Ereignissen resultiert das verbesserte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf -355 T€ (Vorjahr: -1.284 T€).

Durch die leicht gesunkene Bilanzsumme ergibt sich eine leicht erhöhte Eigenkapitalquote von 7,7%.

### Voraussichtliche Entwicklung

Die größte Herausforderung der Gesellschaft ist im Betrieb des neuen Sport- und Freizeitbades zu sehen. Eine genaue Bewertung der Risiken kann erst nach Inbetriebnahme im Frühjahr 2017 erfolgen. Die entstehenden Beeinträchtigungen für Badegäste durch die Baustelle stellt ein Risiko der Besucherzahlenentwicklung für das direkt daneben liegende, bestehende Bad Am Brauhausberg dar. Die BLP kann diesem Risiko nur begrenzt begegnen.

Sonstigen Risiken, die sich aus technischen Störungen ergeben können, wirkt die BLP durch regelmäßige Wartungen und Überprüfungen der technischen Anlagen entgegen.

Mögliche Chancen ergeben sich unter anderem aus der erwarteten Steigerung der Besucherzahlen im Kiezbad am Stern. Während die Besucherzahlen der Schwimmhallen insgesamt auf dem Vorjahresniveau prognostiziert werden, geht die Geschäftsführung von einer erhöhten Gästezahl der Strandbäder aus.

Das Betriebsführungsentgelt für das Jahr 2016 beträgt 2.727 T€ und somit 20 T€ weniger als in 2015. Das Geschäftsjahr 2016 wird zudem das letzte Jahr mit den derzeit bestehenden 4 Bädern sein. Im Folgejahr wird durch die Inbetriebnahme des Sport- und Freizeitbades der Gesamtbetrieb deutlich größer. Ab 2017 beträgt das Betriebsführungsentgelt jährlich maximal 3.500 T€.

Auch in den kommenden Jahren wird die Gesellschaft zur Sicherung der Liquidität und zur Deckung der Betriebskosten zusätzlich auf den Verlustausgleich durch die SWP angewiesen sein.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (BLP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 2.747 T€ (über die SWP)

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Bäderlandschaft Potsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Umlaufvermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.039	9.032	II. Gew innrücklagen	12.695	12.695
Waren	13.780	12.514		<u>112.695</u>	<u>112.695</u>
	<u>20.819</u>	<u>21.546</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.367	28.887	1. Sonstige Rückstellungen	297.455	308.736
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	457.638	1.359.433			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.551	98			
	<u>504.556</u>	<u>1.388.418</u>			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	933.208	185.312	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<u>1.458.583</u>	<u>1.595.276</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.364	28.495
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	937.826	1.079.287
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	70.143	66.063
				<u>1.058.333</u>	<u>1.173.845</u>
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9.900	0			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.468.483</u>	<u>1.595.276</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.468.483</u>	<u>1.595.276</u>

<b>Bäderlandschaft Potsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.286.242	1.393.334
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.979.216	1.921.985
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	876.744	872.373
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>194.461</u>	<u>201.089</u>
	1.071.205	1.073.462
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.799.629	1.718.661
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>404.463</u>	<u>378.682</u>
	2.204.092	2.097.343
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.338.316	1.420.437
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77	36
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>7.219</u>	<u>8.431</u>
8. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-355.297</b>	<b>-1.284.318</b>
9. Sonstige Steuern	1.047	2
10. Erträge aus Verlustübernahme	<u>356.344</u>	<u>1.284.320</u>
11. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0</u></b>

## Stadtentsorgung Potsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Drewitzer Straße 47 14478 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 661 71 66
<b>Fax</b>	(0331) 661 70 99
<b>Internet</b>	<a href="http://www.swp-potsdam.de">www.swp-potsdam.de</a> <a href="http://www.step-potsdam.de">www.step-potsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:auftraege@step-potsdam.de">auftraege@step-potsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	1.790.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	02. August 1991
<b>Gesellschafter</b>	51 % Stadtwerke Potsdam GmbH 49 % REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) wurde am 19.04.1991 errichtet und ist unter der Nr. HRB 1895 im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Als frühere Gesellschafterin hat die LHP ihren Geschäftsanteil im Jahr 1997 an die ehemalige Gewerbezentren Potsdam GmbH abgetreten. Im Jahr 2000 erfolgte die Umfirmierung der Gewerbezentren Potsdam GmbH in die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP). Der Gesellschaftsvertrag vom 19.04.1991 ist in der Fassung vom 06.07.2006 gültig.

Auf den Mitgesellschafter R+T Umwelt GmbH, später RWE Umwelt Service Deutschland GmbH, entfielen bei der Gründung 49 % der Geschäftsanteile. Im Jahr 2005 wurde RWE Umwelt Service Deutschland GmbH von REMONDIS übernommen. Mit Vertrag vom 29.06.2005 wurde zwischen der STEP und der SWP ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung von Abfällen, Fäkalien und Wertstoffen sowie die Straßenreinigung. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die gewerbsmäßige Vermittlung von Abfällen gem. § 50 Abs. 1 KrW-/AbfG und die Erbringung von Werkstattdienstleistungen.

Die STEP ist berechtigt alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Weiterhin ist die Gesellschaft zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt und darf Grundstücke erwerben. Darüber hinaus kann die STEP eigenen und fremden Grundbesitz verwalten und verwerten.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

### Aufsichtsrat

Gemäß § 10 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern, die von den Gesellschaftern entsandt werden, fünf Mitglieder von der SWP bzw. der LHP und vier Mitglieder von der REMONDIS.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Elona Müller-Preinesberger		Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der LHP
Herr Stephan Tschentscher	(bis 31.12.2015)	Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH
Herr Dr. Sven Heincke	(ab 01.01.2016)	Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH
Herr Ralf Jäkel		über SVV entsandt
Herr Dr. Hagen Wegewitz		über SVV entsandt
Herr Horst Heinzel	(bis 08.09.2015)	über SVV entsandt
Herr Klaus Rietz	(ab 09.09.2015)	über SVV entsandt
Herr Jens Dörschel		über SVV entsandt
Herr Dr. Burkhardt Greiff	(bis 28.02.2015)	von REMONDIS benannt
Herr Dr. Henning Gehm	(bis 30.06.2015)	von REMONDIS benannt
Herr Lutz Wedegärtner	(ab 01.07.2015)	von REMONDIS benannt
Herr René Liese		von REMONDIS benannt
Herr Stefan Rist	(ab 01.03.2015)	von REMONDIS benannt

### Geschäftsführung

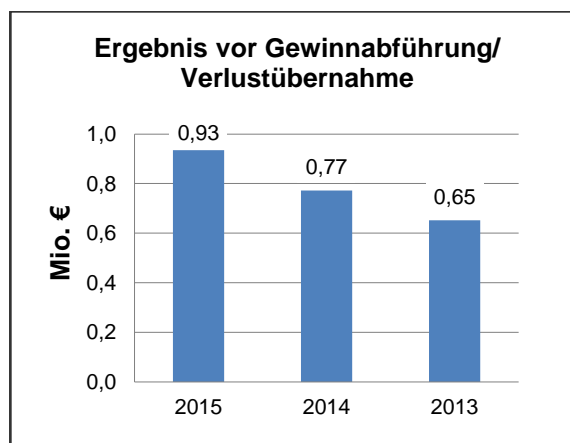
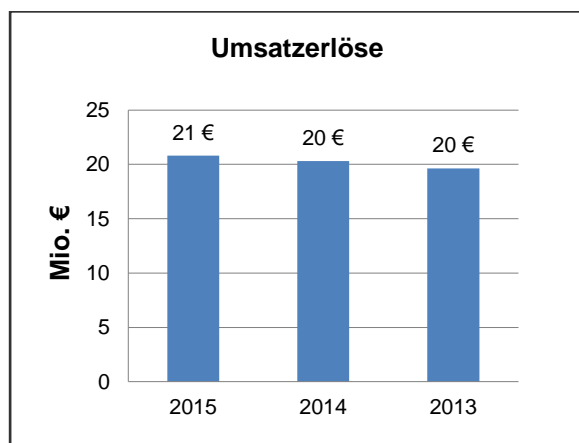
Herr Enrico Munder		(technischer) Geschäftsführer
Herr Holger Neumann	(bis 28.02.2015)	(kaufmännischer) Geschäftsführer
Herr Dr. Burkhardt Greiff	(ab 01.03.2015)	(kaufmännischer) Geschäftsführer

## Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.790 T€ und ist voll eingezahlt. Die SWP ist seit 2005 zu 51 % und einem Kapitalanteil von 912,9 T€ an der STEP beteiligt. Die Remondis-Gruppe hält 49 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 877,1 T€.

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	53,26%	47,47%	49,25%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	15,89%	16,02%	15,75%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	29,84%	33,74%	31,99%
Zinsaufwandsquote	6,56%	3,27%	1,57%
Liquidität 3. Grades	55,44%	62,36%	61,05%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.847 T€	2.029 T€	3.736 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	6,04%	3,81%	2,50%
Umsatzerlöse	20.798.663,15 €	20.319.602,00 €	19.638.117,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	934.509,91 €	772.281,00 €	651.652,00 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	43,74%	43,46%	42,92%
Anzahl der MitarbeiterInnen	204	195	190
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Umsätze nach Geschäftsfeldern	20.799 T€	20.320 T€	19.638 T€
Entsorgung und Recycling	14.951 T€	13.763 T€	13.376 T€
Reinigung und Winterdienst	5.618 T€	6.328 T€	6.011 T€
Sonstige Dienstleistungen	229 T€	229 T€	251 T€

**Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Die STEP ist als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb in der Region Berlin/ Brandenburg tätig. Zu den wesentlichen Tätigkeitsbereichen der STEP gehörten im Geschäftsjahr 2015 das Einsammeln von verwertbaren Abfällen und Restabfall im Stadtgebiet Potsdam, deren Umschlag und Transport zu Verwertungs- bzw. Entsorgungsanlagen sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst im Stadtgebiet Potsdam. Weiterhin erfolgt durch die STEP auch das Einsammeln, Umschlagen und Transportieren von Leichtverpackungen, Papier, Pappe und Kartonagen sowie Glas im Stadtgebiet von Potsdam.



Die Ertragslage der STEP hat sich im Geschäftsjahr 2015 gemäß den Erwartungen der Geschäftsführung aus dem Vorjahr weiter verbessert. Das Umsatzwachstum von 2,4 % resultiert insbesondere aus der Ausweitung des Leistungsumfanges im Bereich Entsorgung und Recycling, aus den Erweiterungen der Vertriebsaktivitäten und den damit verbundenen Auftragseingängen sowie aus den vertraglich festgelegten Preiserhöhungen.

Die Investitionen der STEP dienen vorrangig der weiteren Optimierung des Betriebsablaufes sowie dem Ersatz bestehender Anlagen, insbesondere des Fuhrparks. Im Berichtsjahr betragen die Investitionen insgesamt 5,1 Mio. €.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt unverändert 16 %. Für Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen für die Deponie Fresdorfer Heide besteht eine Rückstellung in Höhe von 27.073 T€

Neben den finanziellen Zielen war die STEP weiterhin bestrebt, durch CO<sub>2</sub>-Reduktion ein umweltorientiertes Planen und Handeln des Unternehmens zu verwirklichen. Durch Optimierung der technischen Systeme leistet die STEP zusammen mit der LHP einen Beitrag, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Potsdam von 2005 bis 2020 um 20% zu reduzieren.

### Voraussichtliche Entwicklung

Das Wachstum der LHP wird in den nächsten Jahren die zentrale Herausforderung für die STEP sein und ist zugleich die Grundlage für eine stabile und positive Geschäftsentwicklung. Die mit der LHP bestehenden Vertragsbeziehungen generieren den größten Teil des Gesamtumsatzes der STEP.

Wirtschaftliche Risiken bestehen insbesondere bei der Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen zur Oberflächenabdichtung und hinsichtlich der Einhaltung naturschutzrechtlicher Belange bei der Rekultivierung der Deponie. Mit der behördlichen Genehmigung ist für das erste Halbjahr 2016 zu rechnen. Mit der Umsetzung dieser Planung verspricht sich die STEP eine nachhaltige und kostengünstige Rekultivierung der Deponie auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Regelungen.

Den Risiken, die sich aus der Wettbewerbssituation im Entsorgungsmarkt ergeben, begegnet die STEP durch die entsprechende Anpassung ihrer Strukturen. Risiken, die den Bestand gefährden, bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung derzeit nicht.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Geschäftsführung einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse und des Ergebnisses vor Gewinnabführung.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (STEP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Stadtentsorgung Potsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.790.000,00	1.790.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	345.441,00	401.399,00	II. Kapitalrücklage	3.933.147,21	3.933.147,21
			III. Gewinnvortrag	325.131,08	325.131,08
				<u>6.048.278,29</u>	<u>6.048.278,29</u>
II. Sachanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.733.574,95	8.300.832,20	1. Steuerrückstellungen	13.658,91	630.865,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.122.169,61	7.193.180,14	2. Sonstige Rückstellungen	28.458.833,61	28.848.744,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.298.471,95	1.494.161,14		<u>28.472.492,52</u>	<u>29.479.609,89</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.769.002,26	534.633,53			
	<u>19.923.218,77</u>	<u>17.522.807,01</u>			
	<u>20.268.659,77</u>	<u>17.924.206,01</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83,75	0,00
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.016.400,89	814.840,11
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.419.539,10	1.057.910,28
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	93.572,53	355.336,72
				<u>3.529.596,27</u>	<u>2.228.087,11</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.267,64	1.633,82
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	167.962,56	207.268,60			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.029.770,66	3.402.131,76			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	244.829,78	183.117,14			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	280.223,56	201.403,91			
	<u>3.554.824,00</u>	<u>3.786.652,81</u>			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.022.507,89	15.780.814,38			
	<u>17.745.294,45</u>	<u>19.774.735,79</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	39.680,50	58.667,31			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>38.053.634,72</u>	<u>37.757.609,11</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>38.053.634,72</u>	<u>37.757.609,11</u>

<b>Stadtentsorgung Potsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	20.798.663,15	20.319.602,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	819.842,44	1.092.775,80
3. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.515.033,84	2.556.231,38
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	3.353.356,55	3.462.727,87
<b>Rohergebnis</b>	<b>15.750.115,20</b>	<b>15.393.418,67</b>
4. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	7.374.170,29	7.172.587,64
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.722.967,55	1.657.369,19
	9.097.137,84	8.829.956,83
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.706.679,22	2.463.970,14
6. Sonstige betriebliche Aufw endungen	2.746.542,99	2.443.430,07
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.199.755,15</b>	<b>1.656.061,63</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.553.630,90	301.872,81
8. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	1.365.338,56	665.140,73
<b>Finanzergebnis</b>	<b>188.292,34</b>	<b>-363.267,92</b>
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.388.047,49</b>	<b>1.292.793,71</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	383.200,00	445.900,00
11. Sonstige Steuern	70.337,58	74.612,52
12. Aufgrund Gew innabführungsverträgen abgeführte Gew inne	934.509,91	772.281,19
13. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Fritz-Zubeil-Straße 96 14482 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 661 40 Info-Tel.: (0331) 661 42 75
<b>Fax</b>	(0331) 661 41 59
<b>Internet</b>	<a href="http://www.vip-potsdam.de">www.vip-potsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@vip-potsdam.de">info@vip-potsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.564,59 €
<b>Gründungsdatum</b>	07. Juni 1994
<b>Gesellschafter</b>	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) wurde zum 01.01.1994 im Wege der Bargründung errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam erfolgte am 07.06.1994 unter der Nr. HRB 7079 P. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der vom 02.03.2011 zuletzt geänderten Fassung.

Mit Wirkung vom 01.01.2005 besteht zwischen der LHP und der ViP ein Verkehrsleistungs- und -finanzierungsvertrag (VLFV). Hierin betraut die LHP die ViP mit der Durchführung des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs (üÖPNV) in der LHP auf der Grundlage des jeweils gültigen Nahverkehrsplanes der LHP und der bestehenden Linienverkehrsgenehmigungen.

Es wurde am 30.10.2009 die erste Änderungsvereinbarung unterzeichnet, mit welcher die bestehende Vertragsbeziehung an die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen der seit dem 3. Dezember 2009 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 23. Oktober 2007 (VO 1370/2007) angepasst und in modifizierter Form verlängert wurde. Eine weitere Änderungsvereinbarung, die die Finanzierung des Verkehrskonzeptes „Mobil+“ regelt, wurde am 09.11.2010 geschlossen.

Mittels der dritten Änderungsvereinbarung vom 19.12.2014 wurde die Fortschreibung des bestehenden VLFV für die Jahre 2015 bis 2019 fixiert.

Die ViP ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SWP. Zwischen der ViP und der SWP wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 01.01.1998 geschlossen. Dieser wurde in einer Ergänzungsvereinbarung mit Beschlussfassung vom 29.11.2013 ergänzt.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 1 Abs. 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) die Beförderung von Personen in Potsdam und im Verkehrsraum der LHP. Er umfasst insbesondere den Linien- und den Gelegenheitsverkehr (§§ 42, 43 und 48, 49 PBefG) sowie den Verkehr gemäß § 1 der Verordnung über die Freistellung bestimmter Beförderungsfälle vom PBefG. Der Gegenstand des Unternehmens für die wirtschaftliche Betätigung muss, gemäß der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, dem öffentlichen Zweck entsprechen.

Die Gesellschaft übernimmt – nach Abschluss entsprechender Verträge mit Gebietskörperschaften oder anderen Verkehrsunternehmen – die Organisation oder die Koordinierung des überregionalen Personennahverkehrs, soweit diese Leistungen durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt sind und mit dem geltenden kommunalrechtlichen Örtlichkeitsgrundsatz im Einklang stehen.

Sie ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind dem Gesellschaftszweck zu dienen. Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde und ist wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden vom Gesellschafter, von der SWP bzw. der LHP, entsandt.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Herr Burkhard Exner	Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der LHP
Frau Birgit Müller	Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt
Herr Lars Eichert	über SVV entsandt
Frau Imke Eisenblätter (bis 05.11.2015)	über SVV entsandt
Frau Irene Kamenz (ab 05.11.2015)	über SVV entsandt
Herr Peter Schüler	über SVV entsandt
Herr Kai Weber	über SVV entsandt
Herr Jens Zweigert	Beschäftigungsvertreter

#### Geschäftsführung

Herr Martin Grießner	Geschäftsführer
Herr Oliver Glaser	Geschäftsführer

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
--	------	------	------

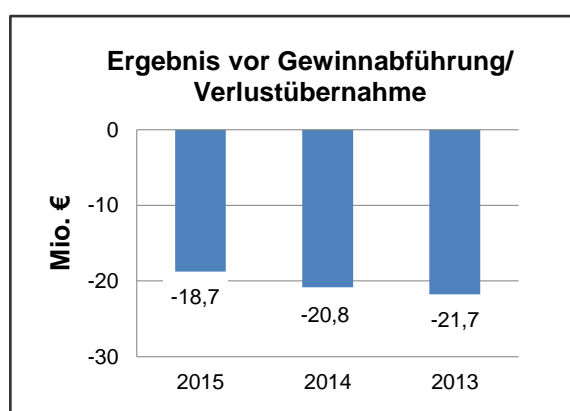
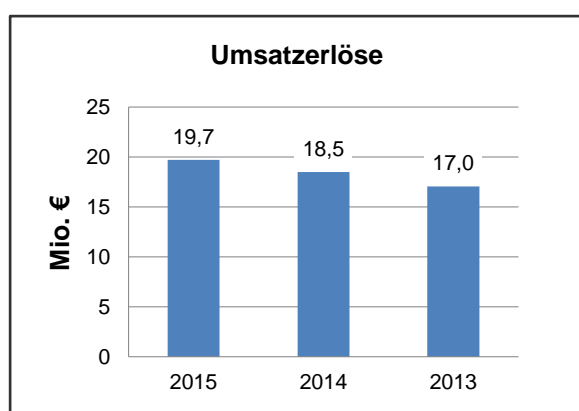
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	79,28%	79,69%	79,05%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	12,52%	11,92%	11,34%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	94,65%	95,81%	94,25%
Zinsaufwandsquote	5,13%	6,55%	7,78%
Liquidität 3. Grades	145,33%	149,76%	128,19%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit*	-15.958 T€	-17.112 T€	-16.115 T€

<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-10,92%	-11,49%	-11,38%
Umsatzerlöse	19.683.176,70 €	18.467.149,87 €	17.044.895,49 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-18.747.636,38 €	-20.821.887,10 €	-21.747.739,26 €

<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	87,72%	92,87%	99,50%
Anzahl der MitarbeiterInnen	396	394	398

<b>Leistungskennzahlen</b>			
Anzahl Straßenbahnlinien	7	7	7
Linienlänge	69,7 km	74,5 km	79,6 km
Streckenlänge	29,8 km	29,8 km	28,9 km
Anzahl Buslinien	26	26	25
Linienlänge	285,6 km	304,4 km	327,5 km
Anzahl Fährlinien	1	1	1
Linienlänge	0,3 km	0,3 km	0,3 km
Verkehrsleistung gesamt	7.688,9 Tkm	7.777,7 Tkm	7.786,0 Tkm
davon Straßenbahn	2.394,4 Tkm	2.500,6 Tkm	2.507,1 Tkm
davon Bus	5.286,6 Tkm	5.269,2 Tkm	5.268,9 Tkm
davon Fähre	7,9 Tkm	7,9 Tkm	7,5 Tkm



## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Die Gesellschaft entwickelte sich insgesamt positiv und übertraf im Gesamtergebnis die Erwartungen. Das Ergebnis vor Verlustausgleich hat sich mit 18,7 Mio. € um 4,0 Mio. € besser entwickelt als im Wirtschaftsplan angezeigt und sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.074 T€ verbessert.

So erhöhten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 um 1,2 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür sind die wachsenden Fahrgastzahlen und eine Tarifierhöhung zum 01.01.2015. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung der Stammkunden. Durch fortlaufende Kundenansprachen und ein attraktives Verkehrsangebot konnten die Anzahl der Abonnenten von zunächst 6.033 im Jahr 2010 auf 11.129 im Jahr 2015 angehoben werden.

Die Auflösung für nicht benötigte Rückstellungen nach Abrechnung der Einnahmeaufteilung des VBB für die Jahre 2012 bis 2013 sowie die Prüfung und Anpassung der Rückstellungen zur Einnahmeaufteilungen 2014 ergaben ertragswirksame Erträge i.H.v. 2,4 Mio. €.

Die Investitionen betragen 2015 insgesamt 4.804 T€. Davon entfielen 2,7 Mio. € auf Investitionen in Fahrzeuge für den Personenverkehr und 1,6 Mio. € auf Investitionen in Gleis- und Fahrleitungsanlagen, Unterwerke und Betriebsbauten.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr gesunken und beträgt 162,4 Mio. €. Diese Senkung resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen des Anlagevermögens und Darlehenstilgungen sowie Veränderungen der Rückstellungen. Die Eigenkapitalquote ist demnach von 11,9% aus dem Vorjahr auf 12,5% im Berichtsjahr gestiegen.

Des Weiteren erfolgte die Unterzeichnung der 4. Änderungsvereinbarung zum Verkehrsleistungs- und –finanzierungsvertrag zwischen der ViP und der LHP. In dieser sind die Zuschüsse für die Jahre 2015 bis 2019 vereinbart. Darüber hinaus soll mit der 4. Änderungsvereinbarung die Realisierung des 2015 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen ÖPNV-Infrastrukturpaketes für die Erweiterung/Anpassung der Verkehrsinfrastruktur an die Anforderungen der wachsenden Stadt sowie die daraus entstehenden Betriebs- und Folgekosten besichert werden. Hieraus ergibt sich die erforderliche, einer frühzeitigen und langfristigen Planungs- und Finanzierungssicherheit.

## **Voraussichtliche Entwicklung**

Verbunden mit der seit Jahren anhaltenden Bevölkerungszunahme sowie aus den umwelt- und verkehrspolitischen Zielstellungen der LHP, wie dem Klimaschutzkonzept, dem Stadtentwicklungskonzept Verkehr und dem Nahverkehrsplan ergeben sich auch in den kommenden Jahren enorme Anforderungen an die kommunale Infrastruktur.

Die Verringerung der Umweltbelastung durch den motorisierten Individualverkehr (MIV) und die Stärkung des Umweltverbundes wurden als Ziele der weiteren Verkehrsentwicklungsplanung definiert. Unter anderem soll durch zielgerichtete Erweiterungen insbesondere des Straßenbahnnetzes an Nachfrageschwerpunkten zukünftig ein möglichst hoher Anteil des MIV in der Stadt, nach Berlin und ins Umland auf den ÖPNV verlagert werden. Aus den dafür notwendigen Fahrzeugbeschaffungen sowie der Erneuerung und Weiterentwicklung der Infrastruktur ergeben sich erhebliche Investitionsbedarfe, wie dem 2015 beschlossenen ÖPNV-Infrastrukturpaket. Hieraus ergibt sich die Erfordernis einer frühzeitigen und langfristigen Planungs- und Finanzierungssicherheit.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2014 hat das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR) des Landes Brandenburg das ÖPNV-Gesetz bzgl. der Förderung von Infrastrukturmaßnahmen im Straßenbahnbereich neu geordnet. Die Kommunen in Brandenburg mit Straßenbahn- und O-Busbetrieben erhalten seither eine gesonderte jährliche Pauschalzuweisung in Höhe von 5 Mio. € nach einem dynamischen Schlüssel. Im Gegenzug entfällt die dafür bislang erhaltene Einzelförderung für ÖPNV-Infrastrukturprojekte. Im Hinblick auf die hierfür in der Vergangenheit zur Verfügung gestellten Mittel bedeutet dies für die LHP einen deutlichen Rückgang. Diese Änderung wird die Finanzierung von Neubau- und Sanierungsprojekten erheblich erschweren.

Eine Voraussetzung für die Umsetzung zukünftiger und bereits beschlossener Investitionen in der Verkehrsinfrastruktur wie dem ÖPNV Infrastrukturpaket 2015 - 2019, ist eine konzern- und unternehmensseitige Planungssicherheit.

Die bestehenden Regelungen begrenzen die wirtschaftliche Planungssicherheit aktuell auf den 31.12.2019. Somit sind Planung und Umsetzung bereits begonnener und geplanter Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung von Betriebskonzepten nur eingeschränkt durchführbar.

Im Herangehen auf das Herausarbeiten eines geeigneten Verfahrens zur Neuvergabe der durch die ViP gehaltenen und überwiegend zum 30.06.2017 endenden Buslinienkonzessionen wurde begonnen, die bestehenden Handlungsmöglichkeiten zu analysieren. Zielsetzung der ViP ist hierbei eine frühzeitige und langfristige Folgebetrachtung im Wege einer Direktvergabe.

Die Investitionstätigkeit der ViP im Jahr 2016 wird wesentlich durch Investitionen in den Fahrzeugpark geprägt sein. Neben der Beschaffung von Niederflurbussen als Ersatzbeschaffung 8 älterer Fahrzeuge (5 Solobusse und 3 Gelenkbusse) zählen hierzu auch die ersten Leistungen zur Verlängerung von Niederflurstraßenbahnen vom Typ Combino.

Das Projekt INNOS, mit welchem die Einführung des elektronischen Tickets in Form einer Chipkarte für Fahrgäste mit Abonnementkarten im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg erfolgt, wird sukzessive umgesetzt. In 2016 wird das System auf alle Busse ausgeweitet. Mit dem elektronischen Fahrschein wird mit einem weiteren Anstieg der Anzahl der Abo-Kunden gerechnet, da die Kunden vor Verlust des Fahrscheins und auch gegen Fälschungen geschützt werden.

Wesentliche Risiken für die zukünftige Entwicklung der ViP ergeben sich insbesondere aus:

- der angespannten Haushaltslage der LHP, wodurch die Möglichkeiten der Angebotssteigerung des ÖPNV eingeschränkt werden können,
- geringen bzw. fehlenden Fahrpreissteigerungen im VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, und der damit einhergehenden eingeschränkten Möglichkeiten zur Eigenfinanzierung der ViP,
- Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen in der EU, im Bund und im Land Brandenburg sowie der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes in Bezug auf die Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs, welche die Regelungen zur Direktvergabe von öffentlichen Verkehrsleistungen angreifen und die Möglichkeit des kommunalen Querverbands weiter begrenzen können,
- Probleme bzgl. der Anschlussgewährung und Einhaltung der Pünktlichkeit aufgrund zahlreicher Baustellen im Stadtbereich.

Jedoch sorgt die positive Entwicklung der LHP sowohl in ökonomischer Hinsicht als auch in Bezug auf das Bevölkerungswachstum dafür, dass die Geschäftsführung für das Jahr 2016 leicht positiv entwickelnde Umsatzerlöse bei einem moderat unter Vorjahresniveau liegenden Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung prognostiziert.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (ViP/mittelbare LHP-Beteiligung)</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Finanzierung des Betriebshofs wurde der Commerzbank eine Stützungserklärung (harte Patronatserklärung) der LHP gewährt</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forderungen gegen LHP aus Investitionszuschüssen: 25,8 Mio. € zwischen 2015 - 2019</li> </ul>



21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

**ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH**  
**Bilanz zum 31.12.2015**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2015 in €</b>	<b>31.12.2014 in €</b>	<b>Passiva</b>	<b>31.12.2015 in €</b>	<b>31.12.2014 in €</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
1. Software	296.427,00	451.738,00	II. Kapitalrücklage	20.097.306,54	20.097.306,54
II. Sachanlagen			III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	214.442,30	214.442,30
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				<u>20.337.313,43</u>	<u>20.337.313,43</u>
a) Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	14.216.055,19	15.155.245,19	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und Zulagen</b>	97.320.311,83	103.588.005,92
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenwesens	8.872.229,00	9.067.120,00			
2. Gleisrichtungen	5.991.281,00	6.487.157,00	<b>C. Rückstellungen</b>		
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	40.071.590,00	42.737.245,00	1. Sonstige Rückstellungen	8.372.871,09	11.360.417,31
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	55.308.269,05	57.239.735,37			
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2-4 gehören	745.534,00	898.021,00	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.304.680,00	2.917.550,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.141.967,89	27.510.501,77
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	928.851,01	1.048.781,81	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.572.963,63	1.873.905,62
	<u>128.438.489,25</u>	<u>135.550.855,37</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.540.781,17	637.408,75
	<u>128.734.916,25</u>	<u>136.002.593,37</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.800.000,24	4.137.477,27
				<u>35.055.712,93</u>	<u>34.159.293,41</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.299.303,54	1.209.971,00
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.377.557,63	2.246.068,10			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.246.974,43	1.325.230,19			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.189.153,02	2.507.112,58			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.967.345,95	23.438.762,48			
	<u>23.403.473,40</u>	<u>27.271.105,25</u>			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.859.135,56	5.122.656,50			
	<u>33.640.166,59</u>	<u>34.639.829,85</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	10.429,98	12.577,85			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>162.385.512,82</u>	<u>170.655.001,07</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>162.385.512,82</u>	<u>170.655.001,07</u>

<b>ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	19.683.176,70	18.467.149,87
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	32.118,78	68.501,67
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.576.028,94	13.205.482,79
4. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.941.914,26	6.098.111,85
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	<u>8.794.199,51</u>	<u>8.979.166,71</u>
	<u>14.736.113,77</u>	<u>15.077.278,56</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>17.555.210,65</b>	<b>16.663.855,77</b>
5. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	14.099.908,28	14.000.319,29
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.167.081,56</u>	<u>3.149.787,35</u>
	17.266.989,84	17.150.106,64
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.071.694,64	12.977.220,31
7. Sonstige betriebliche Aufw endungen	<u>6.053.182,89</u>	<u>6.303.857,87</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-17.836.656,72</b>	<b>-19.767.329,05</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	147.684,67	205.696,40
9. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	<u>1.009.960,62</u>	<u>1.209.766,77</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-862.275,95</b>	<b>-1.004.070,37</b>
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-18.698.932,67</b>	<b>-20.771.399,42</b>
11. Sonstige Steuern	48.703,71	50.487,68
12. Erträge aus Verlustübernahme	<u>18.747.636,38</u>	<u>20.821.887,10</u>
13. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Steinstraße 101-106, Haus 8 14480 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 661 10 00
<b>Fax</b>	(0331) 661 10 03
<b>Internet</b>	<a href="http://www.swp-potsdam.de">www.swp-potsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@swp-potsdam.de">info@swp-potsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	50.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	09. Februar 2009
<b>Gesellschafter</b>	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Errichtung der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP) erfolgte als Tochterunternehmen der SWP mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 18.12.2008. Beim Amtsgericht Potsdam ist die Gesellschaft im Handelsregister unter der Nummer HRB 21819 P eingetragen.

Zwischen der KFP und der SWP wurde mit Wirkung zum 01.01.2009 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der KFP ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Fuhrparkmanagements für die LHP, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, sowie alle damit üblicherweise im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte und Tätigkeiten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann, insbesondere kann sie hierzu auch selbst eigene betriebliche Anlagen erwerben, errichten und betreiben. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht.

Der KFP ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die KFP erbringt mit ihrer Fahrzeugflotte für die LHP und die SWP unterstützende Leistungen und trägt so zur Erfüllung der Aufgaben der LHP bei.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschaftsversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschaftsversammlung

Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

### Geschäftsführung

Herr Jürgen Retzlaff	Geschäftsführer
----------------------	-----------------

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
--	------	------	------

### Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)

Anlagenintensität	90,67%	83,61%	78,43%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	1,40%	1,71%	1,97%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

### Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)

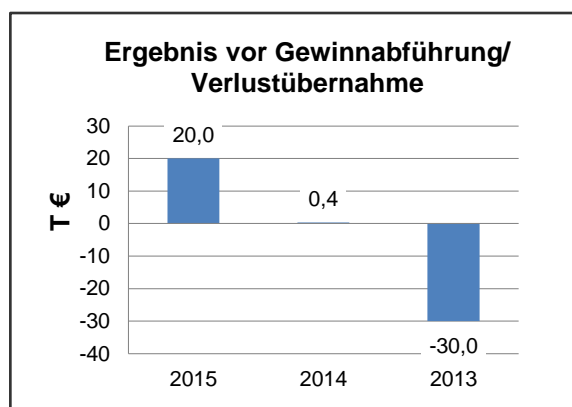
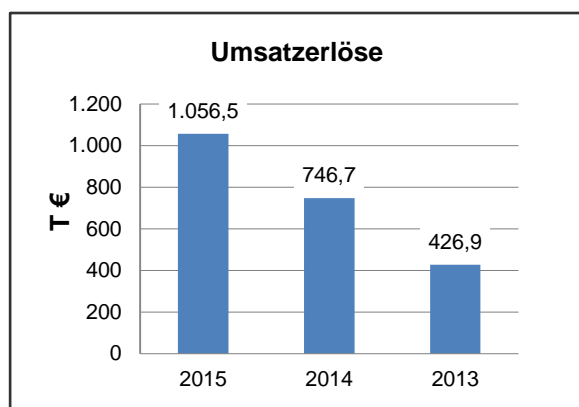
Anlagendeckungsgrad II	28,94%	26,23%	44,15%
Zinsaufwandsquote	5,35%	7,27%	11,31%
Liquidität 3. Grades	43,11%	81,60%	126,96%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	453 T€	288 T€	369 T€

### Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)

Gesamtkapitalrentabilität	2,13%	1,87%	3,08%
Umsatzerlöse	1.056.464,00 €	746.704,00 €	426.916,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	33.564,00 €	63.839,00 €	74.265,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	19.971,00 €	369,00 €	-29.952,00 €

### Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)

Personalaufwandsquote	20,24%	23,86%	21,20%
Anzahl der MitarbeiterInnen	5	4	2



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 2,9 Mio. € auf 3,6 Mio. € erhöht. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Erhöhung des Fahrzeugbestandes.

Die Verbindlichkeiten bestehen mit 3,3 Mio. € hauptsächlich gegenüber verbundenen Unternehmen und betreffen insbesondere Kredite für die Wirtschaftsgüter, die vermietet werden. Die Finanzlage war stabil und die Liquidität jederzeit gesichert. Der Finanzmittelbestand ist gegenüber dem Vorjahr um 230 T€ auf 183 T€ gesunken.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die KFP mit 24 T€ (Vorjahr 1 T€) im Vergleich zur Planung das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit deutlich steigern. Dies resultiert aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen bei der Fahrzeugvermietung und im Werkstattbereich. Beide Bereiche konnten positiv zum Gesamtergebnis beitragen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 34 T€ (Vorjahr 64 T€) reduzierten sich planmäßig aufgrund der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse.

Im Berichtsjahr konnte die KFP eine stabile Vermögens- und Finanzlage sowie ein ausgeglichenes Ergebnis aufweisen.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die beabsichtigte Erweiterung des Kundenstamms der Stadtwerkegruppe und die konsequente Anwendung des Fuhrparkkonzeptes soll die Entwicklung der Gesellschaft positiv unterstützen.

Zudem erweitert die KFP kontinuierlich ihr Leistungsportfolio. Zusätzliche Schulungsangebote zum Fahrsicherheitstraining und zum Arbeitsschutz sollen das Geschäftsfeld weiter ausbauen.

Zur Ausweitung des Geschäftsbereichs ist mittelfristig die Verlagerung der Werkstatt geplant, um den Standortkonzept der Stadtwerke-Gruppe Rechnung zu tragen.

Für das Geschäftsjahr 2016 und die zukünftigen Jahre plant die KFP eine weitere positive Umsatz- und Geschäftsentwicklung im Rahmen des Entwicklungskonzeptes. Die Geschäftsführung erwartet im Betrachtungszeitraum ein leicht gesteigertes Ergebnis vor Ertragssteuern.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (KFP/mittelbare LHP-Beteiligung)</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.132.389	2.327.097			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattug	12.541	10.964			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	88.383	105.080	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	17.815	35.890
	<u>3.233.313</u>	<u>2.443.141</u>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	41.464	27.082
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.335	0			
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	79.532	65.935	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
	149.867	65.935	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	117.002	35.988
II. Guthaben bei Kreditinstituten	182.675	413.109	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.298.539	2.675.414
	<u>332.542</u>	<u>479.044</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	41.035	97.811
				<u>3.456.576</u>	<u>2.809.213</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>3.565.855</u></u>	<u><u>2.922.185</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>3.565.855</u></u>	<u><u>2.922.185</u></u>

<b>Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.056.464	746.704
2. Sonstige betriebliche Erträge	33.564	63.839
3. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	149.751	125.927
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	101.852	51.530
	<u>251.603</u>	177.457
4. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	179.107	150.197
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>34.720</u>	<u>27.984</u>
	213.827	178.181
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	424.565	333.317
6. Sonstige betriebliche Aufw endungen	119.321	68.099
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118	1.342
8. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	56.542	54.264
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>24.288</b>	<b>567</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.700	0
11. Sonstige Steuern	617	198
12. Aufw endungen aus Ergebnisabführung	<u>19.971</u>	<u>369</u>
<b>13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0</u></b>

## Energie und Wasser Potsdam GmbH



Energie und Wasser  
Potsdam GmbH

<b>Adresse</b>	Steinstraße 101 14480 Potsdam	
<b>Telefon</b>	(0331) 661 1000	
<b>Fax</b>	(0331) 661 1003	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.swp-potsdam.de">www.swp-potsdam.de</a>	
<b>Email</b>	<a href="mailto:kundenservice@ewp-potsdam.de">kundenservice@ewp-potsdam.de</a>	
<b>Stammkapital</b>	27.531.124,89 €	
<b>Gründungsdatum</b>	26. März 1991	
<b>Gesellschafter</b>	65 % Stadtwerke Potsdam GmbH 35 % E.DIS AG	
<b>Beteiligungen</b>	1. Netzgesellschaft Potsdam GmbH 2. Energievertrieb Babelsberg GmbH 3. BMV Energie GmbH & Co. KG	100,00% 100,00% 5,68%

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) ging ursprünglich aus der WUP Wärmeunion Potsdam GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Wohnungs- und Baugesellschaft Potsdam mbH (GEWOBA) hervor und wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 06.09.1990 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 1352 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 06.09.2012 gültig. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte in Folge der Anpassung der Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Änderung der Firmierung des Minderheitsgesellschafters E.DIS AG.

Am 01.01.1994 erfolgte die Umfirmierung der WUP Wärmeunion Potsdam GmbH in EVP Energieversorgung Potsdam GmbH. Im September 1994 hat die GVP Gasversorgung Potsdam GmbH gemäß § 2 UmwG ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die EVP im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme übertragen. Im Jahr 2000 erfolgte die Einbringung der EVP-Anteile der LHP in die neu gegründete SWP. Im Juni 2002 fusionierte die EVP mit der WBP Wasserbetriebe Potsdam GmbH zur EWP.

Es besteht seit 24.08.2004 ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SWP (herrschendes Unternehmen).

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme, Telekommunikation sowie der Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder sich an ihnen beteiligen und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP oder der SWP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf ihrer Gesellschafter steht.



Hauptziel der Gesellschaft ist es, als Querverbundunternehmen umweltgerecht und insgesamt wirtschaftlich zu ver- und entsorgen. Weiteres wesentliches Ziel der Gesellschaft ist es, die Fernwärmeversorgung zu erhalten und im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Querverbundes zu fördern.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie und Wasser sowie die schadlose Abwasserableitung und -behandlung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

#### Aufsichtsrat

Gemäß § 9 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages vom 10. September 2012 bestand der Aufsichtsrat 2015 aus zwölf Mitgliedern, die von den Gesellschaften entsandt wurden. Acht Mitglieder wurden von der SWP bzw. der LHP bestimmt und vier Mitglieder von der E.DIS AG. Die E.DIS AG kann von den vier zu entsendenden Mitgliedern ein Mandat für die Arbeitnehmervertretung der EWP zur Verfügung stellen.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Elona Müller-Preinesberger	Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung der LHP
Herr Bernd Dubberstein	Stellv. Vorsitzender, Vorstandsvorsitzender des Vorstands des Geschäftsbereichs Netz der E.DIS AG
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	über SVV entsandt
Herr Mike Schubert	über SVV entsandt
Herr Andreas Walter	über SVV entsandt
Herr Rolf Kutzmutz	über SVV entsandt
Frau Katja Zschipke (bis 09.09.2015)	über SVV entsandt
Herr Lothar Wellmann (ab 09.09.2015)	über SVV entsandt
Herr Günter Anger	über SVV entsandt
Herr Nico Marquardt	über SVV entsandt
Herr Manfred Paasch	Vorstand Geschäftsbereich Finanzen der E.DIS AG
Herr Carsten Stäblein	selbstständiger Berater
Frau Nina Dorn-Roepke	Betriebsratsvorsitzende der EWP

#### Geschäftsführung

Herr Wilfried Böhme	Geschäftsführer
Herr Holger Neumann	Geschäftsführer

## **Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.531,1 T€. Die SWP ist zu 65 % und einem Kapitalanteil von 17.895,2 T€ an der EWP beteiligt. Die E.DIS AG hält 35 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 9.635,9 T€.

## **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 01.01.2005 die Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH (EWD) als alleiniger Gesellschafter gegründet. Zweck des Tochterunternehmens ist die Übernahme von Wartungs- und Instandhaltungsleistungen im Rahmen der Wasserver- und Abwasserentsorgung für die EWP. Mit der EWD bestand ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 10.12.2004. Die EWD ist mit Wirkung zum 1. Januar 2014 auf die EWP verschmolzen worden. Gleichzeitig wurden die Mitarbeiter der EWD in die EWP eingegliedert.

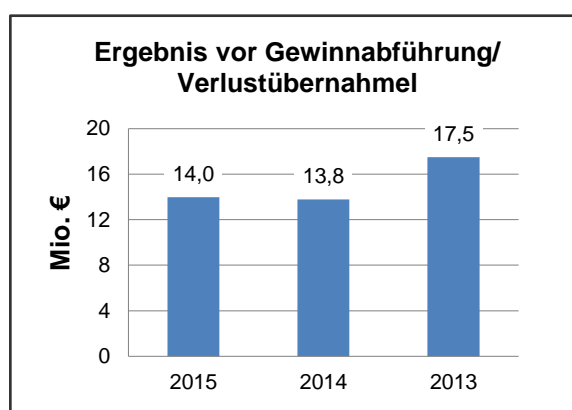
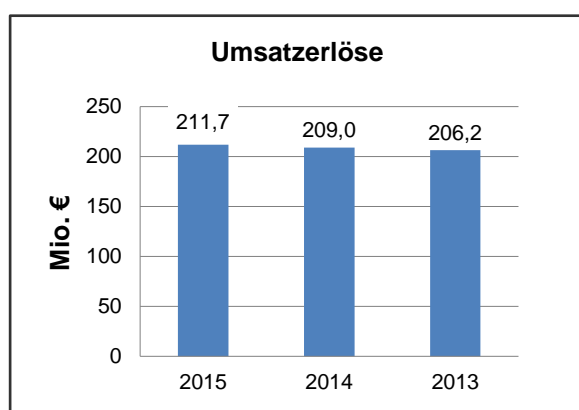
Im Geschäftsjahr 2012 wurde damit begonnen, die gesellschaftsrechtliche Entflechtung der Strom- und Gasnetzsparten der Gesellschaft vorzubereiten. Zu diesem Zweck wurde die Netzgesellschaft Potsdam GmbH (NGP) als 100%ige Tochtergesellschaft der EWP gegründet, die ihr operatives Geschäft am 01.01.2013 aufgenommen hat. Mit der NGP besteht ein Ergebnisabführungsvertrag vom 28.11.2012.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die EWP alle Anteile an der Energievertrieb Babelsberg GmbH (EVB) erworben, die ihre operative Tätigkeit zum 01.09.2014 aufgenommen hat. Die EVB betreibt das Wärmenetz im Versorgungsgebiet Medienstadt Babelsberg.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 ist die EWP als Kommanditist mit einem Kapitalanteil von 5,68 % an der BMV Energie GmbH & Co. KG (BMV) beteiligt, zu deren Unternehmensgegenstand insbesondere der Betrieb von Windkraftanlagen und Biogasanlagen gehört. Die Beteiligung resultiert aus dem Klimaschutzkonzept der LHP.

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	87,39%	84,71%	89,52%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	19,38%	19,86%	21,67%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	52,18%	52,31%	50,22%
Zinsaufwandsquote	2,14%	2,23%	1,98%
Liquidität 3. Grades	33,21%	37,36%	25,27%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24.142 T€	59.521 T€	29.129 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	4,13%	4,21%	3,86%
Umsatzerlöse	211.707.401,00 €	208.977.935,00 €	206.153.808,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	13.959.071,00 €	13.777.334,00 €	17.483.743,00 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	14,25%	14,69%	12,72%
Anzahl der MitarbeiterInnen	512	506	435
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Absatzmenge Strom	686,2 GWh	660,9 GWh	676,1 GWh
Absatzmenge Gas	487,4 GWh	401,7 GWh	477,3 GWh
Absatzmenge Fernwärme	497,5 GWh	456,2 GWh	530,1 GWh
Absatzmenge Wasser	9.098,0 Tm³	8.766,0 Tm³	8.525,0 Tm³
Absatzmenge Abwasser	8.825,0 Tm³	8.625,0 Tm³	8.438,0 Tm³



## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Die gute und erfolgreiche Positionierung der EWP im Energiemarkt konnte auch 2015 ausgebaut werden. Die Gesamtzahl der Kunden und der Absatzmengen konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Dies geschah überwiegend außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes durch die Akquise von Bündelkunden. Im Stammgebiet konnten die Kundenverluste verringert werden, sodass sich im Jahr 2015 auch hier ein positiver Trend eingestellt hat.

Der Fernwärmeabsatz ist dabei witterungsbedingt (497,5 GWh) über den Wert des Vorjahres gestiegen.

Sowohl der Stromabsatz im Stadtgebiet (346,1 GWh) als auch der Gasabsatz (403,6 GWh) sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Daneben konnte der Absatz und Umsatz in fremde Netze durch Kundenneugewinnung gesteigert werden

Auch der Trinkwasserabsatz (9,1 Mio. m<sup>3</sup>) und der entsprechende Absatz im Bereich der Abwasserentsorgung sowie die Umsatzerlöse dieser beiden Sparten haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Investitionen der EWP sind auf die Erhaltung einer stabilen Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität auf einem hohen Niveau ausgerichtet. Das größte Investitionsvorhaben, der Wärmespeicher am Standort HKW-Süd, konnte Ende 2015 in Betrieb genommen werden. Im Energiebereich bilden darüber hinaus der Bau des Umspannwerks Golm, der 110kV-Ringschluss zwischen der Umspannwerke Nuthe- und Zeppelinstraße sowie der Bau des BHKW Eiche II und des BHKW Nord Schwerpunkte bei der Umsetzung der Strategie. Im Wasserbereich wurde im 2. Halbjahr mit dem Ersatzneubau des Pumpwerkes „Stern“ und der Volumenerweiterung des Hochbehälters Kirchberg begonnen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 45,9 Mio. € in den Erhalt und in die zukunftsfähige Erweiterung der Anlagen investiert.

Zu den Technologien der Energiewende gehört auch die Zwischenspeicherung erzeugter Energie. Im Geschäftsjahr 2015 wurde der oberirdische Wärmespeicher am Heizkraftwerk Süd fertiggestellt. Dieser Speicher ist mit einem Fassungsvermögen für umgerechnet 1.200 Megawattstunden Wärmemenge eines der größten „Grünen Projekte“ der EWP. Durch die Speicherung der Wärme werden Emissionen von 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr vermieden. Solche Speichersysteme sind wichtige Bausteine flexibler Energieversorgungssysteme. Mit dem Speicher leistet die EWP einen wesentlichen Beitrag zum regionalen Klimaschutz und erhöht gleichzeitig auch die Versorgungssicherheit.

Im gleichen Atemzug wird „grüne Wärme“ von der EWP angeboten, denn zum Nachheizen ergänzt eine Elektrodenkesselanlage den Wärmespeicher. Dafür wird Ökostrom beziehungsweise günstiger Nachtstrom verwendet.

Im Dezember 2015 wurde in der EWP die Implementierung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) positiv bestätigt. EMAS ist weltweit das anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement. Als EMAS-Teilnehmer hat sich die EWP der kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen mithilfe eines standardisierten Management-Systems verschrieben.

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich auch in 2015 stabil entwickelt. Die Bilanzsumme ist auf 448,1 Mio. € (Vorjahr 437,2 Mio. €) gestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens liegt bei 87,4%.

Die Vermögens- und Finanzlage der beiden Verpachtungssparten hat sich 2015 stabil entwickelt.

Die Ertragslage der EWP war im Geschäftsjahr 2015 stabil. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr witterungsbedingt um 1,3% gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind leicht gesunken, was im Wesentlichen auf geringere neutrale Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für den Gasbezug sind dagegen insgesamt witterungsbedingt gestiegen. Die Abschreibungen sind konstant geblieben.

Insgesamt ist im Berichtsjahr das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das Ergebnis vor Gewinnabführung und Ertragssteuern beträgt 22,3 Mio. €.

## Voraussichtliche Entwicklung

Das direkte energiewirtschaftliche Umfeld, in dem sich die EWP bewegt, wird durch den Einsatz behördlicher Regulierungsinstrumente und die Verschärfung des Wettbewerbs bestimmt. Zunehmend beeinflusst auch der aus erneuerbaren Energien erzeugte Strom die Bezugsmärkte.

Ferner wird die Entwicklung der Energie-Endverbrauchspreise wesentlich von den staatlich festgelegten Umlagen auf den Strompreis (z.B. EEG- und KWK-Umlage), die Netzentgelte und den Verbrauchssteuern, wie z.B. der Strom- und Energiesteuer, beeinflusst. Die Gesellschaft rechnet für 2016 mit steigenden Umlagen bei gleichzeitig sinkenden Bezugskosten, sodass keine erhöhte Wechselbereitschaft der Kunden erwartet wird.

Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität wird die EWP weiterhin in umweltfreundliche Anlagen investieren und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß senken. Andere Investitionsziele sind Netze und Anlagen, insbesondere im Wasserbereich.

Chancen für eine erfolgreiche Entwicklung der EWP ergeben sich vor allem aus dem stetigen Wachstum der LHP und dem damit einhergehenden Ausbau der Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen sowie dem steigenden Absatzpotenzial.

Darüber hinaus liegen Chancen in einer weiteren Optimierung der Energiebeschaffung und der Fahrweise des HKW Süd bzw. der Nutzung der Potentiale des Wärmespeichers.

Für das laufende Geschäftsjahr 2016 rechnet die EWP mit einem Anstieg der Umsatzerlöse und unter Berücksichtigung der Gesamtertragslage mit einem Ergebnis vor Steuern über dem Niveau des Geschäftsjahres 2015.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (EWP/mittelbare LHP-Beteiligung)</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendung im Sinne einer Erstattung für von der LHP veranlasste Investitionsmaßnahmen: 388 T€</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Energie und Wasser Potsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.434.233	1.667.862	I. Gezeichnetes Kapital	27.531.125	27.531.125
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	11.674.154	11.674.154
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.391.609	45.314.989	III. Gewinnrücklage		
2 Technische Anlagen und Maschinen	309.978.640	285.725.302	1. andere Gewinnrücklagen	47.618.512	47.618.512
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.678.540	6.402.703		<u>86.823.791</u>	<u>86.823.791</u>
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.088.418	27.282.355	<b>B. Investitionszuschüsse</b>	29.112.719	28.534.875
	<u>384.137.207</u>	<u>364.725.349</u>	<b>C. Baukostenzuschüsse</b>	54.460.750	51.146.255
III. Finanzanlagen			<b>D. Rückstellungen</b>		
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3.000.000	3.000.000	1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	6.645.316	6.139.746
2 Beteiligungen	1.000.000	1.000.000	2. Steuerrückstellungen	806.115	2.381.649
	<u>4.000.000</u>	<u>4.000.000</u>	3. Sonstige Rückstellungen	80.078.123	77.636.165
	<u>391.571.440</u>	<u>370.393.211</u>		<u>87.529.554</u>	<u>86.157.560</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
I. Vorräte			1. Anleihen	2.184.000	2.184.000
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.496.055	1.464.291	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62.554.526	45.897.500
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			3. Erhaltene Anzahlungen	6.118.793	12.725.954
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.826.018	20.709.333	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.722.572	16.369.640
2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.448.548	8.554.124	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.451.589	23.500.562
3 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.960	44.546	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.891.509	4.835.628
4 Sonstige Vermögensgegenstände	463.939	485.862	7. Sonstige Verbindlichkeiten	48.509.576	48.295.041
	<u>34.813.465</u>	<u>29.793.865</u>		<u>163.432.565</u>	<u>153.808.325</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.133.411	35.491.292	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	26.731.492	30.765.353
	<u>56.442.931</u>	<u>66.749.448</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	76.500	93.500			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>448.090.871</u>	<u>437.236.159</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>448.090.871</u>	<u>437.236.159</u>

<b>Energie und Wasser Potsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	211.707.401	208.977.935
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.587.785	1.377.072
3. Sonstige betriebliche Erträge	35.098.030	36.288.796
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	122.424.356	122.334.270
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>19.266.045</u>	<u>20.769.781</u>
	141.690.401	143.104.051
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	25.169.186	24.727.568
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.996.065</u>	<u>5.967.546</u>
	30.165.251	30.695.114
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.307.442	26.331.763
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.056.629	20.325.013
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	37.155	404.022
9. Erträge aus Beteiligungen	20.609	19.005
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.137	224.978
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>4.533.390</u>	<u>4.651.747</u>
12. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>23.769.004</b>	<b>22.184.120</b>
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.272.292	0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.380.097	8.353.552
15. Sonstige Steuern	157.544	53.234
16. Ausgleichszahlungen an Mitgesellschafter	4.885.674	4.822.050
17. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	<u>9.073.397</u>	<u>8.955.284</u>
18. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0</u></b>

## Netzgesellschaft Potsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Steinstraße 104-106, Haus 8 14480 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 661 96 01
<b>Fax</b>	(0331) 661 96 03
<b>Internet</b>	<a href="http://www.ngp-potsdam.de">www.ngp-potsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@ngp-potsdam.de">info@ngp-potsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	100.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	28. November 2012
<b>Gesellschafter</b>	100 % Energie und Wasser Potsdam GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Netzgesellschaft Potsdam GmbH (NGP) wurde am 28.11.2012 in Potsdam gegründet und hat ab dem 01.01.2013 ihr operatives Geschäft aufgenommen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 25807 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 28.11.2012 gültig.

Die NGP ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der EWP und wird in den Konzernabschluss der SWP (Muttergesellschaft der EWP) einbezogen. Es besteht mit der EWP ein Ergebnisabführungsvertrag, der mit der Eintragung in das Handelsregister am 6. Dezember 2012 Wirksamkeit erlangte.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Infrastrukturnetzen für die Strom- und Gasversorgung, sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Das Unternehmen nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers im Sinne des § 3 Ziff. 4 des Gesetzes über Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz-EnWG) wahr.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs.2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie und Wasser zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der EWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der EWP.

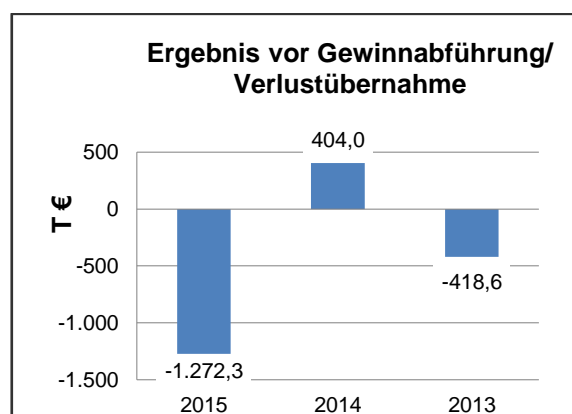
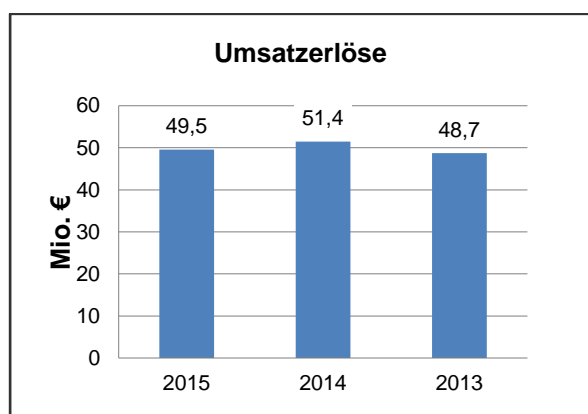
#### Geschäftsführung

Herr Jürgen Retzlaff	Geschäftsführer
----------------------	-----------------



**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	0,34%	0,24%	0,31%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,57%	0,55%	0,57%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	1.074,69%	1.242,84%	902,90%
Zinsaufwandsquote	0,18%	0,04%	0,03%
Liquidität 3. Grades	44,54%	77,13%	278,77%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	438 T€	-3.765 T€	3.885 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-6,79%	2,32%	-2,30%
Umsatzerlöse	49.538.177,00 €	51.428.641,00 €	48.712.222,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	240.694,00 €	372.377,00 €	156.174,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-1.272.292,00 €	404.022,00 €	-418.618,00 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	1,67%	1,49%	1,43%
Anzahl der MitarbeiterInnen	11	10	9
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Erlöse aus Netznutzung Strom	38.923 T€	41.227 T€	37.809 T€
Erlöse aus Netznutzung Gas	10.615 T€	10.201 T€	10.903 T€
Netzmenge Strom in GWh	589,2	589,3	594,0
Netzmenge Gas in GWh	2027,5	1933,8	2167,7



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Ertragslage in den Netzsparten ist im Geschäftsjahr 2015 durch witterungsbedingt geringere Absatzmengen im Bereich Gasnetznutzung und durch geringere Absatzmengen und preisbedingt geringere Stromnetznutzungsentgelte beeinflusst.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei -1,3 Mio. €. Die Stromsparte weist einschließlich der neutralen Erträge einen Gewinn von 1,8 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €) und der Gassparte einen Verlust von 3,1 Mio. € (Vorjahresverlust von 1,1 Mio. €) aus. Durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr insgesamt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Als vertikal integriertes Unternehmen hat die NGP die Strom- und Gasnetzaktivitäten von der EWP übernommen und hierzu die Verteilnetze gepachtet. Für die Tätigkeiten Strom- und Gasverteilung werden entsprechend § 6b EnWG gesonderte Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen erstellt.

## Voraussichtliche Entwicklung

Wesentliche Risiken sieht die Geschäftsführung bei der Anpassung der Erlösobergrenzen und der damit verbundenen Kalkulation der Netznutzungsentgelte, sowie bei Leitungsschäden und der Instandhaltung der Netze.

Das Geschäftsjahr 2016 ist das Fotojahr Strom für die 3. Regulierungsperiode. Optimierte Netzkosten und straffe Prozessabläufe beeinflussen entscheidend die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft.

Infolge der positiven Bevölkerungsentwicklung der LHP und der damit verbundenen Erweiterung der Strom- und Gasnetze, geht die Geschäftsführung von einer positiven Entwicklung der Gesellschaft aus.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 mit leicht steigenden Umsatzerlösen sowie einem ausgeglichen Ergebnis vor Steuern.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (NGP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Netzgesellschaft Potsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.462	0	I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.133,00 <u>59.595,00</u>	43.623 <u>43.623,00</u>	<b>B. Rückstellungen</b>		
			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	540.461	442.164
			2. Sonstige Rückstellungen	2.668.822 <u>3.209.283</u>	4.334.855 <u>4.777.019</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Erhaltene Anzahlungen	1.976.528	3.550.396
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.980.801	3.379.040	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.899	705.518
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.539.116	9.000.518	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.966.337	3.474.432
3. Sonstige Vermögensgegenstände	383.608 <u>6.903.525</u>	710.352 <u>13.089.910</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	161.128 <u>4.227.892</u>	1.099.773 <u>8.830.119</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	574.055 <u>7.477.580</u>	573.605 <u>13.663.515</u>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9.891.724	4.548.837
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9.891.724	4.548.837	<b>Bilanzsumme</b>	<u>17.428.899</u>	<u>18.255.975</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u>17.428.899</u>	<u>18.255.975</u>			

<b>Netzgesellschaft Potsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	49.538.177	51.428.641
2. Sonstige betriebliche Erträge	240.694	372.377
3. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.405.755	19.148.116
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	<u>24.840.753</u>	<u>23.706.497</u>
	42.246.508	42.854.613
Personalaufw and		
4. a) Löhne und Gehälter	690.260	620.469
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	135.816	<u>144.959</u>
	826.076	765.428
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20.863	12.973
6. Sonstige betriebliche Aufw endungen	7.871.842	7.755.022
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.985	10.036
8. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	<u>88.871</u>	<u>19.003</u>
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.272.304</b>	<b>404.015</b>
10. Sonstige Steuern	-12	-7
11. Erträge aus Verlustübernahme	1.272.292	0
12. Aufw endungen aus Ergebnisabführung	<u>0,00</u>	<u>404.022</u>
13. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0</u></b>

## Energievertrieb Babelsberg GmbH

<b>Adresse</b>	Steinstraße 101 14480 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 661 10 00
<b>Fax</b>	(0331) 661 10 03
<b>Internet</b>	<a href="http://www.swp-potsdam.de">www.swp-potsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@swp-potsdam.de">info@swp-potsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	01. September 2014
<b>Gesellschafter</b>	100 % Energie und Wasser Potsdam GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Energievertrieb Babelsberg GmbH (EVB) ist am 09.07.2014 aus der Abspaltung des Geschäftsbereiches Fernwärme und Stromversorgung im Gebiet Medienstadt Babelsberg der Danpower Energie Service GmbH hervorgegangen. Durch den Erwerb aller Anteile wurde die Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Abs. 1 HGB im Geschäftsjahr 2014 eine 100%ige Tochtergesellschaft der EWP. Ihr operatives Geschäft hat die EVB am 01.09.2014 aufgenommen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 27505 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 16.11.2015 gültig.

Als 100%ige Tochtergesellschaft der EWP wird die EVB auf dem Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der SWP (Muttergesellschaft der EWP) einbezogen.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Kälte im Bereich der Medienstadt Babelsberg in Potsdam dienen, der Handel mit Elektrizität, Gas, Wärme und Kälte sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft waren:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

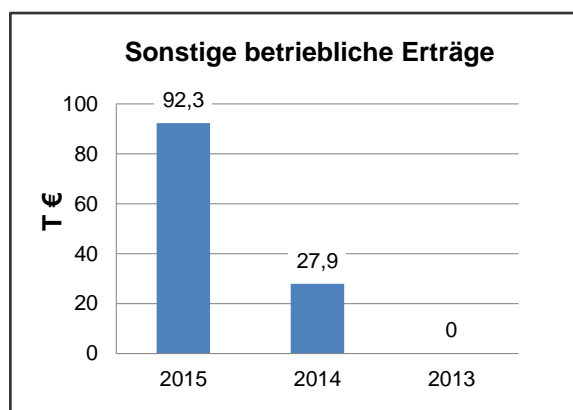
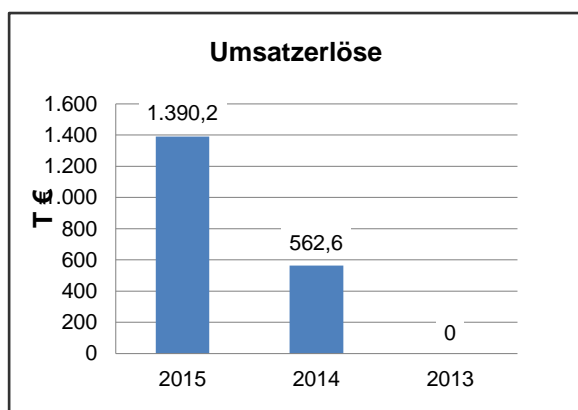
Vertreter der EWP in der Gesellschafterversammlung war die Geschäftsführung der EWP.

#### Geschäftsführung

Herr Andreas Buchholz	Geschäftsführer
-----------------------	-----------------

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	30,48%	26,62%	-
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	35,82%	29,73%	-
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	-
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	117,49%	111,71%	-
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	-
Liquidität 3. Grades	108,31%	104,43%	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	230 T€	0,00 €	-
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	0,29%	-0,24%	-
Umsatzerlöse	1.390.234,00 €	562.630,00 €	-
Sonstige betriebliche Erträge	92.267,00 €	27.884,00 €	-
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.091,00 €	-2.091,00 €	-
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	2.091,00 €	-2.091,00 €	-
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	-
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	-
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Fernwärmerlöse	1.084 T€	431 T€	-
Stromerlöse	306 T€	132 T€	-
Absatzmenge Fernwärme in GWh	12,90	5,50	-
Absatzmenge Strom in GWh	1,40	0,66	-



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Da die Gesellschaft ihre operative Tätigkeit zum 01.09.2014 aufnahm, ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr eingeschränkt.

Aus dem Geschäftsverlauf in 2015 ergaben sich witterungsbedingt höhere Fernwärmeabsätze, diese wurden jedoch durch geringere Wärmeverbräuche der Filmbranche überlagert, sodass der Absatz (12,9 GWh) insgesamt unter den Erwartungen lag. Demnach sind die Umsatzerlöse aus Fernwärme deutlich niedriger als geplant.

Der Stromabsatz (1,4 GWh) liegt unter Plan. Im Zusammenhang mit dem zum 31.12.2015 auslaufenden Strombezugsvertrag wurden die Stromkunden auf die EWP übergeleitet bzw. gekündigt.

Zum Bilanzstichtag ist das langfristige Vermögen vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 30,5% (Vorjahr 26,6%). Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 35,8 % (Vorjahr 29,8%).

Der Betriebsleistung in Höhe von 1.483 T€, bestehend aus Umsatzerlösen aus dem Energiebetrieb und den sonstigen betrieblichen Erträgen, stehen Aufwendungen in Höhe von 1.444 T€ gegenüber. Die Aufwendungen betreffen überwiegend den Energiebezug.

Die Vermögens- und Finanzlage der Verpachtungssparte Stromnetz ist in 2015 stabil. Die Bilanzsumme der Verpachtungssparte Stromnetz beträgt 251 T€. Der Anteil des Anlagevermögens liegt in der Verpachtungssparte bei 60%. Die Finanzlage war stabil und die Liquidität jederzeit gesichert. Die Ertragslage in der Verpachtungssparte hat sich im Geschäftsjahr 2015 erwartungsgemäß entwickelt.

## Voraussichtliche Entwicklung

Zur Reduzierung von Abrechnungsrisiken wird die Messung und Abrechnung ab dem Geschäftsjahr 2016 von der Muttergesellschaft EWP übernommen. Die Tätigkeiten als Stromhändler wurden zum 01.01.2016 eingestellt.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2016 steigende Umsätze und damit ein Ergebnis vor Steuern leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2015.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (EVB/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Energievertrieb Babelsberg GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	667	1.067	II. Kapitalrücklage	233.374	233.374
2. Technische Anlagen und Maschinen	219.240	228.358	III. Jahresergebnis	0	-2.091
	<u>219.907</u>	<u>229.425</u>		<u>258.374</u>	<u>256.283</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	201.217	299.100
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.329	272.705			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	115.468	0	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	334.766	1. Erhaltene Anzahlungen	0	100.745
	<u>248.797</u>	<u>607.471</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.555	20.782
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	252.689	25.000	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	164.497	174.986
	<u>501.486</u>	<u>632.471</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	70.750	10.000
				<u>261.802</u>	<u>306.513</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>721.393</u></u>	<u><u>861.896</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>721.393</u></u>	<u><u>861.896</u></u>



<b>Energievertrieb Babelsberg GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.390.234	562.630
2. Sonstige betriebliche Erträge	92.267	27.884
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.384.747	569.994
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.928</u>	<u>4.883</u>
	1.390.675	574.877
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.860	3.949
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.035	13.378
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	623	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>308</u>	<u>0</u>
8. <b>Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>39.246</b>	<b>-1.690</b>
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.200	0
10. Sonstige Steuern	0	401
11. Gewinnabführung	30.955	0
12. <b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.091</b>	<b>-2.091</b>
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-2.091</u>	<u>0</u>
14. <b>Bilanzverlust</b>	<u><b>0</b></u>	<u><b>-2.091</b></u>



## BMV Energie GmbH & Co. KG

<b>Adresse</b>	Langewahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree
<b>Telefon</b>	(03361) 700
<b>Fax</b>	(03361) 703 136
<b>Internet</b>	<a href="http://www.eon-edis.com">www.eon-edis.com</a>
<b>Email</b>	-
<b>Stammkapital</b>	7.040.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	17. Dezember 2012
<b>Kommanditisten</b>	41,76 % e.distharm Wärmedienstleistungen GmbH 19,89 % KEG Kommunale Energiegesellschaft Ostbrandenburg mbH 11,36 % Stadtwerke Wismar GmbH 11,36 % Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH 5,68 % Energie und Wasser Potsdam GmbH 2,84 % Stadtwerke Torgelow GmbH 2,84 % Kommunalen Anteilseignerverband Nordost der E.DIS AG 1,42 % Stromversorgung Angermünde GmbH 1,42 % Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH 1,42 % Stadtwerke Premnitz GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die BMV Energie GmbH & Co. KG (BMV) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 4. Dezember 2012 errichtet. Die Eintragung der BMV im Handelsregister erfolgte am 17. Dezember 2012 unter der Nummer HRA 3028 FF beim Amtsgericht Frankfurt (Oder). Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 04.12.2012.

Die Gesellschaft gibt kommunalen Trägern der Region Brandenburg / Mecklenburg-Vorpommern die Möglichkeit, sich an Projekten im Bereich der Erneuerbaren Energien in der Region finanziell zu beteiligen. Auf diesem Weg wird eine direkte Partizipation an den wirtschaftlichen Erträgen der Erneuerbaren Energien ermöglicht. Gleichzeitig wird das Risiko aufgrund der Vielzahl der beteiligten Gesellschafter sowie des aktuellen und künftigen Projektportfolios begrenzt.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Projektierung, Planung, Errichtung und der Betrieb von regenerativen Energieanlagen sowie die Erbringung zugehöriger Dienstleistungen für Energie und Umwelt, die An- und Verpachtung sowie der Erwerb und die Veräußerung solcher Anlagen. Gegenstand ist außerdem die Erzeugung und Einspeisung von Elektrizität aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren sowie die Entwicklung und Vermarktung von sonstigen Energiedienstleistungen.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft waren:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Vertreter der EWP in der Gesellschafterversammlung war die Geschäftsführung der EWP.

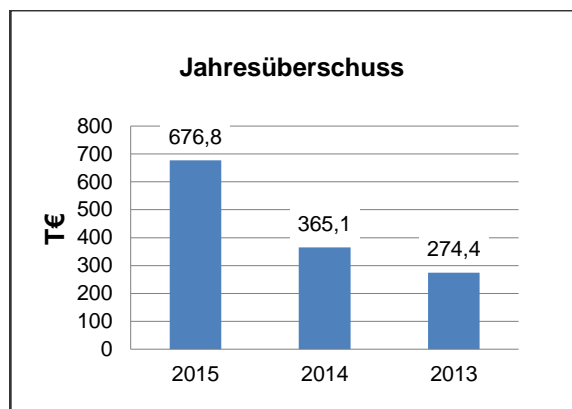
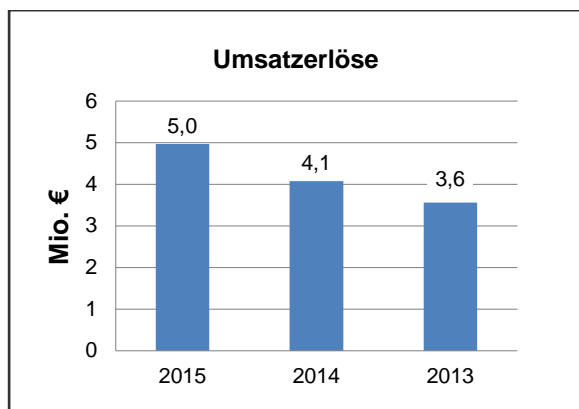
### Geschäftsführung

Herr Thomas Borchers	Geschäftsführer
Herr Sebastian Noster	Geschäftsführer

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	91,78%	87,54%	89,15%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	57,90%	80,86%	97,72%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	91,39%	109,48%	109,60%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	131,73%	291,03%	473,28%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.641 T€	1.719 T€	1.014.811 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	2,27%	1,74%	1,59%
Umsatzerlöse	4.965.282,00 €	4.077.432,00 €	3.557.381,00 €
Jahresüberschuss	676.774,00 €	365.083,00 €	274.367,00 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote*	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	0
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Summe eingespeiste elektrische Energie	31,0 GWh	21,9 GWh	20,9 GWh
Summe Biogaseinspeisung	20,2 GWh	19,5 GWh	16,9 GWh
Summe Benutzungsstunden	10.100 VBh	10.100 VBh	10.200 VBh
davon Windpark Werder	1.500 VBh	1.400 VBh	1.300 VBh
davon Windpark Kalkhorst	2.200 VBh	1.900 VBh	1.900 VBh
davon Windpark Kuhdorf	1.400 VBh	-	-
davon BHKW Ketzin	7.500 VBh	6.800 VBh	7.000 VBh

\*Die BMV Energie beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die wesentlichen Leistungen des operativen Betriebs werden durch Mitarbeiter von Unternehmen der E.DIS-Gruppe erbracht bzw. koordiniert.



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt durch insgesamt durchschnittliche Windverhältnisse, wobei die Monate Januar, November und Dezember zum Teil deutlich über dem langjährigen Mittel lagen. In den Monaten August bis Oktober waren die Windverhältnisse hingegen spürbar unterdurchschnittlich. Während Küstenregionen überwiegend oberhalb des langjährigen Mittelwerts lagen, war die Windsituation im Binnenland etwas schwächer als im Mittel. Der nahe der Ostseeküste gelegene Windpark Kalkhorst erzielte entsprechend eine gegenüber der Planung höhere Auslastung. Auch der Ende 2014 errichtete Windpark Kuhdorf in der Prignitz erreichte eine leicht über der Planung liegende Produktion. Der Windpark Werder verzeichnete zwar gegenüber 2013/2014 leicht höhere Benutzungsstunden, erreichte den der Planung zugrundeliegenden langjährigen Mittelwert jedoch nicht. Dazu trugen auch eine – technisch bedingt – eingeschränkte Verfügbarkeit einer Anlage Anfang des Jahres und eine Netzabschaltung des Netzbetreibers im Dezember bei. Die im Havelland gelegene Biogasanlage Ketzin erwirtschaftete durch eine hohe Auslastung der Gasaufbereitungsanlage sowie des BHKWs insgesamt überplanmäßige Erlöse.

Im November 2015 wurde der in der Region Oberhavel in Nordbrandenburg neu errichtete Windpark Klein-Mutz, bestehend aus zwei Windkraftanlagen mit jeweils 3,0 MW, planmäßig in Betrieb genommen. Die Gesamtfinanzierung des Projektes erfolgt zu rund einem Fünftel mit Eigenmitteln und darüber hinaus über die Aufnahme von Bankdarlehen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 10,7 Mio. € (Vorjahr 4,3 Mio. €) in die Erweiterung des Projektportfolios investiert.

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2015 mit rund 5,0 Mio. € (Vorjahr 4,1 Mio. €) über Planniveau. Dem stehen eine Bilanzstumme von 29,9 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €) gegenüber. Dieser Anstieg ist vor allem auf den Erwerb der Anlagen des Windparks Klein-Mutz und die dafür aufgenommenen Fremdmittel zurückzuführen.

Insgesamt erwirtschaftete die BMV im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 676 T€.

## Voraussichtliche Entwicklung

Risiken in Form von Ergebnisschwankungen durch Veränderungen bzw. Schwankungen der Windsituation sind nur sehr begrenzt durch die Gesellschaft steuerbar. Bei der Anlagenbewertung sind Erfahrungswerte der vergangenen Betriebsjahre berücksichtigt. Es erfolgt eine permanente Überwachung der Verfügbarkeit und Auslastung der Anlagen, um Risiken frühzeitig zu erkennen.

Risiken aus der Verfügbarkeit bzw. der Preisentwicklung der Einsatzstoffe der Biogasanlage wird durch die gewählte größere Anzahl der Lieferanten einerseits und laufende Kontakte zu den Lieferanten andererseits entgegengewirkt.

Zur Handhabung technischer Herausforderungen wurden mehrjährige Betriebsführungs- und Wartungsverträge abgeschlossen. Zudem wurden für alle Anlagen Maschinenbruchversicherungen und Betriebsunterbrechungsversicherungen abgeschlossen, um negative Effekte auf die Ertragssituation weitgehend zu vermeiden.

Chancen sieht die Gesellschaft u.a. in der Nutzung des bestehenden Know-hows für die Entwicklung bzw. den Betrieb zusätzlicher Projekte in den folgenden Geschäftsjahren.

Die Gesellschaft strebt für die Folgejahre die Umsetzung zusätzlicher Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien an und ist gleichzeitig offen für eine Beteiligung weiterer kommunaler Träger. Ob und in welchem Umfang bzw. in welchem Bereich künftig neue Projekte umsetzbar sein werden, hängt nicht unwesentlich von der weiteren Entwicklung der gesetzlichen und damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab und ist im Gesellschafterkreis weiter abzustimmen.

Für das Geschäftsjahr 2016 werden gemäß der durch die Gesellschafterversammlung genehmigten Unternehmensplanung gesteigerte Umsatzerlöse und ein leicht vermindertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwartet.

#### **Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP**

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (BMV/mittelbare LHP-Beteiligung)</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>BMV Energie GmbH &amp; Co. KG</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Kapitalanteile der Kommanditisten	7.040.000	7.040.000
1. Grundstücke	79.925	79.925	II. Rücklagen	9.568.000	9.568.000
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.316.947	18.295.961	III. Jahresüberschuss	676.774	365.083
	<u>27.396.872</u>	<u>18.375.886</u>		<u>17.284.774</u>	<u>16.973.083</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Vorräte			1. Steuerrückstellungen	31.184	128.392
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	170.630	220.139	2. Sonstige Rückstellungen	712.764	248.241
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>743.948</u>	<u>376.633</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	571.430	422.937	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	146.020	176.307	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.568.000	3.144.000
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.341.487	571.209	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	227.025	467.152
	<u>2.058.937</u>	<u>1.170.453</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.083	25.434
III. Guthaben bei Kreditinstituten	91.403	1.151.707	4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.801	4.321
	<u>2.320.970</u>	<u>2.542.299</u>		<u>11.822.909</u>	<u>3.640.907</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	133.789	72.438			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>29.851.631</u>	<u>20.990.623</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>29.851.631</u>	<u>20.990.623</u>

<b>BMV Energie GmbH &amp; Co. KG</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	4.965.282	4.077.432
2. Sonstige betriebliche Erträge	49.397	7.720
3. Materialaufwand	<u>2.337.571</u>	<u>2.233.350</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>2.677.108</b>	<b>1.851.802</b>
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.638.367	1.350.989
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>176.019</u>	<u>100.092</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>862.722</b>	<b>400.721</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-109.991</b>	<b>-9.880</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>752.731</b>	<b>390.841</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	75.359	25.160
8. Sonstige Steuern	<u>598</u>	<u>598</u>
<b>9. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>676.774</u></b>	<b><u>365.083</u></b>

## Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Steinstraße 101 14480 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 661 10 00
<b>Fax</b>	(0331) 661 16 63
<b>Internet</b>	<a href="http://www.stadtwerke-potsdam.de">www.stadtwerke-potsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@stadtwerke-potsdam.de">info@stadtwerke-potsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	100.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	22. Februar 2010
<b>Gesellschafter</b>	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 14.12.2009 errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam am 22.02.2010 unter der Nummer HRB 22977 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.12.2009 gültig. Die SBP ist eine Tochtergesellschaft der SWP und in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Gemäß dem Stadtverordnetenbeschluss der LHP vom 01.04.2010 zur Überleitung des Eigenbetriebs Stadtbeleuchtung Potsdam auf die SWP, werden die Aufgaben des Eigenbetriebs seit dem 01.01.2010 durch die SBP wahrgenommen.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, Erweiterung, Änderung, Instandsetzung und Bedienung von Straßenbeleuchtungsanlagen und Verkehrseinrichtungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Versorgung mit Energie und die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung der SBP ist die Geschäftsführung der SWP.



Geschäftsführung

Herr Jürgen Retzlaff	Geschäftsführer
----------------------	-----------------

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
--	------	------	------

**Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)**

Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	14,00%	15,82%	9,73%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

**Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)**

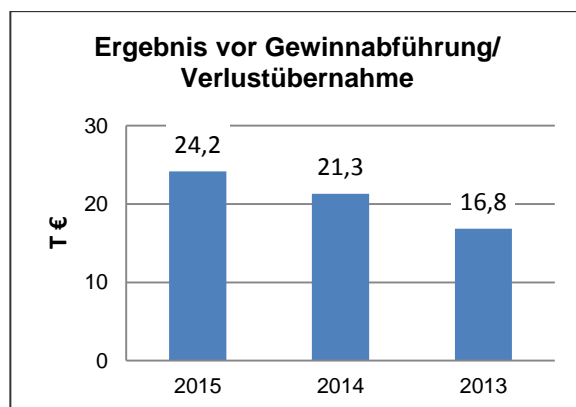
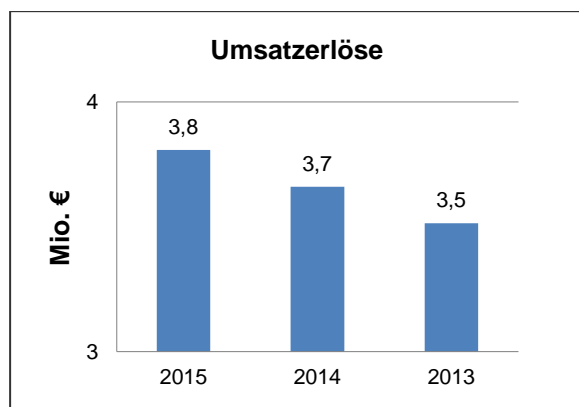
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,16%	0,18%	0,20%
Liquidität 3. Grades	117,66%	120,43%	111,68%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-136 T€	155 T€	-204 T€

**Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)**

Gesamtkapitalrentabilität	4,24%	4,41%	2,31%
Umsatzerlöse	3.806.755,00 €	3.659.662,00 €	3.513.589,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	24.166,00 €	21.313,00 €	16.839,00 €

**Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)**

Personalaufwandsquote	28,30%	31,54%	29,83%
Anzahl der MitarbeiterInnen	22	23	21



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 82 T€ auf 714 T€ leicht erhöht. Im gleichen Zeitraum beträgt die bilanzielle Eigenkapitalquote 14,0 % (Vorjahr 15,8 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der SBP vor Steuern verbesserte sich im Geschäftsjahr 2015, trotz der leicht gefallenen Betriebsleistung, um 3 T€ auf 31 T€ und liegt damit über den Planungen. Der Umsatz lag durch das erweiterte Instandhaltungs- und Investitionsvolumen bei insgesamt 3.807 T€ (Vorjahr 3.660 T€) und damit im Rahmen der Planung.

Durch verschobene Investitionsprojekte hat sich der Auftragsbestand um 59 T€ (Vorjahr Erhöhung um 147 T€) reduziert. Die sonstigen Erträge haben sich demgegenüber deutlich auf 57 T€ (Vorjahr 10 T€) erhöht.

Das Finanzergebnis liegt auf dem Vorjahresniveau. Gleichzeitig weist die SBP nach Berücksichtigung des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die wesentliche Grundlage für den Geschäftsbetrieb sind der Dienstleistungsvertrag mit der Landeshauptstadt Potsdam und die Investitionsverträge zum Ersatz oder Neubau von Straßenbeleuchtungsanlagen. Die weitere Expansion der Landeshauptstadt Potsdam und die damit erwartete Erweiterung der Straßenbeleuchtung und der Verkehrstechnik wird die positive Entwicklung der Gesellschaft unterstützen.

Die LED-Pilotprojekte werden im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt und deutlich ausgeweitet. Bevorzugt wird die SBP hierbei die kostengünstigere Umrüstung mittels Retrofit-Leuchtmittel realisieren, um damit die Klimaschutzziele der Landeshauptstadt Potsdam zu unterstützen.

Unter den gegebenen Voraussetzungen plant die SBP für das Geschäftsjahr 2016 und die zukünftigen Jahre eine weiter positive Umsatz- und Geschäftsentwicklung, die sich an der Expansion von Potsdam orientiert. Für 2016 wird demnach mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (SBP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen durch LHP: 0,00 €

<b>Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Umlaufvermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	71.228	81.823			
2. Noch nicht abgerechnete Leistungen	277.730	337.119			
	<u>348.958</u>	<u>418.942</u>	<b>B. Rückstellungen</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.178	7.255
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.985	69.107	2. Sonstige Rückstellungen	135.649	136.015
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	123.676	104.777		<u>142.827</u>	<u>143.270</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	1.045	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<u>183.661</u>	<u>174.929</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.453	30.988
III. Guthaben bei Kreditinstituten	181.455	38.348	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	356.113	341.220
	<u>714.074</u>	<u>632.219</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.681	16.741
				<u>471.247</u>	<u>388.949</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>714.074</u></u>	<u><u>632.219</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>714.074</u></u>	<u><u>632.219</u></u>

<b>Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH</b>		
<b>GuV für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	3.806.755,00	3.659.662,00
2. Bestandsveränderungen	-59.389,00	147.275,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	57.484,00	9.695,00
4. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.698.170,00	1.820.969,00
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	<u>651.620,00</u>	<u>430.640,00</u>
	<u>2.349.790,00</u>	<u>2.251.609,00</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.455.060,00</b>	<b>1.565.023,00</b>
5. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	863.209,00	927.093,00
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>214.040,00</u>	<u>227.174,00</u>
	1.077.249,00	1.154.267,00
6. Sonstige betriebliche Aufw endungen	<u>340.698,00</u>	<u>378.064,00</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>37.113,00</b>	<b>32.692,00</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	196,00	1.785,00
8. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	<u>6.112,00</u>	<u>6.583,00</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.916,00</b>	<b>-4.798,00</b>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.197,00</b>	<b>27.894,00</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.500,00	4.000,00
11. Sonstige Steuern	2.531,00	2.581,00
12. Aufw endungen aus Ergebnisabführung	<u>24.166,00</u>	21.313,00
<b>13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<u><b>0,00</b></u>	<u><b>0,00</b></u>

## Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH

<b>Adresse</b>	Stephensonstraße 4 14482 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 7435 10
<b>Fax</b>	(0331) 7435 133
<b>Internet</b>	-
<b>Email</b>	<a href="mailto:mail@stgb-brandenburg.de">mail@stgb-brandenburg.de</a>
<b>Stammkapital</b>	3.746.400,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	30. April 1997
<b>Gesellschafter</b>	1,75 % Landeshauptstadt Potsdam, u.a.
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft kommunaler MEVAG-Aktionäre mbH wurde am 01.04.1996 im Wege einer Bargründung errichtet. Die Gesellschaft wurde am 30.04.1997 in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 10223 P eingetragen. Seit 2013 firmiert die Gesellschaft als Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH (GkE.DIS), die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 07.02.2014.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in seiner Fassung vom 25.11.2013.

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch den Städte- und Gemeindebund Brandenburg über einen Geschäftsbesorgungsvertrag wahrgenommen. Die Gesellschaft verfügt über kein Personal.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung insbesondere der Rechte und Pflichten der kommunalen Aktionäre in der E.DIS AG. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Daseinsvorsorge im Rahmen der Darbietung einer sicheren und preiswerten Energieversorgung.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben:

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte in der Hauptversammlung der E.DIS AG bestmöglich vertreten werden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Energieversorgung ihres Gebietes, wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger, zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber der E.DIS AG, staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. im Rahmen wirtschaftlich sinnvoller und vertretbarer Geschäftsführung weitere Aktien an der E.DIS AG zu erwerben und Kapitalerhöhungen mit zu vollziehen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Ausgeschlossen sind Geschäfte und Maßnahmen zur Gründung, zum Erwerb und zur Pacht von Unternehmen. Beteiligungen an Unternehmen sind erlaubt, soweit sie sich auf die E.DIS oder kommunale Anteilsgesellschaften beschränken.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder einen von ihm Betrauten vertreten.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte die Mitglieder des Aufsichtsrates für eine Amtszeit von fünf Jahren sowie deren Vertreter. Wählbar sowie befugt, dem Aufsichtsrat anzugehören, sind nur seitens der Gesellschaftergemeinden bestellte Mitglieder der Gesellschafterversammlung.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2015 folgende Mitglieder an:

Herr Christian Großmann	Vorsitzender, Amtsdirektor des Amtes Brück
Frau Jutta Sachtleben (bis 18.12.2015)	Kämmerin Gemeinde Blankenfelde/ Mahlow
Herr Peter Ilk	Bürgermeister der Stadt Baruth/Mark
Herr Robert Philipp	Bürgermeister der Stadt Fürstenberg/Havel
Frau Kerstin Hoppe	Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee
Herr Thomas Hemmerling	Amtsdirektor des Amtes Niemege
Herr Detlef Fleischmann	Bürgermeister der Stadt Nauen

#### Geschäftsführung

Herr Karl-Ludwig Böttcher	Geschäftsführer
---------------------------	-----------------

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

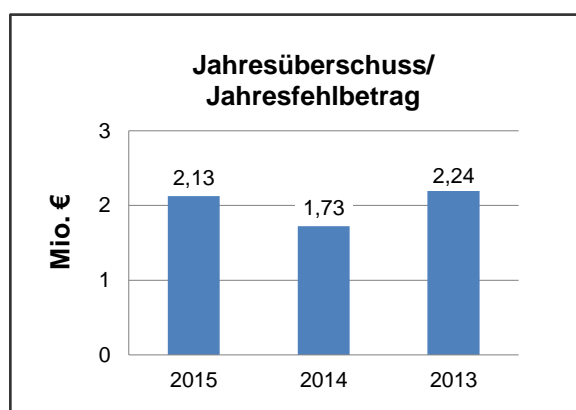
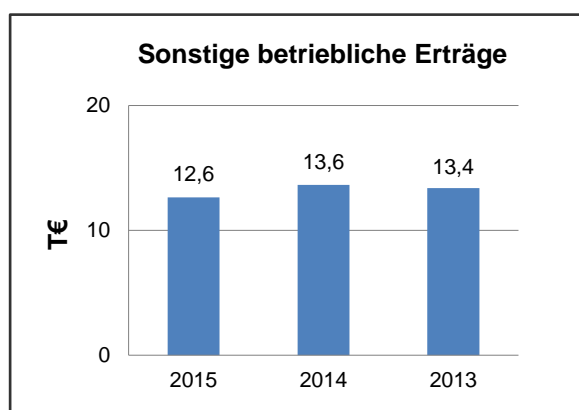
	2015	2014	2013
--	------	------	------

<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	60,14%	60,11%	56,28%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	98,93%	99,62%	99,59%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	164,49%	165,72%	176,95%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	3.724,91%	10.599,44%	10.786,01%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.166 T€	2.540 T€	1.558 T€

<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	21,28%	17,26%	20,95%
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	12.637,49 €	13.626,45 €	13.386,22 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.125.879,96 €	1.725.204,38 €	2.236.009,88 €

<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	0



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2015 unverändert 13.047.166 Aktien der E.DIS AG, was einem Anteil von 7,45 % am Grundkapital der E.DIS AG entspricht. Insgesamt halten kommunale Anteilseigner zum 31.12.2015 32,96 % der Aktien.

Im Berichtsjahr erfolgte entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.12.2015 eine Ausschüttung aus dem Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2014 i.H.v. 1.725 T€.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr auf die eigenen Aktien eine Brutto-Dividende der E.DIS AG i.H.v. 3.111 T€ vereinnahmt.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 2.126 T€ (Vorjahr: 1.725 T€) ab.

## Voraussichtliche Entwicklung

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung dürften grundsätzlich nicht bestehen. Beachtlich sind jedoch die rechtlichen Rahmenbedingungen, die von der Europäischen Union sowie der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere im Hinblick auf die Netzregulierung sowie den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien, vorgegeben werden.

Insbesondere der Stromnetzbetrieb ist zunehmend von der Aufnahme regenerativer Energien geprägt. Im Geschäftsjahr waren mehr als 8.000 Megawatt aus Anlagen gemäß dem EEG und 800 Megawatt aus KWK-Anlagen an das Stromnetz der E.DIS AG angeschlossen. Weitere Anlagen mit einer Gesamtleistung von über 13.000 Megawatt sind beantragt bzw. in Planung. Allerdings ist das Aufkommen an regenerativen Energien stark witterungsabhängig. Zudem ist mittelfristig die Speicherung relevanter Strommengen aus EEG-Anlagen nicht absehbar. Darüber hinaus erfordern die große Anzahl von EEG-Anlagen und deren hohe installierte Leistung einen überproportionalen Ausbau der Verteilnetze, was letztendlich zu höheren Preisen in Gebieten mit besonders vielen EEG-Anlagen führt.

Auch sind nach Ausführung des Geschäftsführers die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Konzernumstrukturierung des privaten Mehrheitsgesellschafters der E.DIS AG, der E.ON-Beteiligungen GmbH, zu verfolgen.

Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen in dem von der E.DIS AG verantworteten Geschäft radikal verändert. Gesetzgeber und BNetzA formulieren immer strengere regulatorische Vorgaben sowie Anforderungen zur Trennung von Netz und Vertrieb. Aus diesem Grund wird erneut die Diskussion um die Einführung einer Holding-Struktur bei der E.DIS AG geführt.

Für die kommenden Jahre sind bestandsgefährdende oder die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigende Risiken nicht zu erkennen.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP für 2014 in 2015: (netto) 32.455,85 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €



21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015	31.12.2014	<b>Passiva</b>	31.12.2015	31.12.2014
	in €	in €		in €	in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	3.746.400,00	3.746.400,00
1. Beteiligungen	6.008.430,02	6.008.430,02	II. Kapitalrücklage	3.321.356,97	3.321.356,97
			III. Gew innrücklagen	143.483,85	143.483,85
			IV. Gew innvortrag/ Verlustvortrag	546.133,23	1.020.928,85
			V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.125.879,96	1.725.204,38
				<u>9.883.254,01</u>	<u>9.957.374,05</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	88.361,00	20.854,00
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	2. Sonstige Rückstellungen	16.985,00	16.400,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	667.983,36	651.130,69		<u>105.346,00</u>	<u>37.254,00</u>
	<u>667.983,36</u>	<u>651.130,69</u>			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.313.734,99	3.335.424,34	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<u>3.981.718,35</u>	<u>3.986.555,03</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.548,36	357,00
<b>Bilanzsumme</b>	<u>9.990.148,37</u>	<u>9.994.985,05</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>9.990.148,37</u>	<u>9.994.985,05</u>
<b>Treuhandguthaben</b>	5.284.051,51	5.284.051,51	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	5.284.051,51	5.284.051,51

<b>Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Sonstige betriebliche Erträge	12.637,49	13.626,45
<b><i>Rohergebnis</i></b>	<b>12.637,49</b>	<b>13.626,45</b>
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.618,37	27.934,29
<b><i>Betriebsergebnis</i></b>	<b>-14.980,88</b>	<b>-14.307,84</b>
3. Erträge aus Beteiligungen	3.111.159,55	3.111.159,55
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.664,25	16.641,31
<b><i>Finanzergebnis</i></b>	<b>3.123.823,80</b>	<b>3.127.800,86</b>
<b>5. <i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i></b>	<b>3.108.842,92</b>	<b>3.113.493,02</b>
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	982.962,96	1.388.288,64
<b>7. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.125.879,96</b>	<b>1.725.204,38</b>



## HWG Havelländische Wasser GmbH

<b>Adresse</b>	Schlaatzweg 1A 14473 Potsdam	
<b>Telefon</b>	(0331) 2775 125	
<b>Fax</b>	(0331) 2775 122	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.hwg-potsdam.de">http://www.hwg-potsdam.de</a>	
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@hwg-potsdam.de">info@hwg-potsdam.de</a>	
<b>Stammkapital</b>	260.000,00 €	
<b>Gründungsdatum</b>	06. April 1994	
<b>Gesellschafter</b>	17,8 % LHP. u.a.	
<b>Beteiligungen</b>	1. PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG	100,00%
	2. Technologie und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH	1,02%

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die HWG Havelländische Wasser GmbH (HWG) wurde am 10.11.1993 durch notariellen Gesellschaftsvertrag von der Potsdamer Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (PWA) i.L. errichtet und in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 6874 P eingetragen.

Von 1994 bis 2009 firmierte die Gesellschaft als HWG Havelländische Wasser Beteiligungs-GmbH. Mit Datum vom 28.01.2010 wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in HWG Havelländische Wasser GmbH ins Handelsregister eingetragen. Das Stammkapital betrug zum 31.12.2010 500.000,00 DM (255.645,94 €) und ist voll eingezahlt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.08.2011 wurde das Stammkapital von DM in EUR gewandelt und gleichzeitig um 4.354,06 € durch Umwandlung der Kapitalrücklage auf 260.000,00 € erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde am 26.10.2011 in das Handelsregister eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 01.07.2015 gültig.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die Führung der Geschäfte von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die fachliche Beratung von Unternehmen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung sowie alle Werk- oder Dienstleistungen für solche Unternehmen.

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Betrieb von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung für Dritte aufgrund von Betreiberverträgen oder Dienstleistungsverträgen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte zu tätigen sowie alle Geschäfte, die damit mittelbar oder unmittelbar im Zusammenhang stehen, insbesondere Rechte und andere Gegenstände zu erwerben, zu nutzen, zu übertragen und zu veräußern sowie Grundeigentum und Rechte an Grundstücken zu erwerben, zu veräußern und daran Grundpfandrechte zu bestellen, Grundstücke, Räume oder andere Gegenstände oder Rechte zu pachten, zu verpachten, zu mieten, zu vermieten bzw. Leasingverträge abzuschließen und Handelsvertretungen zu übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Niederlassungen und Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an anderen Unternehmen, insbesondere als Kommanditisten an der Firma HWG Havelländische Wasser GmbH & Co. KG zu beteiligen sowie Interessengemeinschaftsverträge oder Zusammenarbeitsverträge abzuschließen.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Verwaltungsrat als Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Die Gesellschafter, die mindestens 15 % des Stammkapitals der Gesellschaft halten, sind gemäß § 8 Abs. 3 berechtigt, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen.

Dem Verwaltungsrat gehörten im Jahr 2015 folgende Mitglieder an:

Herr Dipl.-Ing. Günter Friedrich	Vorsitzender, Geschäftsführer der OWA Osthavelländischen Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH, Falkensee
Frau Bärbel Gärtner	Stellv. Vorsitzende, Geschäftsführerin des WAZV Wasser und Abwasserzweckverband Werder-Havelland, Werder
Herr Thomas Schenke	Bereichsleiter Verwaltung und Finanzmanagement der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Ingo Reinelt	Amtsleiter der Stadt Luckenwalde
Herr Steffen Scheller	Bürgermeister und Kämmerer der Stadt Brandenburg an der Havel
Herr Felix von Streit	Geschäftsführer der MWA Mittelmärkische Wasser und Abwasser GmbH, Kleinmachnow, i.A. des Zweckverbandes „Der Teltow/Mittelgraben“
Herr Dipl.-Ing. Peter Sczepanski	Verbandsvorsteher des MAWV Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband, Königs Wusterhausen

#### Geschäftsführung

Herr Dipl.-Ing. Michael Kalisch	Geschäftsführer
---------------------------------	-----------------

### **Kapitalverhältnisse**

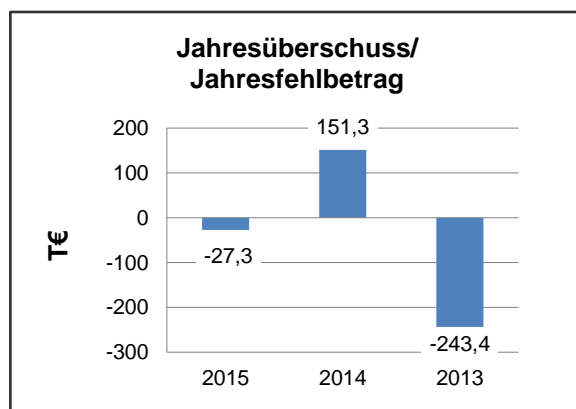
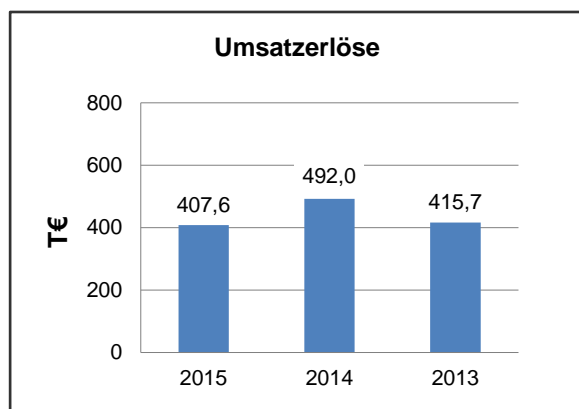
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 260 T€, der prozentuale Anteil der LHP beträgt 17,8 %. Dies entspricht einem Kapitalanteil von 46.282 €. Es existieren 38 weitere Anteilseigner, auf deren Auflistung an dieser Stelle verzichtet wird.

## Beteiligungsverhältnisse

Die HWG ist zum 31.12.2015 an der PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG (PWU) zu 100 % und an der Technologie und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH i.H.v. 1,02 % des Stammkapitals beteiligt.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	58,20%	46,09%	49,53%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	97,91%	98,21%	96,28%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	168,23%	213,09%	194,38%
Zinsaufwandsquote	2,79%	2,52%	3,21%
Liquidität 3. Grades	2.207,51%	3.296,70%	1.411,05%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	507 T€	290 T€	210 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,24%	2,42%	-3,42%
Umsatzerlöse	407.608,06 €	491.960,05 €	415.721,65 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-27.322,08 €	151.333,63 €	-243.395,57 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	32,98%	50,54%	47,23%
Anzahl der MitarbeiterInnen	3	7	5



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr von 492 T€ auf 408 T€ zurückgegangen, was auf den Wegfall von Mieteinnahmen durch den Verkauf der Immobilie in Neuruppin zurückzuführen ist.

Im laufenden Geschäftsjahr hat die HWG 1.025 T€ in das Anlagevermögen investiert. Diese entfallen vollständig auf Anlagen im Bau im Zuge des Umbaus des firmeneigenen Objekts „Haus des Wassers“ in Potsdam.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die Anzahl der Mitarbeiter reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf die Umsetzung von Personal in die Tochtergesellschaft PWU GmbH & Co. KG zurückzuführen. Die korrespondierenden Personalaufwendungen sind zurückgegangen.

Das Eigenkapital ist durch das Jahresergebnis von -27 T€ und den Erwerb weiterer eigener Anteile (-1 T€) auf 6.607 T€ reduziert worden. Im gleichen Maße sorgt der Investitionsrückstau aus den Vorjahren für ein hohes Niveau der flüssigen Mittel.

Es ist der Gesellschaft gelungen, die Verluste aus der Bewirtschaftung der Immobilien durch die Erlöse aus deren schrittweisen Verkauf teilweise zu kompensieren.

## Voraussichtliche Entwicklung

Mit Wirkung zum 01.01.2016 hat die HWG das Handelsgeschäft der PWU GmbH & Co. KG mit allen Aktiva und Passiva ohne Liquidation im Zuge einer Anwachsung übernommen.

Im Anschluss wurde die HWG in die PWU Potsdam Wasser- und Umweltlabor GmbH umfirmiert.

Die Veräußerung des Objektes in Nauen ist teilweise vollzogen. Die Veräußerung des Objektes auf Hiddensee ist geplant.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft schätzt ein, dass durch die Zusammenführung von HWG Havelländische Wasser GmbH und PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG, die GmbH zukünftig einen Beitrag zur Reduzierung von Aufwand und Doppelstrukturen leisten wird.

Eine mögliche Chance ergibt sich aus dem grundlegenden Strategiewechsel des Unternehmens. Neben der Veräußerung der nicht betriebsnotwendigen Immobilien ist zukünftig auch der Geschäftszweig Archivierung gänzlich abzuschaffen. Auch der Umbau des Firmengebäudes "Haus des Wassers", verbunden mit der Schaffung von neuen Laborräumen und Bürokapazitäten zur optimalen Ausnutzung der Gebäudesituation, soll den Geschäftsverlauf positiv beeinflussen.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewinnabführung an LHP: 0,00 €</li> <li>Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>HWG Havelländische Wasser GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	260.000,00	260.000,00
1. Entgeltlich erworbene ähnliche Rechte	235,00	655,00	1. Nennbetrag eigener Anteile	-9.663,00	-8.812,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	11.458.987,90	11.458.987,90
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.492.368,00	1.690.902,00	III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-5.075.188,67	-5.226.522,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.890,00	2.117,00	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-27.322,08	151.333,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.992,00	27.909,00		<u>6.606.814,15</u>	<u>6.634.987,23</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.365.336,74	339.671,97	<b>B. Rückstellungen</b>		
	<u>2.874.586,74</u>	<u>2.060.599,97</u>	1. Sonstige Rückstellungen	70.030,00	69.230,00
III. Finanzanlagen			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.051.960,94	1.051.960,94	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.209,75	16.353,76
2. Beteiligungen	517,21	517,21	2. Sonstige Verbindlichkeiten	18.497,79	15.717,55
	<u>1.052.478,15</u>	<u>1.052.478,15</u>		<u>29.707,54</u>	<u>32.071,31</u>
	<u>3.927.299,89</u>	<u>3.113.733,12</u>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	41.478,38	19.777,12
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	111.300,00	351.340,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.486,46	2.785,56			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	65.382,65	230.699,49			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	181.164,29	132.373,75			
	<u>248.033,40</u>	<u>365.858,80</u>			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.409.997,85	2.865.376,73			
	<u>2.769.331,25</u>	<u>3.582.575,53</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.104,61	5.415,78			
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	46.294,32	54.341,23			
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>6.748.030,07</u></u>	<u><u>6.756.065,66</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>6.748.030,07</u></u>	<u><u>6.756.065,66</u></u>

<b>HWG Havelländische Wasser GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	407.608,06	491.960,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.800,65	140.284,57
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	80.285,66	94.082,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>76.529,03</u>	<u>110.221,37</u>
	<u>156.814,69</u>	<u>204.304,36</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>261.594,02</b>	<b>427.940,26</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	110.575,81	203.507,54
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>23.861,05</u>	<u>45.115,96</u>
	134.436,86	248.623,50
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	100.798,00	134.385,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>108.182,61</u>	<u>99.606,37</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-81.823,45</b>	<b>-54.674,61</b>
7. Erträge aus Beteiligungen	63.164,48	216.656,77
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.441,63	14.232,84
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>11.355,00</u>	<u>12.388,51</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>63.251,11</b>	<b>218.501,10</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-18.572,34</b>	<b>163.826,49</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Sonstige Steuern	<u>8.749,74</u>	<u>12.492,86</u>
<b>13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>-27.322,08</u></b>	<b><u>151.333,63</u></b>





## PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG

<b>Adresse</b>	Schlaatzweg 1 A 14473 Potsdam	
<b>Telefon</b>	(0331) 27 75 12 5 0170 33 66 584 (Bereitschaftsnummer)	
<b>Fax</b>	(0331) 27 75 12 2	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.pwu-potsdam.de">www.pwu-potsdam.de</a>	
<b>Email</b>	<a href="mailto:labor@pwu-potsdam.de">labor@pwu-potsdam.de</a>	
<b>Kommanditkapital</b>	350.000 €	
<b>Gründungsdatum</b>	02.12.1994	
<b>Kommanditist</b>	100 % HWG Havelländische Wasser GmbH	
<b>Komplementär</b>	1. PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH	100 %

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co.KG (PWU) wurde am 02.12.1994 mit Sitz in Potsdam gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 2951 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 12. Oktober 2005 gültig.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt. Einziger Kommanditist ist die HWG. Die Kapitaleinlage am Vermögen der Gesellschaft und ihre Hafteinlage sind identisch.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere physikalische, chemische und mikrobiologische Untersuchungen und Probenahmen

- bei Wasser aller Art, insbesondere Grundwasser, Oberflächenwasser, Regenwasser, Rohwasser, Trinkwasser, Sickerwasser, Kühlwasser, Wasser in Haushalten und Bädern,
- von Schlämmen, Sedimenten, Böden, kontaminierten Böden, Abfall, Kompost, Baustoffen, Baustoffgemischen, Bodenluft, Raumluft, Außenluft und anderen Substanzen,
- von Lebensmitteln und Kosmetika sowie
- die Erstellung von Gutachten und fachliche Beratungen und Schulungen auf diesen Gebieten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte zu tätigen sowie alle Geschäfte, die damit mittelbar und unmittelbar im Zusammenhang stehen, insbesondere Rechte und andere Gegenstände zu erwerben, zu nutzen, zu übertragen und zu veräußern sowie Grundeigentum und Rechte an Grundstücken zu erwerben, zu veräußern und deren Grundpfandrechte zu bestellen, Grundstücke, Räume oder andere Gegenstände oder Rechte zu pachten, zu verpachten, zu mieten, zu vermieten bzw. Leasingverträge abzuschließen. Sie ist auch berechtigt, Handelsvertretungen zu übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Niederlassungen und Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder zu pachten oder sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie Interessengemeinschaftsverträge oder Zusammenarbeitsverträge abzuschließen.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört der Schutz der natürlichen Umwelt zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Verwaltungsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der HWG in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der HWG.

#### Verwaltungsrat

Gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages ist der Verwaltungsrat beratend tätig und besteht aus vier Mitgliedern.

In 2015 gehörten dem Verwaltungsrat folgende Mitglieder an:

Herr Dipl.-Ing. Günter Friedrich	Vorsitzender, Geschäftsführer der OWA Osthavelländischen Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH, Falkensee
Frau Bärbel Gärtner	Stellv. Vorsitzende, Geschäftsführerin des WAZV Wasser und Abwasserzweckverband Werder-Havelland, Werder
Herr Thomas Schenke	Bereichsleiter Verwaltung und Finanzmanagement der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Felix von Streit	Geschäftsführer der MWA Mittelmärkische Wasser und Abwasser GmbH, Kleinmachnow, i.A. des Zweckverbandes „Der Teltow/Mittelgraben

#### Geschäftsführung

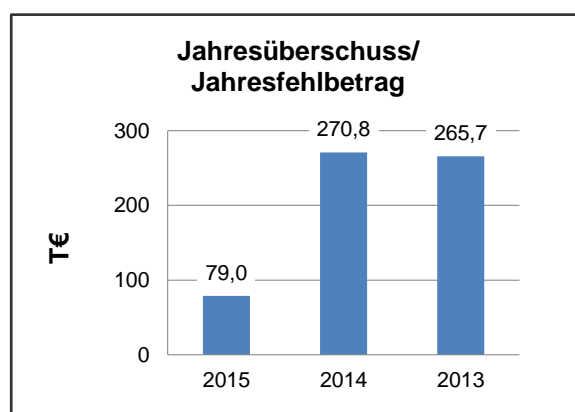
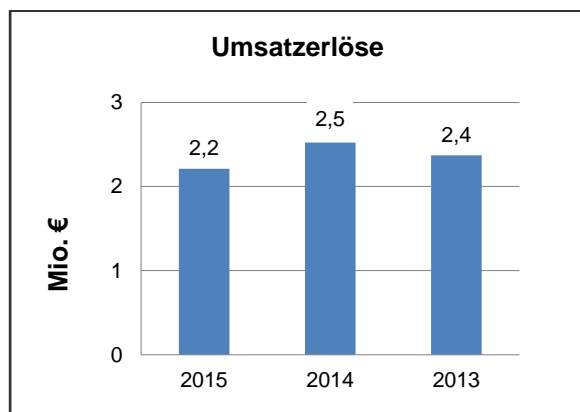
Herr Dipl.-Ing. Michael Kalisch	Geschäftsführer
---------------------------------	-----------------

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die PWU hält Anteile von 100 % an der PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH. Das Stammkapital beträgt 100 T€ und ist voll eingezahlt.

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	35,93%	35,01%	30,71%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	79,42%	72,20%	68,10%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	221,06%	206,20%	221,75%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,16%
Liquidität 3. Grades	429,38%	337,70%	262,27%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	78 T€	402 T€	403 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	4,81%	15,38%	14,87%
Umsatzerlöse	2.210.025,95 €	2.523.255,25 €	2.371.482,08 €
Sonstige betriebliche Erträge	95.375,52 €	45.113,86 €	99.294,80 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	78.955,60 €	270.820,96 €	265.701,53 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	60,70%	46,70%	51,14%
Anzahl der MitarbeiterInnen	35	33	31
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Anzahl der Proben	k.A.	21870	31863



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse sind von 2.523 T€ in 2014 auf 2.210 T€ im Berichtsjahr gesunken. Im Geschäftsjahr 2015 verlor die PWU im Ergebnis von Ausschreibungsverfahren vier Großkunden. Die Akquise von vielen Kleinkunden sowie die Rückgewinnung eines Teils der verlorenen Aufträge konnten die Verluste nur teilweise kompensieren.

Durch diese Umstände hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 377 T€ auf 130 T€ verringert.

Nach Berücksichtigung der Betriebsaufwendungen wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 79 T€ (Vorjahr: 271 T€) ausgewiesen. Dieser wird teilweise in die Gewinnrücklage gestellt und darüber hinaus dem Verbindlichkeitskonto gegenüber der Kommanditistin HWG gutgeschrieben.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr von 1.785 T€ im Vorjahr auf 1.642 T€ und die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 72,2 % in 2014 auf 79,4 % in 2015.

## Voraussichtliche Entwicklung

Im Juli 2015 beschlossen die Gesellschafter des Kommanditisten die Zusammenlegung der HWG GmbH mit der PWU, welche zum 01.01.2016 mittels vereinfachter Anwachsung vollzogen wurde. Dazu trat der Komplementär PWU Verwaltungs-GmbH mit Ablauf des 31.12.2015 aus der PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG aus und die HWG GmbH übernahm das Handelsgeschäft der PWU KG mit allen Aktiva und Passiva ohne Liquidation im Zuge einer Anwachsung.

In diesem Zusammenhang wurde die HWG GmbH in PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH umbenannt. Die Eintragung dieser Umfirmierung im Handelsregister wurde im April 2016 vollzogen. Die PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG wurde im Zuge dieser Maßnahme aus dem Handelsregister gelöscht.

Mögliche Risiken im Geschäftsverlauf ergeben sich aus der teilweise veralteten Infrastruktur und Ausstattung. Durch nicht vollständig funktionstüchtige Räumlichkeiten entsteht der Gesellschaft ein hoher Wartungs- und Instandhaltungsaufwand. Besonders die Beschaffung der Ersatzteile für veraltete Analysetechnik erweist sich als zunehmend schwierig. Die Geschäftsführung plant Investitionen in diesen Bereichen, welche die Liquidität der Gesellschaft stark belasten wird.

Andere Risiken werden anhand der überschaubaren Geschäftstätigkeit als beherrschbar und steuerbar eingeschätzt. Der Preisdruck, Fachkräftemangel und die allgemeine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage ist hier hervorzuheben.

Positiv zu bewerten ist die derzeitige Investition in das Laborgebäude welcher ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der infrastrukturellen Voraussetzung für den Laborbetrieb ist.

Weitere Chancen sieht die Gesellschaft in den Einnahmen durch Vermietung, die nach der Anwachsung zur Verfügung stehen.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit durch Mieterträge und Einnahmen aus Labordienstleistungen gesteigerten Umsatzerlösen geplant und ein positiver Jahresüberschuss erwartet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (PWU/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH &amp; Co. KG</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Kapitalanteile		
1. Entgeltlich erworbene ähnliche Rechte	2.418,00	4.030,00	1. Kommanditkapital	350.000,00	350.000,00
2. Geleistete Anzahlungen	126.528,66	98.557,91			
II. Sachanlagen			II. Rücklagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	361.136,06	422.376,00	1. Kapitalrücklage	601.960,94	601.960,94
			2. Gew innrücklage	296.369,62	280.578,50
III. Finanzanlagen				898.330,56	882.539,44
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00	III. Bilanzgew inn	56.134,97	56.134,97
	<u>590.082,72</u>	<u>624.963,91</u>		<u>1.304.465,53</u>	<u>1.288.674,41</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	100.000,00	100.000,00
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.316,41	25.769,28	<b>C. Rückstellungen</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	49.127,25	49.127,25
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	290.413,77	383.389,07	2. Sonstige Rückstellungen	66.800,00	69.250,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	46.563,39	17.554,29		<u>115.927,25</u>	<u>118.377,25</u>
	<u>336.977,16</u>	<u>400.943,36</u>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	658.793,49	730.866,52	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.044,83	42.831,27
	<u>1.022.087,06</u>	<u>1.157.579,16</u>	2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	65.382,65	230.699,49
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	30.335,93	2.340,07	3. Sonstige Verbindlichkeiten	23.685,46	4.300,73
				<u>122.112,94</u>	<u>277.831,49</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.642.505,71</u>	<u>1.784.883,14</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.642.505,71</u>	<u>1.784.883,14</u>

<b>PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH &amp; Co. KG</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	2.210.025,95	2.523.255,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	95.375,52	45.113,86
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	187.959,47	221.583,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>161.314,66</u>	<u>239.270,32</u>
	<u>349.274,13</u>	<u>460.853,91</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.956.127,34</b>	<b>2.107.515,20</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.073.669,80	956.170,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	267.808,76	<u>222.200,71</u>
	<b>1.341.478,56</b>	<b>1.178.370,74</b>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	123.735,02	128.433,92
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>362.955,54</u>	<u>427.487,47</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>127.958,22</b>	<b>373.223,07</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.371,67	3.700,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.371,67</b>	<b>3.700,14</b>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>130.329,89</b>	<b>376.923,21</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50.303,25	105.131,25
11. Sonstige Steuern	<u>1.071,04</u>	<u>971,00</u>
<b>12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>78.955,60</b>	<b>270.820,96</b>
13. Einstellung in Gewinnrücklagen	15.791,12	54.164,19
14. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonto der Kommanditistin	63.164,48	216.656,77
15. Gewinnvortrag	<u>56.134,97</u>	<u>56.134,97</u>
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>56.134,97</b>	<b>56.134,97</b>

## PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH

<b>Adresse</b>	Schlaatzweg 1 A 14473 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 27 75 12 5
<b>Fax</b>	(0331) 27 75 12 2
<b>Internet</b>	<a href="http://www.pwu-potsdam.de">www.pwu-potsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:labor@pwu-potsdam.de">labor@pwu-potsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	100.000 €
<b>Gründungsdatum</b>	04.12.2001
<b>Gesellschafter</b>	100 % PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH (PWU-Verwaltung) wurde am 04.12.2001 mit Sitz in Potsdam gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 15499 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 6. November 2001 gültig.

Einzigste Gesellschafterin ist die PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG (PWU). Die PWU-Verwaltung ist Komplementärin der PWU.

Am 03.02.2016 wurde durch die Gesellschafterversammlung die Liquidation der Gesellschaft zum 01.01.2016 beschlossen. Die Liquidation wurde eröffnet und im Handelsregister eingetragen.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung analytischer Leistungen auf folgenden Gebieten:

- physikalische, physikalisch-chemische und chemische Untersuchungen von Wasser, Abwasser-Trinkwasser, Schlämmen, Sedimenten, Böden, kontaminierten Böden, Abfall, Kompost, Baustoffen, Baustoffgemischen, Bodenluft;
- mikrobiologische Untersuchungen von Wasser und Trinkwasser;
- physikalisch-chemische, chemische und mikrobiologische Untersuchungen an Lebensmitteln;
- Probenahmen von Wasser, Abwasser, Roh- und Trinkwasser aus stehenden Gewässern, Grundwasserarbeiten, Fließgewässern, Schlämmen, Sedimenten und Böden sowie Bodenluft und Abfällen und bei Baustoffen
- und die Erstellung von Gutachten und fachliche Beratung auf diesen Gebieten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte zu tätigen sowie alle Geschäfte, die damit mittelbar und unmittelbar im Zusammenhang stehen, insbesondere Rechte und andere Gegenstände zu erwerben, zu nutzen, zu übertragen und zu veräußern und daran Grundpfandrechte zu bestellen, Grundstücke, Räume oder andere Gegenstände oder Rechte zu pachten, zu verpachten, zu mieten, zu vermieten bzw. Leasingverträge abzuschließen. Sie ist auch berechtigt, Handelsvertretungen zu übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Niederlassungen und Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder zu pachten oder sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie Interessengemeinschaftsverträge oder Zusammenarbeitsverträge abzuschließen. Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, sich als Komplementär an der PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG zu beteiligen.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört der Schutz der natürlichen Umwelt zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Verwaltungsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der PWU in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PWU.

#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus vier Mitgliedern.

In 2015 gehörten dem Verwaltungsrat folgende Mitglieder an:

Herr Dipl.-Ing. Günter Friedrich	Vorsitzender, Geschäftsführer der OWA Osthavelländischen Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH, Falkensee
Frau Bärbel Gärtner	Stellv. Vorsitzende, Geschäftsführerin des WAZV Wasser und Abwasserzweckverband Werder-Havelland, Werder
Herr Thomas Schenke	Bereichsleiter Verwaltung und Finanzmanagement der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Felix von Streit	Geschäftsführer der MWA Mittelmärkische Wasser und Abwasser GmbH, Kleinmachnow

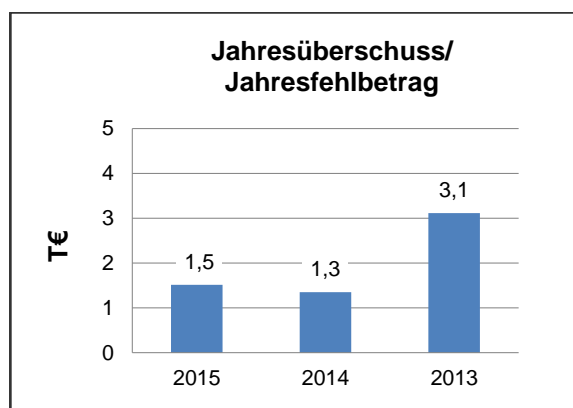
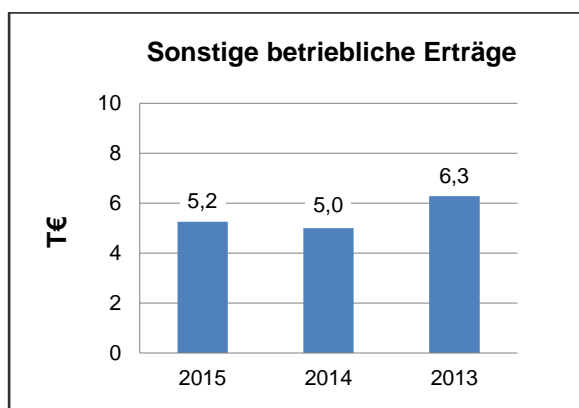
#### Geschäftsführung

Herr Dipl.-Ing. Michael Kalisch	Geschäftsführer
---------------------------------	-----------------



**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	98,35%	98,16%	98,09%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	5.564,72%	5.438,66%	5.247,38%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1 T€	1 T€	3 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	0,96%	0,86%	2,00%
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	5.247,63 €	5.000,00 €	6.281,33 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.513,01 €	1.348,39 €	3.115,39 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	0



### **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Die PWU-Verwaltung ist die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der PWU. Im Geschäftsjahr 2015 war die Gesellschaft wie im Vorjahr nicht operativ tätig und beschäftigte kein Personal.

Die Eigenkapitalquote ist mit 98% unverändert zum Vorjahr. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Im Geschäftsjahr konnten Erträge in Höhe von 5,2 T€ realisiert werden. Es handelt sich um sonstige betriebliche Erträge aus der Haftungsvergütung. Des Weiteren wurden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0,2 T€) generiert.

Das Berichtsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 1,5 T€.

### **Voraussichtliche Entwicklung**

Mit Gesellschafterbeschluss vom 03.02.2016 wurde die Liquidation des Unternehmens ab dem 01.01.2016 eröffnet. Die Gesellschaft trat mit Ablauf des 31.12.2015 als Komplementär aus der PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG aus und der Unternehmenszweck der PWU Verwaltungs-GmbH wurde beendet.

Die Liquidation der Gesellschaft wurde eröffnet und im Handelsregister eingetragen. Zum Liquidator wurde Herr Michael Kalisch, Potsdam bestellt. Die Liquidation wird voraussichtlich Mitte 2017 beendet sein.

### **Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP**

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine</li></ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (PWUV/mittelbare LHP-Beteiligung)</li></ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine</li></ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li></ul>

<b>PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Umlaufvermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	II. Gewinnvortrag	53.813,87	52.465,48
2. Sonstige Vermögensgegenstände	297,50	208,00	III. Jahresüberschuss	1.513,01	1.348,39
	<u>297,50</u>	<u>208,00</u>		<u>155.326,88</u>	<u>153.813,87</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	157.629,38	156.487,00	<b>B. Rückstellungen</b>		
	<u>157.926,88</u>	<u>156.695,00</u>	1. Steuerrückstellungen	0,00	43,13
			2. Sonstige Rückstellungen	2.600,00	2.600,00
				<u>2.600,00</u>	<u>2.643,13</u>
			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	238,00
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>157.926,88</u></u>	<u><u>156.695,00</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>157.926,88</u></u>	<u><u>156.695,00</u></u>

<b>PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Sonstige betriebliche Erträge	<u>5.247,63</u>	<u>5.000,00</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>5.247,63</b>	<b>5.000,00</b>
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.527,53</u>	<u>4.117,76</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.720,10</b>	<b>882,24</b>
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,00</u>	<u>57,66</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>57,66</b>
<b>4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.720,10</b>	<b>939,90</b>
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-207,09</u>	<u>408,49</u>
<b>6. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>1.513,01</u></b>	<b><u>1.348,39</u></b>



## VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

<b>Adresse</b>	Hardenbergplatz 2 10623 Berlin
<b>Telefon</b>	(030) 25 41 41 41 (030) 25 41 40
<b>Fax</b>	(030) 25 41 41 45 (030) 25 41 41 12
<b>Internet</b>	<a href="http://www.VBB.de">www.VBB.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@VBB.de">info@VBB.de</a>
<b>Stammkapital</b>	324.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	06. März 1995
<b>Gesellschafter</b>	1,85 % Landeshauptstadt Potsdam, u.a.
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Abschluss des notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrages am 08.12.1994 unter dem Namen „Gesellschaft zur Vorbereitung des Verkehrsverbundes Berlin/Brandenburg mbH“ (VVG) errichtet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte unter der Nummer HRB 54603 B am 06.03.1995 beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg. Im Jahr 1996 erfolgte die Umfirmierung der Gesellschaft in VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB). Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 01.12.2005 gültig.

Ziel der Gesellschaft ist die Koordination, die Weiterentwicklung und die Gestaltung der regionalen Zusammenarbeit der Länder Berlin und Brandenburg sowie der Kommunen des Landes Brandenburg im Bereich des ÖPNV.

In Kooperation mit 40 öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen leistet die VBB einen wichtigen Beitrag zur Mobilität der Bevölkerung in Berlin und Brandenburg. Sie bietet den Bewohnern und Besuchern der Hauptstadtregion ein modernes Nahverkehrsangebot zu einem gemeinsamen Tarif mit abgestimmten Fahrplänen, vielfältigen Verkehrsanbindungen sowie einer umfassenden Fahrgastinformation.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.

Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzeptes, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards,
- b) Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme,

- c) Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmeaufteilungsrechnungen,
- d) Vergabe (einschl. Vertragskontrolle und Abrechnung) der SPNV-Leistungen im Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung des betroffenen Aufgabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund,
- e) Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet,
- f) Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger,
- g) Mitwirkung bei der Abstimmung und Koordinierung der Nahverkehrspläne benachbarter Aufgabenträger,
- h) Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verbundverkehr und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr,
- i) Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet,
- j) Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme,
- k) Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebietes nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger,
- l) Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel,
- m) Koordinierung von Fördermaßnahmen der Aufgabenträger,
- n) Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern (öffentlich und privaten Verkehrsunternehmen).

Unbeschadet der öffentlich-rechtlichen Zuständigkeiten der Aufgabenträger im Übrigen nimmt die Gesellschaft als Dienstleister deren Aufgaben wahr; koordiniert die Aufgaben der einzelnen Aufgabenträger und wirkt bei der Schaffung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes im Verbundgebiet mit.

Die Gesellschaft führt die ihr von den Aufgabenträgern übertragenen Aufgaben in engster Abstimmung und Zusammenarbeit mit diesen sowie nach deren Finanzierungsvorhaben und -möglichkeiten durch.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

#### Aufsichtsrat und Beirat

Die Gesellschaft hat gemäß § 52 GmbHG i. V. m. § 10 des Gesellschaftsvertrages einen Aufsichtsrat. Darüber hinaus bestehen, entsprechend der gesellschaftlichen Grundlagen gemäß § 7 i. V. m. § 14 GmbHG, zwei Beiräte. Die Länder Berlin und Brandenburg entsenden jeweils vier Mitglieder, Zweckverbände höchstens die Zahl, die der Zahl der Verbandsmitglieder entspricht, die übrigen Gesellschafter entsenden je ein Mitglied.

Im Berichtszeitraum 2015 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern:

Herr Christian Gaebler	Staatssekretär der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin, Vorsitzender
Frau Katrin Lange	Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landplanung des Landes Brandenburg, 1. stellv. Vorsitzende
Herr Manfred Zalenga	Landrat des Landkreises Oder-Spree, 2. stellv. Vorsitzender
Herr Carsten Billing	Dezernent Landkreis Spree-Neiße
Herr Carsten Bockhardt	Erster Beigeordneter Landkreis Barnim
Herr Bernd Brandenburg	Beigeordneter Landkreis Uckermark
Herr Markus Derling	Beigeordneter Stadt Frankfurt/Oder
Herr Burkhard Exner	Bürgermeister der LHP
Herr Christian Heinrich-Jaschinski	Landrat Landkreis Elbe-Elster
Herr Rudolf Keseberg	Ministerialdirigent im Ministerium des Innern des Landes Brandenburg
Frau Grit Klug	Erste Beigeordnete Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Herr Joachim Künzel	Senatsrat, Referatsleiter in der Senatskanzlei des Landes Berlin
Herr Holger Lademann	Erster Beigeordneter Landkreis Teltow-Fläming
Frau Stephanie Landgraf	Referentin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Brandenburg
Herr Stephan Loge	Landrat Landkreis Dahme-Spreewald
Herr Hans-Werner Michael	Ministerialrat, Referatsleiter im Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg
Herr Ralf Reinhardt	Landrat Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Frau Dr. Heike Richter	Referatsleiterin im Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Abteilungsleiterin im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (seit 5.11.2014) mit der Wahrung der Geschäfte beauftragt
Herr Steffen Scheller	Bürgermeister Stadt Brandenburg an der Havel
Frau Edelgard Schimko	Geschäftsbereichsleiterin Landkreis Prignitz
Herr Gernot Schmidt	Landrat Landkreis Märkisch-Oderland
Herr Dr. Burkhard Schröder	Landrat Landkreis Havelland
Herr Günter Schulz	Senatsrat, Referatsleiter Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin
Herr Christian Stein	1. Beigeordneter Landkreis Potsdam-Mittelmark
Frau Marietta Tzschope	Beigeordnete der Stadt Cottbus
Herr Egmont Hamelow (bis 11.06.2015)	1. Beigeordneter des Landkreises Oberhavel
Herr Ludger Weskamp (ab 12.06.2015)	Landrat Landkreis Oberhavel

Geschäftsführung

Frau Susanna Henckel	Geschäftsführerin
----------------------	-------------------

## Kapitalverhältnisse

Gesellschafter des VBB sind die Bundesländer Berlin und Brandenburg sowie die kommunalen Gebietskörperschaften, die Landkreise und kreisfreien Städte im Land Brandenburg. Die Stammeinlagen werden vom Land Berlin und vom Land Brandenburg jeweils in Höhe von 108 T€ und von den übrigen Gesellschaftern jeweils in Höhe von 6 T€ gehalten.

Zum 31.12.2015 waren folgende Gesellschafter beteiligt:

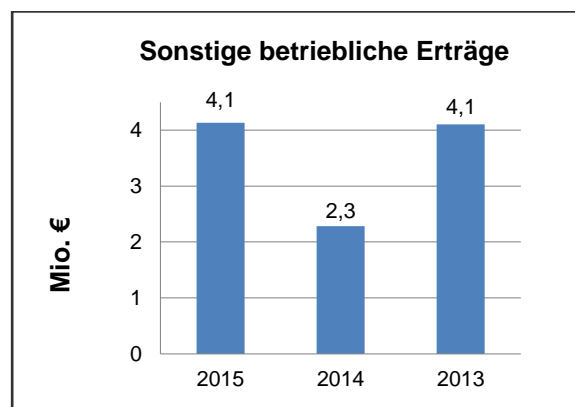
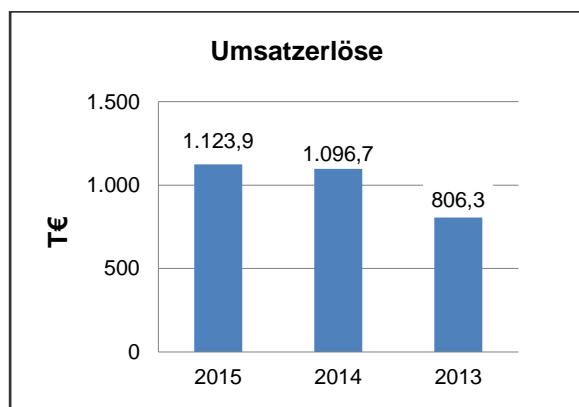
Gesellschafter	Stammeinlage (€)	Geschäfts- anteile (%)
Land Berlin	108.000,00	33,33
Land Brandenburg	108.000,00	33,33
Stadt Brandenburg an der Havel	6.000,00	1,85
Stadt Frankfurt (Oder)	6.000,00	1,85
Stadt Cottbus	6.000,00	1,85
<b>Landeshauptstadt Potsdam</b>	<b>6.000,00</b>	<b>1,85</b>
Landkreis Barnim	6.000,00	1,85
Landkreis Dahme-Spreewald	6.000,00	1,85
Landkreis Elbe-Elster	6.000,00	1,85
Landkreis Havelland	6.000,00	1,85
Landkreis Märkisch-Oderland	6.000,00	1,85
Landkreis Oberhavel	6.000,00	1,85
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	6.000,00	1,85
Landkreis Oder-Spree	6.000,00	1,85
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	6.000,00	1,85
Landkreis Potsdam-Mittelmark	6.000,00	1,85
Landkreis Prignitz	6.000,00	1,85
Landkreis Spree-Neiße	6.000,00	1,85
Landkreis Teltow-Fläming	6.000,00	1,85
Landkreis Uckermark	6.000,00	1,85
	<b>324.000,00</b>	<b>100,00</b>



**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	12,53%	9,25%	11,54%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	5,51%	7,12%	7,55%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	45,93%	183,59%	163,00%
Zinsaufwandsquote	1,32%	1,46%	0,00%
Liquidität 3. Grades	122,90%	119,85%	108,00%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	714 T€	-39 T€	192 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	VBB weist keinen Gewinn und keine FK-Zinsen aus	VBB weist keinen Gewinn und keine FK-Zinsen aus	VBB weist keinen Gewinn und keine FK-Zinsen aus
Umsatzerlöse	1.123.893,13 €	1.096.674,29 €	806.345,87 €
Sonstige betriebliche Erträge	4.129.749,65 €	2.282.471,15 €	4.100.317,25 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote*	39,14%	44,00%	44,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	92	93	94

\* Statt den Umsatzerlösen wird an dieser Stelle die Summe aller Erträge zur Berechnung der Personalaufwandsquote genutzt.



## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Das Geschäftsjahr 2015 wird von der Geschäftsführung als gelungen bezeichnet. Folgende Schwerpunkte wurden im Berichtsjahr umgesetzt:

- Neben der Steigerung der Verkaufszahlen im Ticketbereich wurden einige Anpassungen vorgenommen. Neben dem erweiterten Schülerferienticket ist eine Tarifgruppe speziell für geflüchtete Menschen erarbeitet worden.
- Passend dazu wurde eine eigens für geflüchtete Menschen zugängliche Informationsseite auf der VBB-Homepage errichtet.
- Die Integration von Echtzeitdaten der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), der Woltersdorfer und Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn in das VBB-Fahrinfo-System wurde erreicht. Zudem wurde die Zuverlässigkeit dieses Systems erhöht und die systemweite Verbreitung (Windows-Phone App) sichergestellt.
- Die Arbeiten im INNOS-Projekt (INNOS-Start-VBB-2) zum elektronischen Ticketing wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Pflichtenhefte wurden abgestimmt und Funktionstests durchgeführt. Ebenfalls wurde in drei Pilotprojekten der Erfahrungsschatz erweitert.
- Im Bereich Marketing kam es zu Veränderungen. Die BBPanorama erschien in 2015 letztmalig. In der Neuausrichtung auf Basis der Aufgabenevaluation aus 2014, sollen einzelne Akteure künftig klarer erkennbar fokussiert und Doppelungen vermieden werden.

Eine weitere Säule im Unternehmen ist das Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement. In Zusammenarbeit mit den Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen wurden unter anderem folgende zentrale Ergebnisse erzielt:

- Die Arbeiten am „Verkehrskonzept 2030“ wurden aufgenommen. Grundlage dieses Konzepts ist das sich in den kommenden Jahren ändernde Verkehrsbedürfnis und die damit wandelnden Anforderungen an einen leistungsfähigen ÖPNV. Bestandteil des Projektes ist u.a. eine Korridoruntersuchung für den Regionalverkehr im Land Brandenburg.
- Eine Optimierung der Fahrradmitnahme im ÖPNV-Bereich wurde umgesetzt.
- Die VBB-Qualitätsanalyse zum Netzzustand wurde fertiggestellt, Pünktlichkeitsbilanzen erstellt und die Ermittlung der Kundenzufriedenheit 2015 wurde abgeschlossen.

Das Unternehmen sieht vor, dass die VBB dem Verein DELFI e.V. („Durchgängige Elektronische FahrplanInformation“) beitreten wird. Nach dessen Gründung im Laufe des Jahres 2016 fungiert DELFI als unternehmensunabhängige Verbindungsauskunft im öffentlichen Verkehr. Der Mietvertrag für die VBB GmbH in den bestehenden Geschäftsräumen wird zu den aktuellen Konditionen bis zum 31.01.2021 verlängert.

Die wirtschaftliche Lage war von einer Steigerung der Erträge geprägt. Diese wurden von 2.282 T€ im Vorjahr auf 4.129 T€ angehoben. Ursache ist im Wesentlichen die nominale und anteilige Erhöhung der Gesellschafterbeiträge für das Projekt INNOS-START-VBB-2.

Das Jahresergebnis ist ausgeglichen und die Vermögenslage stabil. Besonders die hohen liquiden Mittel sorgen dafür, dass das Fremdkapital jederzeit rückzahlbar ist.

## **Voraussichtliche Entwicklung**

Es gibt zwei sowohl quantitativ als auch qualitativ stark zunehmende Aufgabenfelder. Zum einen die wachsende Metropolregion Berlin, die durch einen starken Zuzug von Neubürgerinnen und Neubürgern gekennzeichnet ist, als auch durch geflüchtete Menschen und die korrespondierenden Herausforderungen an das Mobilitätsangebot.

Eine Chance für das Unternehmen stellt der Innovationstreiber Digitalisierung dar, solange die ökonomische Bewertung kontinuierlich überprüft wird. Mögliche Weiterentwicklungen im Bereich der elektronischen Fahrausweise sind Teil der Vertriebsstrategie welche auf eine aktive Mitgestaltung des Vertriebs von morgen abzielt.

Die Ausweitung grenzüberschreitender Verbindungen ist weiterhin Ziel der Verbundstrategie.

Risiken bestehen in der mangelnden Planungssicherheit mit Blick auf die Höhe der Regionalisierungsmittel basierend auf der Gesetzgebung des Bundes. Nach einem Beschluss aus

dem Jahr 2015 sollen diese zwar in Summe erhöht werden, dies aber weit weniger stark als es notwendig wäre. Bei der Verteilung der Finanzmittel auf die Bundesländer sind nun insbesondere die neuen Bundesländer im Nachteil. Die endgültige Ausgestaltung des Regionalisierungsgesetzes und insbesondere der Verteilung auf die Bundesländer bleiben weiterhin ungeklärt.

Die VBB GmbH wird die Länder Berlin und Brandenburg auch in Zukunft bei den Diskussionen fachlich unterstützen.

Augenmerk legt die Gesellschaft auf die geplante Eröffnung BER im Jahr 2017. Hierzu müssen die vorhandenen Konzepte zur Anbindung des Flughafens den aktuellen Planungsständen angepasst werden.

Ebenfalls im Fokus steht die Optimierung im SPNV, welche unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel weiterverfolgt wird.

In Bezug auf die Vergaben der Linien im Regionalverkehr wird die Überarbeitung der Vergabeunterlagen finalisiert werden. Gleichzeitig werden weitere Vergaben vorbereitet.

### **Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP**

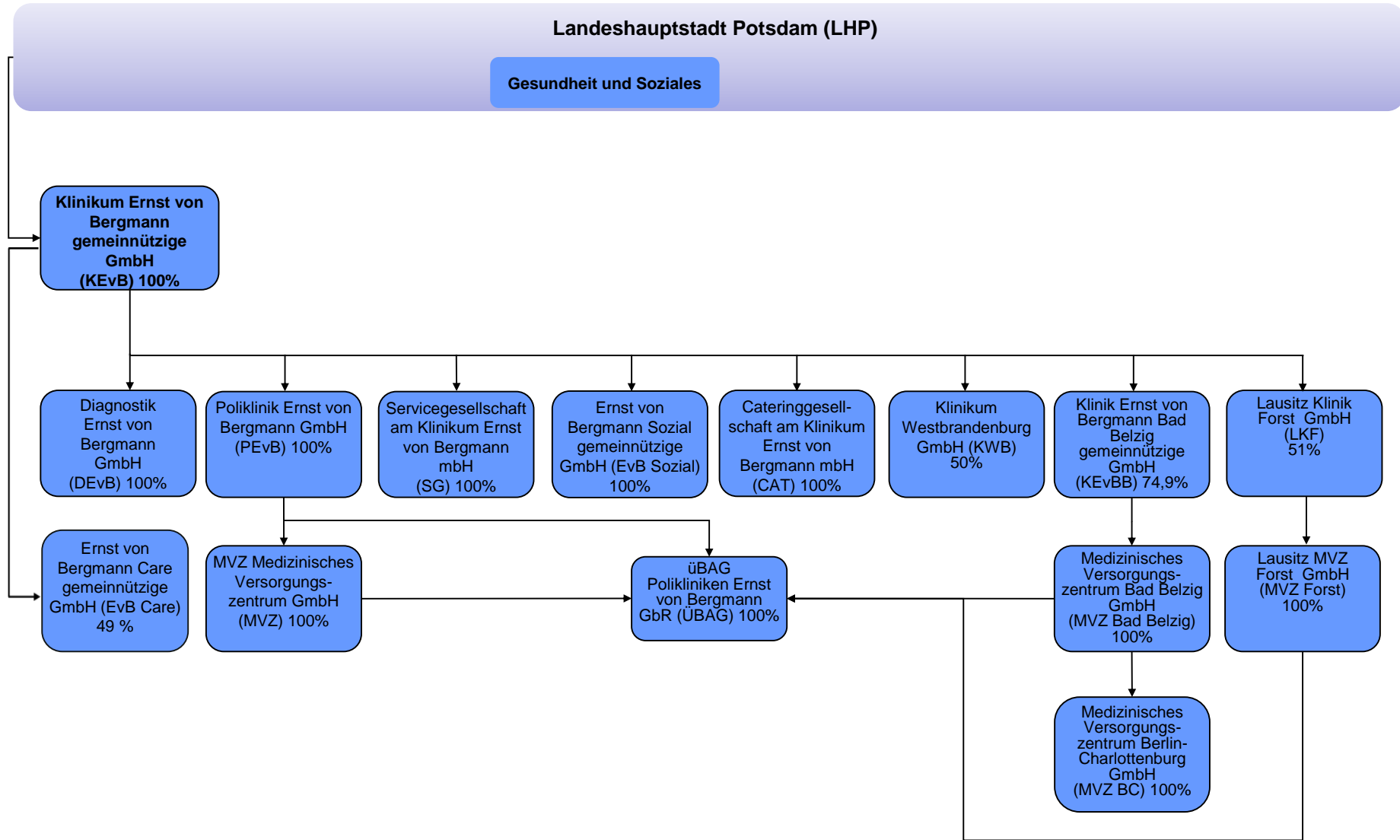
Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewinnabführung an LHP: 0,00 €</li> <li>Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP: 66.783,30 € (Gesellschafterbeitrag gemäß Art. 3, Abs. 2 Konsortialvertrag)</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	324.000,00	324.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	332.856,13	47.265,13	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	14.503,19	18.658,60
2. geleistete Anzahlungen	54.000,00	0,00			
II. Sachanlagen			<b>C. Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	712.457,17	392.082,76
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	350.211,03	373.583,03			
	<u>737.067,16</u>	<u>420.848,16</u>	<b>D. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Sonstige Rückstellungen	1.316.967,49	1.285.787,73
I. Vorräte			<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.098,06	3.497,66	1. Erhaltene Anzahlungen	706.615,32	429.967,68
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	620.240,23	395.054,69	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	413.709,78	250.842,36
3. fertige Erzeugnisse und Waren	9.995,00	12.382,61	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.266.403,22	1.422.065,55
	<u>634.333,29</u>	<u>410.934,96</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten abzgl. Treuhandgelder	1.095.443,51	418.870,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>3.482.171,83</u>	<u>2.521.746,00</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271.376,58	348.340,65	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	32.307,68	5.263,93
2. Forderungen gegen Gesellschafter	188.820,22	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	203.606,25	237.652,58			
	663.803,05	585.993,23			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks abzgl. Treuhandgelder	3.771.462,23	3.057.287,36			
	<u>5.069.598,57</u>	<u>4.054.215,55</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	75.741,63	72.475,31			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>5.882.407,36</u>	<u>4.547.539,02</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>5.882.407,36</u>	<u>4.547.539,02</u>
<b>Treuhandvermögen</b>	7.191.289,40	4.464.573,29	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	7.191.289,40	4.464.573,29

<b>VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.123.893,13	1.096.674,29
2. Bestandsveränderungen	225.185,54	248.345,22
3. Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen	8.941.138,48	9.111.547,06
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.129.749,65	2.282.471,15
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.279,36	5.382,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.059.759,15</u>	<u>1.004.375,10</u>
	<u>1.063.038,51</u>	<u>1.009.757,33</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>13.356.928,29</b>	<b>11.729.280,39</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.470.469,19	4.395.268,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.173.814,48</u>	<u>1.161.657,48</u>
	5.644.283,67	5.556.926,35
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	154.925,50	121.886,69
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>7.559.505,60</u>	<u>6.057.586,96</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.786,48</b>	<b>-7.119,61</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.829,24	23.940,98
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>14.848,09</u>	<u>16.059,37</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.981,15</b>	<b>7.881,61</b>
11. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>194,67</b>	<b>762,00</b>
12. Sonstige Steuern	<u>194,67</u>	<u>762,00</u>
13. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Gesundheit und Soziales



## Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

<b>Adresse</b>	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam	
<b>Telefon</b>	(0331) 241 0 24 h Zentrale Notaufnahme: (0331) 241 50 51	
<b>Fax</b>	(0331) 241 98 80	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.klinikumevb.de">www.klinikumevb.de</a>	
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@klinikumevb.de">info@klinikumevb.de</a>	
<b>Stammkapital</b>	20.000.000,00 €	
<b>Gründungsdatum</b>	01. Oktober 2002	
<b>Gesellschafter</b>	100 % Landeshauptstadt Potsdam	
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH</li> <li>2. Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH</li> <li>3. Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH</li> <li>4. Ernst von Bergmann Sozial gGmbH</li> <li>5. Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH</li> <li>6. Klinikum Westbrandenburg GmbH</li> <li>7. Klinikum Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH</li> <li>8. Lausitz Klinik Forst GmbH</li> <li>9. Ernst von Bergmann Care gGmbH</li> </ol>	<p>100,00 % 100,00 % 100,00 % 100,00 % 100,00 % 50,00 % 74,90 % 51,00 % 49,00 %</p>
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>	<p>MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH / Potsdam Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg Lausitz MVZ Forst GmbH</p>	<p>100,00 % 74,90 % 74,90 % 51,00 %</p>

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) wurde im August 2002 durch Ausgliederung des gleichnamigen Eigenbetriebes aus der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) errichtet und in das Handelsregister unter der Nummer HRB 16279 beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der zuletzt geänderten Fassung vom 06.08.2015.

Die Gesellschaft betreibt das Klinikum Ernst von Bergmann als ein zukunftsorientiertes Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, welches seinen Patienten/Patientinnen ein umfassendes Leistungsspektrum auf der Grundlage interdisziplinärer Zusammenarbeit anbietet. Zur Aufrechterhaltung sowie Stärkung des Leistungsangebotes ist die Gesellschaft darüber hinaus Anteilseignerin bzw. Mitgesellschafterin an Unternehmen, welche aus ausgegliederten Bereichen oder aus Kooperationen entstanden sind. Die KEvB ist Muttergesellschaft des KevB-Konzerns.

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Gegenstand des Unternehmens ist die Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden, die Geburtshilfe durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen sowie den Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung älterer und/oder pflegebedürftiger Menschen. Neben diesen Aufgaben dient die Gesellschaft der Pflege und Entwicklung der Wissenschaft durch Forschung, Lehre und Studium, der Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten sowie der Aus- und Weiterbildung, vorzugsweise in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

Sofern ein Tochter- und Beteiligungsunternehmen der KEvB als steuerbegünstigte Körperschaft im Sinne des § 51 ff. Abgabenordnung (AO) anerkannt ist, sind die Bestimmungen der AO weiterhin zu beachten.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung eines allgemeinen Krankenhauses der Schwerpunktversorgung mit Ausbildungsstätten, den sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben und ambulanten Einrichtungen, insbesondere nach § 311 Abs. 2 bzw. § 95 SGB V sowie durch alle Maßnahmen und Geschäfte, die unmittelbar dieser Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Gemeinnützigkeit dienen. Hierfür können gleichartige, ähnliche oder unterstützende Unternehmen gegründet, erworben oder sich an ihnen beteiligt werden. In den Tochter- und Beteiligungsunternehmen sind die jeweils gültigen Regelungen der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) zur wirtschaftlichen Betätigung entsprechend anzuwenden.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafterin darf keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafterin auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.



Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand in 2015 gemäß §8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus zwölf Mitgliedern, von denen acht Mitglieder durch die LHP, davon sechs Mitglieder durch die Stadtverordnetenversammlung und vier Mitglieder durch die Arbeitnehmervertretung der Gesellschaft entsandt werden.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Elona Müller-Preinesberger	Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der LHP
Herr Wolfgang Blasig	Stellv. Vorsitzender, Landrat des Landkreises Potsdam Mittelmark
Frau Jana Schulze	über SVV entsandt
Herr Torsten K. Bork	über SVV entsandt
Herr Matthias Lack (bis 01.12.2015)	über SVV entsandt
Herr Hans-Wilhelm Dünn	über SVV entsandt
Herr Dr. Axel Mertens	über SVV entsandt
Frau Ute Grimm (bis 08.09.2015)	über SVV entsandt
Frau Dr. Carmen Klockow (ab 09.09.2015)	über SVV entsandt
Frau Dr. Uta Wegewitz (ab 02.12.2015)	über SVV entsandt
Herr Dr. med. Thomas Röding	Arbeitnehmervertreter
Herr Andreas Vollert	Arbeitnehmervertreter
Frau Andrea Goschnick	Arbeitnehmervertreterin
Herr Lutz Quappe	Arbeitnehmervertreter

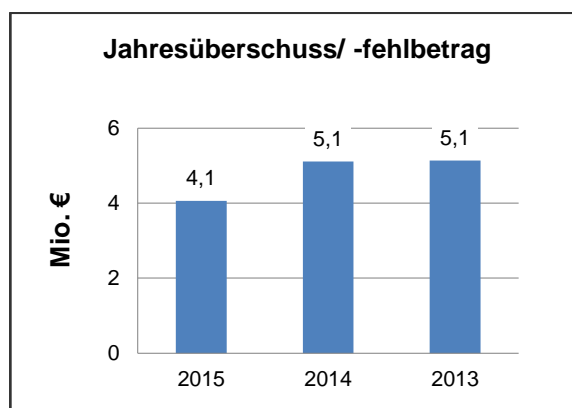
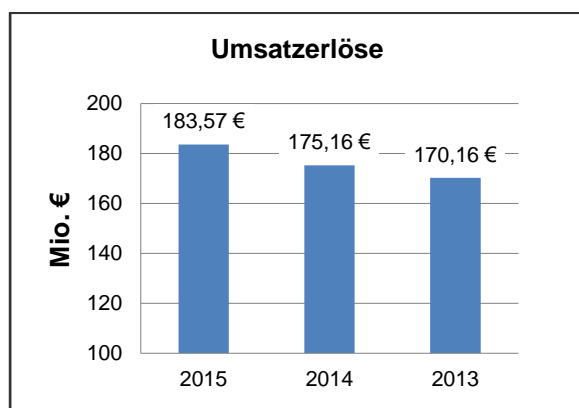
Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer (Vorsitzender der Geschäftsführung)
Herr Prof. Dr. Hubertus J.C. Wenisch	Medizinischer Geschäftsführer

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)\***

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	61,66%	60,63%	62,20%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	42,85%	40,53%	40,04%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	126,00%	97,00%	119,36%
Zinsaufwandsquote	0,49%	0,61%	0,47%
Liquidität 3. Grades	163,59%	174,86%	148,37%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.597 T€	-1.830 T€	-216 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	2,06%	2,53%	2,53%
Umsatzerlöse	183.569.331,65 €	175.159.681,24 €	170.157.554,44 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	4.057.750,72 €	5.108.686,98 €	5.133.339,92 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	53,74%	52,35%	54,16%
Anzahl der MitarbeiterInnen	1840	1791	1620
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Anzahl der Planbetten	1.042	1.129	1.025
Anzahl Fälle (voll- und teilstationär)	56.998	59.828	56.269
Belegungstage (vollstationär)	297.251	321.516	293.537
durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	6,8	6,6	7,7

\* Die Analysedaten beziehen sich auf den Einzelabschluss der KEvB.

**Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Auch im Jahr 2015 hat das Klinikum mit seinen Tochtergesellschaften seinen Gesundheitspark und damit seine Strategie als umfassender Gesundheitsversorger von der Prävention über die ambulante und stationäre Versorgung, bis hin zur Nachsorge weiter gefestigt. Die Weiterentwicklung zum überregionalen Gesundheitsanbieter schreitet fort. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden im Berichtsjahr zahlreiche Schulungen für Ärzte, Pflegekräfte und das Personal der Verwaltung zu Neuerungen im DRG-Entgeldsystem und zur Verbesserung der Kodierfähigkeit durchgeführt. Des Weiteren wurden die medizinische Qualitätssicherung und das Diagnosecontrolling ausgebaut, die Auswertung und Analyse der Kodierung von Diagnosen und Therapien zur Verbesserung der Kodierqualität und Einhaltung der Deutschen Kodierrichtlinien erfolgte dabei ständig.

Im Zuge der Prozesskostenoptimierung wurde mit Hilfe externer Unterstützung, beginnend im Jahr 2013, eine Revision der im Hause geführten Projekte durchgeführt und dieses in das Projektcontrolling „EvB+“ überführt. Diese Projektarbeit wurde auch im Jahr 2015 konsequent weitergeführt. Zusätzlich wurde mit Wirkung vom 11. März 2009 die Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH KTQ®-zertifiziert. Im Januar 2015 erfolgte die zweite Rezertifizierung im Rahmen einer vernetzten Verbundzertifizierung gemeinsam mit der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH. Die Ergebnisse konnten noch einmal verbessert werden und untersetzen die weitere qualitative Optimierung der Prozesse im Klinikum und in der Poliklinik.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 7.037 T€ von 160.282 T€ auf 167.319 T€. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Erträge nach dem KHEntG um 5.482 T€ zurückzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2015 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 4.058 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von 6.181 T€ (Vorjahr: 2.973 T€) Forderungsverluste, was den Anstieg dieses Postens um 3.716 T€ im Vorjahresvergleich erklärt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2015 jederzeit gegeben. Die Ausstattung der Gesellschaft mit liquiden Mitteln war ausreichend. Der Liquiditätsbestand beträgt stichtagsbezogen 7.453 T€ und beinhaltet überwiegend zweckgebundene Mittel.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2015 eine Entsprechenserklärung gemäß Kodex der LHP abgegeben.

### Voraussichtliche Entwicklung

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist aufgrund der vorliegenden Geschäftstätigkeit durch die demografische sowie die gesetzgeberische Entwicklung geprägt.

Für das Klinikum Ernst von Bergmann liegt für das Geschäftsjahr 2015 noch keine unterschriebene Budgetvereinbarung vor. Die Verhandlungen wurden im ersten Quartal 2016 weitergeführt, aber noch nicht abgeschlossen.

Chancen der künftigen Entwicklung bestehen in der weiteren Integration der Zukäufe der Jahre 2013 und 2014 in den Gesundheitskonzern, durch das Heben von Synergien und die Vornahme von Vernetzung zur Realisierung der Vision „vom Gesundheitspark zum überregionalen Gesundheitsversorger“. Durch die Erweiterung der Psychosomatik und der Geriatrie sowie der Etablierung der Rheumatologie innerhalb des internistischen Fachbereichs sollen das Angebot im Geschäftsjahr 2016 erweitert und der Nachfrage entsprechend angepasst werden. Weitere Chancen sieht die Gesellschaft im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung im Ausbau des geriatrischen Bereichs. Die Erschließung neuer Geschäftsfelder erfolgt teilweise über Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen.

Risiken der künftigen Entwicklung ergeben sich aus den anstehenden Tarifverhandlungen mit dem Marburger Bund für den ärztlichen Dienst, den noch nicht abgeschlossenen Budgetverhandlungen für das Geschäftsjahr 2015 sowie dem künftigen Fixkostendegressionsabschlag (bisher Mehrleistungsabschlag) als ein Beispiel für die Einflussnahme durch Veränderungen der gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewinnabführung an LHP: 0,00 €</li> <li>Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen seitens der LHP	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Software	3.642.983,51	3.566.768,70	II. Kapitalrücklage	36.871.843,37	36.871.843,37
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen	42.220.624,11	37.111.937,13
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	119.974.310,02	119.794.400,00	IV. Jahresüberschuss	4.057.750,72	5.108.686,98
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	749.385,43	807.402,37		<u>103.150.218,20</u>	<u>99.092.467,48</u>
3. Technische Anlagen	559.366,23	713.535,87	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		
4. Einrichtungen und Ausstattung	9.665.194,53	11.467.851,06	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	68.942.910,50	69.069.896,53
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.036.420,33	771.508,68	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	884.119,28	946.041,55
	<u>132.984.676,54</u>	<u>133.554.697,98</u>	3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	110.241,54	152.459,92
III. Finanzanlagen				<u>69.937.271,32</u>	<u>70.168.398,00</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.792.021,02	11.092.021,02	<b>C. Rückstellungen</b>		
2. Beteiligungen	24.750,00	12.500,00	1. Steuerrückstellungen	20.300,00	12.100,00
	<u>11.816.771,02</u>	<u>11.104.521,02</u>	2. Sonstige Rückstellungen	12.968.830,52	10.572.138,23
	<u>148.444.431,07</u>	<u>148.225.987,70</u>		<u>12.989.130,52</u>	<u>10.584.238,23</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.238.574,43	37.395.697,50
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.539.528,24	2.007.409,23	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.195.237,48	9.926.929,56
2. Unfertige Leistungen	2.548.860,12	1.768.305,24	3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.196.280,58	7.868.967,72
	<u>5.088.388,36</u>	<u>3.775.714,47</u>	4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0,00	965,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.474.158,97	4.020.614,04
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.832.819,55	42.774.987,81	6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.520.262,57	5.428.701,01
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.662.382,21	5.854.524,91		<u>54.624.514,03</u>	<u>64.641.875,41</u>
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.537.169,47	10.562.580,02	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	27.233,75	6.510,94
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.753.563,44	1.996.126,18			
	<u>53.785.934,67</u>	<u>61.188.218,92</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.452.981,23	5.860.555,59			
	<u>66.327.304,26</u>	<u>70.824.488,98</u>			
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>					
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	25.956.632,49	25.441.825,85			
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	1.187,53			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>240.728.367,82</u>	<u>244.493.490,06</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>240.728.367,82</u>	<u>244.493.490,06</u>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH</b>					
<b>Konzernbilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	4.789.866,38	4.383.589,59	II. Kapitalrücklage	16.450.949,97	16.450.949,97
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.848.766,65	7.804.076,28	III. Gewinnrücklagen	35.711.351,72	31.802.989,77
	<u>14.638.633,03</u>	<u>12.187.665,87</u>	IV. Konzernjahresüberschuss	2.666.899,99	3.908.361,95
II. Sachanlagen			V. Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	1.580.400,84	1.591.773,60
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	170.860.729,52	172.168.138,10		<u>76.409.602,52</u>	<u>73.754.075,29</u>
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	1.862.460,66	1.038.641,37	<b>B. Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		
3. Technische Anlagen und Maschinen	954.555,56	1.777.853,34	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	107.368.832,23	107.900.030,38
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.393.612,64	14.913.892,83	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	3.669.993,48	3.992.400,82
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.919.119,36	1.462.201,83	3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	134.295,62	166.596,97
	<u>190.990.477,74</u>	<u>191.360.727,47</u>		<u>111.173.121,33</u>	<u>112.059.028,17</u>
III. Finanzanlagen			<b>C. Rückstellungen</b>		
Beteiligungen	12.250,00	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	889.515,00	867.158,00
	<u>205.641.360,77</u>	<u>203.548.393,34</u>	2. Steuerrückstellungen	53.416,06	12.100,00
			3. Sonstige Rückstellungen	21.064.351,11	17.985.480,16
				<u>22.007.282,17</u>	<u>18.864.738,16</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.325.320,32	43.049.850,28
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.571.410,60	2.077.112,35	2. Erhaltene Anzahlungen	24.296,00	21.877,00
2. Unfertige Leistungen	3.208.770,94	2.422.799,59	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.583.826,54	16.288.408,11
	<u>5.780.181,54</u>	<u>4.499.911,94</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.203.813,38	16.260.714,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>69.137.256,24</u>	<u>75.620.849,70</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.143.693,61	58.842.333,09	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	35.779,77	23.320,81
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.387.727,52	2.872.390,80			
	<u>51.531.421,13</u>	<u>61.714.723,89</u>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.346.055,68	9.165.002,78			
	<u>71.657.658,35</u>	<u>75.379.638,61</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.464.022,91	1.393.980,18			
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>278.763.042,03</u></u>	<u><u>280.322.012,13</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>278.763.042,03</u></u>	<u><u>280.322.012,13</u></u>

## 21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	167.319.145,19	160.281.687,90
2. Erlöse aus Wahlleistungen	943.450,87	865.950,74
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	11.871.321,18	10.864.682,11
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	3.435.414,41	3.147.360,49
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	780.554,88	164.107,90
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	624.690,40	588.734,83
7. Sonstige betriebliche Erträge	17.546.914,06	16.392.616,99
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	83.431.432,84	76.768.081,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>15.215.180,04</u>	<u>14.921.816,73</u>
	98.646.612,88	91.689.898,15
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.873.129,20	35.979.250,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>26.584.597,74</u>	<u>26.295.538,50</u>
	63.457.726,94	62.274.789,28
Zwischenergebnis	<u>40.417.151,17</u>	<u>38.340.453,53</u>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	5.437.990,27	3.900.788,37
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	514.806,64	525.819,42
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.480.652,17	5.644.234,23
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.309.005,99	4.048.010,52
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	42.729,90	246.320,27
15. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.480.425,04	8.472.057,81
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.204.983,89	29.488.633,89
Zwischenergebnis	<u>4.813.455,43</u>	<u>6.156.273,06</u>
17. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	238.818,85	260.452,79
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.977,91	47.912,35
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>890.473,17</u>	<u>1.066.346,46</u>
<b>20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.190.779,02</b>	<b>5.398.291,74</b>
21. Steuern	<u>133.028,30</u>	<u>289.604,76</u>
<b>22. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>4.057.750,72</u></b>	<b><u>5.108.686,98</u></b>

<b>Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH</b>		
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	248.206.141,68	227.387.134,11
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	785.971,35	518.966,81
3. Sonstige betriebliche Erträge	23.243.393,34	21.895.645,68
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	45.431.238,83	44.488.460,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>6.027.542,72</u>	<u>6.294.115,11</u>
	51.458.781,55	50.782.575,97
<b>Rohergebnis</b>	<b>220.776.724,82</b>	<b>199.019.170,63</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	135.859.749,66	122.265.930,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>25.558.116,64</u>	<u>23.645.189,90</u>
	161.417.866,30	145.911.120,52
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.114.415,69	12.264.817,16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>42.517.960,68</u>	<u>36.039.148,92</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.726.482,15</b>	<b>4.804.084,03</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.182,60	38.556,14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.150.521,76</u>	<u>1.299.566,51</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.124.339,16</b>	<b>-1.261.010,37</b>
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.602.142,99</b>	<b>3.543.073,66</b>
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	131.495,07	206.684,13
14. Sonstige Steuern	60.120,69	32.320,64
15. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.410.527,23</b>	<b>3.304.068,89</b>
16. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn oder Verlust	<u>256.372,76</u>	<u>604.293,06</u>
17. <b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>2.666.899,99</b>	<b>3.908.361,95</b>

## Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH

<b>Adresse</b>	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 241 0 (0331) 241 70 02
<b>Fax</b>	(0331) 241 70 00
<b>Internet</b>	<a href="http://www.diagnostikevb.de">www.diagnostikevb.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:Imorawietz@diagnostikevb.de">Imorawietz@diagnostikevb.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	28. August 2013
<b>Gesellschafter</b>	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

In ihrer Sitzung am 10. Juni 2013 beschloss die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) die Gründung der Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH (DEvB) als 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB). Mit der Verlagerung der bestehenden Abteilungen des Zentrallabors und der Pathologie des Klinikums Ernst von Bergmann und des Labors der Poliklinik Ernst von Bergmann wurden deren Kompetenzen in der DEvB gebündelt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nr. HRB 26460 eingetragen. Die notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages wurde am 7. August 2013 vorgenommen. Der Eintrag in das Handelsregister erfolgte am 28. August 2013.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen der Diagnostik, insbesondere Labormedizin, Mikrobiologie und Pathologie für die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH, deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und andere; sowie sonstige hiermit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen jeglicher Art und der Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung im Sinne des § 95 SGB V. Gegenstand der Gesellschaft ist zudem die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Forschung, Lehre und Studium, sowie die Förderung der Berufsbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung vorzugsweise bei Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.



Gesellschafterversammlung

Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der DEvB ist die Geschäftsführung der KEvB.

Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Hubertus Wenisch		Geschäftsführer
Herr Steffen Grebner	(bis 31.10.2015)	Geschäftsführer
Herr Tim Steckel	(ab 01.11.2015)	Geschäftsführer

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

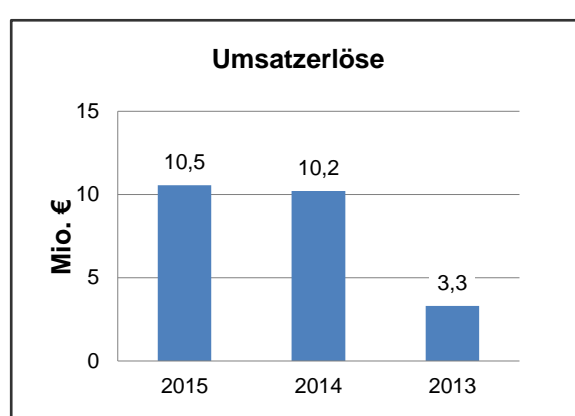
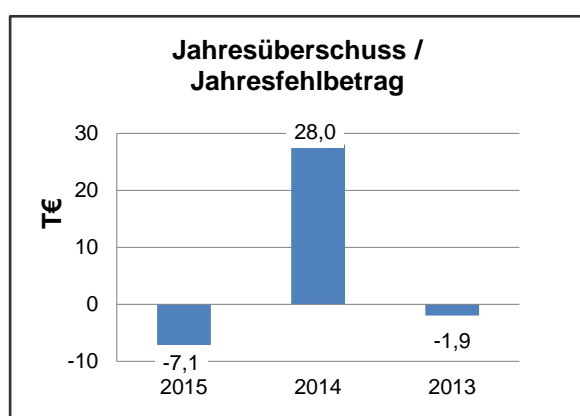
	2015	2014	2013
--	------	------	------

<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	22,03%	26,50%	2,41%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,74%	0,99%	1,18%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	3,45%	3,72%	48,85%
Zinsaufwandsquote	0,06%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	78,54%	74,14%	98,52%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	77 T€	1.257 T€	158,00 €

<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,02%	0,54%	-0,10%
Umsatzerlöse	10.548.504,58 €	10.211.015,81 €	3.307.533,50 €
Sonstige betriebliche Erträge	129.285,35 €	48.784,28 €	10.041,47 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-7.130,40 €	28.021,02 €	-1.940,98 €

<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	37,99%	38,12%	44,27%
Anzahl der MitarbeiterInnen (Vollkräfte)	80	84	83



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Nach erfolgreicher Überleitung der Belegschaft und Integration der Aktivitäten auf dem Gebiet der In-Vitro-Diagnostik in die neue Gesellschaft wurden die externen Dienstleistungen weiter ausgebaut. Neben Akquisitionen eines Hormonlabors mit Zuweisern aus dem gynäkologischen Spektrum des Großraums Berlin wurde zudem die Lausitz Klinik Forst als Zuweiser gewonnen und wird seit 01.01.2015 durch die Diagnostik mit eigener Außenstelle in Forst versorgt.

Weiterhin wurden die offenen Fragen zur tariflichen Fortentwicklung der Diagnostik GmbH geklärt. Nach mehreren Runden in 2014 wurde im ersten Quartal 2015 eine Einigung erzielt, die im Oktober 2015 unterschrieben wurde.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 81 T€ getätigt. Die Räume und der überwiegende Teil der Anlagen und Ausstattungen wurden gemietet.

Die Ausstattung der Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH mit liquiden Mitteln war ausreichend. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2015 jederzeit gegeben.

Für das Geschäftsjahr 2015 weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresverlust in Höhe von 7 T€ aus.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsführung geht grundsätzlich von einer Fortentwicklung der bisherigen Aktivitäten in der In-Vitro-Diagnostik aus, die bis August 2013 im KEvB sowie der Poliklinik abgebildet wurden. Eine Vereinheitlichung der EDV-Strukturen im Jahr 2016, welche bereits für 2014 avisiert war, die aber aufgrund von Schwierigkeiten mit den handelnden Dienstleistern verschoben werden musste, soll zur Bündelung der Leistungen beitragen und Synergieeffekte schaffen.

Es ist das Ziel für die Diagnostik GmbH, unwirtschaftlichere Teilbereiche am Standort in Berlin zu zentralisieren und zu einem günstigen Kostensatz einzukaufen. Erste Erfolge dazu zeigt bereits die Entwicklung des Materialaufwands in 2015.

Zukünftige Chancen ergeben sich aus der strategischen Ausrichtung der Unternehmung. Es ist demnach in 2016 geplant, das Kliniklabor am Standort der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig zu übernehmen und hier weitere konzerninterne Synergien, sowie Synergien mit dem derzeitigen Außenstandort des Labors in Beelitz zu generieren.

Risiken bestehen aufgrund von Änderungen im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung (Änderungen im EBM-Katalog, Honorarverteilung, Staffellungen) sowie im privatärztlichen Bereich z.B. durch eine Reform der Gebührenordnung für Ärzte (GOA). Aufgrund der politischen Gestaltungsmöglichkeiten der gesetzgeberischen Rahmenbedingungen können sich für die Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH weitere Risiken ergeben.

Für das Jahr 2016 wird schließlich eine moderate Umsatzsteigerung prognostiziert und ein leicht positives Jahresergebnis erwartet.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (DEvB/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen seitens der LHP	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

<b>Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	109.017,99	553.009,89	II. Gewinn- / Verlustvortrag	26.080,04	-1.940,98
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.058.020,91	719.407,13	III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-7.130,40	28.021,02
	<u>1.167.038,90</u>	<u>1.272.417,02</u>		<u>43.949,64</u>	<u>51.080,04</u>
II. Sachanlagen			<b>B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		
1. Medizinisch-technische Anlagen	87.937,09	30.558,54	I. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	1.238,69	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.708,08	70.104,05			
	<u>144.645,17</u>	<u>100.662,59</u>			
	<u>1.311.684,07</u>	<u>1.373.079,61</u>	<b>C. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Steuerrückstellungen	33.116,06	0
I. Forderungen			2. Sonstige Rückstellungen	<u>228.162,87</u>	<u>127.168,60</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	710.851,19	242.681,17		<u>261.278,93</u>	<u>127.168,60</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.100.402,48	2.036.342,40	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.802.543,14	1.522.082,69	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.335,18	52.550,56
4. Sonstige Vermögensgegenstände	26.831,05	1.939,03	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	966.475,94	720.723,16
	<u>4.640.627,86</u>	<u>3.803.045,29</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.435.400,80	3.289.994,06
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.766,15	4.738,11	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.041.884,01	868.658,88
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	146.514,89	70.687,71
				<u>5.647.610,82</u>	<u>5.002.614,37</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u>5.954.078,08</u>	<u>5.180.863,01</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>5.954.078,08</u>	<u>5.180.863,01</u>

<b>Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	10.548.504,58	10.211.015,81
2. Sonstige betriebliche Erträge	129.285,35	48.784,28
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.918.614,31	4.096.181,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>843.341,40</u>	<u>596.398,86</u>
	4.761.955,71	<u>4.692.580,32</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.295.640,51	3.196.466,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>711.650,72</u>	<u>695.825,11</u>
	4.007.291,23	<u>3.892.291,35</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	142.393,38	116.882,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.738.278,82	1.529.898,68
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.100,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.848,34	126,60
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>27.122,45</b>	<b>28.021,02</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>34.252,85</u>	<u>0,00</u>
<b>11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>-7.130,40</u></b>	<b><u>28.021,02</u></b>

## Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH



<b>Adresse</b>	Charlottenstr. 72 14467 Potsdam	
<b>Telefon</b>	(0331) 241 4655	
<b>Fax</b>	(0331) 241 3400	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.poliklinikevb.de">www.poliklinikevb.de</a>	
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@poliklinikevb.de">info@poliklinikevb.de</a>	
<b>Stammkapital</b>	28.600,00 €	
<b>Gründungsdatum</b>	15. Januar 1993	
<b>Gesellschafter</b>	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH	
<b>Beteiligungen</b>	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	100 %

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesundheitszentrum Potsdam GmbH (GZP) wurde mit notariellem Vertrag vom 04.06.1992 als Eigengesellschaft der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) errichtet. Die Eintragung der GZP im Handelsregister erfolgte am 15.01.1993 unter der Nummer HRB 4447 beim Amtsgericht Potsdam.

Mit notariellem Vertrag vom 13.12.2005 erwarb die KEvB 100 % der Anteile der GZP von der LHP. Damit wurde die KEvB mit Wirkung zum 01.01.2006 alleinige Anteilseignerin der Gesellschaft. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.03.2008 firmiert die Gesellschaft nunmehr als Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH (PEvB). Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der am 05.12.2014 zuletzt geänderten Fassung.

Die Gesellschaft errichtete am 21.12.2007 die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ), welche die Fachdisziplinen Neurochirurgie, Nuklearmedizin und Schlafmedizin abdeckt und erhielt die Zulassung, mit Wirkung zum 01.01.2009 am Standort Charlottenstraße 72, an der ambulanten Versorgung teilzunehmen. Die PEvB ist die größte ambulante Versorgungseinrichtung in Potsdam.

Zum 01.01.2015 wurde die PEvB in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die Förderung der Wohlfahrtspflege im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch die Fortentwicklung der Poliklinik Potsdam zu einem Zentrum für die ambulante gesundheitliche Versorgung und soziale Betreuung der Bevölkerung, sowie durch den Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V). Mindestens zwei Drittel der Leistungen der Gesellschaft müssen hilfebedürftigen Personen im Sinne des § 53 der Abgabenordnung zugutekommen. Zweck der Gesellschaft ist zudem die Förderung von Wissenschaft und Forschung mittels Durchführung von medizinischen Forschungsvorhaben und Veranstaltungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie die Schaffung oder Bedienung von Einrichtungen anderer oder gleicher Rechtsformen sowie Beteiligungen an solchen, soweit sich diese innerhalb des Tätigkeitsumfangs des Gesellschaftsgegenstandes der Gesellschafterin bewegt.

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

**Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung PEvB ist die Geschäftsführung der KEvB.

Geschäftsführung

Herr Thomas Wolfgang Pfeiffer	Geschäftsführer
Frau PD Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein	Geschäftsführerin

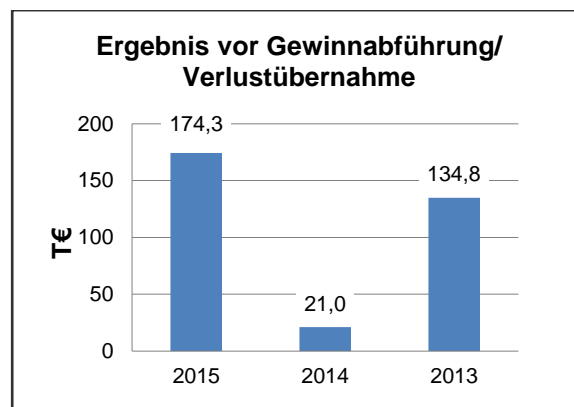
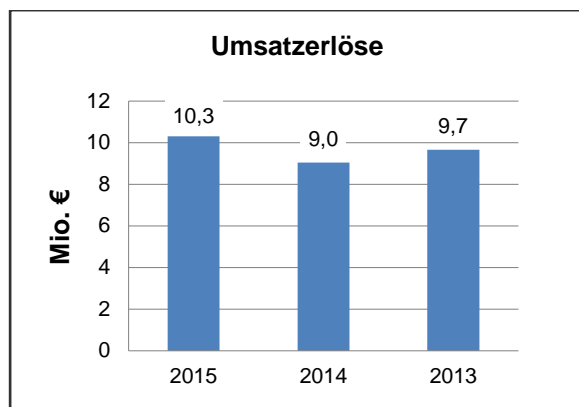
**Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der MVZ, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt.

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	69,09%	62,54%	68,14%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	15,21%	17,52%	21,34%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	54,11%	105,03%	61,18%
Zinsaufwandsquote	0,93%	1,04%	1,29%
Liquidität 3. Grades	67,71%	109,03%	84,63%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.811,0 T€	965,0 T€	303,0 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	2,55%	1,39%	3,84%
Umsatzerlöse	10.300.519,57 €	9.040.217,89 €	9.659.936,10 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	174.323,87 €	0,00 €	0,00 €
Erg. vor Gew innabführung/Verlustübernahme*	174.323,87 €	20.962,53 €	134.841,15 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	68,74%	68,02%	59,53%
Anzahl der MitarbeiterInnen	154	146	133
<b>Leistungskennzahlen</b>			
ambulante Patienten/ gesetzlich versichert (ohne Stomatologie & Physiotherapie)	75.211	75.328	70.755
ambulante Patienten (privat versichert)	4.845	4.513	4.238

\*Der Ergebnisabführungsvertrag endete am 31.12.2014.



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Auch im Jahr 2015 wurde die Strategie verfolgt, das Unternehmen noch enger mit dem Klinikum zu vernetzen und das Wachstum der vergangenen Jahre, wenn nicht durch die Kassenärztliche Vereinigung (KV) beschränkt, fortzusetzen.

Die Poliklinik hat wie geplant zum 01.06.2015 die radiologische Praxis, welche im Rahmen einer Sonderbedarfszulassung den Versorgungsauftrag des Mammographie-Screenings in Westbrandenburg besitzt, erworben. Die Praxis hat drei feste Standorte (Beelitz seit 2008, Potsdam seit 2010 und Brandenburg an der Havel seit 2011). Andere Orte in Brandenburg-West werden mit dem Mammobil, einem zur mobilen Screening-Station umgebauten Lkw-Auflieger, erreicht.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 2.398 T€ gestiegen und beträgt 10.617 T€. Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert unter anderem aus der Erhöhung des Anlage- und Umlaufvermögens, hier insbesondere aus dem Kauf der radiologischen Praxis sowie im Anstieg der Verbindlichkeiten, ebenfalls aus der Finanzierung dieser Praxis. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 15,2% (Vj. 17,5%). Das Eigenkapital zusammen mit dem mittel- und langfristigen Fremdkapital deckt das mittel- und langfristig gebundene Vermögen nicht vollständig ab.

Die Ausstattung der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH mit liquiden Mitteln war ausreichend. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2015 jederzeit gegeben. Es besteht eine Kontokorrentlinie bei einem Kreditinstitut von 600 T€, die zum 31.12.2015 zu 208 T€ in Anspruch genommen worden ist.

## Voraussichtliche Entwicklung

Das geplante Projekt „Optimierung Ambulanter Bereiche“ beinhaltet den Plan für eine Leistungs- und Erlössteigerung sowie ein entsprechendes Projektcontrolling für die Poliklinik.

Eine unternehmerische Erleichterung folgt aus den ab 2015 nicht mehr bindenden Gewinnbeteiligungen, da alle Arbeitsverträge mit ärztlichen Mitarbeitern umgestellt wurden. Das Risiko von Rechtsstreitigkeiten liegt damit in der Zukunft nicht mehr vor. Aus Altverträgen werden keine Rechtsstreitigkeiten mehr erwartet.

Das Hauptrisikopotenzial der Poliklinik besteht allerdings nach wie vor in der Gestaltung der gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen.

Die Gründung der üBAG zum 2. Quartal 2015 führte bereits zu leicht positiven Ertragsauswirkungen in der Poliklinik. Wie sich das in den Folgequartalen darstellt, wird weiterhin beobachtet und ist eine Chance und ein Risiko gleichermaßen.

Der Erwerb der radiologischen Praxis für Mammographie-Screening wird laut Geschäftsführung im Jahre 2016 ganzjährige positive Auswirkungen auf die Ertrags- und Ergebnisentwicklung haben. Für das Jahr 2016 sind gemäß Wirtschaftsplan steigende Umsatzerlöse und ein ebenso gestiegenes wie positives Jahresergebnis geplant.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine</li></ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleiche durch LHP (PEvB/mittelbare LHP-Beteiligung)</li></ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine</li></ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li></ul>



21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	28.600,00	28.600,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	144.304,92	142.084,31	II. Kapitalrücklage	75.512,70	75.512,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.197.022,59	0,00	III. Gewinnrücklagen	446.578,98	446.578,98
	<u>2.341.327,51</u>	<u>142.084,31</u>	IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	889.587,84	889.587,84
			V. Jahresüberschuss	174.323,87	0,00
				<u>1.614.603,39</u>	<u>1.440.279,52</u>
II. Sachanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.364.748,25	4.478.295,16	1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	889.515,00	867.158,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	425.575,78	290.449,85	2. Sonstige Rückstellungen	764.726,49	600.418,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	178.211,79	150.486,44		<u>1.654.241,49</u>	<u>1.467.576,12</u>
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	53.598,40			
	<u>4.968.535,82</u>	<u>4.972.829,85</u>			
III. Finanzanlagen			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.964.971,26	1.924.342,50
	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	369.732,01	837.925,88
	<u>7.334.863,33</u>	<u>5.139.914,16</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.377.169,46	1.166.557,48
			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.434.854,02	1.257.386,59
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	197.871,26	118.710,38
				<u>7.344.598,01</u>	<u>5.304.922,83</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	703.488,89	1.453.705,62			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	439.356,03	180.435,73			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.949.593,14	1.287.468,12			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	140.185,08	124.727,35			
	<u>3.232.623,14</u>	<u>3.046.336,82</u>			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	45.923,33	29.027,55			
	<u>3.278.546,47</u>	<u>3.075.364,37</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.459,92	3.838,78	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.426,83	6.338,84
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>10.616.869,72</u></u>	<u><u>8.219.117,31</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>10.616.869,72</u></u>	<u><u>8.219.117,31</u></u>

<b>Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	10.300.519,57	9.040.217,89
2. Sonstige betriebliche Erträge	831.249,62	388.954,69
3. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	326.575,56	254.841,21
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	<u>198.286,06</u>	<u>136.445,36</u>
	524.861,62	391.286,57
4. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	6.038.919,26	5.288.143,84
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.041.900,72</u>	<u>861.013,03</u>
	7.080.819,98	6.149.156,87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	331.421,83	180.731,74
6. Sonstige betriebliche Aufw endungen	2.941.895,11	2.608.061,82
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.831,26	18.340,51
8. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	<u>96.197,87</u>	<u>93.630,56</u>
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>176.404,04</b>	<b>24.645,53</b>
10. Sonstige Steuern	2.080,17	3.683,00
11. Aufgrund Gew innabführungsverträgen abgeführte Gew inne	<u>0,00</u>	<u>20.962,53</u>
12. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>174.323,87</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

<b>Adresse</b>	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 241 3401
<b>Fax</b>	(0331) 241 3400
<b>Internet</b>	<a href="http://www.mvzevb.de">www.mvzevb.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@mvzevb.de">info@mvzevb.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	19. Juni 2008
<b>Gesellschafter</b>	100 % Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 21.12.2007 als Tochterunternehmen der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH errichtet. Die Eintragung der MVZ im Handelsregister erfolgte am 19.06.2008 unter der Nummer HRB 21244 P beim Amtsgericht Potsdam. Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) beschloss am 04.09.2013 Änderungen in den §§ 2 und 4 des Gesellschaftsvertrages. Nunmehr gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 05.09.2013.

Mit Wirkung zum 01.01.2009 erhielt die MVZ die Zulassung, am Standort Charlottenstraße 72 mit den Fachdisziplinen Neurochirurgie und Nuklearmedizin an der ambulanten Versorgung teilzunehmen.

Des Weiteren erhielt die MVZ mit Wirkung zum 01.01.2014 die Zulassung für einen weiteren Standort in Kleinmachnow mit den Fachdisziplinen Allgemeinmedizin und Psychiatrie. Die Gesellschaft ist seit 01.01.2014 gemeinnützig.

Seit dem 1. Februar 2015 besteht die MVZ auch am Flughafen BER in Schönefeld mit den Fachrichtungen Allgemeinmedizin und Chirurgie/Unfallchirurgie.

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO). Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Satzungsgemäßer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege im Bereich der Wohlfahrtspflege durch den Betrieb eines oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V). Mindestens zwei Drittel der Leistungen der Gesellschaft müssen hilfebedürftigen Personen im Sinne des § 53 der Abgabenordnung zugutekommen.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Vertreter der PEvB in der Gesellschafterversammlung des MVZ ist die Geschäftsführung der PEvB.

### Geschäftsführung

Herr Thomas Wolfgang Pfeiffer	Geschäftsführer
Frau PD Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein	Geschäftsführerin

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
--	------	------	------

### **Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)**

Anlagenintensität	45,24%	12,02%	32,88%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	22,67%	25,75%	13,87%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

### **Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)**

Anlagendeckungsgrad II	50,11%	214,29%	42,19%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	70,81%	228,54%	77,93%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	741,0 T€	153,0 T€	-59,0 T€

### **Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)**

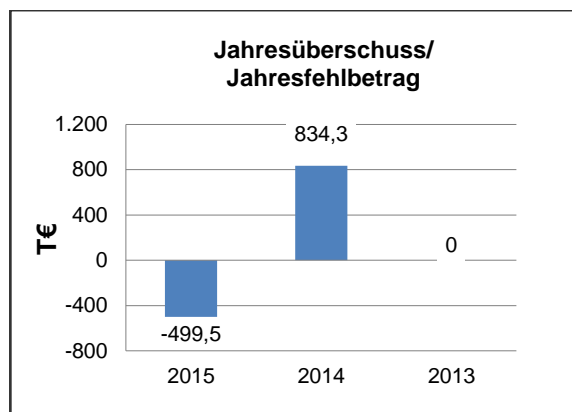
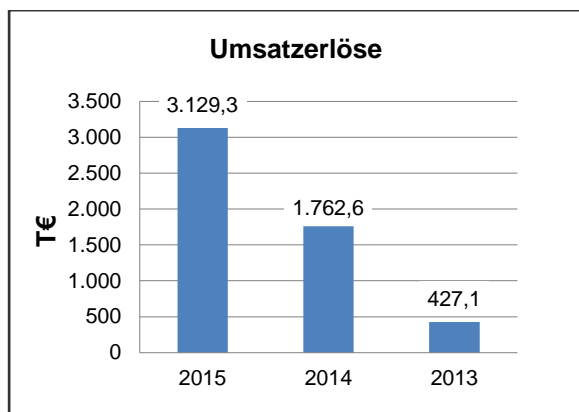
Gesamtkapitalrentabilität	-31,47%	59,71%	0,00%
Umsatzerlöse	3.129.310,14 €	1.762.605,09 €	427.102,09 €
Sonstige betriebliche Erträge	8.466,61 €	834.634,52 €	48.517,71 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-499.509,04 €	834.305,89 €	0,00 €

### **Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)**

Personalaufwandsquote	22,81%	24,55%	38,57%
Anzahl der MitarbeiterInnen	15	11	8

### **Leistungskennzahlen**

Patienten/ Patientinnen Standort Potsdam	k.A.	5.747	5.085
Patienten/ Patientinnen Standort Kleinmachnow	k.A.	4.103	-
Labormedizin Patientenuntersuchungen	k.A.	42.589	-
Patienten / Patientinnen Standort Schönefeld	k.A.	-	-



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das MVZ am Standort Potsdam konnte in der Neurochirurgie sowie in der Nuklearmedizin moderat steigende Erlöse verzeichnen, die erwarteten Erlössteigerungen aufgrund der Neuanschaffung der Gammakamera wurden nicht erreicht. Die Labormedizin verzeichnet auch weiterhin konstante Erlöse.

Im Geschäftsverlauf kam es im MVZ Kleinmachnow sowie in der Psychiatriestelle zu erheblichen personellen Veränderungen, die nur teilweise durch Neubesetzungen kompensiert wurden. Dennoch sind erhebliche Fallzahl- und Erlössteigerungen zu verzeichnen. Das MVZ am Flughafen BER in Schönefeld entwickelt sich seit der Eröffnung des MVZ am 01.02.2015 stetig aufwärts.

Dies führt dazu, dass die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 190 T€ gestiegen ist und zum Stichtag 31.12.2015 1.587 T€ beträgt.

Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 500 T€ resultiert vor allem aus der kompletten Auszahlung der Zuwendung des vergangenen Jahres vom Klinikum Ernst von Bergmann im Laufe des Geschäftsjahres 2015. Diese war zur Förderung des Betriebs und Ausbaus der Medizinischen Versorgungszentren, insbesondere des MVZ Schönefeld am Flughafen BER sowie des MVZ Kleinmachnow gewährt worden.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 602 T€ getätigt, diese betreffen vorrangig den Erwerb eines Kassensitzes aus einer Praxisübernahme am Flughafen Schönefeld sowie den Aus- und Umbau der Praxisräume am BER.

Gleichsam resultiert aus der Neueröffnung am BER Schönefeld ein Anfangsverlust für die Gesellschaft, welcher einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresfehlbetrag in Höhe von 499 T€ hat.

## Voraussichtliche Entwicklung

Im MVZ Potsdam wird weiterhin mit einem moderaten Wachstum gerechnet. Im Wirtschaftsplan 2016 sind aufgrund des Einsatzes der Gammakameras zusätzliche Erlöse eingeplant.

Das MVZ in Kleinmachnow wird seinen Wachstumskurs weiter fortsetzen, um ab dem Jahre 2017 positive Ergebnisse zu erzielen. Weitere positive Chancen ergeben sich aus der ab 2016 kontinuierlichen Besetzung aller Sitze am MVZ Kleinmachnow, nachdem ein zusätzlicher Hausarztsitz in 2015 erworben wurde. Das MVZ am Flughafen BER in Schönefeld wird in 2016 erstmals ganzjährig geöffnet haben; aufgrund der Verzögerung der Eröffnung des Flughafens jedoch nicht annähernd ausgelastet sein. Zukünftig sollte diese Einrichtung mit Unterstützung durch Werbemaßnahmen in der Region bekannt genug sein, damit sukzessive die für einen erfolgreichen Betrieb notwendigen Patientenzahlen erreicht werden.

Die Finanzlage und die Eigenkapitalsituation werden zum Bilanzstichtag als ausreichend bewertet. In 2015 resultierte ein zusätzlicher Liquiditätsbedarf aus der oben genannten Neugründung des MVZ BER. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Liquiditätsbedarf aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt werden kann.

Der Wirtschaftsplan 2016 sieht gleichbleibende Umsatzerlöse vor, denen höhere Aufwendungen gegenüberstehen, sodass ein negatives Jahresergebnis prognostiziert wird.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine</li></ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleiche durch LHP (MVZ/mittelbare LHP-Beteiligung)</li></ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine</li></ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li></ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015	31.12.2014	<b>Passiva</b>	31.12.2015	31.12.2014
	in €	in €		in €	in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Geschäfts- und Firmenwert	374.943,57	72.500,00	II. Gew innvortrag	834.305,89	0,00
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-499.509,04	834.305,89
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Pflichten	181.663,79	0,00		<u>359.796,85</u>	<u>859.305,89</u>
2. Medizinisch-technische Anlagen	87.237,75	55.523,96	<b>B. Rückstellungen</b>		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.232,67	39.874,44	Sonstige Rückstellungen	19.172,00	15.844,58
	<u>718.077,78</u>	<u>167.898,40</u>		<u>19.172,00</u>	<u>15.844,58</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.416,30	77.746,24
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.558,51	599.226,12	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	219.396,25	51.388,87
2. Forderungen gegen Gesellschafter	31.246,96	12.023,41	3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	753.947,28	383.346,14
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	647.770,96	595.398,76	4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.483,31	9.551,55
4. Sonstige Vermögensgegenstände	15.305,18	9.260,13		<u>1.208.243,14</u>	<u>522.032,80</u>
	<u>715.881,61</u>	<u>1.215.908,42</u>			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	153.252,60	13.376,45			
	<u>869.134,21</u>	<u>1.229.284,87</u>			
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>1.587.211,99</u></u>	<u><u>1.397.183,27</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>1.587.211,99</u></u>	<u><u>1.397.183,27</u></u>

<b>MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	3.129.310,14	1.762.605,09
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.466,61	834.634,52
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.202,79	10.375,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.340.715,92</u>	<u>947.776,30</u>
	<u>2.355.918,71</u>	<u>958.151,91</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>781.858,04</b>	<b>1.639.087,70</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	633.626,15	382.542,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>80.093,96</u>	<u>50.110,09</u>
	713.720,11	432.652,13
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	51.041,62	22.406,62
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>517.429,45</u>	<u>410.299,76</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-500.333,14</b>	<b>773.729,19</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	768,74	100,80
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>3,21</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>768,74</b>	<b>97,59</b>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-499.564,40</b>	<b>773.826,78</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>55,36</u>	<u>60.479,11</u>
<b>11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>-499.509,04</u></b>	<b><u>834.305,89</u></b>



## üBAG Polikliniken Ernst von Bergmann GbR

<b>Adresse</b>	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 241 4655
<b>Fax</b>	(0331) 241 3400
<b>Internet</b>	<a href="http://www.poliklinikevb.de">www.poliklinikevb.de</a>
<b>Stammkapital</b>	-
<b>Beginn</b>	01.01.2015
<b>Zulassung</b>	01.04.2015
<b>Gesellschafter</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH</li> <li>2. MVZ Medizinische Versorgungszentrum GmbH</li> <li>3. Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH</li> <li>4. Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH</li> </ol>
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Eine überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft (üBAG) ist ein von der Kassenärztlichen Vereinigung zu genehmigender Zusammenschluss ambulanter Leistungserbringer. Zum Zwecke der Gewährleistung einer örtlich übergreifenden, gemeinschaftlichen ambulanten Versorgung der Patienten sind die ambulanten Konzerngesellschaften der KEvB in einer üBAG zusammengeschlossen. In dieser üBAG üben die Konzernunternehmen die privat- und vertragsärztliche Tätigkeit sowie weitere ärztliche Tätigkeiten gemeinsam aus.

Durch den Zusammenschluss der Poliklinik und der MVZ gilt die üBAG als eine Gemeinschaftspraxis, d. h. nur noch sie erhält einen Honorarbescheid, nicht mehr die einzelnen ambulanten Gesellschaften. Die gesamten budget- und honorarrechtlichen Regelungen sind für die gesamte üBAG zu betrachten.

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) beschloss am 22.09.2014 die Gründung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts. Laut Gesellschaftsvertrag vom 01.01.2015 firmiert diese unter dem Namen Polikliniken Ernst von Bergmann GbR (üBAG). Zum 01.04.2015 hat der Zulassungsausschuss für Ärzte der KVBB die Genehmigung für die überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft (üBAG) erteilt

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die gemeinsame Ausübung der privat- und vertragsärztlichen Tätigkeiten der Gesellschafter durch beim jeweiligen Gesellschafter angestellte Ärzte. Mit vom Gesellschafterzweck erfasst sind auch die Tätigkeiten für Berufsgenossenschaften sowie für gutachterliche Tätigkeiten.

Die Gesellschafter gewährleisten im Rahmen der gemeinschaftlichen Verfolgung des oben genannten Zwecks die Einhaltung der folgenden Grundsätze:

- Die Behandlungsverträge mit den Patienten werden im Namen der Gesellschaft abgeschlossen. Jeder Gesellschafter allein hat das Recht, Behandlungsverträge im Namen der Gesellschaft anzunehmen und zu kündigen. Die angestellten Ärzte der Gesellschafter üben ihren Beruf jeweils unabhängig und in eigener Verantwortung nach bestem Wissen und Gewissen aus.
- Die Gesellschafter verpflichten sich zur kollegialen Zusammenarbeit und zur gegenseitigen konsiliarischen Beratung. Dies erfasst auch die Tätigkeit der beim jeweiligen Gesellschafter angestellten Ärzte.
- Jeder Gesellschafter hat bei der Ausübung der ärztlichen Tätigkeit seiner angestellten Ärzte die berufsrechtlichen und vertragsärztlichen Vorschriften peinlichst genau zu berücksichtigen. Jeder Gesellschafter ist verpflichtet, in eigener Verantwortung, die nach Gesetz, Berufs- oder Vertragsarztrecht erforderlichen Aufzeichnungen und Dokumentationen über die bei der Ausübung des Berufes der angestellten Ärzte gemachten Feststellungen und getroffenen Maßnahmen zu führen. Dies gilt insbesondere im Bereich der Hygiene, bei ansteckenden Krankheiten und hinsichtlich der Erfordernisse nach dem Betäubungsmittelgesetz.
- Die Gesellschafter gewährleisten das Recht des Patienten auf freie Arztwahl bezüglich der angestellten Ärzte. Es wird sichergestellt, abgesehen von Not- und Vertretungsfällen, dass jeder Patient der Gesellschaft von einem angestellten Arzt der Gesellschaft seines Vertrauens behandelt werden kann.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschaftsversammlung

Vertreter in der Gesellschaftsversammlung der üBAG sind die Geschäftsführer der

- Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH,
- MVZ Medizinische Versorgungszentrum GmbH,
- Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH,
- Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH.

### **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Die Gründung der überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft (üBAG) der Poliklinik mit den Medizinischen Versorgungszentren zum 2. Quartal 2015 führte bisher zu ersten leicht positiven Ertragsauswirkungen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in dem Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 4 T€.

### **Voraussichtliche Entwicklung**

Wie sich die Ertragsentwicklung in den Folgequartalen darstellt, wird weiterhin beobachtet.

## Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH



<b>Adresse</b>	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 241 4402
<b>Fax</b>	(0331) 241 4400
<b>Internet</b>	<a href="http://www.servicesevb.de">www.servicesevb.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@servicesevb.de">info@servicesevb.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	30. Dezember 2005
<b>Gesellschafter</b>	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die ehemals Potsdamer Gesundheit Service GmbH (PGS) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 13.12.2005 als 100%ige Tochtergesellschaft der KEvB errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister der LHP erfolgte am 30.12.2005 unter der Nummer HRB 19101 P. Mit Wirkung zum 01.01.2006 nahm die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit auf.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der zuletzt geänderten Fassung vom 13.03.2008. Die Änderung betraf den Namen der Gesellschaft (§ 1 Abs. 1 Firma). Die Potsdamer Gesundheit Service GmbH firmiert seit dem unter Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (SG).

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungstätigkeiten sowie sonstiger Dienstleistungen jeglicher Art im Gesundheitswesen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der Erbringung von Dienstleistungen im Klinikumsverbund Ernst von Bergmann durch die Tochtergesellschaft wird eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Erledigung der Leistungserbringung zur gesundheitlichen Betreuung gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf gesichert.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der SG ist die Geschäftsführung der KEvB.

### Geschäftsführung

Herr Peter Koske	Geschäftsführer
Frau Ina Brau	Geschäftsführerin

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

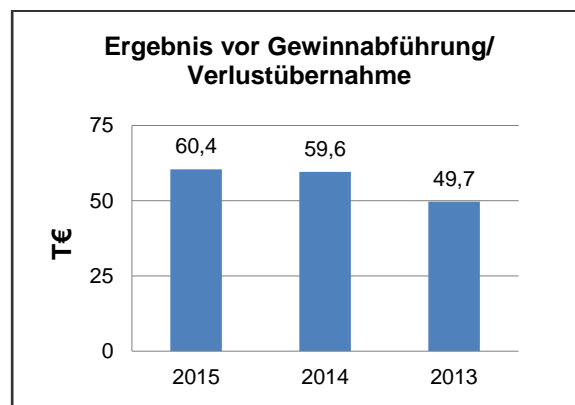
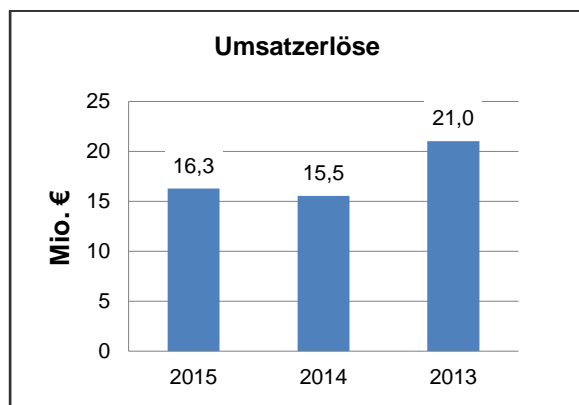
	2015	2014	2013
--	------	------	------

<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	26,88%	11,28%	7,08%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,53%	1,09%	1,08%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	54,74%	9,71%	15,31%
Zinsaufwandsquote	0,05%	0,01%	0,00%
Liquidität 3. Grades	92,39%	89,68%	93,94%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19 T€	67 T€	368 T€

<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	1,45%	2,68%	2,20%
Umsatzerlöse	16.264.305,24 €	15.533.167,35 €	21.014.274,65 €
Sonstige betriebliche Erträge	397.162,85 €	141.725,17 €	63.846,81 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	60.377,57 €	59.605,71 €	49.680,07 €

<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	89,28%	89,59%	63,41%
Anzahl der MitarbeiterInnen	471	487	418



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Seit 01.01.2015 wird der operative und strategische Einkauf und die damit verbundenen logistischen Leistungen für die Lausitz Klinik Forst von der Servicegesellschaft übernommen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Geschäftsjahr war die Bewältigung der Flüchtlingskrise. Seit September 2015 übernimmt die Servicegesellschaft, im Auftrag des Klinikums Ernst von Bergmann gGmbH, die Beförderung von Flüchtlingen im Rahmen der medizinischen Erstuntersuchungen, von den Flüchtlingsunterkünften (zentrale Erstaufnahmeeinrichtungen) auf das Gelände des Klinikums. Zusätzlich werden seit dem 14. September 2015, über einen Dienstleistungsvertrag mit dem DRK Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V., Flüchtlingsunterkünfte mit Wäsche und Verbrauchsmaterial versorgt.

Die Bilanzsumme des Unternehmens hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt (4.758 T€, Vj. 2.284 T€). Hauptursache ist die Aufnahme eines Kredites für den Umbau der zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA).

Die Ausstattung der SG mit flüssigen Mitteln war ausreichend. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Der Überschuss vor Gewinnabführung konnte, wie bereits im Vorjahr, erneut gesteigert werden und weist im Geschäftsjahr 60 T€ aus.

## Voraussichtliche Entwicklung

Wesentliche Chancen ergeben sich aus der Erweiterung der Leistungen im Rahmen des Konferenzentrums sowie der voraussichtlich im Mai 2016 fertiggestellte Umbau der ZSVA.

Es ist weiterhin geplant, ab dem 01.07.2016 eine Dienstleistungsvereinbarung mit der Lausitz Klinik Forst GmbH abzuschließen.

Dem stehen Risiken der Gesellschaft gegenüber, die sich aus der Abhängigkeit von der Gesellschafterin KEvB und deren Tochtergesellschaften sowie der Tarifentwicklung ergeben.

Der Wirtschaftsplan 2016 sieht leicht erhöhte Umsatzerlöse vor, denen moderate Aufwendungen gegenüberstehen, sodass für das Jahr 2016 ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung prognostiziert wird.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleiche durch LHP (SG/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

<b>Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen	62.882,33	53.047,58			
II. Sachanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	617.836,28	204.448,26	1. Sonstige Rückstellungen	455.434,57	425.056,25
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	598.109,08	0,00			
	<u>1.215.945,36</u>	<u>204.448,26</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<u>1.278.827,69</u>	<u>257.495,84</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.425.000,00	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.494,35	106.388,58
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.458.201,51	1.423.478,33
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.580,18	61.392,65	4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	16.468,77	165.651,65
2. Forderungen gegen Gesellschafter	444.651,48	241.456,89	5. Sonstige Verbindlichkeiten	132.998,24	137.992,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.338.449,02	1.666.750,59		<u>4.277.162,87</u>	<u>1.833.510,56</u>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.490,81	4.600,01			
	<u>2.882.171,49</u>	<u>1.974.200,14</u>			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	312.238,23	51.390,83			
	<u>3.194.409,72</u>	<u>2.025.590,97</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	284.360,03	480,00			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>4.757.597,44</u>	<u>2.283.566,81</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>4.757.597,44</u>	<u>2.283.566,81</u>

<b>Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	16.264.305,24	15.533.167,35
2. Sonstige betriebliche Erträge	397.162,85	141.725,17
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	380.247,80	384.910,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>136.459,76</u>	<u>144.905,70</u>
	<u>516.707,56</u>	<u>529.816,20</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>16.144.760,53</b>	<b>15.145.076,32</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.878.204,80	11.408.788,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.642.288,28</u>	<u>2.507.475,00</u>
	14.520.493,08	13.916.263,62
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	89.838,53	62.879,07
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.462.155,80</u>	<u>1.101.855,62</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>72.273,12</b>	<b>64.078,01</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	264,63	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>8.694,18</u>	<u>1.520,66</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8.429,55</b>	<b>-1.520,66</b>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>63.843,57</b>	<b>62.557,35</b>
10. Sonstige Steuern	3.466,00	2.951,64
11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	<u>60.377,57</u>	<u>59.605,71</u>
<b>12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

**Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH**

<b>Adresse</b>	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
<b>Telefon</b>	Wohnheimleitung: (0331) 951 46 10 Pflegedienstleitung: (0331) 951 46 12
<b>Fax</b>	-
<b>Internet</b>	<a href="http://www.evbsozial.de">www.evbsozial.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@senioreneinrichtungenevb.de">info@senioreneinrichtungenevb.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	28. November 2006
<b>Gesellschafter</b>	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

**Kurzvorstellung des Unternehmens**

Die als Seniorenrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH gegründete Gesellschaft wurde als 100 %ige Tochtergesellschaft der KEvB errichtet. Der Geschäftsbetrieb wurde durch den Erwerb des Eigenbetriebs Seniorenwohnheim "Geschwister Scholl" der Landeshauptstadt Potsdam mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2007 aufgenommen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Potsdam unter der Nummer HRB 19956 P eingetragen.

Die Seniorenrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH firmiert seit 25.11.2015 unter dem Namen Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH (EvB Sozial) um und übernimmt ab dem 01.01.2016 das Geschäftsfeld der Psychosozialen Dienste aus dem Klinikum Ernst von Bergmann einschließlich Vermietung und Verpachtung der Immobilie des Seniorenheimes an die Ernst von Bergmann Care gemeinnützige GmbH

**Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden, gesundheitliche Prävention und Rehabilitation innerhalb des im Gesellschaftsvertrag der Muttergesellschaft bestimmten Versorgungsgebietes; Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Forschung, Lehre und Studium; sowie die Förderung der Berufsausbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung in Berufsfeldern, die der Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

Des Weiteren ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung der Altenhilfe, die insbesondere verwirklicht wird durch die Unterhaltung oder Bereitstellung von geeignetem Wohnraum für Senioren und Menschen mit und ohne Behinderung, teilweise bei gleichzeitiger Erbringung von Pflege- und Betreuungsleistungen. Hierzu zählt insbesondere der Betrieb von Senioren- bzw. Pflegeheimen. Weiterhin wird der Zweck verwirklicht durch Pflegeleistungen, Betreuung, Beratung und Unterstützung von Menschen in gesundheitlichen und sozialen Notlagen.



## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

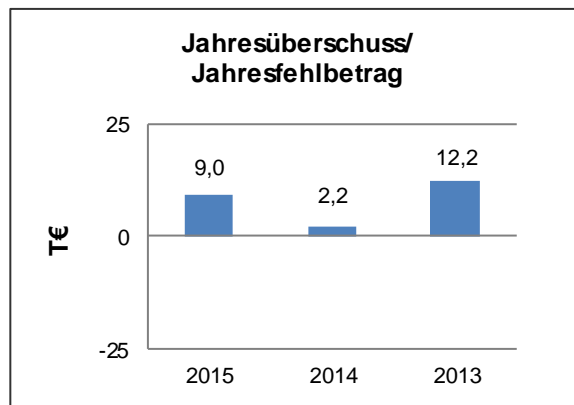
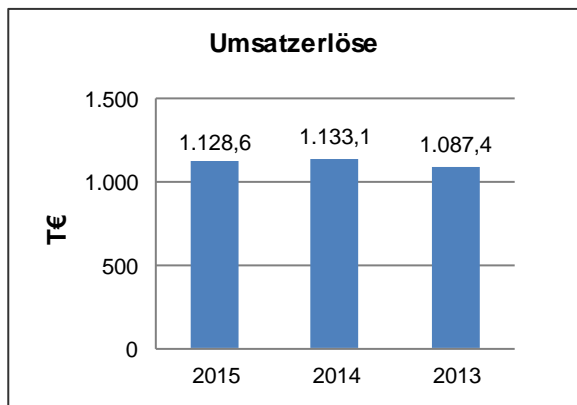
Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der EvB Sozial ist die Geschäftsführung der KEvB.

### Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer
Herr Wolfgang Pfeiffer	Geschäftsführer

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	97,59%	97,11%	97,52%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	6,51%	5,96%	5,69%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	76,06%	76,59%	77,58%
Zinsaufwandsquote	1,81%	1,80%	1,86%
Liquidität 3. Grades	9,35%	11,36%	10,26%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-13 T€	17 T€	-26 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	0,91%	0,67%	0,93%
Umsatzerlöse	1.128.647,79 €	1.133.130,07 €	1.087.405,79 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	9.006,57 €	2.162,21 €	12.244,85 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	73,62%	68,52%	71,49%
Anzahl der MitarbeiterInnen	22	21	24
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Belegung (stationäre Pflege)	92,7%	93,9%	93,9%



### Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind um 4 T€ auf 1.129 T€ gesunken. Die Belegung im Bereich der stationären Pflege betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 92,7 % (Vj. 93,9 %). Zur Minderung der Umsatzerlöse haben hauptsächlich die geringeren abgerechneten Pflgetage (minus 104 Tage) sowie die geringere Auslastung beigetragen. Dies konnte auch nicht durch höhere Pflegesätze kompensiert werden.

Für das Geschäftsjahr 2015 weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresüberschuss in Höhe von 9 T€ aus. Aufgrund des geringen Jahresüberschusses ist die Umsatzrendite mit 0,8 % leicht positiv.

Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 31 T€. Durch das Gesellschafterdarlehen war in 2015 die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft laut Aussage Geschäftsführung jederzeit gegeben

### Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft hat ab dem 1. Januar 2016 mehrere Geschäftsfelder, die unterschiedliche Chancen und Risiken in sich bergen. Diese Geschäftsfelder sind innerhalb der Gesellschaft neu und waren vorher Bestandteil der Muttergesellschaft Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH.

Durch die Übertragung der Aufgaben der psychosozialen Dienste auf die EvB Sozial sind die mit Betriebsübergängen typischerweise verbundenen Risiken in Bezug auf individualvertragliche Ansprüche verknüpft.

Die verbleibende Einbindung der Gesellschaft in die Infrastruktur der KEvB sichert auch hier eine Overheadleistung ohne neue oder zusätzliche Verwaltungsstrukturen.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleiche durch LHP (EvB Sozial/mittelbare LHP-Beteiligung)</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li> </ul>

<b>Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.129.477,45	3.253.055,36	II. Kapitalrücklage	897.000,00	897.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.458,98	10.965,13	III. Gew innvortrag / Verlustvortrag	-721.626,91	-723.789,12
	<u>3.137.936,43</u>	<u>3.264.020,49</u>	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	9.006,57	2.162,21
				<u>209.379,66</u>	<u>200.373,09</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	2.177.483,24	2.299.577,28
I. Vorräte			<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	22.800,00	21.079,32	1. Sonstige Rückstellungen	82.052,86	87.913,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.003,46	29.671,24	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,50	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1,74	0,00	2. Erhaltene Anzahlungen	24.296,00	21.877,00
	<u>24.005,20</u>	<u>29.671,24</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.724,77	23.034,11
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	30.673,36	46.452,73	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	662.243,62	684.061,52
	<u>77.478,56</u>	<u>97.203,29</u>	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.020,60	15.893,32
			6. Sonstige Verbindlichkeiten	25.500,54	21.238,53
			7. Verw ahrgeldkonto	1.709,20	1.479,38
				<u>746.499,23</u>	<u>767.583,86</u>
			<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	5.775,70
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>3.215.414,99</u></u>	<u><u>3.361.223,78</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>3.215.414,99</u></u>	<u><u>3.361.223,78</u></u>

<b>Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.128.647,79	1.133.130,07
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.720,68	-1.780,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>283.820,15</u>	<u>276.657,32</u>
	1.414.188,62	1.408.007,39
4. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	231.727,16	261.894,91
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	<u>44.434,13</u>	<u>48.096,75</u>
	276.161,29	309.991,66
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.138.027,33</b>	<b>1.098.015,73</b>
5. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	665.611,52	645.703,45
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	165.266,97	<u>130.731,67</u>
	830.878,49	776.435,12
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	127.938,70	146.034,26
7. Sonstige betriebliche Aufw endungen	<u>148.668,68</u>	<u>151.549,25</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>30.541,46</b>	<b>23.997,10</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300,00	
9. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	<u>20.400,00</u>	<u>20.400,00</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-20.100,00</b>	<b>-20.400,00</b>
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>10.441,46</u></b>	<b><u>3.597,10</u></b>
11. Außerordentliche Aufw endungen	0,00	0,00
12. Sonstige Steuern	<u>1.434,89</u>	<u>1.434,89</u>
13. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>9.006,57</u></b>	<b><u>2.162,21</u></b>

## Ernst von Bergmann Care gemeinnützige GmbH



<b>Adresse</b>	Hermannswerder 7 14473 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 2313 100
<b>Fax</b>	(0331) 2313 239
<b>Internet</b>	<a href="http://www.ernstvonbergmann-care.de">www.ernstvonbergmann-care.de</a>
<b>Email</b>	-
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	26. November 2015
<b>Gesellschafter</b>	51 % Hoffbauer-Stiftung 49 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Ernst von Bergmann Care gGmbH (EvB Care) ist eine Tochtergesellschaft der Hoffbauer-Stiftung und der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH. Das Seniorenheim Geschwister Scholl sowie das Altenheim Herta von Zedlitz werden gemeinsam von der EvB Care betrieben.

Mit der Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam am 26.11.2015 unter der Nummer HRB 28465 P erfolgte die Gründung der Gesellschaft.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 20.11.2015. Die Gesellschaft nimmt zum 01.01.2016 ihre Geschäftstätigkeit auf.

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe durch die Betreuung und Beratung von älteren Bürgern und sonstigen Hilfsbedürftigen durch Bereitstellung von geeignetem Wohnraum, teilweise mit Erbringung von medizinischen, Pflege- und/oder Betreuungsleistungen. Die Förderung der Berufsbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- und mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb von Pflege- bzw. Seniorenheimen, durch die ambulante Pflege und die Betreuung in Wohnungen, sowie durch die Zurverfügungstellung von Unterkünften verwirklicht. Weiterhin wird der Zweck verwirklicht durch Betreuung, Beratung und Unterstützung von Menschen in gesundheitlichen und sozialen Notlagen.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der EvB Care ist die Geschäftsführung der KEvB.

#### Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer
Herr Horst Michaelis	Geschäftsführer

### **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Da die Geschäftstätigkeit erst zum 01.01.2016 beginnt, liegen keine Analysedaten vor.

## Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH



<b>Adresse</b>	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 241 46 67
<b>Fax</b>	(0331) 241 46 60
<b>Internet</b>	<a href="http://www.klinikumevb.de">www.klinikumevb.de</a>
<b>Email</b>	-
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	21. Dezember 2006
<b>Gesellschafter</b>	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

In der Gesellschafterversammlung am 07.12.2006 der KEvB wurde die Gründung einer Catering GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der KEvB beschlossen.

Die Eintragung in das Handelsregister der LHP erfolgte am 21.12.2006 unter der Nummer HRB 19944 P.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 11.12.2006. Die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (CAT) nahm zum 01.01.2007 ihre Geschäftstätigkeit auf.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Cateringdienstleistungen und die Produktion von Verpflegungsleistungen für das Klinikum Ernst von Bergmann und andere, sowie sonstige hiermit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen im Gesundheitswesen jeglicher Art.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die gesundheitliche Betreuung gehört gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der CAT ist die Geschäftsführung der KEvB.

### Geschäftsführung

Herr Peter Koske	Geschäftsführer
Herr Tim Steckel	Geschäftsführer

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
--	------	------	------

### Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)

Anlagenintensität	12,35%	11,20%	9,05%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	20,41%	24,10%	31,63%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

### Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)

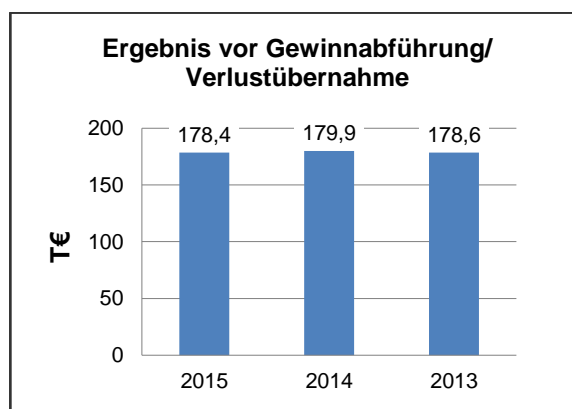
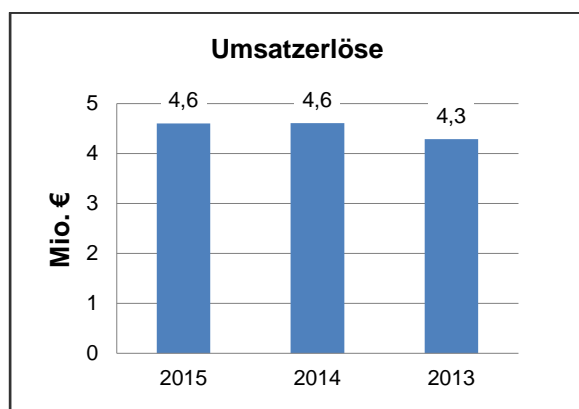
Anlagendeckungsgrad II	165,25%	215,17%	349,53%
Zinsaufwandsquote	0,05%	0,02%	0,01%
Liquidität 3. Grades	110,12%	116,99%	133,02%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	274 T€	230 T€	158 T€

### Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)

Gesamtkapitalrentabilität	11,35%	13,40%	17,43%
Umsatzerlöse	4.600.094,19 €	4.607.373,16 €	4.288.879,99 €
Sonstige betriebliche Erträge	160.938,17 €	21.635,28 €	29.704,91 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	178.441,28 €	179.884,55 €	178.649,83 €

### Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)

Personalaufwandsquote	36,01%	34,82%	34,55%
Anzahl der MitarbeiterInnen	50	49	44





## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Cateringgesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer jährlichen Wirtschaftsplanung an den Patientenzahlen der KEvB gGmbH. Ebenfalls mit Speisen versorgt wurden im Geschäftsjahr die Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH, die Ernst von Bergman Sozial gGmbH sowie die Kindertagesstätte „Bergmännchen“.

Mit der Inbetriebnahme der Villa Ernst von Bergmann, als Veranstaltungs- und Kongresszentrum, konnte die Cateringgesellschaft ihre Leistungen für verbundene Unternehmen und Dritte weiter ausbauen und ihr Angebot im Catering erweitern. Des Weiteren konnte zum 05.01.2015 die Alfred Nobel Gesamtschule in Potsdam als Kunde, bzgl. der Speisenversorgung, dazugewonnen werden.

Durch die Erweiterung des Angebotes des Cafés „Kaffeepause“ am Haupteingang des KEvB und einer dadurch erreichten höheren Absatzmenge, sind die Erlöse aus der Betreibung des Cafés im Jahr 2015 gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2015 ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr gestiegen und beträgt 1.593 T€ (Vj. T€ 1.349). Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 20,4 % (Vj. 24,1 %). Das Eigenkapital deckt vollständig das mittel- und langfristig gebundene Sachanlagevermögen.

Es konnte im Berichtsjahr ein Jahresgewinn vor Gewinnabführung in Höhe von 148 T€ ausgewiesen werden.

## Voraussichtliche Entwicklung

Den höchsten Anteil an den Umsatzerlösen im Jahr 2016 stellen die mit dem KEvB erzielten Erlöse aus der Patientenversorgung dar. Die Entwicklung der Erlöse ist also an die Entwicklung der bereitzustellenden Portionen gekoppelt. Eine Preiserhöhung ist in der Wirtschaftsplanung 2016 nicht angenommen.

Die Geschäftsführung geht im Jahr 2016 von einer leicht erhöhten Gesamtleistung und einem weiterhin positiven Jahresergebnis aus.

Risiken dieser Prognose ergeben sich aus der Höhe des vom Klinikum Ernst von Bergmann entrichteten Entgeltes für die Patientenversorgung.

Chancen bestehen in der Beratungstätigkeit am Standort Forst, die Versorgung der LKF wird die Cateringgesellschaft jedoch nicht übernehmen, sowie den Ausbau der Dienstleistung für die Josephinen Wohnanlage in Potsdam, welche ab dem 1. Februar 2016 versorgt wird.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleiche durch LHP (CAT/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

<b>Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.669,81	151.045,24	II. Gewinnrücklagen	300.000,00	300.000,00
				<u>325.000,00</u>	<u>325.000,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Vorräte			1. Sonstige Rückstellungen	192.330,73	288.473,62
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.830,56	17.131,79			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.984,55	11.807,68	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	176.899,87
2. Forderungen gegen Gesellschafter	481.046,57	399.993,03	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177.182,75	116.158,66
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	846.643,04	757.698,22	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	769.124,56	426.360,99
4. Sonstige Vermögensgegenstände	13.779,82	9.194,54	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	119.052,38	0,00
	<u>1.359.453,98</u>	<u>1.178.693,47</u>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.050,23	15.751,86
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.786,30	1.774,50		<u>1.075.409,92</u>	<u>735.171,38</u>
	<u>1.396.070,84</u>	<u>1.197.599,76</u>			
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>1.592.740,65</u></u>	<u><u>1.348.645,00</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>1.592.740,65</u></u>	<u><u>1.348.645,00</u></u>

<b>Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	4.600.094,19	4.607.373,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	160.938,17	21.635,28
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.182.429,68	2.149.751,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>44.204,22</u>	<u>44.866,29</u>
	2.226.633,90	2.194.617,37
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.355.277,42	1.313.564,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>301.316,23</u>	<u>290.804,34</u>
	1.656.593,65	1.604.369,15
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	36.716,77	25.603,99
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>658.693,19</u>	<u>623.782,87</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>182.394,85</b>	<b>180.635,06</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23,05	133,94
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.319,38</u>	<u>884,45</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.296,33</b>	<b>-750,51</b>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>180.098,52</b>	<b>179.884,55</b>
10. Sonstige Steuern	1.657,24	0,00
11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	<u>178.441,28</u>	<u>179.884,55</u>
12. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Klinikum Westbrandenburg GmbH

<b>Adresse</b>	Charlottenstraße 72 (Standort Potsdam) 14467 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 241 59 02 24 h Zentrale Notaufnahme: (0331) 241 59 18
<b>Fax</b>	(0331) 241 59 00
<b>Internet</b>	<a href="http://www.klinikumwb.de">www.klinikumwb.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:mradke@klinikumwb.de">mradke@klinikumwb.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	04. Februar 2013
<b>Gesellschafter</b>	50 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 50 % Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Klinikum Westbrandenburg GmbH (KWB) wurde am 14. Dezember 2012 mit Sitz in Potsdam errichtet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam am 04.02.2013 unter der Nummer HRB 25968 eingetragen worden.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 14.12.2012. Der Beginn der operativen Geschäftstätigkeit war am 1. Januar 2014.

Gesellschafter der KWB sind die KEvB und die Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH, die jeweils 50 % der Geschäftsanteile halten.

Die KWB wurde als zukunftsweisendes Konzept für die Perinatal-, Kinder- und Jugendmedizin im Land Brandenburg mit dem Ziel einer vorausschauenden Sicherung der medizinischen Versorgungsstrukturen für Früh- und Neugeborene sowie Kinder und Jugendliche in Westbrandenburg, insbesondere vor dem Hintergrund der erwarteten demografischen Entwicklung in der Region gegründet.

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Satzungsgemäßer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen und die Geburtshilfe.

Zweck der Gesellschaft ist zudem die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Forschung, Lehre und Studium, sowie die Förderung der Berufsbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung vorzugsweise in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgabe dienen.

Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung eines Krankenhauses mit den Ausbildungsstätten, den sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben und ambulanten Einrichtungen und durch alle Maßnahmen und Geschäfte, die unmittelbar dieser Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Gemeinnützigkeit dienen. Des Weiteren werden medizinische Forschungsvorhaben und Veranstaltungen unterstützt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

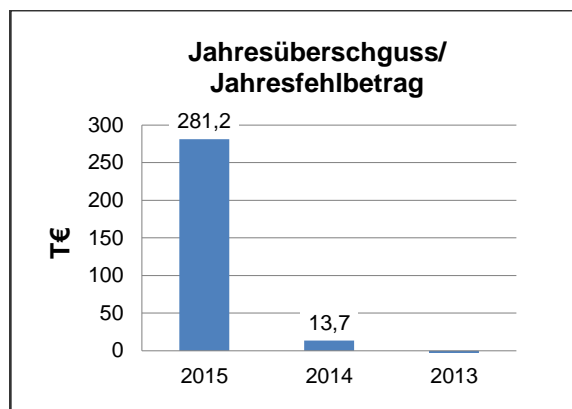
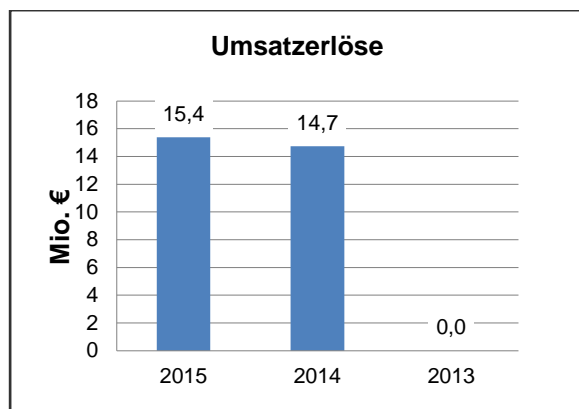
Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der KWB ist die Geschäftsführung der KEvB.

#### Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer
Frau Gabriele Wolter	Geschäftsführerin

### Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	5,69%	2,21%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	4,50%	0,62%	78,82%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	158,81%	109,28%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,01%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	104,01%	100,17%	472,06%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.025 T€	-210 T€	-
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	4,05%	0,27%	-27,22%
Umsatzerlöse	15.378.412,06 €	14.726.290,49 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	139.278,05 €	1.622,70 €	1,04 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	281.206,51 €	13.695,36 €	-6.417,96 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	64,32%	71,89%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	193	195	0
<b>Leistungskennzahlen</b>			
vollstationäre Fälle	4.654	4.411	0
vollstationäre Berechnungstage	21.168	23.142	0
teilstationäre Berechnungstage	664	622	0
durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	4,35	4,24	0



### Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Aufnahme der KWB in den Landeskrankenhausplan Brandenburg mit 90 vollstationären Betten und die Betriebsaufnahme erfolgte zum 1. Januar 2014. Die Geschäftsaufnahme verlief planungsgemäß.

Die Leistungsentwicklung war durch erstmalige Abrechnung von Jahresüberliegefällen insgesamt sehr positiv. Der Jahresüberschuss beträgt ca. 281 T€.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2015 von insgesamt 320 T€, davon 312 T€ in Einrichtungen und Ausstattungen für den medizinischen Bereich wurden in Höhe von 270 T€ aus den Förder- und Drittmitteln finanziert.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 4,5 %. Die im Geschäftsjahr 2015 erzielte Gesamtleistung in Höhe von 15.884 T€ resultiert zu 82,5 % aus den stationären Krankenhausleistungen (inkl. Wahlleistungen). Die flüssigen Mittel betragen zum 31.12.2015 rund 1.277 T€, wovon 830 T€ auf zweckgebundene Förder- und Drittmittel entfielen.

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr mangels hinreichender Eigenkapitalausstattung ihren laufenden finanziellen Verpflichtungen in einem wesentlichen Maße nur durch die Stundung der Verbindlichkeiten seitens der Gesellschafter und verbundenen Unternehmen nachkommen.

### Voraussichtliche Entwicklung

Ziel der gemeinsamen Klinikum Westbrandenburg GmbH als Tochtergesellschaft der KEvB und SKB ist die Herausbildung eines Systemverständnisses der neuen Krankenhausstruktur. Über die Standorte hinweg ist eine Prozessoptimierung durch die Etablierung von effektiven Informations- und Kommunikationsstrukturen erfolgt. Durch regelmäßigen Austausch auf administrativer und klinischer Ebene werden gemeinsame Standards entwickelt und genutzt.

Der Wirtschaftsplan 2016 wurde auf der Grundlage der aktuellen Gesetzgebung im Gesundheitswesen erstellt. Die geplanten Umsatzerlöse für das Jahr 2016 liegen auf dem Vorjahresniveau. Für das Planjahr 2016 wird ein positiver Jahresüberschuss erwartet.

Mit Aufnahme des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft am 1. Januar 2014 sind der Gesellschaft laufende Personal- und Sachkosten entstanden, denen zeitversetzte, d. h. erst spätere Einnahmen aus Erlösen durch die Kostenträger und Patienten gegenüberstehen (sog. Vorfinanzierung). Hierdurch weist die Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr 2014 eine angespannte Liquiditätslage auf, da die kurzfristig fälligen Verpflichtungen nicht bedient werden können. Diese Situation hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2015 durch eine positive Ertragslage teilweise entspannt. Dennoch wird die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft unverändert über Zahlungsaufschub der Forderungen seitens der Gesellschafter und verbundenen Unternehmen sichergestellt.

Mit der Aufnahme der Tätigkeit eines neuen Chefarztes und Ärztlichen Direktors am Standort Potsdam am 10. August 2015 wurde erwartungsgemäß eine Profilierung in der neonatologischen Versorgung für Potsdam sowie eine Profilierung in der Schlafmedizin eingeleitet.

Um die personelle und fachliche Einhaltung der Vorgaben des gemeinsamen Bundesausschusses für Neonatologiestandorte sicherzustellen und dem allgemeinen Fachkräftebedarf zu entsprechen, wurde von der Geschäftsführung der KWB einvernehmlich beschlossen, sowohl am Standort Potsdam wie auch am Standort Brandenburg jeweils eine Ausbildungsklasse mit 20 Gesundheits- und Kinderkrankenpflege-Schülern zu etablieren.

Seit dem 01.01.2016 wird standortübergreifend eine kardiologisch-pädiatrische Versorgung aufgebaut.

#### **Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP**

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine</li></ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleiche durch LHP (KWB/mittelbare LHP-Beteiligung)</li></ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine</li></ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li></ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Klinikum Westbrandenburg GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Software	11.474,96	5.183,74	1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Sachanlagen Einrichtungen und Ausstattungen	384.722,08	110.453,25	2. Verlustvortrag/ Gewinnvortrag	7.255,93	-6.439,43
	<u>396.197,04</u>	<u>115.636,99</u>	3. Jahresüberschuss	<u>281.206,51</u>	<u>13.695,36</u>
				313.462,44	32.255,93
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		
I. Vorräte			Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	315.732,88	94.113,43
1. Unfertige Leistungen	538.357,17	173.737,87	Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	19.836,97	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.683.456,46	3.880.971,63	<b>C. Rückstellungen</b>		
2. Forderungen an Gesellschafter	832.298,75	577.413,89	Sonstige Rückstellungen	897.813,38	431.104,22
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	197.220,00	201.171,00			
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	137,74	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	35.290,05	6.260,73	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	207.949,36
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.276.676,08	264.469,38	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	509.969,72	30.840,80
	<u>6.563.298,51</u>	<u>5.104.162,24</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.143.035,60	2.831.908,10
			4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhaus- finanzierungsrecht	1.076.858,04	358.511,38
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	2.023,00	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	315.817,68	953.449,18
			6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>366.968,84</u>	<u>281.689,83</u>
				5.412.649,88	4.664.348,65
<b>Bilanzsumme</b>	6.959.495,55	5.221.822,23	<b>Bilanzsumme</b>	6.959.495,55	5.221.822,23



<b>Klinikum Westbrandenburg GmbH Potsdam</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Erlöse aus Krankenleistungen	12.744.254,25	12.462.427,88
2. Erlöse aus Wahlleistungen	354.613,04	324.164,60
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.121.494,00	1.826.224,63
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	158.050,77	113.473,38
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	364.619,30	173.737,87
6. Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.416,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>139.278,05</u>	<u>1.622,70</u>
	<u>15.883.725,41</u>	<u>14.901.651,06</u>
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.202.620,74	7.606.891,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.689.053,77</u>	<u>1.352.923,20</u>
	9.891.674,51	8.959.814,66
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.070.188,79	1.157.416,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.046.063,15</u>	<u>3.073.673,78</u>
	<u>4.116.251,94</u>	<u>4.231.089,91</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1.875.798,96</b>	<b>1.710.746,49</b>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	515.632,67	362.866,00
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG	28.045,56	4.394,61
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten nach dem KHG	516.060,64	362.977,42
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	39.127,77	6.291,05
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.583.486,91</u>	<u>1.695.666,14</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>280.801,87</b>	<b>13.072,49</b>
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.199,60	1.080,97
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	794,96	173,02
17. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>281.206,51</b>	<b>13.980,44</b>
18. Steuern	<u>0,00</u>	<u>285,08</u>
19. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>281.206,51</u></b>	<b><u>13.695,36</u></b>

## Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH

<b>Adresse</b>	Niemecker Str. 45 14806 Bad Belzig	
<b>Telefon</b>	(033841) 93 0 24 h Zentrale Notaufnahme: (033841) 93 150	
<b>Fax</b>	(033841) 93 214	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.klinikevb-badbelzig.de">www.klinikevb-badbelzig.de</a>	
<b>Email</b>	-	
<b>Stammkapital</b>	1.030.000,00 €	
<b>Gründungsdatum</b>	27. April 1993	
<b>Gesellschafter</b>	Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH Landkreis Potsdam-Mittelmark	74,9 % 25,1 %
<b>Beteiligungen</b>	Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH	100 %
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>	Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH	100 %

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 27. April 1993 mit Sitz in Bad Belzig gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HR 5980 P eingetragen.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16. Dezember 2013.

Seit Ende Mai 2013 wird die Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH (KEvBB) (vormals: Johanniter-Krankenhaus im Fläming Belzig GmbH) als Beteiligungsgesellschaft der Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam gemeinnützige GmbH (KEvB) gemeinsam mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark betrieben. Die KEvB hält 74,9% der Geschäftsanteile, der Landkreis Potsdam-Mittelmark 25,1%.

Die KEvBB ist ein Krankenhaus der Grundversorgung. Es besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem KEvB in Potsdam.

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der AO. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Satzungsgemäßer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung der Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen, die Geburtshilfe und Leistungen der Rehabilitation, soweit diese Gegenstand zulässiger kommunaler Daseinsvorsorgeaufgaben sind, sowie der Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung älterer und / oder pflegebedürftiger Menschen.

Zweck der Gesellschaft ist zudem die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Forschung, Lehre und Studium, sowie die Förderung der Berufsbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgabe dienen. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung eines Krankenhauses mit den

Ausbildungsstätten, den sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben, ambulanten Einrichtungen und durch alle Maßnahmen und Geschäfte, die unmittelbar dieser Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Gemeinnützigkeit dienen. Des Weiteren werden medizinische Forschungsvorhaben und Veranstaltungen durchgeführt.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde. Zwischen der LHP und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark wurde am 10.12.2012 eine Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung geschlossen.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der KEvBB ist die Geschäftsführung der KEvB.

#### Geschäftsführung

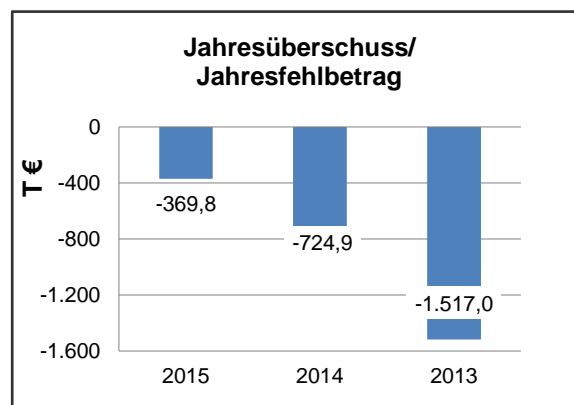
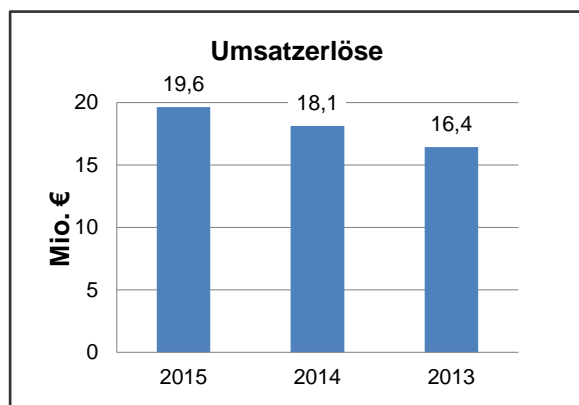
Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer
----------------------	-----------------

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt.

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	72,82%	76,10%	76,58%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	6,22%	7,10%	6,18%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	89,02%	84,69%	86,60%
Zinsaufwandsquote	0,65%	0,68%	0,66%
Liquidität 3. Grades	53,89%	50,46%	48,43%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	509 T€	-1.227 T€	-1.518 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,62%	-1,51%	-3,44%
Umsatzerlöse	19.628.935,67 €	18.122.880,30 €	16.422.101,02 €
Sonstige betriebliche Erträge	2.235.755,49 €	1.748.297,00 €	1.517.158,03 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-369.846,32 €	-724.922,15 €	-1.516.992,54 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	61,09%	61,73%	66,91%
Anzahl der MitarbeiterInnen	245	238	244
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Anzahl der Planbetten	140	151	160
Belegungstage (vollstationär)	42.376	43.091	37188
durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	7,3	6,7	5,9

**Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Im Geschäftsjahr 2015 wurde das Leistungsangebot der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig weiter ausgebaut. Der Bedarf an geriatrischen Betten ist zunehmend gewachsen. Die Auslastung lag im Jahresdurchschnitt bei 85 %.

Gemäß Bescheid des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg vom 10. September 2015 wurde dem Antrag der Klinik Bad Belzig aus Dezember 2014 auf Rückgabe des Versorgungsauftrages des Teilfachgebiets Geburtshilfe stattgegeben. Gleichzeitig wurde die Leistungserbringung im Teilfachgebiet Gynäkologie in die Klinik für Chirurgie integriert.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist stichtagsbezogen positiv; eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte im Geschäftsjahr 2015 nicht. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten (1.729 T€, Vj. 1.162 T€) enthalten zweckgebundene Mittel in Höhe von rd. 1.089 T€ (Vj. rd. 812 T€)

Das kurzfristige Vermögen reicht bezogen auf den Stichtag nicht aus, um die kurzfristigen Verpflichtungen an Rückstellungen und Verbindlichkeiten zu decken. Das mittel- und langfristige Kapital der Gesellschaft (28 Mio. €) finanziert zum Bilanzstichtag somit nicht das mittel- und langfristige Vermögen (29 Mio. €).

Nach Abzug des Ausgleichspostens für Eigenmittelförderung von 2.870 T€ (Vj. 2.745 T€) als Bilanzierungshilfe vom Eigenkapital in Höhe von 2.437 T€ (Vj. 2.807 T€) weist die Gesellschaft erstmals eine handelsbilanzielle Überschuldung von -432 T€ (Vj. +62 T€) und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 370 T€ aus.

Die Geschäftsführung wendet im Jahresabschluss 2015 den Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit an, weil die Zahlungsfähigkeit sichergestellt ist und die Planung Jahresüberschüsse prognostiziert.

Der Abschlussprüfer weist auf entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen im Prüfbericht hin.

### Voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2016 sieht steigende Umsatzerlöse vor, denen niedrigere Aufwendungen gegenüberstehen, sodass erstmalig nach 10 Jahren ein positives Jahresergebnis prognostiziert wird. Durch ein kontinuierliches Leistungswachstum und ein striktes Sachkostencontrolling soll das positive Jahresergebnis stabilisiert werden. Diesem positiven Trend könnten bei der Planung nicht berücksichtigte Aspekte, wie beispielsweise die Entwicklung in der Höhe der Vergütungen entgegenstehen.

Wesentliche Risiken werden im Hinblick auf die Überschuldung der Gesellschaft gesehen. Durch Verlustvorträge von 14.251 T€ und den Jahresfehlbetrag des Jahres 2015 von 370 T€ ist das Eigenkapital nach Abzug der Bilanzierungshilfe Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung von 2.870 T€ vollständig aufgezehrt und die Gesellschaft handelsbilanziell in Höhe von 432 T€ überschuldet. Die positive Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2016 reicht nicht aus, diese handelsrechtliche Überschuldungssituation im Geschäftsjahr 2016 zu beseitigen.

Gleiches gilt für die Liquiditätslage des Unternehmens. Das kurzfristige Fremdkapital von insgesamt 8.157 T€ übersteigt die kurzfristigen Vermögenswerte von 7.786 T€. Der Konzernverbund Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH unterstützt die finanzielle Situation der Gesellschaft durch eine Stundungserklärung über 5 Mio. €. Die Geschäftsführung sieht diese Stundungserklärung als ausreichend zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit im Rahmen der aktuell gültigen und belastbaren Planung an.

Chancen der Gesellschaft ergeben sich aus der Integration in den Konzern KEvB. Die sich bereits in 2014 und 2015 abgezeichneten Synergien sollen weiter ausgebaut werden, sodass zukünftig mit positiven Jahresergebnissen zu rechnen ist.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleiche durch LHP (KEvBB/mittelbare LHP-Beteiligung)</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.030.000,00	1.030.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnl. Rechte	84.681,89	64.837,41	II. Kapitalrücklage	8.175.383,35	8.175.383,35
II. Sachanlagen			III. Gew innrücklagen	7.851.581,60	7.851.581,60
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	26.719.152,41	28.305.296,00	IV. Verlustvortrag	-14.250.492,07	-13.525.569,92
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	223.799,68	231.239,00	V. Jahresfehlbetrag	-369.846,32	-724.922,15
3. Technische Anlagen	55.690,29	73.752,00		<u>2.436.626,56</u>	<u>2.806.472,88</u>
4. Einrichtungen und Ausstattungen	1.439.272,94	1.277.829,00	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	110.073,97	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	19.600.210,87	20.483.164,97
	<u>28.437.915,32</u>	<u>29.998.189,97</u>	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	2.079.966,88	2.178.991,00
III. Finanzanlagen			3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	12.877,21	13.879,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00		<u>21.693.054,96</u>	<u>22.676.034,97</u>
	<u>28.547.597,21</u>	<u>30.088.027,38</u>	<b>C. Rückstellungen</b>		
			1. Sonstige Rückstellungen	4.017.308,86	4.103.959,39
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.031.416,08	3.125.539,94
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	160.500,00	216.900,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.339.198,81	2.184.373,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.999.413,07	1.981.582,70
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.779.387,47	2.373.662,13	4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	673.281,59	563.215,63
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	87.904,00	306.398,00	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.486.419,45	1.407.287,31
3. Forderungen gegen Gesellschafter	306.398,00	251.000,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	522.232,08	688.394,78
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.397.869,28	1.201.921,43		<u>11.051.961,08</u>	<u>9.950.393,54</u>
5. Sonstige Vermögensgegenstände	154.932,82	4.243,39	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.783,37	3.159,51
	<u>4.726.491,57</u>	<u>4.137.224,95</u>			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.728.994,69	1.162.174,45			
	<u>6.615.986,26</u>	<u>5.516.299,40</u>			
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>					
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	2.869.592,19	2.744.788,77			
<b>D. Andere Abgrenzungsposten</b>	1.169.559,17	1.190.904,74			
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>39.202.734,83</u></u>	<u><u>39.540.020,29</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>39.202.734,83</u></u>	<u><u>39.540.020,29</u></u>

<b>Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	18.793.404,10	18.122.880,30
2. Erlöse aus Wahlleistungen	21.806,29	23.074,45
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	636.708,05	609.505,66
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	177.017,23	155.999,04
5. Bestandsveränderungen unfertiger Leistungen	-56.400,00	172.750,00
6. Zuweisung und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter 10. ausgewiesen	0,00	21.243,18
7. Sonstige betriebliche Erträge	2.235.755,49	1.748.297,00
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.020.875,44	9.826.445,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.969.645,73	<u>1.847.643,56</u>
	11.990.521,17	11.674.089,41
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und	2.714.678,96	2.667.146,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.678.122,16</u>	<u>2.442.758,00</u>
	5.392.801,12	5.109.904,34
Zwischenergebnis	4.424.968,87	4.069.755,88
10. Erträge aus Aufwendungen zur Finanzierung von Investitionen	685.088,49	599.049,85
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	124.803,42	91.697,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Aufwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.474.269,68	1.374.857,13
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Aufwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	617.248,41	511.284,64
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	75.432,08	88.126,11
15. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.020.738,59	1.937.357,66
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>4.241.650,66</u>	<u>4.196.515,04</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-245.939,28</b>	<b>-597.923,59</b>
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.268,67	13.499,66
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>128.045,51</u>	<u>128.545,63</u>
19. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-360.716,12</b>	<b>-712.969,56</b>
20. Steuern	9.130,20	11.952,59
21. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>-369.846,32</u></b>	<b><u>-724.922,15</u></b>

## Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH

<b>Adresse</b>	Niemegker Str. 45 14806 Bad Belzig
<b>Telefon</b>	(033841) 93 20 8
<b>Fax</b>	(033841) 93 17 4
<b>Internet</b>	<a href="http://www.mvzevb-badbelzig.de">www.mvzevb-badbelzig.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:tpfeiffer@poliklinikevb.de">tpfeiffer@poliklinikevb.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	15. Dezember 1998
<b>Gesellschafter</b>	100 % Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH 100 %

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Medizinische Versorgungszentrum Belzig GmbH wurde am 15. Dezember 1998 als Tochterunternehmen der damaligen Johanniter-Krankenhaus im Fläming Belzig GmbH gegründet.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 12330 P eingetragen.

Durch den Erwerb der Geschäftsanteile an der KEvBB durch die KEvB Ende Mai 2013, ist auch die MVZ Bad Belzig als 100%ige Beteiligung der KEvBB Bestandteil des Beteiligungsportfolios der KEvB/LHP.

In der Gesellschafterversammlung vom 16.12.2013 ist der Gesellschaftsvertrag geändert worden. Nunmehr firmiert die Gesellschaft unter dem Namen Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH (MVZ Bad Belzig). Die Eintragung der Namensänderung in das Handelsregister erfolgte am 30. Dezember 2013.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 05.12.2014.

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO). Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Satzungsgemäßer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege im Bereich der Wohlfahrtspflege durch den Betrieb eines oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V) zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit den ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und den nicht-ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Mindestens zwei Drittel der Leistungen der Gesellschaft müssen hilfebedürftigen Personen im Sinne des § 53 der Abgabenordnung zugutekommen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie die Schaffung oder Bedienung von Einrichtungen anderer oder gleicher Rechtsformen sowie Beteiligung an solchen, soweit sich diese innerhalb des Tätigkeitsumfangs des gemeinnützigen Gesellschaftsgegenstandes der



Gesellschafterin bewegen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen, der Landeshauptstadt Potsdam und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird und der Unternehmensgegenstand nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt Potsdam und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark steht.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde. Zwischen der LHP und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark wurde am 10.12.2012 eine Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung geschlossen.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der KEvBB in der Gesellschafterversammlung der MVZ Bad Belzig ist die Geschäftsführung der KEvBB.

#### Geschäftsführung

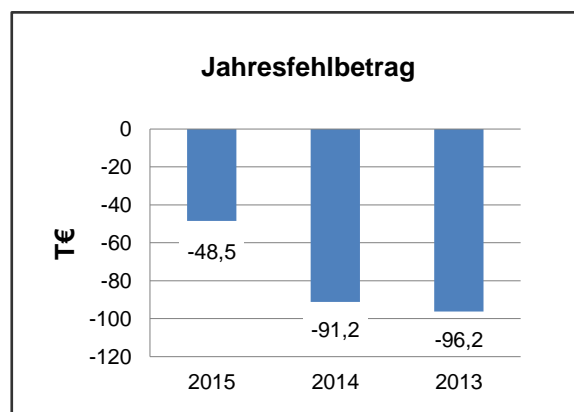
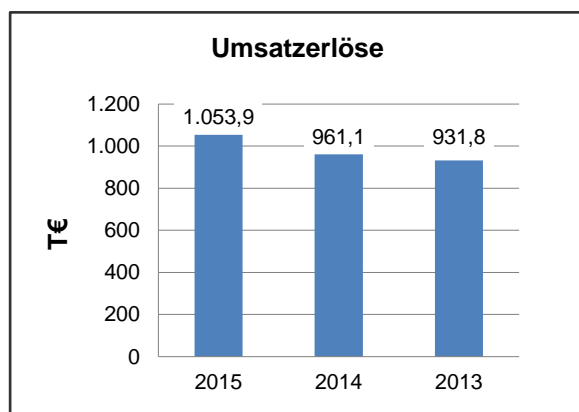
Herr Thomas Wolfgang Pfeiffer	Geschäftsführer
Frau Priv.-Doz. Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein	Geschäftsführerin

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt.

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	29,38%	29,44%	33,61%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	738.350,66 €	689.892,00 €	598.699,50 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	1,18%	1,34%	0,05%
Liquidität 3. Grades	22,89%	25,25%	23,09%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	33 T€	-28 T€	42 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-2,33%	-5,14%	-6,92%
Umsatzerlöse	1.053.947,13 €	961.096,43 €	931.824,92 €
Sonstige betriebliche Erträge	101.044,33 €	125.889,11 €	47.985,85 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-48.458,66 €	-91.192,50 €	-96.182,38 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	87,22%	82,96%	71,93%
Anzahl der MitarbeiterInnen	18	17	15

**Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Die Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH beinhaltet fünf Fachrichtungen: Radiologie, Allgemeinmedizin, Chirurgie sowie Augenheilkunde und Gynäkologie. Im Geschäftsjahr 2015 konnten alle Kassensitze durchgängig betrieben werden mit Ausnahme eines dreiviertel Anteils Hausarztsitzes im vierten Quartal.

Zur besseren Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Potsdam-Mittelmark betreibt die Allgemeinmedizin einen zweiten Standort in Görzke, die Zeitanteile der ärztlichen Leistung wurden im Jahr 2015 zu einem größeren Anteil hierher verlagert.

Das MVZ Bad Belzig ist der größte Zuweiser der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig. Des Weiteren kooperiert das MVZ Bad Belzig mit der KVRRegionMed mit Spezialsprechstunden im Bereich der Onkologie und Orthopädie.

Für das Geschäftsjahr 2015 weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresverlust von 48 T€ aus. Die Vermögensstruktur wird durch das Anlagevermögen bestimmt. Es hat an der Bilanzsumme einen Anteil von 29 %. Vom Umlaufvermögen entfallen als wesentlicher Posten 283 T€ bzw. 18 % der Bilanzsumme auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Ausstattung der Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH mit liquiden Mitteln war aus Sicht der Geschäftsführung ausreichend. Die Zahlungsfähigkeit war laut Aussage der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015 jederzeit gegeben.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Gesellschafterdarlehen.

### Voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2016 sieht leicht steigende Umsatzerlöse vor, denen Aufwendungen in geringerer Höhe gegenüberstehen, so dass ein positives Jahresergebnis prognostiziert wird. Die insgesamt geplanten Umsatzsteigerungen betreffen den Bereich Augenheilkunde bei rückläufigen Umsätzen im Bereich Allgemeinmedizin.

Durch die zurzeit laufenden Bemühungen, das MVZ Berlin-Charlottenburg zu veräußern, wird es im Jahr 2016 einen Liquiditätszufluss geben. Dies ist im Wirtschaftsplan noch nicht berücksichtigt, könnte die Liquiditätssituation jedoch entspannen.

Die Gesellschaft ist überschuldet und auf die dauerhafte Finanzierung durch den Gesellschafter bzw. andere Konzernunternehmen angewiesen. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit ist eine kontinuierliche Liquiditätsüberwachung erforderlich. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Finanzierung durch den Gesellschafter fortgeführt wird.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (MVZ Bad Belzig/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

<b>Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015	31.12.2014	<b>Passiva</b>	31.12.2015	31.12.2014
	in €	in €		in €	in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	131.936,43	125.670,00	II. Kapitalrücklage	600.000,00	600.000,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	1.199,00	III. Gewinnrücklagen	37.959,72	37.959,72
	<u>131.936,43</u>	<u>126.869,00</u>	IV. Verlustvortrag	-1.352.851,72	-1.261.659,22
II. Sachanlagen			V. Jahresfehlbetrag	-48.458,66	-91.192,50
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.439,35	16.123,00	VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	738.350,66	689.892,00
III. Finanzanlagen				<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	305.216,21	305.216,21	<b>B. Rückstellungen</b>		
	<u>305.216,21</u>	<u>305.216,21</u>	1. Sonstige Rückstellungen	29.507,29	80.721,27
	<u>454.591,99</u>	<u>448.208,21</u>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.304,06	18.364,90
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.420,84	240.223,10	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.493.653,18	1.383.428,48
2. Forderungen gegen Gesellschafter	12.491,62	44.608,95	3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	780,00	14.977,24
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	282.757,58	77.000,00	4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.785,41	24.994,71
4. Sonstige Vermögensgegenstände	19.249,62	19.407,91		<u>1.517.522,65</u>	<u>1.441.765,33</u>
	<u>343.919,66</u>	<u>381.239,96</u>			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.167,63	3.146,43			
	<u>354.087,29</u>	<u>384.386,39</u>			
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	738.350,66	689.892,00			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.547.029,94</u>	<u>1.522.486,60</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.547.029,94</u>	<u>1.522.486,60</u>

<b>Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.053.947,13	961.096,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	101.044,33	125.889,11
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.711,53	26.675,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>60.865,80</u>	<u>110.136,33</u>
	73.577,33	136.812,21
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	782.113,73	683.357,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>137.181,32</u>	<u>113.947,50</u>
	919.295,05	797.304,95
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.508,09	8.199,19
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	190.640,46	222.979,20
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27,02	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>12.456,21</u>	<u>12.882,49</u>
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u><b>-48.458,66</b></u>	<u><b>-91.192,50</b></u>
10. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<u><b>-48.458,66</b></u>	<u><b>-91.192,50</b></u>

## Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH

<b>Adresse</b>	Fasanenstr. 5 10623 Berlin Charlottenburg
<b>Telefon</b>	(030) 22 44 590 10
<b>Fax</b>	(030) 22 44 590 11
<b>Internet</b>	<a href="http://www.mvz-berlin-charlottenburg.de">www.mvz-berlin-charlottenburg.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@mvz-berlin-charlottenburg.de">info@mvz-berlin-charlottenburg.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	14. Januar 2005
<b>Gesellschafter</b>	100 % Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Medizinische Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH (MVZ BC) wurde am 14. Januar 2005 gegründet und im März 2013 von der MVZ Bad Belzig GmbH erworben.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 96165 B eingetragen.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.06.2013.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit den ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und den nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde. Der öffentliche Zweck der MVZ BC wird überprüft. Es besteht bis zum 30.09.2018 im Rahmen des geltenden Opportunitätsprinzips in Ausübung des zulässigen Einschreitungsermessens eine kommunalaufsichtsrechtliche Duldung des Ministeriums für Inneres und für Kommunales des Landes Brandenburg.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschafterin MVZ Bad Belzig in der Gesellschafterversammlung der MVZ BC ist die Geschäftsführung der MVZ Bad Belzig.

Geschäftsführung

Herr Thomas Wolfgang Pfeiffer	Geschäftsführer
-------------------------------	-----------------

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
--	------	------	------

**Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)**

Anlagenintensität	32,36%	34,72%	56,50%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	509.872,32 €	511.292,67 €	179.832,51 €

**Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)**

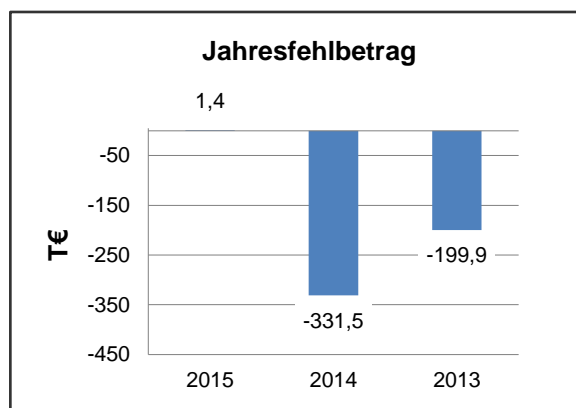
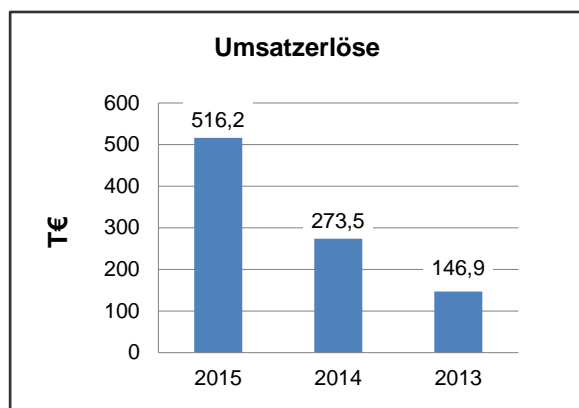
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	4,21%	7,32%	5,99%
Liquidität 3. Grades	11,36%	6,60%	32,61%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14 T€	-241 T€	-308 T€

**Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)**

Gesamtkapitalrentabilität	2,55%	-35,75%	-37,53%
Umsatzerlöse	516.169,17 €	273.519,22 €	146.880,65 €
Sonstige betriebliche Erträge	15.257,75 €	584,46 €	18.475,93 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.420,35 €	-331.460,16 €	-199.920,89 €

**Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)**

Personalaufwandsquote	71,40%	153,24%	196,61%
Anzahl der MitarbeiterInnen	7	8	5

**Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Die bisher positive Fallzahl- und Erlösentwicklung setzte sich auch im Berichtsjahr weiter fort. Die Hausarztstelle ist seit dem 1. April 2015 unbesetzt. Die allgemeine Versorgungssituation sowie betriebswirtschaftliche Zwänge führten zu dieser Maßnahme. Das neue Versorgungsstärkungsgesetz ermöglicht seit August 2015 auch fachgleiche MVZ, so dass die Besetzung der Hausarztstelle für die Aufrechterhaltung des MVZ nicht mehr notwendig war. Somit ist das MVZ mit drei neurologischen Vertragsarztsitzen ausgestattet. Die Erlöse folgen mittlerweile den Fallzahlen mehr als noch in den Vorjahren, wobei die herrschende Budgetsystematik eine vollständige Vergütung der erbrachten Leistungen nach wie vor verhindert. Damit wurde die ärztliche Struktur wie folgt aufgebaut: drei Sitze Nervenheilkunde, davon zwei Neurologen mit einer ganzen Stelle und zwei Neurologen mit je einer halben Stelle sowie ein Hausarztsitz.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 510 T€ infolge des Jahresfehlbetrags der Vorjahre. Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 1 T€.

Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit des MVZ Berlin-Charlottenburg war durch das Darlehen eines verbundenen Unternehmens zu jeder Zeit sichergestellt. Die Kreditlinie beträgt 700 T€, zum Stichtag waren 30 T€ der Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

Die kurzfristigen Forderungen und die flüssigen Mittel reichen bezogen auf den Stichtag 31. Dezember 2015 nicht aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken.

### **Voraussichtliche Entwicklung**

Eine durchgängig personelle Besetzung aller Arztpraxen und der Aufgabe des Hausarztsitzes ist als Ziel im Berichtsjahr angesetzt. Umsatzerlöse werden von der Geschäftsleitung im steigenden Maße erwartet. Den Erlösen stehen Kosten in Höhe von 571 T€ gegenüber, davon u.a. Personalkosten in Höhe von 401 T€. Dies wird in 2016 zu einem positiven Betriebsergebnis von 45 T€ führen.

Der Hausarztsitz selbst bleibt weiterhin unbesetzt und wird im Jahre 2016 veräußert. Ebenso ist aus kommunalrechtlichen Gründen geplant, die gesamte GmbH zu veräußern.

Neben der weiteren Patientenakquise, der Erlössteigerung im KV- und PKV-Bereich unternimmt das MVZ weitere Anstrengungen, um das im Wirtschaftsplan 2016 geplante Ergebnis zu verbessern. Dazu zählen Maßnahmen der weiteren Erlössteigerung in anderen Bereichen wie Studien, Drittmittel und Vermietung der Schulungsräume.

Jedoch ist die Gesellschaft überschuldet und auf die längerfristige Finanzierung durch den Gesellschafter bzw. andere Konzernunternehmen angewiesen.

Die Geschäftsführung ist davon überzeugt, dass Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, erkannt werden. Bestandsgefährdende Risiken sind bei Umsetzung der geplanten Maßnahmen derzeit nicht erkennbar.

### **Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP**

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine</li></ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"><li>• keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (MVZ BC/mittelbare LHP-Beteiligung)</li></ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Keine</li></ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li></ul>



<b>Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	276.492,97	277.666,38	II. Kapitalrücklage	360.000,00	360.000,00
II. Sachanlagen			III. Verlustvortrag	-896.292,67	-564.832,51
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.637,77	24.826,86	IV. Jahresfehlbetrag	1.420,35	-331.460,16
	<u>293.130,74</u>	<u>302.493,24</u>	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	509.872,32	511.292,67
				<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	20.584,61	23.519,46
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.194,59	37.391,61			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	700,39	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.333,00	19.287,43	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.371,44	55.977,51
	<u>102.527,59</u>	<u>57.379,43</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.985,34	7.938,92
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	388,98	83,34	3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.449,48	77.000,00
	<u>102.916,57</u>	<u>57.462,77</u>	4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	730.193,32	704.345,62
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.335,44	2.467,17
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	509.872,32	511.292,67		<u>885.335,02</u>	<u>847.729,22</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u>905.919,63</u>	<u>871.248,68</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>905.919,63</u>	<u>871.248,68</u>

<b>Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	516.169,17	273.519,22
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.257,75	584,46
3. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.557,13	10.805,34
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	9.282,00	7.633,85
	<u>26.839,13</u>	<u>18.439,19</u>
4. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	320.365,19	364.317,48
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	48.203,01	54.831,76
	<u>368.568,20</u>	<u>419.149,24</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.439,14	9.657,40
6. Sonstige betriebliche Aufw endungen	103.452,70	138.289,57
7. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	21.707,40	20.028,44
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>1.420,35</u></b>	<b><u>-331.460,16</u></b>
<b>9. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>1.420,35</u></b>	<b><u>-331.460,16</u></b>

## Lausitz Klinik Forst GmbH

<b>Adresse</b>	Robert-Koch-Straße 35 03149 Forst (Lausitz)	
<b>Telefon</b>	(03562) 985-0	
<b>Fax</b>	(03562) 985-150	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.lausitzklinik.de">www.lausitzklinik.de</a>	
<b>Email</b>	<a href="mailto:KaSchulz@lausitzklinik.de">KaSchulz@lausitzklinik.de</a>	
<b>Stammkapital</b>	25.600,00 €	
<b>Gründungsdatum</b>	03. Juni 1993	
<b>Gesellschafter</b>	Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH Stadt Forst (Lausitz)	51 % 49 %
<b>Beteiligungen</b>	Medizinisches Versorgungszentrum Forst (Lausitz) GmbH	100 %

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Lausitz Klinik Forst GmbH (LKF) wurde am 03.06.1993 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Cottbus unter der Nummer HRB 2989 CB eingetragen.

Die Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam gGmbH (KEvB) erwarb am 30.04.2014 insgesamt 51% der Gesellschafteranteile der Krankenhaus Forst GmbH von der Stadt Forst (Lausitz). Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 30.04.2014 gültig. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27.05.2014.

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung eines Krankenhauses, das der patienten- und bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung durch Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden sowie der Geburtshilfe dient und Leistungen der Rehabilitation durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen erbringt sowie durch den Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung älterer und/oder pflegebedürftiger Menschen. Ferner verfolgt die Gesellschaft den Zweck der Förderung von Wissenschaft und Forschung, welcher insbesondere verwirklicht wird durch die Durchführung von Forschungsvorhaben, Lehr- und Studienveranstaltungen. Des Weiteren verfolgt die Gesellschaft den Zweck der Förderung der Berufsausbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung, vorzugsweise in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Stadt Forst (Lausitz) wurde 2014 eine Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit geschlossen.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung der LKF ist die Geschäftsführung der KEvB und der Vertreter der Gesellschafterin Stadt Forst.

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat gemäß § 52 GmbHG i. V. m. § 8 des Gesellschaftsvertrages einen Aufsichtsrat. Gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus acht Mitgliedern, die vom jeweiligen Gesellschafter entsandt werden. Der Mehrheitsgesellschafter stellt den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam bzw. ein von ihm betrauter Beschäftigter der Landeshauptstadt Potsdam als Vorsitzender des Aufsichtsrates,
- der hauptamtliche Bürgermeister der Stadt Forst (Lausitz) bzw. ein von ihm betrauter Beschäftigter der Stadt Forst (Lausitz) als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates,
- drei Aufsichtsratsmitglieder, die von der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam,
- und zwei Aufsichtsratsmitglieder, die von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Forst (Lausitz) entsprechend den kommunalrechtlichen Regelungen entsandt werden sowie
- ein weiteres Aufsichtsratsmitglied, welches der/die jeweilige Betriebsratsvorsitzende der Gesellschaft ist.

Im Berichtszeitraum 2015 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern:

Frau Elona Müller-Preinesberger	Beigeordnete für den Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der LHP, Vorsitzende
Herr Jens Handreck	Verwaltungsvorstand für Finanzen und Sicherheit der Stadt Forst (Lausitz), stellv. Vorsitzender
Herr Hans-Wilhelm Dünn	über SVV LHP entsandt
Frau Birgit Morgenroth (bis 16.11.2015)	über SVV LHP entsandt
Herr Nico Marquardt (ab 17.11.2015)	über SVV LHP entsandt
Herr Dr. Peter Paffhausen	über SVV LHP entsandt
Herr Hubertus Kruse	über SVV Stadt Forst entsandt
Herr Ingo Paeschke	über SVV Stadt Forst entsandt
Frau Annekatriin Walter	Vorsitzende des Betriebsrats der LKF

### Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer
Frau Dagmar Klinke	Geschäftsführerin

## Beteiligungsverhältnisse

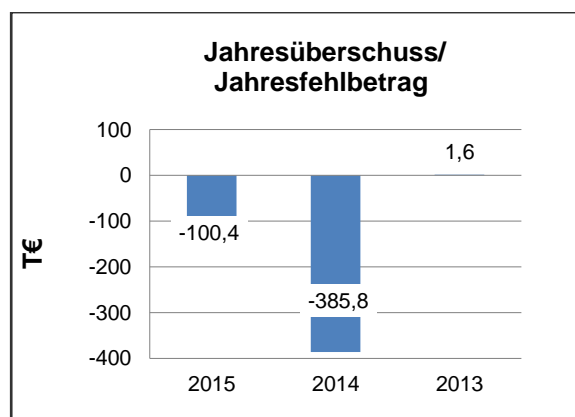
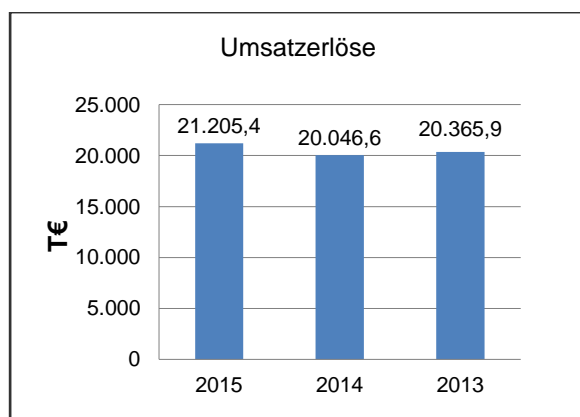
Im April 2014 wurden 51% der Gesellschafteranteile der Krankenhaus Forst GmbH durch die KEvB von der Stadt Forst (Lausitz) erworben; 49% verbleiben bei der Stadt Forst (Lausitz).

Gesellschafter der umfirmierten „Lausitz Klinik Forst GmbH“ sind die KEvB mit 13.056,00 € und die Stadt Forst (Lausitz) mit 12.544 € Anteil am Stammkapital; dieses beträgt 25.600 €.

Die Lausitz Klinik Forst GmbH hält 100% der Anteile an der Lausitz MVZ Forst GmbH.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	70,49%	76,73%	76,49%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	18,93%	19,49%	19,47%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	32,97%	25,40%	25,46%
Zinsaufwandsquote	0,05%	0,00%	0,02%
Liquidität 3. Grades	189,64%	116,54%	159,32%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-100 T€	658 T€	129 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,32%	-1,50%	0,02%
Umsatzerlöse	21.205.404,98 €	20.046.555,99 €	20.365.857,33 €
Sonstige betriebliche Erträge	855.144,07 €	991.265,56 €	1.149.375,25 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-100.388,10 €	-385.793,67 €	1.605,64 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	69,30%	72,19%	72,72%
Anzahl der MitarbeiterInnen	275	290	k.A.



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Lausitz Klinik Forst GmbH hat lt. Landeskrankenhausplan Brandenburg als Krankenhaus der Grundversorgung 171 Planbetten mit den Fachrichtungen Innere Medizin, Geriatrie, Chirurgie, Urologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, interdisziplinäre Intensivstation und Hals-, Nasen-Ohrenheilkunde (Belegabteilung) sowie 20 tagesklinische Behandlungsplätze Geriatrie.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse im stationären Bereich und im sonstigen Bereich ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -92 T€ (Vj. -393 T€) erreicht. Nach Abzug der Steuern in Höhe von -8 T€ (Vj. -3 T€) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2015 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -100 T€ (Vj. -386 T€). Das Ergebnis liegt über den Erwartungen der Geschäftsleitung. Die Prognose lag bei einem Jahresfehlbetrag von -259 T€.

Im April 2015 wurde die neugestaltete Geburtshilfe mit zwei neuen, nach aktuellem Standard errichteten Kreißsälen in Betrieb genommen. Im Herbst 2015 wurde zudem ein neuer Chefarzt der Unfallchirurgie eingestellt.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag über Geschäftsanteile der Krankenhaus Forst GmbH resultierende Kapitalrücklagenzuführung in Höhe von 500 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 18,9% (Vj. 19,5%).

Die Vermögensstruktur wird durch das Anlagevermögen bestimmt. Es hat an der Bilanzsumme einen Anteil von 70,5 % und nahm im Geschäftsjahr um 419 T€ auf 20.096 T€ zu. Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von 1.682 T€, wovon 1.415 T€ aus Fördermitteln finanziert wurden. Wesentliche Zugänge betrafen die Fertigstellung der Kinderarztpraxis, Geburtsstation und des Labors.

### Voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Geschäftsführung einen Anstieg der Umsatzerlöse. Erwartete Steigerungen im Personalaufwand durch wirkende Tarifsteigerungen und geplante Einstellungen von ärztlichen Mitarbeitern sowie erhöhte Material- und sonstige betriebliche Aufwendungen können gerade durch die betrieblichen Erträge gedeckt werden, sodass ein leicht positives Jahresergebnis prognostiziert wird.

Negative Beeinträchtigungen ergeben sich aus der rückläufigen Entwicklung bewilligter Fördermittel nach dem KHG. Die erforderlichen Ersatzinvestitionen müssen aus Eigenmitteln finanziert werden, sodass diese Mittel für geplante und notwendige (Sanierungs- bzw. Instandhaltungs-) Maßnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Risiken ergeben sich für das Krankenhaus aus Gestaltung der gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen.

Positive Chancen sieht die Geschäftsführung in einer Leistungserweiterung insbesondere im Bereich der plastischen und rekonstruktiven Chirurgie und der weiteren Stärkung der Geriatrie.

Weiterhin wird der Umbau der Chirurgie mit zukünftig ausschließlich mit Ein- und Zweibettzimmern dazu führen, die Attraktivität zu steigern. Gleiches gilt für die durch die umfangreiche Sanierung der Geburtshilfe in 2014 und 2015 erreichte medizinische Qualität in diesem Bereich.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (LKF/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Lausitz Klinik Forst GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnl. Rechte	22.209,97	13.117,48	II. Kapitalrücklage	3.970.388,04	3.470.388,04
II. Sachanlagen			III. Gew innrücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	17.410.447,98	16.366.886,41	IV. Gew innvortrag	501.230,50	887.024,17
2. Technische Anlagen	339.499,04	614.033,12	V. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	-100.388,10	-385.793,67
3. Einrichtungen und Ausstattungen	1.260.178,79	1.370.964,36		<u>5.396.830,44</u>	<u>4.997.218,54</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	284.589,95	527.020,78	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		
	<u>19.294.715,76</u>	<u>18.878.904,67</u>	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	16.490.361,18	16.000.334,88
III. Finanzanlagen			2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	705.907,32	867.368,27
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	400.000,00	400.000,00	3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	19,69	258,05
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	379.000,00	385.000,00		<u>17.196.288,19</u>	<u>16.867.961,20</u>
	<u>779.000,00</u>	<u>785.000,00</u>	<b>C. Rückstellungen</b>		
	<u>20.095.925,73</u>	<u>19.677.022,15</u>	1. Sonstige Rückstellungen	1.796.609,62	1.446.892,67
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.479.166,00	1.687,01
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.051,80	52.571,33	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	735.298,31	1.305.946,65
2. Unfertige Leistungen	207.432,23	329.646,09	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	452.473,03	
	<u>217.484,03</u>	<u>382.217,42</u>	4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	122.466,14	673.489,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	90.807,10	52.696,11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.011.802,10	1.789.414,21	6. Sonstige Verbindlichkeiten	237.042,05	295.737,05
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	141.245,58	0,00		<u>4.117.252,63</u>	<u>2.329.556,72</u>
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	471.861,52	362.734,94	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	197.915,39	3.629,50		1.335,82	1.535,82
	<u>2.822.824,59</u>	<u>2.155.778,65</u>			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.949.692,32	1.864.681,36			
	<u>6.990.000,94</u>	<u>4.402.677,43</u>			
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>					
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	1.417.829,72	1.371.963,17			
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.560,31	191.502,20			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>28.508.316,70</u>	<u>25.643.164,95</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>28.508.316,70</u>	<u>25.643.164,95</u>

<b>Lausitz Klinik Forst GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	20.697.610,92	19.606.495,40
2. Erlöse aus Wuhleleistungen	24.060,37	21.220,81
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	413.244,50	399.719,19
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	70.489,19	19.120,59
5. Bestandsminderungen unfertiger Leistungen	-122.213,86	-19.822,97
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00	107.642,58
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>855.144,07</u>	<u>991.265,56</u>
	21.938.335,19	21.125.641,16
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.450.622,39	12.118.641,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.245.589,39</u>	<u>2.353.394,22</u>
	14.696.211,78	14.472.035,99
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und	2.914.100,13	2.865.822,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.132.943,23</u>	<u>2.243.975,17</u>
	5.047.043,36	5.109.798,13
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>2.195.080,05</b>	<b>1.543.807,04</b>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	883.136,00	652.521,00
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	45.866,55	45.866,01
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.086.795,67	1.126.712,30
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	859.786,90	665.244,44
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>15.793,68</u>	<u>60.802,07</u>
<b>Ergebnis aus Investitionsförderung</b>	<b>1.140.217,64</b>	<b>1.099.052,80</b>
15. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.256.875,51	1.237.066,85
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.185.092,77</u>	<u>1.825.755,60</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-106.670,59</b>	<b>-419.962,61</b>
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.712,58	27.413,45
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>10.373,73</u>	<u>127,33</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>14.338,85</b>	<b>27.286,12</b>
19. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-92.331,74</b>	<b>-392.676,49</b>
20. Steuern	<u>8.056,36</u>	<u>-6.855,82</u>
21. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>-100.388,10</u></b>	<b><u>-385.820,67</u></b>



## Lausitz MVZ Forst GmbH

<b>Adresse</b>	Robert-Koch-Straße 35 03149 Forst (Lausitz)
<b>Telefon</b>	(03562) 985-440
<b>Fax</b>	(03562) 985-441
<b>Internet</b>	<a href="http://www.lausitzmvz.de">www.lausitzmvz.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@lausitzmvz.de">info@lausitzmvz.de</a>
<b>Stammkapital</b>	100.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	23. September 2008
<b>Gesellschafter</b>	Lausitz Klinik Forst GmbH 100%
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Lausitz MVZ Forst GmbH (MVZ Forst) wurde am 23.09.2008 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist in Forst (Lausitz). Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Cottbus unter der Nummer HRB 8195 CB. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.03.2015.

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung (AO). Satzungsgemäßer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege nach § 52 Abs. 2 Nr. 3 AO, die Förderung des Wohlfahrtswesens nach § 52 Abs. 2 Nr. 9 AO, sowie die Förderung mildtätiger gemeinnütziger Zwecke nach § 53 AO im Bereich der Wohlfahrtspflege.

Der Zweck wird insbesondere durch den Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V) zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit den ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und den nicht-ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung verwirklicht. Mindestens zwei Drittel der Leistungen der Gesellschaft müssen hilfebedürftigen Personen im Sinne des § 53 der Abgabenordnung zugutekommen.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Zwischen der LHP und der Stadt Forst (Lausitz) wurde 2014 eine Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit geschlossen.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

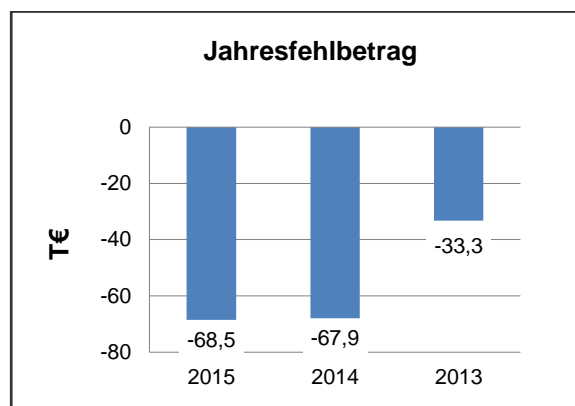
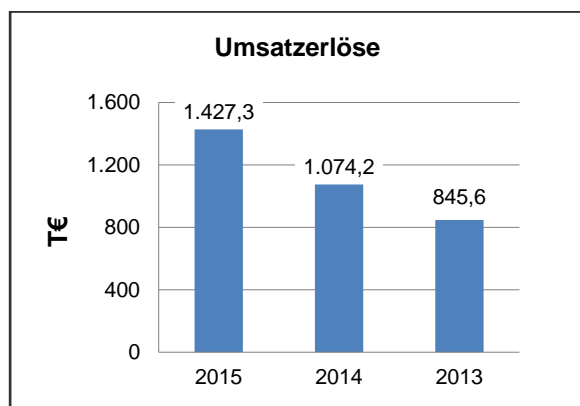
Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung des MVZ Forst sind die Geschäftsführer/innen der LKF.

### Geschäftsführung

Herr Thomas Wolfgang Pfeiffer	Geschäftsführer
Frau Priv.-Doz. Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein	Geschäftsführerin

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	68,53%	74,79%	54,29%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	80.577,89 €	12.071,42 €	244.145,06 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	45,94%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	1,54%	2,35%	3,58%
Liquidität 3. Grades	36,80%	24,00%	17,56%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	160 T€	92 T€	129 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-4,59%	-4,17%	-0,33%
Umsatzerlöse	1.427.265,32 €	1.074.167,45 €	845.615,22 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-68.506,47 €	-67.926,36 €	-33.279,71 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	73,79%	73,87%	70,06%
Anzahl der MitarbeiterInnen	29	23	18



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt ein medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 Abs. 1 SGB V und bietet ambulante Leistungen in den Fachdisziplinen Chirurgie, Gynäkologie, Gastroenterologie, Urologie, HNO und Radiologie sowie seit 1. Februar 2015 in der Fachdisziplin Dermatologie an. Durch die enge Kooperation zwischen den verschiedenen Fachrichtungen im MVZ und denen des Krankenhauses, kommt es zu einer abgestimmten und somit verbesserten Prozessqualität der medizinischen Versorgung der Behandlungsfälle.

Zum 1. April 2015 wurde durch den Zulassungsausschuss für Ärzte der KVBB die Genehmigung für die überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft erteilt, Damit ist der Weg frei für eine direkte Vernetzung der ambulanten Behandlung mit den anderen Standorten des Konzerns. Dies unterstützt die Schaffung einer nachfrageorientierten Angebotsvielfalt und erhöht unter Umständen die Attraktivität des MVZ.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 10,6 T€ gesunken und beträgt 1.013,3 T€ (Vorjahr: 1.023,9 T€). Die Gesellschafterin führte im Jahr 2014 eine Kapitalerhöhung um 300 T€ durch, die vollständig in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt wurde. Im Berichtsjahr erhöhte sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages 2015 in Höhe von 68,5 T€ von 12,1 T€ im Vorjahr auf 80,6 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter sind 2015 um 191,2 T€ auf 861,9 T€ angestiegen. Diese betreffen 379,0 T€ Verbindlichkeiten aus der Ausreichung verzinslicher und mit Rückzahlungen belegter Liquiditätshilfen für das MVZ, die den Auseinanderfall von KV Zahlungen und ausstehenden Nachzahlungen für Vorjahre sowie das negative operative Ergebnis, unter weiterlaufenden monatlichen Kosten überbrücken helfen.

## Voraussichtliche Entwicklung

Laut Einschätzung der Geschäftsführung sieht das Geschäftsjahr 2016 bei einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse einen Jahresfehlbetrag vor. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden ausgeglichene bzw. leicht positive Betriebsergebnisse prognostiziert. In 2016 wird eine zusätzliche Kapitalerhöhung um 250 T€ durch den Gesellschafter erfolgen, welche die Liquidität absichern und die bilanzielle Überschuldung beseitigen soll.

Mögliche Chancen ergeben sich mit der Strukturierung des MVZ um die Radiologie (2014), Dermatologie (2015), hausärztliche Praxis (2016) sowie der Erweiterung der HNO (2016). Es darf mit einer verbesserten Ertragslage in den Folgejahren und langfristig mit einer Steigerung des Jahresergebnisses gerechnet werden.

Ein permanenter Risikofaktor bleibt allerdings die Deckung der Budgets durch die Kassenärztliche Vereinigung, da die Vergütung nicht der Leistung folgt.

Die Lausitz MVZ Forst GmbH ist für die Region ein wichtiger ambulanter Leistungsträger und steht gleichfalls im Fokus der Zukunftssicherung der Lausitz Klinik Forst GmbH vormals Krankenhaus Forst GmbH. Daher wird die Lausitz Klinik Forst GmbH mittelfristig dafür Sorge tragen, dass die Leistungs- und Zahlungsfähigkeit des MVZ erhalten bleibt.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (MVZ Forst/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Lausitz MVZ Forst GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015	31.12.2014	<b>Passiva</b>	31.12.2015	31.12.2014
	in €	in €		in €	in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	2.175,32	3.596,97	II. Kapitalrücklage	300.000,00	300.000,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	622.543,33	688.003,33	III. Verlustvortrag	-412.071,42	-344.145,06
	<u>624.718,65</u>	<u>691.600,30</u>	IV. Jahresfehlbetrag	-68.506,47	-67.926,36
II. Sachanlagen			V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	80.577,89	12.071,42
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.659,99	74.148,36		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>694.378,64</u>	<u>765.748,66</u>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	40.724,00	107.200,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.879,18	187.444,98			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	173.974,18	0	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.038,18	42.245,11	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.485,93	213.180,71
4. Sonstige Vermögensgegenstände	32.001,53	15.943,65	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.599,51	14.531,59
	<u>237.893,07</u>	<u>245.633,74</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	664,16	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	106,50	104,86	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	861.881,42	670.663,11
	<u>237.999,57</u>	<u>245.738,60</u>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.918,41	18.300,59
				<u>972.549,43</u>	<u>916.676,00</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	317,33	317,32			
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	80.577,89	12.071,42			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.013.273,43</u>	<u>1.023.876,00</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.013.273,43</u>	<u>1.023.876,00</u>

<b>Medizinisches Versorgungszentrum Forst (Lausitz) GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.427.265,32	1.074.167,45
2. Sonstige betriebliche Erträge	26.448,24	42.437,58
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.099,73	30.252,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>34.409,24</u>	<u>27.441,34</u>
	69.508,97	57.694,23
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.384.204,59</b>	<b>1.058.910,80</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	897.851,77	665.521,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>155.273,38</u>	<u>127.945,83</u>
	1.053.125,15	793.467,25
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	95.028,60	76.183,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>283.257,86</u>	<u>231.969,59</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-47.207,02</b>	<b>-42.709,41</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	704,28	44,31
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>22.003,73</u>	<u>25.261,26</u>
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-68.506,47</b>	<b>-67.926,36</b>
10. <b>Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>-68.506,47</u></b>	<b><u>-67.926,36</u></b>

## Kultur



## Hans Otto Theater GmbH



<b>Adresse</b>	Schiffbauergasse 11 14467 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 98 11 0
<b>Fax</b>	(0331) 98 11 28 0
<b>Internet</b>	<a href="http://www.hansottotheater.de">www.hansottotheater.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@hansottotheater.de">info@hansottotheater.de</a>
<b>Stammkapital</b>	26.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	29. November 1994
<b>Gesellschafter</b>	100 % Landeshauptstadt Potsdam
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 10.09.1993 wurde die Hans Otto Theater GmbH (HOT) errichtet und im Handelsregister am 29.11.1994 unter der Nummer HRB 7741 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der zuletzt geänderten Fassung vom 19.03.2010. Die Eintragung der Änderung des Gesellschaftsvertrages in das Handelsregister erfolgte am 25.03.2010.

Seit September 2006 spielt das Ensemble des Theaters u.a. in dem neuen Potsdamer Theaterhaus in der Schiffbauergasse am Ufer des Tiefen Sees.

Ein paraphierter Theaterverbundvertrag zwischen dem Land Brandenburg, den Städten Brandenburg an der Havel, Frankfurt (Oder) und der LHP einerseits und der Brandenburger Theater GmbH, der Messe und Veranstaltungs GmbH Frankfurt (Oder), dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt, der Hans Otto Theater GmbH sowie der Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gemeinnützige GmbH andererseits sichert die Finanzierung der beteiligten Theater und kulturellen Einrichtungen. Die Förderung ist an der Realisierung des vereinbarten Austausches von Theater- und Konzertangeboten vor allen am Verbund beteiligten Partnern gebunden.

Die Geschäftsführung und das Kuratorium haben am 04.04.2016 für das Geschäftsjahr 2015 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß den Empfehlungen der Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – der LHP abgegeben.

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, insbesondere von darstellender Kunst in der LHP und dem Land Brandenburg. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 51 ff. AO. Die HOT ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigene wirtschaftliche Zwecke.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgenden Gegenstand verwirklicht:

- Bespielung der Spielstätte in der Schiffbauergasse sowie anderer Spielstätten mit Schauspiel, Musiktheater sowie Kinder- und Jugendtheater,
- Teilnahme am bestehenden Theater- und Konzertverbund des Landes Brandenburg,
- Theaterpädagogische Betreuung von Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Universitäten und Fachhochschulen,

- Beratung von Lehrern zur Ausgestaltung von künstlerischen Unterrichtsfächern und Erstellung von Unterrichtsmaterialien über Kinder- und Jugendstücke im Bereich Schauspiel, Musik- sowie Kinder- und Jugendtheater,
- Kooperation mit Institutionen des Landes Brandenburg auf dem Gebiet der pädagogischen Fortbildung.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Geschäftsführung,
- das Kuratorium (als Aufsichtsrat),
- die Gesellschafterversammlung.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

#### Kuratorium (als Aufsichtsrat)

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Vorsitzende des Kuratoriums die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP. Sieben Mitglieder werden von der LHP (Entsendung durch die Stadtverordnetenversammlung), unter Berücksichtigung des § 97 Abs. 1 i.V.m. § 43 Abs. 2 und 3 BbgKVerf, entsandt. Ein Mitglied, welches für Kultur zuständig ist, wird vom Ministerium des Landes Brandenburg entsandt. Ein weiteres Mitglied ist ein Vertreter des Betriebsrates.

Das Kuratorium bestand im Berichtsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Dr. Iris Jana Magdowski	Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP
Frau Birgit Morgenroth	Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt
Frau Ingeborg Praechtel	über SVV entsandt
Frau Heike Arlt	Betriebsratsvorsitzende
Frau Juliane Nitsche	über SVV entsandt
Frau Dr. Sophia Rost	über SVV entsandt
Herr Sascha Krämer	über SVV entsandt
Herr Claus Wartenberg	über SVV entsandt
Frau Dr. Carmen Klockow	über SVV entsandt

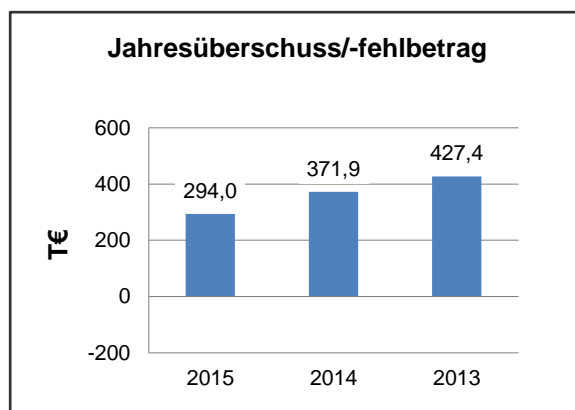
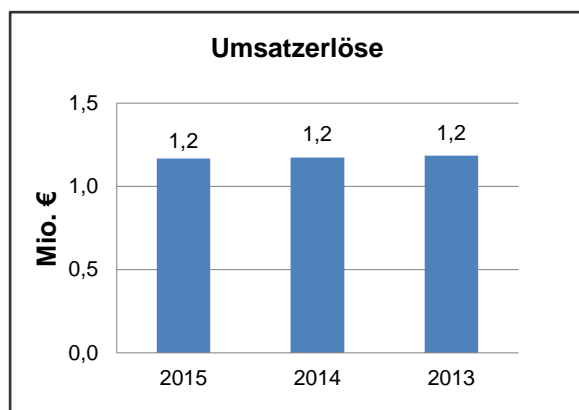
#### Geschäftsführung

Herr Volkmar Raback	Geschäftsführender Direktor
Herr Tobias Wellemeyer	Intendant



**Analysedaten (§61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	14,45%	13,06%	10,29%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	54,33%	46,38%	31,69%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	375,92%	357,06%	310,70%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,17%	0,00%
Liquidität 3. Grades	184,98%	286,65%	131,56%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	382,0 T€	304,0 T€	791,4 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	13,59%	19,68%	26,58%
Umsatzerlöse	1.165.638,72 €	1.172.224,45 €	1.182.977,67 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	294.014,94 €	371.949,01 €	427.430,95 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	711,01%	688,74%	655,73%
Anzahl der MitarbeiterInnen	160	160	159
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Vorstellungen (ohne Gastspiele)	641	644	622
Platzangebot	158.354	158.354	158.354
Besucherzahl gesamt (inkl. Gastspiele)	108.422	108.786	109.373
Besucherzahl HOT	99.396	100.495	101.895
Auslastung des Theaters	67,7%	67,6%	69,1%



## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Der Theaterverbandsvertrag des Landes Brandenburg wurde im Wesentlichen umgesetzt. Auf Grundlage des Vertrages über die Finanzierung des Theater- und Konzertverbundes und von Zuwendungsbescheiden förderten das Land Brandenburg und die Landeshauptstadt Potsdam durch Zuwendungen die durch den Kulturbetrieb veranlassten Aufwendungen im Geschäftsjahr 2015.

Das Berichtsjahr selbst ist durch eine leicht geringere Erlössituation gegenüber dem Vorjahr, höhere öffentliche Zuwendungen sowie Tarifierhöhungen im TVÖD NV-Bühne ab 01.03.2015 gekennzeichnet. Mit drei großen städtischen Unternehmen der LHP wurden Kooperationsvereinbarungen über Leistungen geschlossen, wodurch zusätzliche Erträge generiert wurden

Die Umsatzerlöse aus Theaterbetrieb nahmen im Vorjahresvergleich um 7 T€ ab, was vor allem auf den Rückgang der Erlöse aus Eintrittsgeldern eigener Vorstellungen zurückzuführen war. Dagegen sind die Erlöse aus der Hausverpachtung gestiegen. Damit liegen die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2015 um 8% unter dem ursprünglich geplanten Wert.

Die Anzahl der Theaterbesucher im Geschäftsjahr 2015 (108.422 Besucher), bei einer Auslastung von 67,7%, sowie die Zahl der Veranstaltungen (641 Vorstellungen) lagen auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Betrachtungszeitraum hat die Gesellschaft Zuwendungen ohne Projektförderungen in Höhe von insgesamt 11.255 T€ von der LHP, vom Land Brandenburg sowie aus BbgFAG-Mitteln erhalten.

Die Liquidität der Gesellschaft war dabei durchgehend gesichert. Die flüssigen Mittel decken die kurzfristigen Verbindlichkeiten und auch das langfristige Vermögen ist durch das Eigenkapital vollständig langfristig finanziert.

Gleichzeitig erhöhte sich das Eigenkapital im Berichtsjahr durch den Jahresüberschuss in Höhe von 294 T€, wodurch sich ebenfalls die Eigenkapitalquote verbesserte.

## **Voraussichtliche Entwicklung**

Im Jahr 2016 wirkt vor allem eingeplante Vorsorge für Tarifierhöhungen von 2,5% ab 01.03.2016 kostensteigernd.

Dem beschlossenen Wirtschaftsplan 2016 wurden eine Zuschauerzahl von insgesamt 109.908 und eine Auslastung der eigenen Vorstellungen von 71% zu Grunde gelegt, die dem Vorjahresplan entsprechen. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern wurden mit einer leichten Erhöhung geplant. Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet. Die Gesellschaft erwartet unter den gegebenen Umständen für 2016 gleichhohe Zuwendungen an BbgFAG-Mittel und des Landes Brandenburg wie 2015, sowie höhere Zuwendungen der LHP, die im Wirtschaftsplan 2016 beschlossen wurden.

In der Spielplangestaltung, den öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, der Erhöhung der Publikumsgewinnung durch Neuinszenierungen und der häufigeren Ansetzungen von gut besuchten Theaterstücken, der Verstärkung der Zusammenarbeit mit Gastkünstlern, jungen Schauspielern/Schauspielstudenten im Kinder- und Jugendtheater sowie durch die geplante Anhebung der Eintrittspreise ab der Spielsaison 2015/2016 werden Chancen für eine positive Entwicklung der Gesellschaft gesehen.

Gleichzeitig wirkt sich die umfangreiche Theaterlandschaft von Berlin als Chance für Besuchernachfragen hinsichtlich des Vergleichs von Inszenierungen und ergänzenden Angeboten in der LHP aus.

Dagegen wirkt das Risiko fehlender Akzeptanz für die Annahme des kulturellen Angebots durch potentielle Besucher, deren Kaufverhalten auch der Preissensibilität unterliegt.

Von der Rathauskooperation der Landeshauptstadt Potsdam wurde Anfang 2015 ein neues Problemfeld, die Gesellschaft betreffend, eröffnet, die Erhöhung eines zukünftig zu erreichenden Einspielergebnisses in Höhe von 15% (2014: 12%). Aufgrund des großen Anteils an Kinder- und Jugendvorstellungen und der damit verbundenen mäßigen Eintrittspreise stellt dies ein Geschäftsrisiko dar.

Durch den ab 1. Januar 2015 geltenden gesetzlichen Mindestlohn erhöhen sich die Personalkosten in den entsprechenden Bereichen.

Eine Aufstockung des Eigenkapitals der Gesellschaft durch die Landeshauptstadt Potsdam wäre weiterhin geboten, um den Tarifierpassungen im Personalbereich und den allgemein zu erwartenden Kostensteigerungen Rechnung zu tragen.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €</li> <li>• Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuwendungen von LHP: 5.643 T€</li> <li>• Zuwendungen FAG-Mittel (über LHP): 2.974 T€</li> <li>• Projektzuwendungen von LHP: 46 T€</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Hans Otto Theater GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015	31.12.2014	<b>Passiva</b>	31.12.2015	31.12.2014
	in €	in €		in €	in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.025,00	6.559,24	II. Kapitalrücklage	447.798,12	447.798,12
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	19.192,32	III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust		
	<u>37.025,00</u>	<u>25.751,56</u>	1. Gewinnvortrag	407.779,45	35.830,44
II. Sachanlagen			2. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	294.014,94	371.949,01
1. Technische Anlagen und Maschinen	22.779,73	9.799,90		<u>1.175.592,51</u>	<u>881.577,57</u>
2. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	252.920,64	212.671,61			
	<u>312.725,37</u>	<u>248.223,07</u>	<b>B. Rückstellungen</b>		
			1. Steuerrückstellungen	6.530,50	12.065,28
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Sonstige Rückstellungen	313.858,93	256.745,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>320.389,43</u>	<u>268.810,28</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.231,54	25.542,40	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	338.711,39	286.550,98
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.585,93	56.750,23	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149.960,72	243.616,97
	<u>29.817,47</u>	<u>82.292,63</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	9.075,20	10.577,20
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.798.138,77	1.568.646,05	4. Sonstige Verbindlichkeiten	134.474,47	145.923,95
	<u>1.827.956,24</u>	<u>1.650.938,68</u>		<u>632.221,78</u>	<u>686.669,10</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	23.105,82	1.406,76	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	35.583,71	63.511,56
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>2.163.787,43</u></u>	<u><u>1.900.568,51</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>2.163.787,43</u></u>	<u><u>1.900.568,51</u></u>

<b>Hans Otto Theater GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.165.638,72	1.172.224,45
2. Erträge aus Zuwendungen	11.302.567,00	10.984.110,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	338.231,12	435.440,32
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	387.988,70	395.780,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.459.825,36</u>	<u>1.465.029,11</u>
	<u>1.847.814,06</u>	<u>1.860.809,31</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>10.958.622,78</b>	<b>10.730.965,46</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.787.453,64	6.621.327,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.500.392,76</u>	<u>1.452.288,95</u>
	8.287.846,40	8.073.616,38
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	89.560,19	55.129,43
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.258.623,49</u>	<u>2.177.971,17</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>322.592,70</b>	<b>424.248,48</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	952,90	2.539,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>1.996,18</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>952,90</b>	<b>543,15</b>
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>323.545,60</b>	<b>424.791,63</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.322,06	47.881,20
12. Sonstige Steuern	<u>4.208,60</u>	<u>4.961,42</u>
13. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>294.014,94</u></b>	<b><u>371.949,01</u></b>

## Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH



<b>Adresse</b>	Schloßstraße 12 14467 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 620 85 50
<b>Fax</b>	(0331) 620 85 59
<b>Internet</b>	<a href="http://www.hbpg.de">www.hbpg.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@hbpg.de">info@hbpg.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	06. Mai 2003
<b>Gesellschafter</b>	74,98 % Land Brandenburg 25,02 % Landeshauptstadt Potsdam
<b>Beteiligungen</b>	keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtverordnetenversammlung der LHP beschloss am 10.04.2002 (Drucksache Nr. 02/SVV/0165), dass die LHP mit dem Land Brandenburg eine gemeinsame Gesellschaft zur Betreuung des Kutschstalls am Neuen Markt als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude unter dem Namen Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH (HBPG) gründet.

Mit notarieller Beurkundung wurde die Gesellschaft am 14.03.2003 errichtet. Der Eintrag im Handelsregister erfolgte am 06.05.2003 unter der Nummer HRB 16809 P. Gemäß des am 16.12.2013 notariell beurkundeten Gesellschafterbeschlusses erfolgte eine Neufassung des Gesellschaftsvertrages der HBPG (Änderung des Gesellschaftsgegenstandes und Umfirmierung in Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH /BKG).

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 03.02.2014.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die geschichtliche und kulturelle Vielfalt des Landes Brandenburgs allen Bevölkerungsgruppen, insbesondere der jungen Generation sowie Besuchern und Gästen des Landes zugänglich zu machen. Dazu nimmt sie insbesondere die Aufgaben wahr

- als öffentliches Forum und zentrale Plattform zu dienen für den fachlichen und kulturpolitischen Austausch sowie die thematische Vernetzung kultureller Initiativen und Institutionen;
- klassische Museumstätigkeit zu verbinden mit Aufgaben der kulturellen Bildung, der Vernetzung kultureller Akteure und des nicht wirtschaftlich orientierten Kulturmarketings;
- das Geschichtsbewusstsein zu fördern und dadurch das kulturhistorische Erbe Brandenburgs im nationalen und internationalen Rahmen sichtbar zu machen.

Die Gesellschaft betreibt die Konzeptionierung, Initiierung und Durchführung kultureller Projekte im Land Brandenburg, insbesondere durch: Veranstaltungen kultureller und wissenschaftlicher Art zur Landesgeschichte, zu zeitgenössischer Kunst und Kultur sowie zur Entwicklung von Staat und Gesellschaft;

- Betrieb des Kutschstalls Am Neuen Markt in der Landeshauptstadt Potsdam als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude sowie als Schaufenster für Geschichte und Kultur des

- Landes Brandenburg unter der Marke „Haus der Brandenburgisch- Preußischen Geschichte“;
- Themenjahre unter der Marke „Kulturland Brandenburg“;
- Unterstützung der Akteure vor Ort bei der Umsetzung ihrer Projekte; die Beratung von Projektpartnern und die Weiterentwicklung von kulturellen Netzwerken;
- übergreifendes, nicht wirtschaftlich orientiertes Marketing z.B. für Verbundprojekte, Landesausstellungen und Themenjahre sowie für Kooperationsprojekte mit ausgewählten Kulturakteuren der historischen Innenstadt der Landeshauptstadt Potsdam;
- Verbreitung von Forschungsergebnissen zum historischen Erbe und zur Kultur des Landes.

Die BGK verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (Förderung von Kunst und Kultur sowie der Heimatkunde).

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten. Das Land Brandenburg wird in der Gesellschafterversammlung durch das Ministerium der Finanzen vertreten.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern.

Den Vorsitzenden und ein weiteres Mitglied entsendet das Land Brandenburg. Der stellvertretende Vorsitzende sowie ein weiteres Mitglied werden von der LHP entsandt.

Fünf Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Kulturtourismus oder Wirtschaft gewählt; davon drei auf Vorschlag des Landes Brandenburg und zwei auf Vorschlag der LHP. Der Aufsichtsrat bestand in 2015 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Prof. Dr.- Ing. Dr. Sabine Kunst	Vorsitzende, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Herr Dr. Klaus Art	Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Frau Ministerialrätin Susanne Martens	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg
Frau Dr. Iris Jana Magdowski	Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP
Frau Dr. Karin Schröter	über SVV entsandt
Frau Dr. Sigrid Sommer	Bereichsleiterin Öffentlichkeitsarbeit/Marketing der LHP
Herr Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh	Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Frau Dr. Christina Haak	Stellv. Generaldirektorin der Staatlichen Museen zu Berlin/ Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Herr Dieter Hütte	Geschäftsführer der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Geschäftsführung

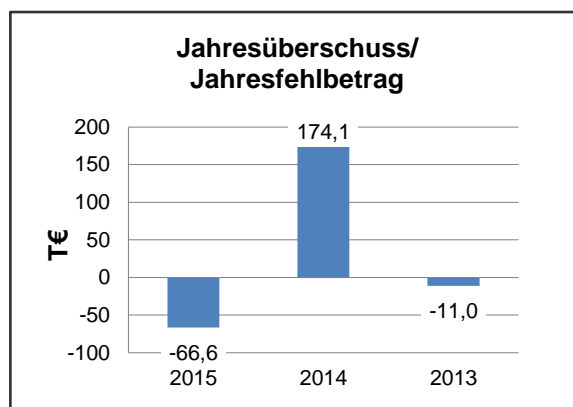
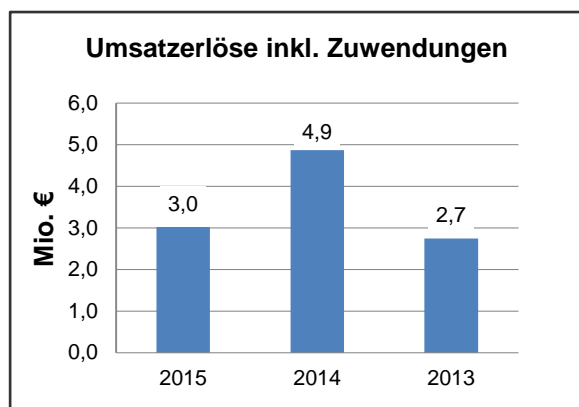
Herr Dr. Kurt Winkler	Geschäftsführer/Direktor (Vorsitzender der Geschäftsführung)
Frau Brigitte Faber-Schmidt	Geschäftsführerin/Direktorin

**Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 € und ist voll eingezahlt. Die LHP hält einen prozentualen Anteil von 25,02 %; dies entspricht 6.255 € am Stammkapital. Den restlichen Anteil von 74,98 % und somit einem Stammkapitalanteil von 18.745 € hält das Land Brandenburg.

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	20,14%	15,07%	12,44%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	33,42%	33,67%	5,90%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	265,54%	322,68%	146,75%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	169,81%	164,28%	106,37%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	45,0 T€	48,0 T€	131,0 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	-16,07%	28,64%	-2,10%
Umsatzerlöse inkl. Zuwendungen	3.019.940,43 €	4.869.086,79 €	2.742.883,97 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-66.579,25 €	174.099,65 €	-10.961,55 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	44,91%	31,79%	36,06%
Anzahl der festeingestellten MitarbeiterInnen	12	12	7
Anzahl der Projektmitarbeiter	13	20	15
Anzahl der geringfügig Beschäftigten	16	18	26
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Besucher/innen (nur HBPG in der LHP)	k.A.	21.711	54.290





## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die strategische Ausrichtung der im Jahr 2014 in der BKG zusammengeführten Haus der Brandenburgischen Geschichte gGmbH (HBPG) und Kulturland Brandenburg e.V. (KLB) wurde auch im Geschäftsjahr 2015 weiterentwickelt. Ziel dieses Prozesses ist die zunehmend verschränkte inhaltliche Planung und Durchführung der Aktivitäten beider Geschäftsbereiche. Zum Zwecke der Außendarstellung wurde ein neuer Marken- und Internetauftritt erarbeitet, um die Entwicklung einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit zu verwirklichen.

Unter dem Motto „gestalten – nutzen – bewahren. Landschaft im Wandel.“ wurden über 30 Projekte mit rund 200 Veranstaltungen im Themenjahr Kulturland Brandenburg durchgeführt. Ein wichtiger Themenschwerpunkt im Geschäftsjahr war, neben dem allgemeinen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm, die Neukonzeption der Dauerausstellung im Bereich HBPG. Hierzu wurde von der Geschäftsführung ein umfangreiches Konzept zur Klärung der Standortperspektiven erarbeitet.

Die Vermögens- Finanz- und Ertragslage ist weiterhin stabil. Durch die im Vorjahr durchgeführte Landesausstellung sind die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Ursächlich für den Jahresfehlbetrag in Höhe von 67 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 174 T€) sind zusätzliche Aufwendungen für die Neukonzeption der Dauerausstellung, der Rückgang der Förderung durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung sowie zusätzliche Personalkosten.

## Voraussichtliche Entwicklung

Auch zukünftig müssen die Projektaktivitäten zu wesentlichen Teilen über Drittmittel finanziert werden. Hieraus entsteht eine Abhängigkeit von der Bereitschaft und der Fähigkeit der öffentlichen und privaten Zuwendungsgeber, Projektfinanzierungen zu sichern.

Die in früheren Jahren für die Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH gegebene kritische Einschätzung ist daher nach wie vor gültig. Nur die Sockelfinanzierung sowie ein Teil der Programmarbeit werden durch institutionelle Förderung abgedeckt. Demnach sind Drittmittel im erheblichen Umfang für Projekte sowie die Durchführung der Themenjahre nötig.

Neben dem laufenden Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm werden im Jahr 2016 als übergreifende Aufgabenstellungen die Verbesserung der Verwaltungsabläufe, die Vorbereitung der Kampagne „Reformation in Brandenburg“ in 2017 und „Fontane.200“ in 2019 stehen.

Da der Mietvertrag für das Kutschstall-Gebäude 2018 ausläuft, ist die grundsätzliche Frage der Standortsicherung und der programmatischen Profilierung, einschließlich einer Neukonzeption einer künftigen Dauerausstellung bzw. eines Alternativmodells der Kulturvermittlung auch weiterhin mit Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung zu diskutieren und zu einer Entscheidung zu führen.

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnet die Geschäftsführung zum jetzigen Zeitpunkt mit Umsatzerlösen in Höhe von ca. 3,0 Mio. € und einem ausgeglichenen Ergebnis.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewinnabführung an LHP: 0,00 €</li> <li>Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>58,4 T€ (bar)</li> <li>142 T€ (Wert der Personalstellung)</li> </ul> </li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Konzessionen, gew erbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.240,00	8.263,00	II. Gew innrücklagen	19.204,66	19.204,66
II. Sachanlagen			III. Gew innvortrag/ Verlustvortrag	160.535,93	-13.563,72
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.011,21	83.365,21	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-66.579,25	174.099,65
	<u>83.251,21</u>	<u>91.628,21</u>		<u>138.161,34</u>	<u>204.740,59</u>
			<b>B. Sonderposten für Fördermittel zum Anlagevermögen</b>	82.900,21	90.929,21
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Rückstellungen</b>		
I. Vorräte			1. Sonstige Rückstellungen	45.300,00	38.200,00
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.770,84	24.675,45	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.893,41	137.026,89
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.379,80	223.753,47	2. Sonstige Verbindlichkeiten	21.139,88	17.290,67
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.699,01	15.243,06		<u>99.033,29</u>	<u>154.317,56</u>
	15.078,81	238.996,53	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	293.804,16	249.495,17		48.026,40	119.847,28
	<u>326.653,81</u>	<u>513.167,15</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.516,22	3.239,28			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>413.421,24</u>	<u>608.034,64</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>413.421,24</u>	<u>608.034,64</u>

<b>Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse inkl. Zuwendungen	3.019.940,43	4.869.086,79
2. Bestandsveränderungen	-6.904,61	5.874,97
3. Sonstige betriebliche Erträge	127.331,60	302.658,46
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.384,88	92.974,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.171.096,15</u>	<u>2.682.742,17</u>
	<u>1.182.481,03</u>	<u>2.775.716,88</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.957.886,39</b>	<b>2.401.903,34</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.132.403,53	1.269.761,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>223.820,07</u>	<u>278.076,09</u>
	1.356.223,60	1.547.838,05
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	45.454,85	39.235,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>623.292,83</u>	<u>642.969,74</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-67.084,89</b>	<b>171.859,72</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	631,56	861,27
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>125,92</u>	<u>65,84</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>505,64</b>	<b>795,43</b>
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-66.579,25</b>	<b>172.655,15</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>-1.444,50</u>
12. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>-66.579,25</u></b>	<b><u>174.099,65</u></b>

## Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH



<b>Adresse</b>	Wilhelm-Staab-Straße 10/11 14467 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 28 888 0 (0331) 28 888 28
<b>Fax</b>	(0331) 28 888 29
<b>Internet</b>	<a href="http://www.musikfestspiele-potsdam.de">www.musikfestspiele-potsdam.de</a> <a href="http://www.nikolaisaal.de">www.nikolaisaal.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@musikfestspiele-potsdam.de">info@musikfestspiele-potsdam.de</a> <a href="mailto:service@nikolaisaal.de">service@nikolaisaal.de</a>
<b>Stammkapital</b>	27.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	27. Januar 1993
<b>Gesellschafter</b>	100 % Landeshauptstadt Potsdam
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 28.11.1991 wurde die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci GmbH errichtet und unter der Nummer HRB 4731 P am 27.01.1993 beim Amtsgericht Potsdam im Handelsregister eingetragen. Im Jahr 1999 wurde die Gesellschaft mit der Betreibung des Nikolaisaales betraut. Der Spielbetrieb im Nikolaisaal wurde im Jahr 2000 aufgenommen. Seit 2005 firmiert die Gesellschaft als Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH (MFP). Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 25.01.2005 gültig.

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung und Wissenschaft, insbesondere der Betrieb des Nikolaisaals als Konzert- und Veranstaltungshaus der LHP.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgenden Gegenstand verwirklicht:

Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung öffentlicher Konzerte, von Kinder- und Jugend- sowie weiteren Veranstaltungen, von Workshops und wissenschaftlichen Symposien

- im Konzert- und Veranstaltungshaus Nikolaisaal Potsdam,
- im Rahmen der wiederkehrenden Musikfestspiele Potsdam Sanssouci in den Schlössern und Gärten von Potsdam Sanssouci,
- in Kirchen sowie anderen ausgewählten Orten der LHP und ihrer näheren Umgebung.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft weitere Konzert- und Kulturveranstaltungen durchführen.

Die Veranstaltungen der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci sind einem hohen künstlerischen, kulturellen, musikalischen und wissenschaftlichen Anspruch sowie Bildungs- und Erziehungsanspruch verpflichtet. Die Festspielprogramme folgen jeweils thematischen Schwerpunkten und haben zu gewährleisten, dass das aufgeführte Repertoire und die ausführenden Klangkörper internationalen Qualitätsansprüchen genügen. Besonderes Augenmerk gilt auch der Förderung junger Komponisten und Musiker.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens gehört gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf zu den Selbstverwaltungsaufgaben der LHP.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- das Kuratorium (als Aufsichtsrat),
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

#### Kuratorium (als Aufsichtsrat)

Das Kuratorium besteht gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus insgesamt sechs Mitgliedern. Den Vorsitz führt die/der Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP; weitere drei Mitglieder werden unter Berücksichtigung des § 104 Abs. 1 GO i.V.m. § 50 Abs. 2 und 3 GO von der LHP, ein Mitglied vom Ministerium des Landes Brandenburg, das für Kultur zuständig ist, und ein Mitglied von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg entsandt.

Das Kuratorium bestand im Berichtsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern:

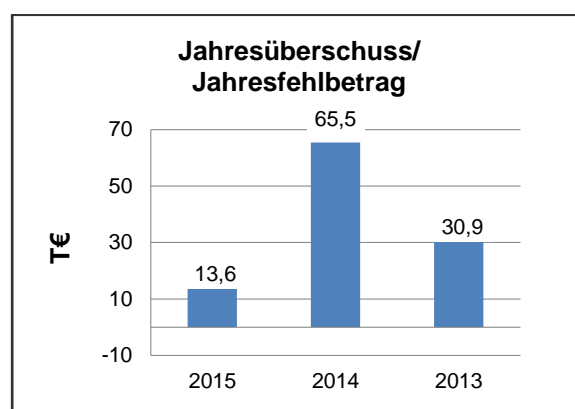
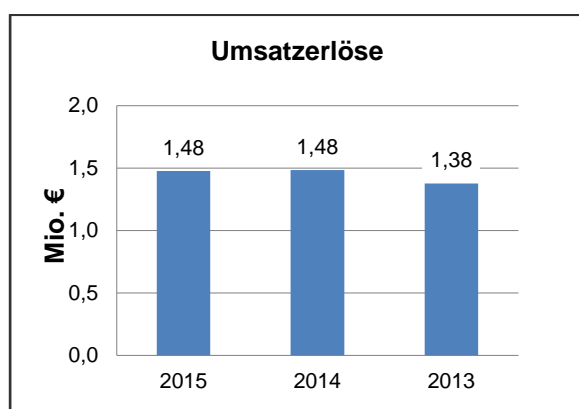
Frau Dr. Iris Jana Magdowski	Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP
Frau Dr. Karin Schröter	stellvertretende Vorsitzende, über SVV entsandt
Herr Florian Engels	über SVV entsandt
Herr Eberhard Kapuste	über SVV entsandt
Frau Silke Hollender	Vertreterin der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Herr Reiner Walleser	Vertreter des Landes Brandenburg (MWFK)

#### Geschäftsführung

Frau Dr. Andrea Palent	Geschäftsführerin
------------------------	-------------------

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	8,81%	11,05%	9,92%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	24,65%	24,26%	19,69%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	354,26%	302,53%	298,42%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,29%	0,72%
Liquidität 3. Grades	131,81%	133,62%	127,97%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7 T€	65 T€	46 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	0,96%	5,05%	2,99%
Umsatzerlöse	1.476.925,50 €	1.484.609,35 €	1.376.330,88 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	13.632,85 €	65.508,72 €	30.887,52 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	71,52%	65,99%	62,95%
Anzahl der MitarbeiterInnen	17	16	13
Aushilfen	36	34	35
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Veranstaltungen im Nikolaisaal	312	258	252
Besucher im Nikolaisaal	114.565	116.316	110.086
Veranstaltungen zu den Musikfestspielen	82	89	94
Besucher zu den Musikfestspielen	14.525	13.283	13.163



## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Die Besucherzahl im Nikolaisaal ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.751 leicht auf 114.565 zurückgegangen, was ein sehr gutes Ergebnis darstellt. In der Saison 2015/2016 waren im Vergleich zur Vorsaison die Abonentenzahlen leicht rückläufig.

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr den Bereich Kulturelle Bildung, insbesondere die Hörvermittlung, weiter ausbauen. Für Menschen mit eingeschränkter Hörfähigkeit sind mobile Induktionsschleifen getestet worden.

Ausreichende Finanzierung der Geschäftstätigkeit durch die öffentliche Hand sowie Planungssicherheit stellen für die Gesellschaft ein notwendiges Ziel dar. Durch die Tarifierhöhung entstanden für 2014/2015 nicht geplante Kostensteigerungen. Im Ergebnis sind die Zuwendungen der Landeshauptstadt Potsdam und des Landes Brandenburg erhöht worden.

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci fanden vom 12. bis 28.06.2015 mit insgesamt 82 Konzerten, Musiktheateraufführungen, Führungen, Opern- und Konzerteinführungen an 33 Spielstätten unter dem Motto "Musik und Gärten" statt. Gegenüber 2014 konnte die Besucherzahl um 1.242 auf 14.525 Personen gesteigert werden, was einer Gesamtauslastung von 91% (Vj. 96%) entspricht.

Im Vorjahresvergleich sind die Umsatzerlöse um 7 T€ auf 1.477 T€ zurückgegangen.

Die Liquidität der MFP war im Berichtsjahr 2015 durchgehend gesichert. Das langfristige Vermögen beträgt 8,8% (Vj. 11,1%) der Bilanzsumme und besteht im Wesentlichen aus Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die Gesellschaft kann unter Würdigung aller Umstände auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurückblicken, welches mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 14 T€ (Vj. 65 T€) abschließt.

Die Geschäftsführung und das Kuratorium haben für das Geschäftsjahr 2015 eine Entsprechenserklärung gemäß Kodex der LHP abgegeben.

## **Voraussichtliche Entwicklung**

Ausgehend von den Betriebsergebnissen der letzten Jahre ist die Finanzlage der Gesellschaft positiv zu bewerten. Die Gesellschaft ist auf Planungssicherheit angewiesen, um hochwertige und kostengünstige Programme zu gestalten.

Auch in 2016 rechnet die Gesellschaft mit Kostensteigerungen durch die Verhandlungen der nächsten Tarifrunde.

Die Zuwendungen für 2016 wurden von der LHP mit Bescheid vom 11.01.2016 bestätigt und in Höhe von 1.994 T€ bewilligt. Gleichsam liegt ein Förderungsbescheid für Zweckausgaben vom Land Brandenburg mit Datum vom 09.12.2015 in Höhe von 300 T€ vor. Ebenso wurden BbgFAG-Mittel mit Bescheid vom 25.02.2016 in Höhe von 410 T€ bestätigt.

Die Gesellschaft kalkuliert in der Planung einnahmeseitig die Musikfestspiele bereits mit einer Auslastung von 90% und im Nikolaisaal von 85% wie im Vorjahr. Eine weitere Erhöhung der Einnahmen in der Planung geht mit dem wachsenden Risiko von Einnahmeausfällen einher, was bei dem bestehenden niedrigen Eigenkapital der Gesellschaft ein finanzielles Risiko darstellt. Zusätzliche Planungsunsicherheiten bestehen durch Kürzungen von Zuwendungen und aufgrund des Mangels an Rahmenvereinbarungen mit der LHP.

Weiterhin riskant zu bewerten sind die nicht sicher prognostizierbaren Einnahmen aus Vermietung und Ticketing sowie mögliche Insolvenzen von Fremdveranstaltern, was zu Mietausfällen führen kann.

Chancen werden im Veranstaltungsprogramm 2016/2017 des Nikolaisaals, der kulturellen Bildung und Hörvermittlung sowie in der Verpachtung des Cafés Ricciotti gesehen.

Wie im Vorjahr wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis für 2016 geplant.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewinnabführung an LHP: 0,00 €</li> <li>Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen von LHP (institutionelle Förderung/Durchführung der Musikfestspiele, Betreuung und Vermarktung Nikolaisaal): 1.947 T€</li> <li>Zuwendungen BbgFAG-Mittel (über LHP): 410 T€</li> </ul>



21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	27.000,00	27.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.888,00	5.118,00	II. Kapitalrücklage	4.143,66	4.143,66
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen	303.885,44	238.376,72
1. Technische Anlagen	28.572,00	32.103,00	IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	13.632,85	65.508,72
2. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	94.159,00	115.426,00		<u>348.661,95</u>	<u>335.029,10</u>
	<u>124.619,00</u>	<u>152.647,00</u>	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	92.809,30	126.780,66
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	190.947,00	218.914,12
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.133,85	63.019,62	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.156,78	8.485,80	1. Erhaltene Anzahlungen	223.974,53	241.938,93
	<u>75.290,63</u>	<u>71.505,42</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.940,29	119.639,23
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.206.811,06	1.157.118,84	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	14.043,34	14.043,34
	<u>1.282.101,69</u>	<u>1.228.624,26</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	434.801,24	324.925,88
				<u>781.759,40</u>	<u>700.547,38</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7.456,96	0,00			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.414.177,65</u>	<u>1.381.271,26</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.414.177,65</u>	<u>1.381.271,26</u>

<b>Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.476.925,50	1.484.609,35
2. Erträge aus Zuwendungen	2.656.790,00	2.597.790,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	86.140,64	60.967,31
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Waren	26.907,31	26.458,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.301.358,24</u>	<u>2.250.821,72</u>
	<u>2.328.265,55</u>	<u>2.277.279,91</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.891.590,59</b>	<b>1.866.086,75</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	909.088,69	836.919,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>147.246,75</u>	<u>142.714,22</u>
	1.056.335,44	979.633,37
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	44.749,78	53.837,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>776.946,43</u>	<u>762.916,57</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>13.558,94</b>	<b>69.699,09</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73,91	82,13
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>4.272,50</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>73,91</b>	<b>-4.190,37</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.632,85</b>	<b>65.508,72</b>
<b>11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>13.632,85</b>	<b>65.508,72</b>
12. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	65.508,72	30.887,52
13. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00
14. Einstellung in Gewinnrücklagen	<u>65.508,72</u>	<u>30.887,52</u>
<b>15. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust</b>	<b>13.632,85</b>	<b>65.508,72</b>

## Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH



<b>Adresse</b>	Schilfhof 28 14478 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 81 71 90
<b>Fax</b>	(0331) 81 71 91 1
<b>Internet</b>	<a href="http://www.buergerhaus-schlaatz.de">www.buergerhaus-schlaatz.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@buergerhaus-schlaatz.de">info@buergerhaus-schlaatz.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.600 €
<b>Gründungsdatum</b>	03. Februar 1997
<b>Gesellschafter</b>	51 % Landeshauptstadt Potsdam 49 % Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 02.11.1995 als Bürgerhaus am Schlaatz gemeinnützige GmbH notariell errichtet und am 03.02.1997 (HRB 9980) ins Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam eingetragen.

Die Stadtverordnetenversammlung der LHP beschloss am 06.10.2010 die Umfirmierung in Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH (KUBUS) und die Neufassung des Gesellschaftsvertrages. Die Eintragung erfolgte am 13.01.2011 unter der o.g. Registernummer des Handelsregisters.

Eine Änderung des § 8 (Zusammensetzung, Bildung und Amtsdauer des Aufsichtsrates) des Gesellschaftsvertrages der KUBUS wurde in Anpassung an aktuelle Vorschriften vorgenommen und am 24.11.2014 beurkundet.

Die KUBUS ist Trägerin von sozial-kulturellen Einrichtungen, Angeboten und Projekten in der LHP. Sie betreibt die Kinder- und Freizeitstätte Treffpunkt Freizeit, den Jugendclub Alpha, das Bürgerhaus am Schlaatz und das Kindermusiktheater Buntspecht. Damit ist sie im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie Nachbarschafts- und Begegnungshausarbeit tätig. Durch die KUBUS werden zahlreiche Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote für alle Generationen ermöglicht bzw. durchgeführt und organisiert.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, des Sports, der Kunst und Kultur - vornehmlich der Stadtteilkultur und der kulturellen Bildung - sowie des bürgerschaftlichen Engagements in der LHP.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die KUBUS ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf gehören die Förderung eines breiten Angebots an Bildungseinrichtungen, die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen und die Förderung des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

## Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Frau Müller-Preinesberger, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, ist im Geschäftsjahr 2015 mit der Wahrnehmung der Gesellschafteraufgaben der LHP in der KUBUS betraut.

Herr Wolf-Dieter Tuchel, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins für Jugend und Sozialarbeit e.V. (FJS) ist mit der Wahrnehmung der Gesellschafteraufgaben des FJS bevollmächtigt

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Herr Reinhold Tölke ist gemäß § 8 Abs.1 Gesellschaftsvertrag mit dem Vorsitz betraut.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Reinhold Tölke	Vorsitzender, Fachbereichsleiter Jugendamt LHP
Frau Dr. Sigrid Müller	Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt
Frau Evelin Groth	über Hausversammlung entsandt
Frau Dr. Sarah Zalfen	über SVV entsandt
Herr Wolf-Dieter Tuchel	Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e. V.

### Geschäftsführung

Frau Barbara Rehbehn	(bis 30.06.2015)	Geschäftsführerin
Herr Steffen Heise	(01.07. – 30.09.2015)	Geschäftsführer
Frau Claudia Fischer	(ab 01.10.2015)	Geschäftsführerin

## Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,6 T€. Die LHP ist zu 51 % (13,1 T€) an der KUBUS beteiligt. Der Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V. hält 49 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 12,5 T€.

## Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2015	2014	2013
--	------	------	------

### Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)

Anlagenintensität	18,44%	16,82%	15,71%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	63,22%	59,36%	56,14%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

### Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)

Anlagendeckungsgrad II	345,17%	364,01%	357,37%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	198,26%	214,57%	102,03%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-28 T€	-14 T€	58 T€

### Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)

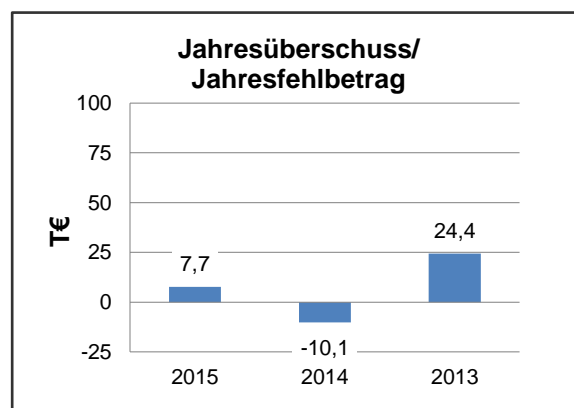
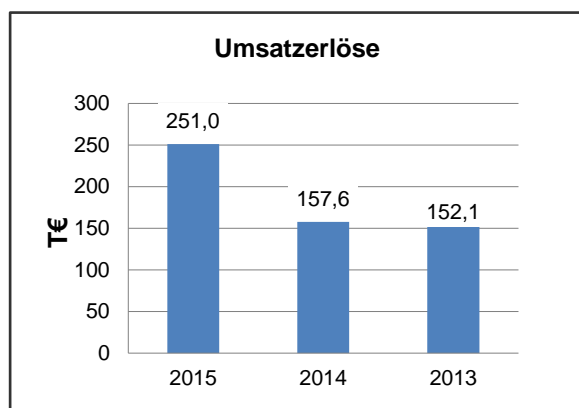
Gesamtkapitalrentabilität	3,45%	-4,50%	9,56%
Umsatzerlöse	251.023,89 €	157.566,78 €	152.084,38 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.683,42 €	-10.094,99 €	24.379,10 €

### Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)

Personalaufwandsquote	266,36%	406,88%	387,42%
Anzahl der MitarbeiterInnen	17	14	14

### Leistungskennzahlen

Teilnehmerzahl BH und TPF insgesamt	183.259	184.985	183.397
-------------------------------------	---------	---------	---------



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Jahresergebnis in 2015 beträgt rund 8 T€. Die zur Finanzierung der Einrichtungen erhaltenen Zuschüsse beliefen sich im Berichtsjahr auf 1.136 T€.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist als stabil zu bezeichnen.

Im Jahr 2015 haben 183.259 Teilnehmer die Einrichtungen, Projekte, Veranstaltungen und Angebote der Gesellschaft genutzt. Somit ist die Zahl der Teilnehmer in etwa mit dem Vorjahr vergleichbar.

Die Einnahmen aus der Vermietung der beiden Objekte konnte wieder erhöht werden.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von rund 13 T€ vorgenommen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 17 Mitarbeiter auf 14,25 Vollzeitstellen. Zuzüglich dazu waren in 2015 bis zu 7 Mitarbeiter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes tätig.

Schon in 2013 fand eine Evaluation der Arbeit im Treffpunkt Freizeit statt. Die Ergebnisse wurden in im selben Jahr ausgewertet und ein mehrjähriger Umsetzungsplan erstellt. In 2015 wurden dann weitere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt.

Mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der LHP wurde eine Leistungs- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung für ein Familienzentrum im Treffpunkt Freizeit abgeschlossen.

Mithilfe von Fördermitteln des Bundes hat die Gesellschaft im Jahr 2014 im Jugendclub Alpha mit der Realisierung des Projektes „break it, beat it, spray it“ begonnen. In 2015 wurde dieses Projekt fortgeführt.

### Voraussichtliche Entwicklung

Die Verstetigung des Aufgabenfeldes „Stadtteilarbeit am Schlaatz“ wurde 2015 fortgesetzt, kann jedoch 2016 nicht in der bisherigen Form weitergeführt werden, da die bis Jahresende 2015 befristete halbe Stelle für dieses Aufgabenfeld angesichts der gleichbleibenden Fördersumme für das Bürgerhaus nicht verlängert werden konnte.

Des Weiteren ist eine Verstetigung des Info-Punkts geplant, um die Umsetzung einer zentralen Forderung der Evaluation aus dem Jahr 2013 nachzukommen sowie um eine Voraussetzung für die Weiterförderung aus dem Bundesprogramm „Mehrgenerationenhäuser“ zu gewährleisten.

Die inflationsbedingte, stetige Kostensteigerung sowie die Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst stellen bei gleichbleibenden Zuwendungen eine ständige wirtschaftliche Herausforderung dar. Ein großer Teil der pädagogischen und kulturellen Angebote wird über Dritt- und Projektmittel finanziert, deren Befristung eine nachhaltige Arbeit erschwert und die Planungssicherheit beeinträchtigt.

Als Herausforderung wird zudem die Finanzierung notwendiger Investitionen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb angesehen.

Für 2016 ist ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwarten.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewinnabführung an LHP: 0,00 €</li> <li>Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuwendungen (Zuschüsse) zur institutionellen Förderung, zur Projektförderung und im Rahmen von Leistungs- und Qualitätsentwicklungsmaßnahmen: 1.040 T€.</li> </ul>

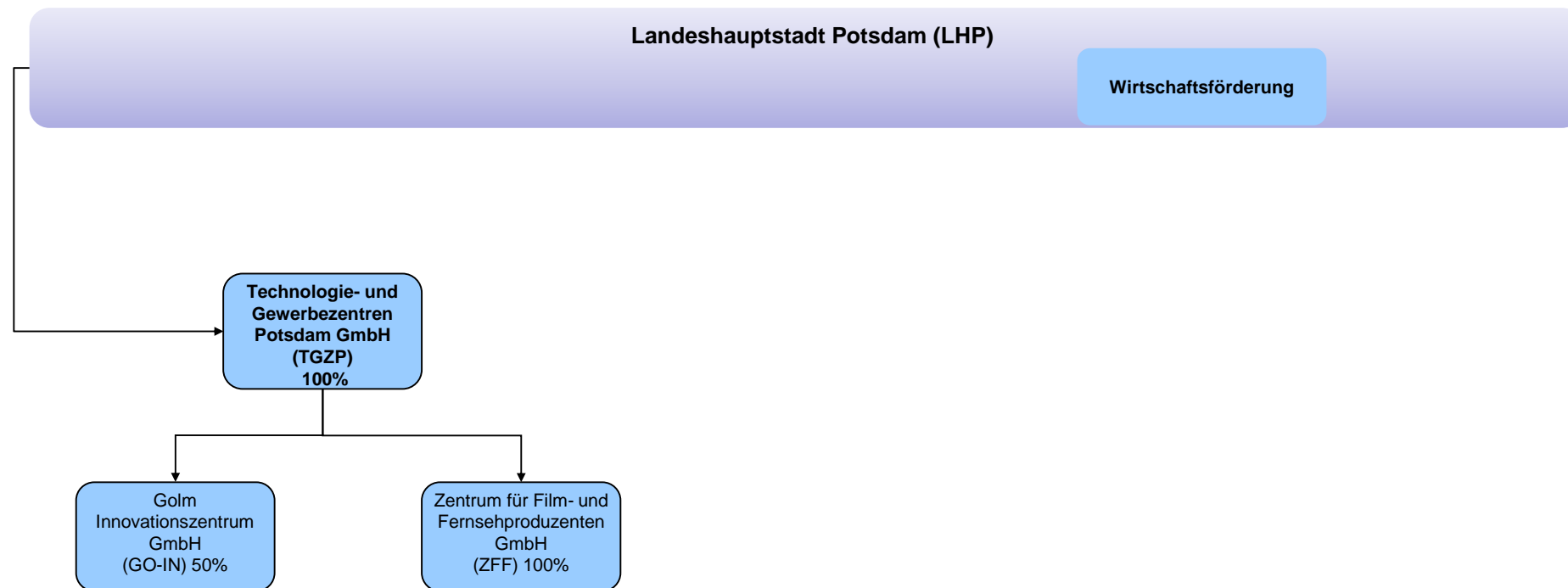
21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.505,00	1.658,00	II. Gew innrücklagen		
2. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.581,00	36.070,00	andere Gew innrücklage	0,00	2.000,00
	<u>41.086,00</u>	<u>37.728,00</u>	III. Bilanzgew inn	115.215,65	105.532,23
				<u>140.815,65</u>	<u>133.132,23</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	43.036,11	41.435,29
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.239,61	4.140,56			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	269,66	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<u>20.239,61</u>	<u>4.410,22</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.832,76	39.826,13
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	140.418,87	182.133,10	2. Sonstige Verbindlichkeiten	10.067,13	7.933,17
	<u>160.658,48</u>	<u>186.543,32</u>		<u>38.899,89</u>	<u>47.759,30</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	21.007,17	0,00	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	1.944,50
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>222.751,65</u></u>	<u><u>224.271,32</u></u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>222.751,65</u></u>	<u><u>224.271,32</u></u>

<b>Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	251.023,89	157.566,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.194.524,03	1.317.537,96
3. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.383,75	2.366,18
4. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	539.464,38	514.365,88
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>129.164,28</u>	<u>126.740,30</u>
	668.628,66	641.106,18
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.560,95	11.041,42
6. Sonstige betriebliche Aufw endungen	756.520,28	831.719,49
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	229,14	892,08
8. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.683,42</b>	<b>-10.236,45</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>-141,46</u>
10. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>7.683,42</u></b>	<b><u>-10.094,99</u></b>
11. Gew innvortrag aus dem Vorjahr	<b>105.532,23</b>	111.627,22
12. Entnahmen aus Gew innrücklagen aus anderen Gew innrücklagen	2.000,00	4.000,00
13. <b>Bilanzgew inn</b>	<b><u>115.215,65</u></b>	<b><u>105.532,23</u></b>



## Wirtschaftsförderung



## Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH



<b>Adresse</b>	Dennis-Gabor-Straße 2 14469 Potsdam	
<b>Telefon</b>	(0331) 6200 200	
<b>Fax</b>	(0331) 6200 202	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.tgzp.de">www.tgzp.de</a>	
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@pct-potsdam.de">info@pct-potsdam.de</a>	
<b>Stammkapital</b>	26.000,00 €	
<b>Gründungsdatum</b>	09. Mai 2000	
<b>Gesellschafter</b>	100 % Landeshauptstadt Potsdam	
<b>Beteiligungen</b>	1. Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH 2. Golm Innovationszentrum GmbH	100,00 % 50,00 %

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH (TGZP), mit Firmensitz in Potsdam, wurde im Dezember 1999 als Nachfolgerin der Gewerbezentren Potsdam GmbH gegründet. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 29.12.1999 notariell beglaubigt und die Eintragung der TGZP ins Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 13606 P.

Im Januar 2000 erfolgte die Abspaltung des Betriebsteils „potsdamer centrum für technologie (pct)“ aus der Gewerbezentren Potsdam GmbH in die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH.

Mit der Abspaltung hat die TGZP auch die 51% Anteile an der „Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF)“ von der „Gewerbezentren Potsdam GmbH (jetzt Stadtwerke Potsdam GmbH)“ übernommen. Weiterhin ermöglicht die Gesellschaft, durch grundstücksbezogene Maßnahmen, die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben. Die Vermietung von Büroflächen erfolgt vorrangig an Industrie- und Gewerbetreibende, Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) sowie Existenzgründer.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag der notariellen Beurkundung vom 14.01.2016.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, im öffentlichen Interesse auf die Erhaltung und Stärkung der wirtschaftlichen Leistungskraft der LHP, insbesondere auf den Gebieten:

- Förderung von Innovation und Technologietransfer,
- Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Potsdam, insbesondere der Branchenkompetenzfelder Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien, Biotechnologie, Geoinformationswirtschaft und Automotive sowie der Wissenschaft,
- Schaffung von Rahmenbedingungen/ Existenzgrundlagen für die Ansiedlung von Unternehmen, die Gründung von neuen sowie Sicherung/ Erhaltung von ortsansässigen bestehenden, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft,
- Entwicklung von technischen Infrastrukturmaßnahmen
- Durchführung von grundstücksbezogenen Maßnahmen für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben,

hinzuwirken.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Förderung von Wirtschaft, Gewerbe und Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### **Organe und ihre Vertreter**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP vertreten.

#### Aufsichtsrat

Gemäß § 8 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Herr Stefan Frerichs		Vorsitzender, LHP
Herr Elmar Staudt		Stellv. Vorsitzender, Berliner Volksbank eG
Herr Wolfgang Schütt	(bis 24.02.2015)	über SVV entsandt
Frau Babette Reimers	(ab 25.02.2015)	über SVV entsandt
Herr Volker Klamke	(bis 24.02.2015)	über SVV entsandt
Herr Götz Th. Friedrich	(ab 25.02.2015)	über SVV entsandt
Herr Dr. Alexander Steinicke		über SVV entsandt
Frau Sabine Becker	(bis 24.02.2015)	über SVV entsandt
Herr Dr. Bernt Armbruster	(ab 25.02.2015)	über SVV entsandt

#### Geschäftsführung

Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer
----------------------	-----------------

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die TGZP ist unverändert mit 100 % (25,5 T€) an der Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) und mit 50 % (12,5 T€) an der Golm Innovationszentrum GmbH (GO:IN) beteiligt.

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	96,55%	98,02%	92,94%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	16,14%	15,33%	13,68%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

**Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)**

Anlagendeckungsgrad II	95,81%	89,86%*	98,68%
Zinsaufwandsquote	21,66%	21,82%	20,71%
Liquidität 3. Grades	128,33%	79,60%	192,30%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit*	668 T€	334 T€	370 T€

**Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)**

Gesamtkapitalrentabilität	1,01%	0,93%	0,27%
Umsatzerlöse	1.370.057,16 €	1.319.851,30 €	1.317.025,72 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	18.174,02 €	-706,45 €	-191.932,54 €

**Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)**

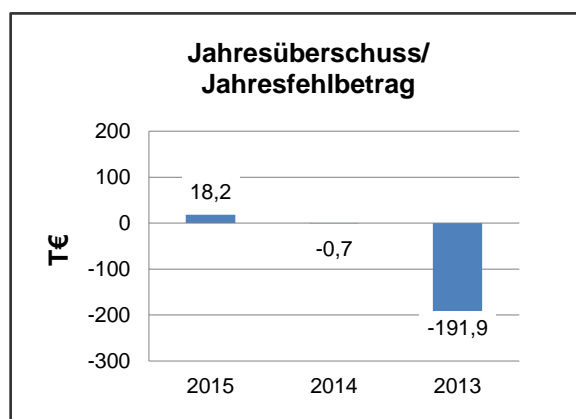
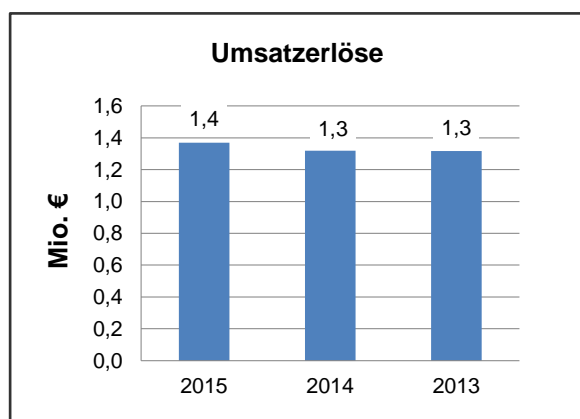
Personalaufwandsquote	20,58%	26,77%	26,16%
Anzahl der MitarbeiterInnen	6	7	7

**Leistungskennzahlen**

Auslastung Jahresdurchschnitt pct 4	88-91%	81-91%	81-90%
Auslastung Jahresdurchschnitt pct 1-3	73-84%	84-87%	84-86%
Auslastung Jahresdurchschnitt Guido-Seeber-Haus	87-93%	85-86%	85-90%
Auslastung Jahresdurchschnitt HGBa	8-46%**		

\* Korrektur des Wertes aus dem Beteiligungsbericht 2014

\*\* Der Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg (HGBa) konnte erst ab Mai 2015 genutzt werden



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf in 2015 war durch eine stabile Auslastung auf einem durchschnittlichen Niveau von ca. 85 % geprägt. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um ca. 51 T€ auf über 1.370 T€. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind entsprechend der Auslastung annähernd gleich geblieben. Die Gesellschaft ist weiter bemüht, durch Optimierung der Verbräuche die Kosten stabil zu halten und, soweit möglich, auch Kostensteigerungen abzdämpfen.

2015 wurde erstmals in die Auslastungsbetrachtung der neu errichtete Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg (HGBa) mit einbezogen. Neue Mieter müssen vor Mietbeginn eine Nutzungsänderung beantragen. Das Genehmigungsverfahren kann mehrere Monate betragen, weshalb sich die entsprechende Auslastung verzögert und z. B. in 2015 erst im Mai begann.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2015 einen Jahresüberschuss von 18 T€.

## Voraussichtliche Entwicklung

Grundsätzlich ist für alle Zentren anzumerken, dass die gute wirtschaftliche Lage dazu führt, dass mehr Menschen ein Anstellungsverhältnis einer Selbständigkeit vorziehen. Der zunehmende Fachkräftemangel unterstützt diesen Trend zusätzlich. Daher ist die Nachfrage für kleinere Mietflächen zur Unternehmensgründung zwar stabil, steigt aber im Moment nicht wesentlich an. Das zeigen auch die Auslastungszahlen über alle Objekte betrachtet. Die Auslastung 2015 liegt im Durchschnitt über alle Zentren bei 85% und damit über der 80 %-Marke, die für den wirtschaftlichen Betrieb der Zentren notwendig ist.

Zukünftig ist das Ergebnis von dem weiteren guten Bestand und der Auslastungsentwicklung in den Zentren abhängig. Auch die Baukosten für den Neubau des Labor- und Bürogebäudes am Standort Golm werden die nächsten Jahresergebnisse beeinflussen.

Als Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag ist zu nennen, dass im März 2016 ein Generalplanungsvertrag für die Errichtung eines Labor- und Bürogebäudes im Wissenschaftspark Potsdam-Golm abgeschlossen wurde. Beauftragt wurde die Entwurfsplanung, Leistungsstufen 1 bis 3.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 263.400,00 € Bareinlage zur Erhöhung des Eigenkapitals, durch SVV-Beschluss</li> </ul>
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €</li> <li>• Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €</li> </ul>
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine</li> </ul>
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuwendungen von LHP: 0,00 €</li> </ul>

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
1. Grundstücke und Bauten	29.704.855,67	26.791.997,67	II. Kapitalrücklage	5.693.895,63	5.430.495,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.805,00	42.555,00	III. Verlustvortrag	-702.575,32	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.678,00	10.642,00	IV. Jahresüberschuss	18.174,02	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.156,00	3.179.062,04	V. Bilanzverlust	0,00	-702.575,32
	<u>29.759.494,67</u>	<u>30.024.256,71</u>		<u>5.035.494,33</u>	<u>4.753.920,31</u>
II. Finanzanlagen			<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	17.879.164,77	18.270.070,36
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.037,94	13.037,94			
2. Beteiligungen	352.900,00	352.900,00	<b>C. Rückstellungen</b>		
	<u>365.937,94</u>	<u>365.937,94</u>	1. Steuerrückstellungen	41.425,05	50.153,56
	<u>30.125.432,61</u>	<u>30.390.194,65</u>	2. Sonstige Rückstellungen	61.251,38	23.091,56
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<u>102.676,43</u>	<u>73.245,12</u>
I. Vorräte			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Unfertige Leistungen	445.766,18	379.409,18	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.496.528,15	7.272.645,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Erhaltene Anzahlungen	351.103,56	346.016,99
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.825,33	31.017,74	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.786,52	57.511,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57,12	44,03	4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	166,09	358,87
3. Forderungen ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39.506,76	33.410,75	5. Sonstige Verbindlichkeiten	128.996,07	87.935,08
4. Sonstige Vermögensgegenstände	128.031,27	56.918,21		<u>8.022.580,39</u>	<u>7.764.467,61</u>
	<u>200.420,48</u>	<u>121.390,73</u>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.136,86	7.254,33
III. Guthaben bei Kreditinstituten	430.732,12	112.056,54			
	<u>1.076.918,78</u>	<u>612.856,45</u>	<b>F. Passive latente Steuern</b>	157.111,16	135.055,58
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	812,55	962,21			
<b>Bilanzsumme</b>	<u>31.203.163,94</u>	<u>31.004.013,31</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>31.203.163,94</u>	<u>31.004.013,31</u>

<b>Technologie- und Gewerbezentrum Potsdam GmbH</b>		
<b>Gewinn und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.370.057,16	1.319.851,30
2. Bestandsveränderungen	66.357,00	6.618,62
3. Sonstige betriebliche Erträge	648.355,50	767.079,10
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	493.995,94	444.260,94
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.590.773,72</b>	<b>1.649.288,08</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	237.048,76	294.838,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	44.961,07	58.548,14
	282.009,83	353.387,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	805.082,51	716.333,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	166.523,48	269.563,64
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,42	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	296.814,72	288.025,67
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>40.353,60</b>	<b>21.978,26</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.055,58	22.055,58
12. Sonstige Steuern	124,00	629,13
13. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>18.174,02</b>	<b>-706,45</b>
14. Verlustvortrag		701.868,87
15. <b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>18.174,02</b>	<b>-702.575,32</b>

## Golm Innovationszentrum GmbH



<b>Adresse</b>	Am Mühlenberg 11 14476 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 23 73 51 0
<b>Fax</b>	(0331) 23 73 51 202
<b>Internet</b>	<a href="http://www.goin-potsdam.de">www.goin-potsdam.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@goin-potsdam.de">info@goin-potsdam.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gründungsdatum</b>	21. September 2004
<b>Gesellschafter</b>	50 % Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH 50 % Technologiezentrum Teltow GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Golm Innovationszentrum GmbH (GO:IN) mit Firmensitz in Potsdam-Golm wurde mit notariell beglaubigtem Gesellschaftsvertrag am 25.06.2004 errichtet. Sie wurde im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 17956 P eingetragen. Das Innovationszentrum stellt Existenzgründern sowie kleinen und mittleren technologieorientierten Unternehmen mehr als 3.000 m<sup>2</sup> Büro- und Laborflächen zu günstigen Konditionen zur Verfügung.

Die Gesellschaft begann im November 2006 mit dem Vermietungsgeschäft. Das Zentrum will, als Starthelfer und Dienstleister für Unternehmensgründungen, innovative und marktfähige Ideen, vor allem im Bereich von Technik und Technologie, unterstützen.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag der notariellen Beurkundung vom 14.07.2005.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums mit dem Ziel, vor allem für junge innovative und technologieorientierte Unternehmen Unterstützung für die Unternehmensgründung und die Ansiedlung zu bieten. Dazu vermietet und verpachtet die Gesellschaft Geschäfts- und Gewerberäume, Büro- und Betriebseinrichtungen und anderes Anlagevermögen in dem Technologiezentrum an neu gegründete oder bereits bestehende Unternehmen und erbringt Dienst-, Beratungs- und Bildungsleistungen.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Vertreter der TGZP in der Gesellschafterversammlung der GO:IN ist der Geschäftsführer der TGZP.



Geschäftsführung

Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer
Herr Dr. Ulrich Dietzsch	Geschäftsführer

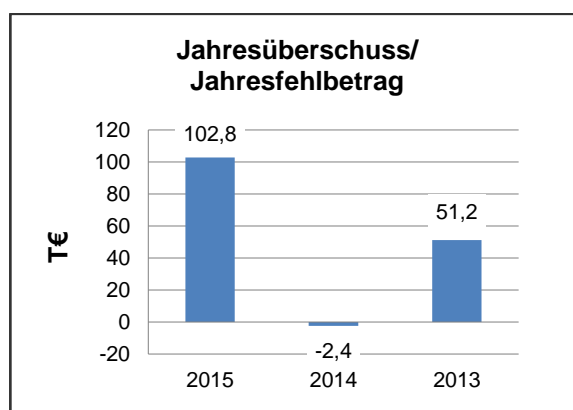
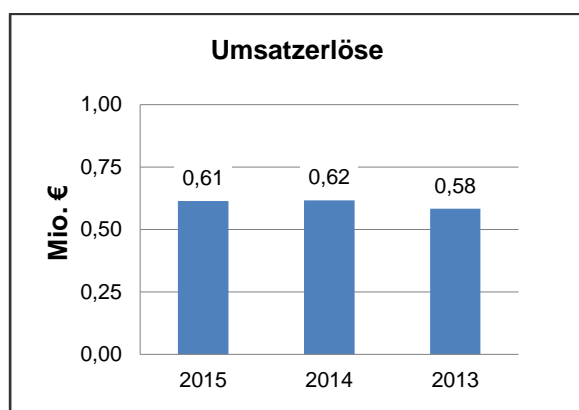
**Kapitalverhältnisse**

Das Stammkapital der Golm Innovationszentrum GmbH beträgt 25,0 T€. An der Gesellschaft sind mit einem Kapitalanteil von jeweils 50 % (12,5 T€) die Technologiezentrum Teltow GmbH und die TGZP beteiligt.

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	92,22%	92,17%	93,23%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	106.112,93 €	208.934,23 €	206.538,81 €
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	98,82%	77,13%	99,25%
Zinsaufwandsquote	18,48%	19,00%	20,69%
Liquidität 3. Grades	153,74%	108,63%	112,05%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	168 T€	184 T€	149 T€
<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	2,76%	1,40%	1,56%
Umsatzerlöse	613.735,67 €	616.417,78 €	582.770,97 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	102.800,44 €	-2.395,42 €	51.154,27 €
<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen*	0	0	0

\*Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr wurde eine durchgängig gute Vermietung erreicht.

Das Jahresergebnis entwickelte sich von einem Jahresfehlbetrag in 2014 (2 T€) aufgrund erheblicher Forderungsverluste gegenüber dem größten Mieter zu einem Jahresüberschuss von 103 T€ in 2015.

Darüber hinaus weist die Gesellschaft zum 31.12.2015 in der Bilanz einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 106 T€ (Vj. 209 T€) aus. Zum Ausgleich beinhaltet der Sonderposten mit Rücklagenanteil für Investitionszuschüsse in Höhe von ca. 5,6 Mio. € zweckgebundene Fördermittel, die nach Beurteilung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mehr als zur Hälfte Eigenkapitalcharakter aufweisen.

Die langfristig zur Verfügung stehenden Mittel decken neben dem gesamten Anlagevermögen auch noch 138 T€ des Umlaufvermögens. Dementsprechend waren die kurzfristigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag vollständig durch kurzfristig gebundenes Vermögen gedeckt.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Lage des Jahres 2015 war geprägt von einer weiter ansteigenden Vermietung. Die schwierige Finanzierungslage bei wissenschaftlichen Neugründungen und die allgemein schwierige Einschätzung des wirtschaftlichen Erfolgs von Neugründern führt oft erst nach einer längeren Vorbereitungsphase zu einer Neuvermietung. Die bisherige Akquisition zeigt jedoch, dass sich die Erwartungen in Bezug auf das Interesse von Firmen für den Standort Wissenschaftspark Potsdam-Golm erfüllen und insoweit eine optimistische Einschätzung für die Wirtschaftlichkeit des Innovationszentrums Golm getroffen werden kann.

Die Vermietungssituation lässt für das Jahr 2016 eine Vermietung auf hohem Niveau erwarten, sodass die Kaltmieteinnahmen etwa konstant und die Leerstandskosten gering bleiben werden.

Die Geschäftsführung rechnet in 2016 mit einem positiven Ergebnis und dem damit verbundenen Abbau des Verlustvortrages.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (GO:IN/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

<b>Golm Innovationszentrum GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €	<b>Passiva</b>	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.015.471,75	7.296.876,75	II. Kapitalrücklage	680.800,00	680.800,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.747,00	2.175,00	III. Verlustvortrag	-914.734,23	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.505,00	246.440,00	IV. Jahresüberschuss	102.821,30	0,00
	<u>7.217.723,75</u>	<u>7.545.491,75</u>	V. Bilanzverlust	0,00	-914.734,23
			VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	106.112,93	208.934,23
				<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	5.558.494,44	5.813.874,21
I. Vorräte					
1. Unfertige Leistungen	186.867,56	163.758,51	<b>C. Rückstellungen</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	12.800,00	52.800,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114.010,07	72.431,88			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	35.630,08	17.345,34	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
	<u>149.640,15</u>	<u>89.777,22</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.974.226,61	2.041.636,54
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	166.051,05	178.808,00	2. Erhaltene Anzahlungen	141.122,51	128.268,00
	<u>502.558,76</u>	<u>432.343,73</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.826,03	19.750,28
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	161,76	85,32	4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	77.837,49	66.279,92
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	38.250,12	64.246,08
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	106.112,93	208.934,23		<u>2.255.262,76</u>	<u>2.320.180,82</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u>7.826.557,20</u>	<u>8.186.855,03</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>7.826.557,20</u>	<u>8.186.855,03</u>
<b>Treuhandvermögen</b>	0,00	5.061,63	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0,00	5.061,63

<b>Golm Innovationszentrum GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	613.735,67	616.417,78
2. Bestandsveränderungen	23.109,05	21.258,51
3. Sonstige betrieblichen Erträge	269.058,26	286.570,38
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>207.630,62</u>	<u>216.365,86</u>
<b>Rohergebnis</b>	<b>698.272,36</b>	<b>707.880,81</b>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	328.066,01	329.646,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	154.175,11	263.929,33
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	192,67	410,81
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>113.423,47</u>	<u>117.111,71</u>
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>102.800,44</b>	<b>-2.395,42</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
11. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>102.800,44</u></b>	<b><u>-2.395,42</u></b>
12. Verlustvortrag		912.338,81
13. <b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b><u>102.800,44</u></b>	<b><u>-914.734,23</u></b>

## Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH



<b>Adresse</b>	August-Bebel-Straße 26 - 53 14482 Potsdam
<b>Telefon</b>	(0331) 72 15 200 (0331) 72 15 202
<b>Fax</b>	(0331) 7215 203
<b>Internet</b>	<a href="http://www.zff.de">www.zff.de</a>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@zff.de">info@zff.de</a>
<b>Stammkapital</b>	25.564,59 € (inkl. 12.526,65 € eigene Anteile)
<b>Gründungsdatum</b>	18. Januar 1995
<b>Gesellschafter</b>	100 % Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Keine

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 13.07.1994 wurde mit notariell beglaubigtem Gesellschaftsvertrag die Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) mit Firmensitz in Potsdam errichtet. Die Eintragung ins Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 7915 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 12.02.2002 mit einer Änderung vom 07.09.2011 gültig.

Die Gesellschaft betreibt am Medienstandort Babelsberg ein Gewerbezentrum für Medienunternehmen. Das Zentrum ist mit dem Gebäudeteil MedienHaus Babelsberg Bestandteil des Gebäudes Fernsehzentrum Babelsberg.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung, Vermietung oder sonstige Nutzung eines Gewerbezentrums für Film- und Fernsehproduzenten. Die ZFF kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben, eingliedern und sich an solchen beteiligen. Weiterhin kann sie auch andere Gebäude/Objekte errichten, verwalten, vermieten und verpachten.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe sowie die Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

### Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Vertreter der TGZP in der Gesellschafterversammlung der ZFF ist der Geschäftsführer der TGZP.

Geschäftsführung

Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer
----------------------	-----------------

**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

	2015	2014	2013
--	------	------	------

<b>Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)</b>			
Anlagenintensität	61,66%	73,52%	1,49%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	84,59%	91,43%	74,87%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

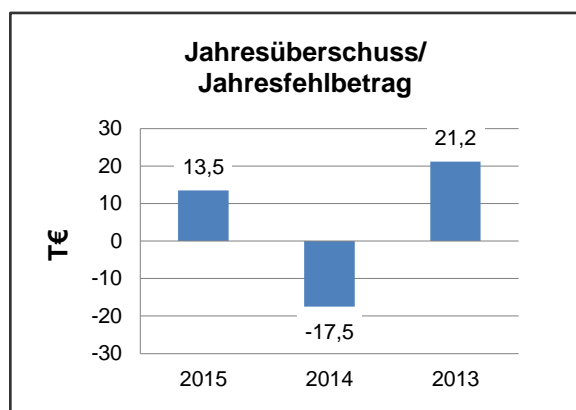
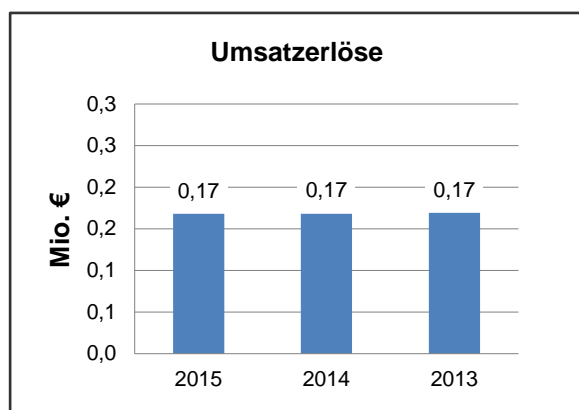
<b>Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)</b>			
Anlagendeckungsgrad II	137,18%	124,35%	5.037,59%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	1,12%
Liquidität 3. Grades	270,75%	307,97%	392,03%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	37 T€	38 T€	-42 T€

<b>Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	1,13%	-1,08%	3,12%
Umsatzerlöse	167.746,16 €	168.092,22 €	169.122,18 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	13.544,39 €	-17.457,64 €	21.213,59 €

<b>Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)</b>			
Personalaufwandsquote	23,25%	23,16%	41,48%
Anzahl der MitarbeiterInnen*	0	0	0

<b>Leistungskennzahlen</b>			
Auslastung Medienhaus	94%	89%	85%

\*Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter



## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft in 2015 war durch eine stabile gesamtwirtschaftliche Situation geprägt und entsprach den Planungen und Erwartungen der Geschäftsführung. Das MedienHaus wies wie in Vorjahren eine hohe Auslastung auf. Der Vermietungsstand betrug flächenseitig ca. 94 %. Die Umsatzerlöse lagen in 2015 mit ca. 168 T€ auf dem Vorjahresniveau.

Die Gesellschaft hat in 2015 einen Jahresüberschuss von annähernd 14 T€ erwirtschaftet. Die Eigenkapitalquote von 84.6 % kann als sehr gut eingestuft werden.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Änderung des Wertansatzes des im Vorjahr übertragenen Medien-Hauses. Der ursprüngliche Ansatz des Gebäudeteils wurde um 500 T€ korrigiert.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betreffen ausschließlich die Einnahmen aus der Bewirtschaftung des Medien-Hauses in Babelsberg. Die Mieterlöse haben sich im Geschäftsjahr ähnlich wie 2014 entwickelt. Um die Risiken von Mietausfall und Leerstand zu verringern, muss die Gesellschaft, neben einem möglichst hohen Vermietungsstand, auch nach Chancen suchen, neue Vermietungsflächen am Medienstandort zu entwickeln. Nach Aussage der Geschäftsführung gibt es weiterhin eine Nachfrage an kleinteiligen Mietflächen am Standort. Weiterhin ist mit Mietausfall durch Auszug oder Insolvenz von Mietern zu rechnen. Gleichwohl wird für das Jahr 2016 mit einer konstant hohen Auslastung zu rechnen sein.

Als Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag ist zu nennen, dass die Gesellschaft im Februar 2016 liquiditätsmäßig einmalig mit der Grunderwerbsteuer von 61 T€ aus der Übertragung der Immobilie MedienHaus belastet wurde.

## Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (ZFF/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

<b>Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH</b>					
<b>Bilanz zum 31.12.2015</b>					
<b>Aktiva</b>	31.12.2015	31.12.2014	<b>Passiva</b>	31.12.2015	31.12.2014
	in €	in €		in €	in €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
1. Grundstücke und Bauten	732.966,00	1.184.974,00	./. eigene Anteile	-12.526,65	-12.526,65
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.234,00	3.624,00		13.037,94	13.037,94
	<u>736.200,00</u>	<u>1.188.598,00</u>	II. Kapitalrücklage	458.825,26	940.512,26
			III. Gew innvortrag/ Verlustvortrag	524.513,83	541.970,47
			IV Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	13.546,53	-17.456,64
				<u>1.009.923,56</u>	<u>1.478.064,03</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Vorräte			1. Steuerrückstellungen	61.080,00	10.500,00
1. Unfertige Leistungen	74.845,05	56.615,25	2. Sonstige Rückstellungen	49.660,00	53.010,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>110.740,00</u>	<u>63.510,00</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.048,46	22.758,57			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	166,09	358,87	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.205,36	24.890,49	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48,00	0,00
	<u>23.419,91</u>	<u>48.007,93</u>	2. Erhaltene Anzahlungen	48.011,91	46.098,10
III. Guthaben bei Kreditinstituten	359.470,46	323.453,71	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.037,55	8.487,10
	<u>457.735,42</u>	<u>428.076,89</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57,12	44,03
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	20.841,20	20.195,55
				<u>72.995,78</u>	<u>74.824,78</u>
			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	276,08	276,08
<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.193.935,42</u>	<u>1.616.674,89</u>	<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.193.935,42</u>	<u>1.616.674,89</u>



<b>Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	167.746,16	168.093,22
2. Bestandsveränderungen	18.229,80	-17,50
3. Sonstige betrieblichen Erträge	17.971,12	18.987,13
4. Materialaufw and		
Aufw endungen für bezogene Leistungen	82.247,31	75.429,66
5. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	32.500,00	32.500,00
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	<u>6.495,60</u>	<u>6.426,72</u>
	38.995,60	38.926,72
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	21.291,00	36.920,34
7. Sonstige betriebliche Aufw endungen	47.867,71	54.313,86
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.071,09
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.545,46</b>	<b>-17.456,64</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1,07</u>	<u>0,00</u>
11. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>13.544,39</u></b>	<b><u>-17.456,64</u></b>

## Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2015	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen							Ver- und Entsorgung sowie Verkehr			
	PP	ETBF	STP	TNB	LSH	ETP	KIS (k.A.)	SWP	STEP	ViP	EWP
Anger, Günter											x
Arlt, Heike											
Arlt, Dr. Klaus											
Armbruster, Dr. Bernt											
Bauer, Dr. Nicolas						x					
Becker, Sabine											
Bielka, Frank	x										
Billing, Carsten											
Blasig, Wolfgang											
Bockhardt, Carsten											
Bork, Torsten K.											
Brandenburg, Bernd											
Burghart, Dr. Jutta	x										
Derling, Markus											
Dubberstein, Bernd											x
Dorgerloh, Prof. Dr. Hartmut											
Dorn-Roepke, Nina								x			x
Dörschel, Jens									x		
Dünn, Hans-Wilhelm											
Eichert, Lars										x	
Eisenblätter, Imke										x	
Engels, Florian											
Exner, Burkhard	x	x	x			x		x		x	
Fiebelkorn-Drasen, Jan						x					
Finken, Matthias	x										
Fischer, Uwe								x			
Fleischmann, Detlef											
Fredrich, Dipl. Ing. Günter											
Frerichs, Steffen											
Gaebler, Christian											
Gärtner, Bärbel											
Gehm, Dr. Henning									x		
Goschnick, Andrea											
Greiff, Dr. Burkhardt									x		
Grimm, Ute											
Groth, Evelin											
Großmann, Christian											
Haak, Dr. Christina											
Hähnel, Susan		x	x								

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2015	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					Gesundheit & Soziales		Kultur				Wirtschafts- förderung
	Gkedis	HWG	PWU	PWUV	VBB	KEvB	LKF	HOT	BKG (HBPG)	MFP	KUBUS	TGZP
Anger, Günter												
Arlt, Heike								x				
Arlt, Dr. Klaus									x			
Armbruster, Dr. Bernt												x
Bauer, Dr. Nicolas												
Becker, Sabine												x
Bielka, Frank												
Billing, Carsten					x							
Blasig, Wolfgang						x						
Bockhardt, Carsten					x							
Bork, Torsten K.						x						
Brandenburg, Bernd					x							
Burghart, Dr. Jutta												
Derling, Markus					x							
Dubberstein, Bernd												
Dorgerloh, Prof. Dr. Hartmut									x			
Dorn-Roepke, Nina												
Dörschel, Jens												
Dünn, Hans-Wilhelm						x	x					
Eichert, Lars												
Eisenblätter, Imke												
Engels, Florian										x		
Exner, Burkhard					x							
Fiebelkorn-Drasen, Jan												
Finken, Matthias												
Fischer, Uwe												
Fleischmann, Detlef	x											
Fredrich, Dipl. Ing. Günter		x	x	x								x
Frerichs, Steffen												x
Gaebler, Christian					x							
Gärtner, Bärbel		x	x	x								
Gehm, Dr. Henning												
Goschnick, Andrea						x						
Greiff, Dr. Burkhardt												
Grimm, Ute						x						
Groth, Evelin											x	
Großmann, Christian	x											
Haak, Dr. Christina									x			
Hähnel, Susan												

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2015	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen							Ver- und Entsorgung sowie Verkehr			
	PP	ETBF	STP	TNB	LSH	ETP	KIS (k.A.)	SWP	STEP	ViP	EWP
Hamelow, Egmont											
Handreck, Jens											
Heincke, Dr. Sven									x		
Heinrich-Jaschinski, Christian											
Heinzel, Horst		x	x						x		
Heise, Manuela						x					
Hemmerling, Thomas											
Henrich, Dr. Lutz					x						
Heuer, Pete	x	x									
Heyer-Stuffer, Till					x						
Hollender, Silke											
Hoppe, Kerstin											
Höving, Bernward	x										
Hüneke, Saskia	x										
Hütte, Dieter											
Ilk, Peter											
Jäkel, Ralf									x		
Jensen, Sönke				x							
Kamenz, Irene										x	
Kaminski, Peter						x					
Kapuste, Eberhard											
Keller, Daniel					x						
Keseberg, Rudolf											
Klamke, Volker											
Klipp, Matthias	x	x	x								
Klockow, Dr. Carmen						x					
Klug, Grit											
Knoblich, Hannelore					x						
Kolesnyk, David	x										
Korne, Ingo		x	x								
Krämer, Sascha											
Kruse, Hubertus											
Kutzmutz, Rolf											x
Kunst, Prof. Dr. - Ing. Dr. Sabine											
Künzel, Joachim											
Lack, Matthias											
Lademann, Holger											
Landgraf, Stephanie											
Lange, Katrin											

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2015	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					Gesundheit & Soziales		Kultur				Wirtschafts- förderung
	GKedis	HWG	PWU	PWUV	VBB	KEvB	LKF	HOT	BKG (HBPG)	MFP	KUBUS	TGZP
Hamelow, Egmont					x							
Handreck, Jens							x					
Heincke, Dr. Sven												
Heinrich-Jaschinski, Christian					x							
Heinzel, Horst												
Heise, Manuela												
Hemmerling, Thomas	x											
Henrich, Dr. Lutz												
Heuer, Pete												
Heyer-Stuffer, Till												
Hollender, Silke										x		
Hoppe, Kerstin	x											
Höving, Bernward												
Hüneke, Saskia												
Hütte, Dieter									x			
Ilk, Peter	x											
Jäkel, Ralf												
Jensen, Sönke												
Kamenz, Irene												
Kaminski, Peter												
Kapuste, Eberhard										x		
Keller, Daniel												
Keseberg, Rudolf					x							
Klamke, Volker												x
Klipp, Matthias												
Klockow, Dr. Carmen						x		x				
Klug, Grit					x							
Knoblich, Hannelore												
Kolesnyk, David												
Korne, Ingo												
Krämer, Sascha								x				
Kruse, Hubertus							x					
Kutzmutz, Rolf												
Kunst, Prof. Dr. - Ing. Dr. Sabine									x			
Künzel, Joachim					x							
Lack, Matthias						x						
Lademann, Holger					x							
Landgraf, Stephanie					x							
Lange, Katrin					x							

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2015	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen							Ver- und Entsorgung sowie Verkehr			
	PP	ETBF	STP	TNB	LSH	ETP	KIS (k.A.)	SWP	STEP	ViP	EWP
Liese, René									x		
Loge, Stephan											
Magdowski, Dr. Iris Jana					x						
Marquardt, Nico											x
Martens, Susanne											
Mertens, Dr. Axel											
Michael, Hans-Werner											
Michalske-Acioglu, Anke								x			
Morgenroth, Birgit								x			
Müller, Birgit						x				x	
Müller, Dr. Sigrid											
Müller-Preinesberger, Elona									x		x
Müller-Zinsius, Horst				x	x						
Nitsche, Juliane											
Otto, Prof. Dr. Christian								x			
Paasch, Manfred											x
Paeschke, Ingo											
Paffhausen, Dr. Peter											
Philipp, Robert											
Praechtel, Ingeborg											
Purschke, Jürgen								x			
Quappe, Lutz											
Reif, Ronald				x							
Reimers, Babette											
Reinelt, Ingo											
Reinhardt, Ralf											
Richter, Dr. Heike											
Rist, Stefan									x		
Rietz, Klaus						x		x	x		
Röding, Dr. med. Thomas											
Rost, Dr. Sophia											
Sachtleben, Jutta											
Sändig, Arndt	x										
Scharfenberg, Dr. Hans-Jürgen								x			x
Scheller, Steffen											
Schenke, Thomas											
Schimko, Edelgard											
Schmidt, Gernot											
Schmidt, Robert								x			

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2015	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					Gesundheit & Soziales		Kultur				Wirtschafts- förderung
	GKedis	HWG	PWU	PWUV	VBB	KEvB	LKF	HOT	BKG (HBPG)	MFP	KUBUS	TGZP
Liese, René												
Loge, Stephan					x							
Magdowski, Dr. Iris Jana								x	x	x		
Marquardt, Nico							x					
Martens, Susanne									x			
Mertens, Dr. Axel						x						
Michael, Hans-Werner					x							
Michalske-Acioglu, Anke												
Morgenroth, Birgit							x	x				
Müller, Birgit												
Müller, Dr. Sigrid											x	
Müller-Preinesberger, Elona						x	x					
Müller-Zinsius, Horst												
Nitsche, Juliane								x				
Otto, Prof. Dr. Christian												
Paasch, Manfred												
Paeschke, Ingo							x					
Paffhausen, Dr. Peter							x					
Philipp, Robert	x											
Praechtel, Ingeborg								x				
Purschke, Jürgen												
Quappe, Lutz						x						
Reif, Ronald												
Reimers, Babette												x
Reinelt, Ingo		x										
Reinhardt, Ralf					x							
Richter, Dr. Heike					x							
Rist, Stefan												
Rietz, Klaus												
Röding, Dr. Thomas						x						
Rost, Dr. Sophia								x				
Sachtleben, Jutta	x											
Sändig, Arndt												
Scharfenberg, Dr. Hans-Jürgen												
Scheller, Steffen		x			x							
Schenke, Thomas		x	x	x								
Schimko, Edelgard					x							
Schmidt, Gernot					x							
Schmidt, Robert												

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2015	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen							Ver- und Entsorgung sowie Verkehr			
	PP	ETBF	STP	TNB	LSH	ETP	KIS (k.A.)	SWP	STEP	ViP	EWP
Schröder, Dr. Burkhard											
Schröder, Dr. Karin								x			
Schröder, Dr. Lothar	x										
Schubert, Mike											x
Schulz, Günter											
Schulze, Jana	x										
Schüler, Peter										x	
Schütt, Wolfgang											
Sczepanski, Dipl.-Ing. Peter											
Sokoll, Karen								x			
Sommer, Dr. Sigrid											
Staudt, Elmer											
Stäblein, Carsten											x
Stein, Christian											
Steinicke, Dr. Alexander											
Szilleweit, Sandro					x						
Tölke, Reinhold											
Tschentscher, Stephan									x		
Tuchel, Wolf-Dieter											
Tzschoppe, Marietta											
Viehrig, Clemens					x						
Vollert, Andreas											
von Streit, Felix											
Walleser, Reiner											
Walter, Andreas											x
Walter, Annekatrin											
Wartenberg, Claus						x					
Weber, Kai										x	
Wedegärtner, Lutz									x		
Wegewitz, Dr. Hagen									x		
Wellmann Wellmann, Lothar					x						x
Weskamp, Ludger											
Wollenberg, Stefan					x						
Wolters, Olaf	x										
Wilhelm, Lothar					x						
Zalenga, Manfred											
Zalfen, Dr. Sarah											
Zschipke, Katja											x
Zweigert, Jens										x	

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse



21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2015	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					Gesundheit & Soziales		Kultur				Wirtschafts- förderung
	GKedis	HWG	PWU	PWUV	VBB	KEvB	LKF	HOT	BKG (HBPG)	MFP	KUBUS	TGZP
Schröder, Dr. Burkhard					x							
Schröter, Dr. Karin									x	x		
Schröter, Dr. Lothar												
Schubert, Mike												
Schulz, Günter					x							
Schulze, Jana						x						
Schüler, Peter												
Schütt, Wolfgang												x
Sczepanski, Dipl.-Ing. Peter		x										
Sokoll, Karen												
Sommer, Dr. Sigrid									x			
Staudt, Elmer												x
Stäblein, Carsten												
Stein, Christian					x							
Steinicke, Dr. Alexander												x
Szilleweit, Sandro												
Tölke, Reinhold											x	
Tschentscher, Stephan												
Tuchel, Wolf-Dieter											x	
Tzschoppe, Marietta					x							
Viehrig, Clemens												
Vollert, Andreas						x						
von Streit, Felix		x	x	x								
Walleter, Reiner										x		
Walter, Andreas												
Walter, Annekatri							x					
Wartenberg, Claus								x				
Weber, Kai												
Wedegärtner, Lutz												
Wegewitz, Dr. Hagen						x						
Wellmann Wellmann, Lothar												
Weskamp, Ludger					x							
Wollenberg, Stefan												
Wolters, Olaf												
Wilhelm, Lothar												
Zalenga, Manfred					x							
Zalfen, Dr. Sarah											x	
Zschipke, Katja												
Zweigert, Jens												

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

## Gesamtübersicht über die Wirtschaftsprüfer von 2010 bis 2015

Unternehmen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen</b>						
ProPotsdam GmbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Sanierungsträger Potsdam GmbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Entwicklungsträger Potsdam GmbH	/	/	/	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Betriebs- u. Veranstaltungsgesellschaft in der LHP mbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Biosphäre Potsdam GmbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Luftschiffhafen Potsdam GmbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
ProPotsdam Facility Management GmbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der LHP	BDO	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

Unternehmen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Ver- und Entsorgung sowie Verkehr</b>						
Stadtwerke Potsdam GmbH	WIBERA	WIBERA	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Bäderlandschaft Potsdam GmbH	WIBERA	WIBERA	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stadtentsorgung Potsdam GmbH	WIBERA	WIBERA	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	DOMUS AG
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH	WIBERA	WIBERA	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH	WIBERA	WIBERA	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Energie und Wasser Potsdam GmbH	WIBERA	WIBERA	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Netzgesellschaft Potsdam GmbH	/	/	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH	WIBERA	WIBERA	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH	k.A.	WIKOM AG	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
BMV Energie GmbH & Co. KG	/	/	/	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG
Energievertrieb Babelsberg	/	/	/	/	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
HWG Havelländische Wasser GmbH	Goldstein	Goldstein	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG	k.A.	k.A.	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH	k.A.	k.A.	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	MDS MÖHRLE GmbH	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG	Rückert ENERWA GmbH

Übersicht über die Wirtschaftsprüfer

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

Unternehmen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Gesundheit und Soziales</b>						
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	BDO	BDO	BDO
Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH	/	/	/	BDO	BDO	BDO
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	BDO	BDO	BDO
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	BDO	BDO	BDO
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	BDO	BDO	BDO
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	BDO	BDO	BDO
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	BDO	BDO	BDO
Klinikum Westbrandenburg GmbH	/	/	/	BDO	BDO	BDO
Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH	/	/	/	BDO	BDO	BDO
Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH	/	/	/	BDO	BDO	BDO
Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH	/	/	/	BDO	BDO	BDO
Lausitz Klinik Forst GmbH	/	/	/	/	BDO	BDO
Lausitz MVZ Forst GmbH	/	/	/	/	BDO	BDO

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

<b>Unternehmen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Kultur</b>						
Hans Otto Theater GmbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner
Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH (bis 01.01.2014 HBPG)	DEUTRAG Treuhand-Revision- Aktiengesellschaft	DEUTRAG Treuhand-Revision- Aktiengesellschaft	DEUTRAG Treuhand-Revision- Aktiengesellschaft	DEUTRAG Treuhand-Revision- Aktiengesellschaft	HECHT & KOLLEGEN GmbH	HECHT & KOLLEGEN GmbH
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH	WIBERA	WIBERA	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gGmbH	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	DEUTRAG Treuhand-Revision- Aktiengesellschaft	DEUTRAG Treuhand-Revision- Aktiengesellschaft
<b>Wirtschaftsförderung</b>						
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	RBS RoeverBroennerSu- sat GmbH & Co KG	RBS RoeverBroennerSu- sat GmbH & Co KG
Golm Innovationszentrum GmbH	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	RBS RoeverBroennerSu- sat GmbH & Co KG	RBS RoeverBroennerSu- sat GmbH & Co KG
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	RBS RoeverBroennerSu- sat GmbH & Co KG	RBS RoeverBroennerSu- sat GmbH & Co KG

## **Prüfung gesetzliche Voraussetzung**

**Die Prüfung wurde mit Stichtag 31.12.2013 vollzogen und im Rahmen des Beteiligungsberichtes für das Jahr 2014 dokumentiert.**

## **Begriffserläuterungen**

### Abschreibungen

Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter. Unterschieden wird nach planmäßigen Abschreibungen (erwartete Wertminderung, wird im Voraus auf Rechnungsperioden verteilt) und außerplanmäßigen Abschreibungen (unerwartete Wertminderung, wird zum Zeitpunkt ihres Eintritts gebucht).

### Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren Gesellschafter (Aktionäre) mit ihren Einlagen an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind und nur mit ihrer Kapitaleinlage haften. Insbesondere die Struktur der AG und die herausragende Stellung des Vorstandes als Gesellschaftsorgan lassen einer Kommune nur wenige Möglichkeiten, bestimmenden Einfluss auszuüben. Das ist ein wesentlicher Grund, warum die LHP nur an einem Unternehmen dieser Rechtsform beteiligt ist.

### Aktiva

Auf der Aktivseite (Mittelverwendungsseite) wird das Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Sie zeigt, wohin die finanziellen Mittel geflossen sind.

### Anlagevermögen

Anlagevermögen ist der Teil des Vermögens, der für längere Zeit im Unternehmen verbleibt. Es umfasst Sachanlagen (Immobilien, Maschinen usw.), Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen) und immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen, Patente).

### Aufwendungen

Unter Aufwendungen wird der gesamte Werteverzehr an Gütern, Diensten und Abgaben während einer Abrechnungsperiode verstanden.

### Beteiligungsgesellschaft

Beteiligungsgesellschaften sind Gesellschaften, an denen die Gesellschafter - z.B. die LHP - mit unterschiedlichen Geschäftsanteilen beteiligt sind. Man unterscheidet hier Mehrheitsbeteiligungen (über 50 %) und Minderheitsbeteiligungen (unter 50 %). Die Höhe des Anteils bedingt maßgeblich den Einfluss des Gesellschafters.

### Bilanz

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung des Vermögens und des Kapitals eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag. Sie ist Bestandteil des Jahresabschlusses.

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist.

### Eigenbetrieb

Ein Eigenbetrieb ist ein rechtlich unselbstständiges, wirtschaftlich gesehen jedoch selbstständiges Unternehmen, das organisatorisch von der kommunalen Verwaltung teilweise abgegrenzt ist. Als Leitungsorgan fungiert die Werkleitung, der Werksausschuss stellt das Kontrollorgan dar. Das Betriebsvermögen des Eigenbetriebes wird als Sondervermögen im Haushalt der Stadt ausgewiesen. Das Rechnungswesen erfolgt unabhängig vom städtischen Haushalt nach kaufmännischen Grundsätzen. Die eigene Planung des Eigenbetriebes erfolgt im Wirtschaftsplan, der eine Pflichtanlage zum städtischen Haushaltsplan bildet.

### Eigengesellschaft

Eigengesellschaften sind Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtliche Anteile einem Gesellschafter - hier der LHP - gehören.

### Eigenkapital

Eigenkapital sind jene Mittel, die von den Eigentümern eines Unternehmens zu dessen Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden. Es wird auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

### Erträge

Unter Erträgen wird der gesamte Wertezufluss in ein Unternehmen innerhalb einer Abrechnungsperiode verstanden.

### Fremdkapital

Fremdkapital ist die Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden (Verbindlichkeiten) des Unternehmens gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind.

### Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist ein rechtlich und wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen, kennzeichnend ist ein kaufmännisches Rechnungswesen. Der Kommune stehen in wirtschaftlichen Unternehmen, bei denen die gesellschaftsvertraglichen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden und an denen sie allein oder mehrheitlich beteiligt ist, relativ umfassende Einwirkungsmöglichkeiten zu. Das Recht, bindende Weisungen zu erteilen, ist darin eingeschlossen. Die Stadt nutzt die Organe der GmbH - die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat - zur Einflussnahme auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch die städtischen Unternehmen oder Beteiligungen.

### Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Durch die Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen wird in der GuV der Erfolg des Unternehmens in einer Abrechnungsperiode (Wirtschaftsjahr) ermittelt. Ist die Summe der Erträge höher als die der Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital steigert. Übersteigt die Summe der Aufwendungen die der Erträge, entsteht ein Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital mindert. Die GuV ist neben der Bilanz der wichtigste Teil des Jahresabschlusses.

### Gezeichnetes Kapital

Bei der GmbH wird es als Stammkapital bezeichnet (mindestens 25 T€). Es ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist.



### Gründungsdatum

Mit Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des jeweiligen Amtsgerichtes wird der Gründungsvorgang einer GmbH abgeschlossen. Eine GmbH entsteht als juristische Person durch die Handelsregistereintragung (konstitutive Wirkung).

### Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des „Gezeichneten Kapitals“ übersteigen.

### Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit des Unternehmens, jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

### Passiva

Auf der Passivseite (Mittelherkunftsseite) werden das Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen. Sie gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für Aufwendungen, die noch das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, deren genaue Höhe und/oder Fälligkeit der Zahlung zum Bilanzstichtag aber noch unbekannt sind. Rückstellungen haben Schuldcharakter.

### Umlaufvermögen

Umlaufvermögen ist der Teil des Vermögens, der nur kurze Zeit im Unternehmen verbleibt. Es umfasst Vorräte, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.

### Zweckverband

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Gemeinden, Städte und Kreise können sich zur Erfüllung entsprechender Aufgaben zu Zweckverbänden zusammenschließen. Sie sind die häufigste Konstruktion kommunaler Zusammenarbeit zur Lösung von Grundversorgungsproblemen. Zur Finanzierung solcher Verbände wird eine Umlage erhoben, falls die Erträge aus dem Geschäftsbetrieb die Aufwendungen nicht decken. Die Organe des Zweckverbandes sind der Vorstandsvorsteher und die Verbandsversammlung. Je nach Bedarf und Größe wird auch noch ein Verwaltungsrat eingerichtet.

## Erläuterungen der Kennzahlen

Nachfolgende Kennzahlen wurden soweit sachgerecht für die Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der LHP in Anlehnung an das „Rundschreiben zur Anwendung der Bestimmungen über die Erstellung und den Aufbau des Beteiligungsberichtes“ des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg vom 22.12.2009 berechnet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei der Berechnung der Kennzahlen allgemeine Formeln verwendet wurden. Diese können von den in den Unternehmen verwendeten Kennzahldefinitionen abweichen.

### Anlagenintensität

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Gibt an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (= Bilanzsumme des Unternehmens zum Ende des Berichtsjahres) ist und gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Gesellschaft. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Eine zu geringe Anlagenintensität könnte auf überwiegend alte, bereits im hohen Maße abgeschriebene Anlagen hinweisen.

### Eigenkapitalquote (ohne SoPo)

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Eigenkapitalquote zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Gesellschaft durch Eigenkapital finanziert ist. Als Eigenkapital wurde hier das unter dem Posten der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital verwendet, welches sich aus dem gezeichneten Kapital, den Rücklagen, dem Gewinn- bzw. Verlustvortrag sowie dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag zusammensetzt. Grundsätzlich gilt, je höher die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Gesellschaft von externen Kapitalgebern.

### Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft wurde durch im abgelaufenen Geschäftsjahr oder vorangegangenen Jahren angesammelte Verluste aufgebraucht. Daraus ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz. Zum Ausgleich der Bilanz ist auf der Aktivseite ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen. In diesem Fall liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung einer tatsächlichen Überschuldung sowie eventuell die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens nach sich zieht.

## Anlagendeckungsgrad II

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten} + \text{Langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Die Kennzahl zeigt an, welcher Anteil des langfristigen Vermögens (Anlagevermögen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Sonderposten sowie langfristiges Fremdkapital) finanziert wird. Das langfristige Fremdkapital setzt sich aus den Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen sowie den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren zusammen. Grundsätzlich gilt, dass das langfristig dem Unternehmen zur Verfügung stehende Vermögen durch das langfristige Kapital gedeckt werden soll. Der Anlagendeckungsgrad II ist ein Maß für die finanzielle Stabilität eines Unternehmens.

## Zinsaufwandsquote

$$\text{Zinsaufwandsquote} = \frac{\text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Umsatzerlöse}} * 100$$

Die Zinsaufwandsquote gibt die Relation der Zinsaufwendungen zu den erzielten Umsatzerlösen an. Eine hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung eines Unternehmens hin. Umso höher der Grad der Fremdfinanzierung, desto stärker ist die Zinsabhängigkeit, insbesondere von Zinserhöhungen.

## Liquidität 3. Grades

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} * 100$$

Die Liquidität 3. Grades gibt an, in welchem Umfang das kurzfristige Fremdkapital durch das Umlaufvermögen gedeckt wird. Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich aus den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr, den Steuerrückstellungen, den sonstigen Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Ist die Kennzahl kleiner als 100 %, wird ein Teil des Anlagevermögens kurzfristig finanziert. Dies würde gegen die „Goldene Bilanzregel“ verstoßen.

## Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Cashflow allgemein definiert sich als Zahlungsmittelüberschuss einer Periode. Er bezieht sich dabei auf Aufwendungen und Erträge, die nicht nur erfolgswirksam, sondern auch zahlungswirksam geworden sind.

Der im Beteiligungsbericht abgebildete Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) entspricht dem aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Unternehmens erzielten Zahlungsmittelüberschuss. Die Kennzahl wurde den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses der jeweiligen Unternehmen entnommen.

### Gesamtkapitalrentabilität

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme} + \text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an.

### Umsatzerlöse

Der Begriff Umsatzerlöse ist im § 277 Abs. 1 HGB definiert und umfasst alle Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung/ Verpachtung von Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen, die die gewöhnliche Geschäftstätigkeit eines Unternehmens betreffen. Dieser Betrag kann der Gewinn- und Verlustrechnung direkt entnommen werden.

### Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag ist das positive bzw. negative Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge innerhalb eines Geschäftsjahres.

### Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme

Das Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme stellt das Jahresergebnis eines Unternehmens vor Berücksichtigung der Erträge aus Verlustübernahme, der Aufwendungen aus abgeführten Gewinnen sowie der Ausgleichszahlungen an Mitgesellschafter dar.

### Personalaufwandsquote

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Umsatz}} * 100$$

Die Personalaufwandsquote stellt ein grobes Maß der Erfolgsabhängigkeit von der Entwicklung der Personalkosten dar. Mit jedem Euro Umsatz sind durchschnittlich X-Euro Personalaufwand verbunden.

### Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter gibt den Durchschnitt der im Geschäftsjahr angestellten Beschäftigten an. Die Kennzahl beinhaltet nicht die Geschäftsführung und die Werkleitung.

## Abkürzungsverzeichnis

AbfG	Abfallgesetz
Abs.	Absatz
ADSB	Art Department Studio Babelsberg GmbH
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
BauGB	Baugesetzbuch
BbgFAG	Brandenburgisches Finanzausgleichsgesetz
BbgKVerf	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGF	Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH
BH	Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
BKG	Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH
BLP	Bäderlandschaft Potsdam GmbH
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BPP	Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.
BR	Betriebsrat
BVG	Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH
CAT	Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
EFB e.V.	Europäisches Filmzentrum Babelsberg e.V.
EGF	EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.
EMB	Erdgas Mark Brandenburg GmbH
ESF	Europäischer Sozialfonds
ETBF	Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
EVP	Energieversorgung Potsdam GmbH
EVU	Energieversorgungsunternehmen
EVB	Energievertrieb Babelsberg GmbH
EVBCare	Ernst von Bergmann Care gGmbH
EVBS	Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH
EW	Einwohner
EWD	Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH
EWP	Energie und Wasser Potsdam GmbH
FAG	Finanzausgleichsgesetz
GEWOBA	Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH (jetzt: PP)
GO-IN	Golm Innovationszentrum GmbH
GWVP	GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GJ	Geschäftsjahr
GKedis	Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung

GVP	Gasversorgung Potsdam GmbH
GWh	Energieverbrauchseinheit Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
HOT	Hans Otto Theater GmbH
HWG	HWG Havelländische Wasser GmbH
i.H.v.	in Höhe von
i.L.	in Liquidation
ILB	Investitionsbank des Landes Brandenburg
InsO	Insolvenzordnung
i.V.m.	in Verbindung mit
k.A.	keine Angaben
KEvB	Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
KFP	Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH
KH 2010	Kulturhauptstadt 2010 GmbH i.L.
KIS	Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam
KMU	Klein- und Mittelständische Unternehmen
KomHKV	Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung
KUBUS	Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH
LHP	Landeshauptstadt Potsdam
LKF	Lausitz Klinik Forst GmbH
LSH	Luftschiffhafen Potsdam GmbH
lt.	laut
MAVV	Märkischer Wasser- und Abwasserzweckverband
MBS	Mittelbrandenburgische Sparkasse
MFP	Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH
Mio. €	Millionen Euro
Mrd. €	Milliarden Euro
MVZ	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH
MWFK	Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kultur
NGP	Netzgesellschaft Potsdam GmbH
OWA	Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PC-Pool	Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH
pct	potsdamer centrum für technologie
PEvB	Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH
POLO	POLO Beteiligungsgesellschaft mbH
PP	ProPotsdam GmbH
PPFM	ProPotsdam Facility Management GmbH
PWU	Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG
PWUV	Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH

21. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2015

RA	Rechtsanwalt
SBP	Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH
SE	Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
SG	Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
SGB	Sozialgesetzbuch
STEP	Stadtentsorgung Potsdam GmbH
STP	Sanierungsträger Potsdam GmbH
SVV	Stadtverordnetenversammlung
SWP	Stadtwerke Potsdam GmbH
TDM	Tausend Deutsche Mark
TNB	Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.
T€	Tausend Euro
TGZP	Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH
UmwG	Umweltgesetz
v.a.	vor allem
VBB	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
ViP	ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Vj.	Vorjahr
VNG	Verbundnetz Gas AG
WARL	Wasserver- und Abwasserentsorgungszweckverband, Region Ludwigsfelde
WBP	Wasserbetrieb Potsdam GmbH
z.B.	zum Beispiel
ZFF	Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH
ZÖLS	Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald
ZV	Zweckverband

## Alphabetische Beteiligungsübersicht

Bäderlandschaft Potsdam GmbH .....	97
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH .....	41
Biosphäre Potsdam GmbH.....	69
BMV Energie GmbH & Co. KG .....	138
Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH.....	270
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH .....	223
Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH.....	192
Energie und Wasser Potsdam GmbH.....	120
Energievertrieb Babelsberg GmbH.....	133
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH.....	34
Entwicklungsträger Potsdam GmbH.....	53
Ernst von Bergmann Care gemeinnützige GmbH .....	221
Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH .....	216
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH.....	149
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH .....	283
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH .....	24
Golm Innovationszentrum GmbH .....	296
Hans Otto Theater GmbH.....	263
HWG Havelländische Wasser GmbH .....	155
Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH .....	234
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH .....	183
Klinikum Westbrandenburg GmbH .....	228
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH.....	115
Kommunaler Immobilienservice (KIS) Eigenbetrieb der LHP .....	85
Lausitz Klinik Forst GmbH .....	251
Lausitz MVZ Forst GmbH .....	257
Luftschiffhafen Potsdam GmbH.....	74
Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH.....	240
Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH .....	246
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gemeinnützige GmbH.....	276
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH .....	203
Netzgesellschaft Potsdam GmbH.....	128
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH.....	197
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH.....	29
Potsdam Marketing und Service GmbH.....	64
ProPotsdam Facility Management GmbH.....	80
ProPotsdam GmbH .....	14
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG .....	161
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH .....	167
Sanierungsträger Potsdam GmbH.....	47
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH.....	211
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH .....	144
Stadtentsorgung Potsdam GmbH.....	102
Stadtwerke Potsdam GmbH .....	88
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH .....	290
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. ....	59
überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft Polikliniken Ernst von Bergmann GbR.....	209
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH .....	173
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH .....	108
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH .....	301